

RHEINISCHE POST

DER GRAFSCHAFTER | BOTE FÜR STADT UND LAND

FOTOS: LUCA CARLINO/DPA,
KEVIN LOWERY/IMAGO IMAGES,
IMAGO IMAGES

USA

First Lady
und Lehrerin

Jill Biden (69) arbeitet an einem College und will ihren Job dort auch nicht aufgeben, wenn sie als Frau des US-Präsidenten ins Weiße Haus umzieht. **Politik**

Immer auf
die Mütter

Frauen müssen sich zunehmend Kritik und Beschimpfung über ihren Erziehungsstil gefallen lassen und werden so zur Zielscheibe.

Magazin

Sparen im Alter

Immer mehr Rentnerinnen und Rentner müssen Einkommensteuer und Abgaben zahlen. Wer es geschickt anstellt, kann hier jedoch viel Geld sparen. Alles zur Rente in unserer neuen Serie.

Wirtschaft

Düsentrieb der Popmusik

Brian Eno (72) erfand den Startsound für Windows 95, ist Mitgründer von Roxy Music und erschuf eine App, in der man Musik malt. Seine Film-Soundtracks erscheinen jetzt als Album.

Kultur

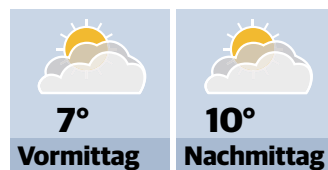
ZITAT

„Wahrscheinlich habe ich einfach das Alter. Jetzt könnt' ich gut Papst werden.“

Christian Stückl (59), Leiter der Oberammergauer Passionsspiele, zu seiner dortigen Ehrenbürgerwürde

WETTER

**Viele Wolken,
kaum Sonnenschein**



RP KONTAKT
Leserservice 0211 505-1111,
Mo.-Fr. 6.30-16 Uhr, Sa. 6.30-12 Uhr
www.rp-online.de/Leserservice
Anzeigenservice
0211 505-2222, Montag-Freitag 8-18 Uhr
www.rp-online.de/anzeigen

RP-ONLINE.DE

LINKS AUSSEN

Falls Sie gestern an dieser Stelle gelesen haben sollten, dass Treppensteigen glücklich mache, und dies für einen Treppenwitz der Wissenschaftsgeschichte gehalten haben, weil Sie so ein Aufstieg immer nur kurzzeitig und damit unglücklich macht – Sie können das ändern. Sie müssen nur den subgenualen Anteil des Anterioren Cingulären Cortex in Ihrer Großhirnrinde aktivieren (der ist nämlich für das Glücksgefühl am oberen Ende der Treppe zuständig), und schwupps, fliegen Sie die Stufen hinauf. Wenn Sie danach kein Glücksgefühl haben sollten, machen Sie so oft weiter, bis der Cortex sich meldet. Oder Sie werfen beim Steigen halt laufend Schokolade ein. Die hilft immer.

gw

Laschet für schärfere
Kontaktbeschränkungen

Der Ministerpräsident will Treffen nur noch mit zwei Personen eines anderen Hausstands erlauben. Die Hausärzte begrüßen das.

VON MAXIMILIAN PLÜCK

DÜSSELDORF Kurz vor den Beratungen über das weitere Vorgehen in der Corona-Pandemie sind die Ansteckungszahlen erneut gestiegen. Dem Robert-Koch-Institut wurden binnen 24 Stunden 23.648 Neuinfektionen gemeldet – ein neuer Höchstwert. 260 Menschen starben an den Folgen ihrer Covid-Erkrankung. NRW zählte 5726 Neuinfektionen – fast ein Viertel aller Fälle, obwohl auf Nordrhein-Westfalen nur etwa ein Fünftel der Bevölkerung entfällt.

Damit steigt der Druck auf die Regierungschefs, die Einschränkungen zu verlängern. Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) sagte der „Stuttgarter Zeitung“ und den „Stuttgarter Nachrichten“, sein Vorschlag für die Beratungen am Mittwoch sei: „Eine Familie darf sich nur noch mit zwei weiteren Personen aus einem anderen Hausstand treffen.“ Aus den Erfahrungen der Corona-Krise sei bekannt, dass das wirke. „Wenden wir dieses Prinzip konsequent an, können Beschränkungen für Gastronomie oder Kultur mittelfristig zurückgenommen werden, wenn die Infektionszahlen weiter sinken.“

Laschets Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann (CDU) deutete mit Blick auf Beschränkungen des Silvesterfeuerwerks an, dass sich die Menschen auf weitere Verschärfungen für den Dezember einstellen müssten. „Es ist klar: Wenn es Kontaktbeschränkungen gibt, dass sich nur Personen aus zwei Haushalten

treffen dürfen, die es ja auch zurzeit gibt, dann kann man nicht mehr so auf der Straße zusammenstehen und das machen, wie wir es sonst an Silvester kennen.“ Köln kündigte an, das Böllern mindestens in der Altstadt zu verbieten; ansonsten warte man die Vorgaben des Landes ab.

Der Präsident des Hausärzteverbands Nordrhein, Oliver Funken, begrüßte die Stoßrichtung der Landesregierung. „Es gibt leider noch zu viele Uneinsichtige, denen egal ist, dass sie Kontaktperson der Kategorie eins sind, und die sich nicht um die Quarantänenvorgaben scheren“, sagte Funken unserer Redaktion. „Zusätzlich erleben wir, dass viele Arbeitgeber kein Verständnis haben und Menschen einbestellen, die klar in Quarantäne gehören.“

INFO

Nur drei Flächenländer
mit höherer Inzidenz

NRW Die landesweite Sieben-Tages-Inzidenz, also die Zahl der Fälle pro 100.000 Einwohner binnen einer Woche, lag am Freitag bei 166 – höhere Werte wiesen von den Flächenländern nur Hessen (170), Sachsen (170) und Bayern (168) auf.

Städte und Kreise Besonders betroffen in NRW waren weiterhin Herne (322), Duisburg (269) und Solingen (264). Düsseldorf lag bei 161, Köln bei 159.

Die Regeln müssten streng kontrolliert werden. „Eine Verschärfung der Kontaktbeschränkungen halte ich angesichts der Infektionszahlen für unumgänglich“, sagte Funken. „13.000 Tote wären für eine Grippe eine hohe Zahl. Das sollten sich auch Corona-Leugner und Maskenverweigerer vor Augen führen.“

Derweilen laufen die Vorbereitungen für die Einrichtung der mindestens 53 Impfzentren in NRW weiter. Am Montag will Laumann mit den Oberbürgermeistern und Landräten über deren Beitrag reden. Auch die Hausärzte werden beim Impfen eine zentrale Rolle spielen, erwartet Funken: „Die Impfzentren allein werden die Impfung nicht bewältigen können. Da bräuchten Sie Hallen in der Größenordnung eines Flughafens oder Stadions. Man kommt um die niedergelassenen Ärzte bei der Verteilung nicht herum.“

Auch wenn die Anforderungen an den Biontech-Impfstoff hoch seien, sei dieser drei Tage bei Kühlschranktemperatur haltbar. „Das bekommen wir hin. Wir haben innerhalb von zwei Monaten 20 Millionen Dosen Grippeimpfstoff verabreicht.“ Wichtig sei, „dass die Politik klare Vorgaben zur Priorisierung macht und Bezugsscheine an vulnerable Patienten und systemrelevante Berufsgruppen ausgeteilt werden“. Die Hausärzte könnten sich nicht auf langwierige Diskussionen mit unberechtigten Impfwilligen einlassen. Das gefährde die Versorgung. **Leitartikel, Stimme des Westens, Politik**

Ministerin: Wälder in NRW
sind so krank wie nie zuvor

DÜSSELDORF (maxi) Die Lage des nordrhein-westfälischen Waldes hat sich noch einmal dramatisch verschlechtert. Wie NRW-Umweltministerin Ursula Heinen-Esser (CDU) bei der Vorstellung des Waldzustandsberichts erklärte, hat der Anteil der besonders schwer erkrankten Bäume mit 44 Prozent den höchsten Wert seit Beginn der Erhebung im Jahr 1984 erreicht. Im Vorjahr hatte er bei 42 Prozent gelegen. Am stärksten getroffen sei die Fichte, die Eiche habe sich leicht erholen können. „Was uns große Sorge macht, ist die Buche, deren Zustand sich erheblich verschlechtert hat.“ Auch bei der Kiefer habe es leichte Verschlechterungen gegeben, wobei diese noch am besten mit

der Trockenheit klarkomme. Zwischen April und August seien nur 62 Prozent der sonst üblichen Niederschlagsmenge gefallen. Als weiteren Grund neben der dritten Sommerdürre in Folge nannte sie Stürme und die Borkenkäfer-Plage.

Das Land will Waldbesitzer finanziell unterstützen, knüpft diese Hilfe – 57 Millionen Euro in diesem und 21 Millionen im kommenden Jahr – aber an Bedingungen. Das Geld fließt nur, wenn die Empfänger sich zur Aufforstung von Mischwäldern entscheiden. Nadelholz-Monokulturen werden nicht gefördert. „Heimische Baumarten wie Traubeneiche, Spitzahorn, Vogelkirsche, Esskastanie werden dabei eine Rolle spielen“, sagte Heinen-Esser.

Anzeige

stilewo
Dein Boden!

**BLACK.
WEEK.
SALE.**

18.-29.11.2020*

stilewo.de
Repelener Straße 48
47441 Moers

11,59 Euro/m²*
Inhalt 2,635 m² (30,54 €)

CLICK-VINYL
4057 BERGERHAUSEN EICHE
3,5 mm stark
1220 x 180 mm,
Landhausdielen,
strukturgeprägt,
Nutzungsstufe 31

* Änderungen & Irrtümer vorbehalten.
Gültig nur solange der Vorrat reicht.
Garantie gilt bei privater Nutzung.
Abbildung nicht farbverbindlich.

**Dieser Artikel ist nur online erhältlich.

A2 Stimme des Westens

Was Laschet von Löw lernen kann

VON HORST THOREN

Armin Laschet droht in der Corona-Krise in das Dilemma zu geraten, in dem Jogi Löw schon seit Jahren steckt: Jeder will es besser wissen. Aber anders als der Bundestrainer, der mit der krachenden Niederlage in Spanien möglicherweise das Ende seiner Karriere einläutete, kann der Ministerpräsident derzeit durchaus auf Erfolge verweisen. Dennoch steht der bundespolitisch ambitionierte Regierungschef unter Druck. Neben den großen Fragen, zu erörtern nächste Woche mit der Kanzlerin, sind es oft die vermeintlich kleineren Aktionen, die zu Fragen, Ärger oder Unmut führen.

So wird jetzt tatsächlich über ein Verbot von Silvesterfeuerwerk diskutiert, weil Landesminister nach der Sinnhaftigkeit der Böllerei in Zeiten der Pandemie gefragt haben. Natürlich muss ausgelassenes Feiern in großen Gruppen verhindert werden. Doch Auslöser dafür sind sicher nicht allein die Knallkörper. Dann gibt es das von Laschet versprochene Geschenkpaket mit Spezialmasken, das Angehörige von Risikogruppen noch in der Adventszeit erhalten sollen. Die Freude über die Ankündigung hat sich schnell mit Ärger vermengt, weil bislang unklar ist, wer wie, wann und wo seine Masken erhält.

Das größte Risiko liegt für den Regierungschef im vorzeitigen Ankündigen zu vieler Maßnahmen. Angela Merks bitteres Scheitern bei der jüngsten Runde mit den Ministerpräsidenten sollte ihm eine Warnung sein. Bloß nichts vorher veröffentlichen, was später gekippt werden könnte. Die Opposition in Nordrhein-Westfalen hat natürlich andere Interessen: Sie hätte gern vorher alles gewusst, um mitberaten zu können und gern auch Laschet vorzuführen, sollte er vom Bayern Markus Söder wieder einmal ausgebremst werden. Was Laschet in dieser Situation von Löw lernen kann? Den Ball flach halten.

BERICHT LASCHET FÜR SCHÄRFERE BESCHRÄNKUNGEN, TITELSEITE

Trumps Tamtam gelassen abwarten

VON JULIA RATHCKE

Donald Trump wäre nicht Donald Trump, wenn er seinen Platz im Weißen Haus auch nur einen Tag früher räumen würde als unbedingt nötig. Dafür tut er einiges: Via Twitter verbreitet er seine diffusen Wahlbetrugsvorwürfe am liebsten. Dort mag er bei seinen Followern durchkommen. Juristisch ist Trump allerdings chancenlos.

Vor Gericht müsste er Beweise oder Zeugen vorbringen, die seine Behauptungen untermauern. Aber die gibt es nicht. Zumindest ist das das Ergebnis unabhängiger Untersuchungen und erneuter Auszählungen. Renommierete US-Kanzleien distanzieren sich von Trump, weil sie einen Imageverlust fürchten. Selbst jene Spitzenanwälte der Republikaner, die im Jahr 2000 noch die Partei bei der Nachzählung in Florida vertreten hatten, halten sich diesmal raus. Und selbst wenn Trump mit allen Klagen durchkäme, bliebe das Ergebnis das gleiche – Joe Biden wird der 46. US-Präsident. Das weiß vermutlich auch Trump.

Dennoch ist das Trump-Tamtam wichtig, mit Blick auf seine Fans sogar unerlässlich. Es ist ein symbolischer Akt und eine logische Konsequenz: Wer sich als letzter Patriot im Weißen Haus inszeniert, der muss diesen pseudo-heroischen Kampf bis zum Ende durchziehen. Und der wird möglicherweise auch mit der Amtseinführung Bidens am 20. Januar nicht beendet sein. Ein Comeback 2024 behält Trump sich vor.

In Wahrheit will er offenbar einen Nährboden schaffen, von dem er langfristig profitiert. Dafür schürt er Misstrauen und Wut seiner Wähler, stiftet Chaos und zögert die offizielle Bestätigung der Ergebnisse durch Klagen hinaus, um seine Bühne wenigstens noch für diese Zeit zu nutzen. Deshalb wäre es klug, ihn nach seiner Präsidentschaft weitgehend zu ignorieren, statt ihn politisch hart zu verfolgen. Das würde den Keil nur tiefer in Amerikas zwiegespaltene Gesellschaft treiben.

BERICHT TRUMPS TRICK KÖNNTE VERFASSUNGSKRISE..., POLITIK

RHEINISCHE POST

Herausgeber: Dr. Manfred Droste, Florian Merz-Betz, Irene Wenderoth-Alt, Geschäftsführung: Johannes Werle, Patrick Ludwig, Hans Peter Bork, Matthias Körner. Chefredakteur: Moritz Döbler, Stellvertretender Chefredakteur: Horst Thoren; Newsmanagement: Judith Conrady, Barbara Grofe, Rainer Leurs, Martina Stöcker, Verantwortliche Editoren: Henning Bulka (Digitaldesk), Dr. Frank Vollmer (Printdesk); Chefs vom Dienst: Ulrich Schwenk, Laura Ihme (Vertretung); Politik/Meinung: Dr. Martin Kessler; Bundespolitik: Kerstin Münstermann; Landespolitik: Maximilian Plück; Wirtschaft: Dr. Antje Höning; Kultur: Dr. Lothar Schröder; Sport: Stefan Klüttermann; Leitende Redakteure: Kristina Dunz (Bundespolitik), Martin Beverunge (Modernes Leben); Chefkorrespondenten: Dr. Gregor Mayntz (Bundespolitik), Kirsten Bialdiga (Landespolitik); Chefreporter: Christian Schwerdtfeger (NRW), Reinhard Kowalewsky (Wirtschaft), Gianni Costa und Jannik Sorgatz (Sport); Region: Nicole Lange (Düsseldorf), Denisa Richters (Mönchengladbach), Frank Kirschstein (Neuss), Dr. Jens Voß (Krefeld), Tobias Dupke (Hilden), Ludwig Krause (Kleve), Henning Rasche (Wesel), Guido Radtke (Remscheid); Verlagsgeschäftsführer: Matthias Körner (verantwortl. Anzeigen); Vertrieb: Georgios Athanassakis, Werbeverkauf: Melanie von Hehl (National), Benjamin Müller-Driemer (Rubriken), Verlag: Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH; Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH; Sitz von Verlag, Redaktion und Technik: Pressehaus, 40196 Düsseldorf, Zulpicher Straße 10, Telefon 0211 5050, Telefax 0211 505-2575. Die Zeitung im Internet: www.rp-online.de und www.rp-online.de/epaper. Bei Nichtbelieferung ohne Verlagsverschulden, bei Arbeitskampf und höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Es gelten die aktuelle Preisliste Nr. 84 vom 1.1.2020 sowie unsere Allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen (www.rp-online.de/agb).



VORAUSSCHAUEND

RP-KARIKATUR: NIK EBERT

ANALYSE Die hohen Zahlen der Neuinfektionen haben die Experten überrascht. Der derzeitige Lockdown wirkt offenbar nicht richtig. Aber mehr staatlicher Zwang wäre jetzt der falsche Weg, warnen viele Wissenschaftler.

Das diffuse Bild der Corona-Zahlen

VON MARTIN KESSLER

Die Rolle der Cassandra spielt derzeit keiner so überzeugend wie Lothar Wieler, der Präsident des Robert-Koch-Instituts (RKI). Weil die Zahlen der Neuinfektionen trotz des Shutdowns einfach nicht sinken wollen, warnte Deutschlands oberster Virus-Bekämpfer am Donnerstag: „Wir sind noch lange nicht über den Berg.“ Am Freitag erreichte die Zahl der Neufälle mit 23.648 wieder einen Höchststand. An Lockerungen ab Dezember sei nicht zu denken, heißt es in der nordrhein-westfälischen Staatskanzlei. Im Interview mit „Stuttgarter Zeitung“ und „Stuttgarter Nachrichten“ denkt Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) sogar über weitere Kontaktverschärfungen nach.

Tatsächlich stehen die Wissenschaftler derzeit vor einem Puzzle. Nach den Simulationsrechnungen der meisten Institute müssten die Infektionen schon jetzt deutlich nach unten gehen. „Die Zahl der neuen Fälle hätte modellhaft stärker sinken müssen, wenn die Shutdown-Maßnahmen zur erwarteten Kontaktreduktion geführt hätten“, fasst der Mathematiker Jan Fuhrmann den Stand der Erkenntnisse zusammen. Er rechnet für das Forschungszentrum Jülich regelmäßig Simulationen zur Corona-Pandemie.

Dass sich die Zahl der Neufälle noch immer auf einem so hohen Niveau befindet, könnte eine ganze Reihe von Gründen haben. Da Corona-Tests knapp sind, werden sie viel gezielter eingesetzt als in der Vergangenheit. Die Gesundheitsämter versuchen, die Infektions-Cluster herauszufinden und vor allem dort zu testen. „Man hat vielleicht einfach mehr Fälle erwischt“, glaubt Fuhrmann.

Außerdem bestand seit Wochen ein erheblicher Teststau. Weil die Zahl der Fälle stark anstieg, kamen die Labors mit den Testungen nicht mehr nach. Erst in jüngster Zeit

werden sie abgearbeitet und positive Fälle an das RKI gemeldet. In den Lageberichten des Instituts wird deshalb nach gemeldeten Fällen und dem Erkrankungsbeginn unterschieden. Die Daten mit den erkennbaren Symptomen bilden den Verlauf genauer ab. Nachteil: Sie sind ein Spätindikator, denn zwischen Infektion und Krankheitsbeginn vergehen laut RKI in der Regel fünf bis sechs Tage.

Die Forscher arbeiten am liebsten mit den bereinigten Daten, die das Berliner Institut bereitstellt. Das sind die Nowcasting-Zahlen, in denen der Melde-, Diagnose- und Übermittlungsverzögerung herausgerechnet werden. Danach wuchs die Zahl der Neuinfektionen bis zum 12. November deutlich und sinkt derzeit wieder. Der Alarm des RKI-Präsidenten ist deswegen nicht ganz berechtigt.

Immerhin gibt auch sein Institut zu, dass trotz der Rekordzahlen die Dynamik eines weiteren Anstiegs des Zahlen gebrochen sei. Das kommt im Reproduktionswert zum Ausdruck, der misst, wie viele Neuansteckungen durch Infizierte im Schnitt der vergangenen sie-

ben Tage erfolgen. Der R-Wert liegt derzeit unter eins, nach den Zahlen vom Freitag bei 0,99. Das heißt, 100 Infizierte stecken weitere 99 an. Das ist nicht schön, aber es fehlt das exponentielle Wachstum. Die Kliniken müssen nicht ständig fürchten, dass ihre Intensivbetten nicht ausreichen. Bei 3600 Covid-19-Patienten in Intensivpflege sind rund 6000 Betten noch frei.

Trotzdem gibt es keinen Anlass zur Entwarnung. Als sicher gilt schon jetzt, dass es nicht zu deutlichen Lockerungen kommen darf. Laut Medienberichten denken die Ministerpräsidenten bereits über eine Schließung der Restaurants und kultureller Einrichtungen bis zum 20. Dezember nach.

Die meisten Experten wünschen eine weitere Reduzierung der Kontakte, die als Hauptübel für die Verbreitung des Coronavirus gelten. Vor allem die Beschränkung auf einen Freund oder Freundin für Kinder und Jugendliche sowie höchstens zwei weitere Personen aus einem anderen Haushalt findet die Zustimmung der Wissenschaftler. „Ich hätte mir gewünscht, dass diese sinnvollen Maßnahmen der weiteren

Kontaktbeschränkung besser kommuniziert worden wären“, sagt Gerd Fätkenhauer, Leiter der Infektiologie des Uniklinikums Köln.

Solche Ziele können aber nach Ansicht vieler Mediziner nicht mit Zwang erreicht werden. „Im privaten Bereich sind wir auf die Motivierung und Mitwirkung der Bevölkerung angewiesen. Hier kann der Staat wenig machen“, sagt Martin Exner, der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene, der auch am Institut für Hygiene der Uniklinik Bonn tätig ist. Abstand halten, Masken tragen und Hände desinfizieren seien weiterhin die wichtigsten Waffen gegen die Pandemie. „Und wir benötigen eine hochmotivierte Bevölkerung, die mitzieht“, sagt Exner.

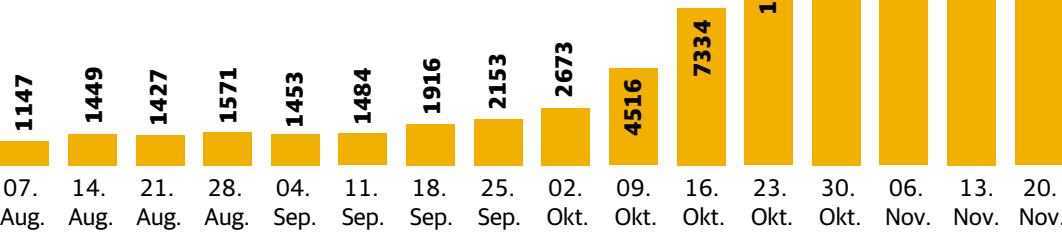
Auch andere Spezialisten warnen vor zu viel Zwang. „Wichtig ist, dass die Empfehlungen sowohl im privaten als auch im öffentlichen Raum eingehalten werden“, sagt Jörg Timm, Direktor des Instituts für Virologie am Uniklinikum in Düsseldorf. Wenn jetzt Kontakte im Freien stärker beschränkt würden, könnten viele in die eigenen vier Wände ausweichen. „Falls sich viele Personen in privaten Räumen statt im Freien treffen, ist das Infektionsrisiko sogar eher höher“, warnt der Virologe.

Es kommt auf die richtige Mischung zwischen Vorschriften und Appellen an. Die Wohnung sollte tabu bleiben. Hier verlaufen die roten Linien. Sonst könnten autoritäre Tendenzen in der Pandemie-Bekämpfung Einzug halten. Im Freien könnte die Personenanzahl für Gruppen trotz mancher Expertenwarnung noch kleiner sein, wenn dafür Veranstaltungen mit einem klaren Hygiene- und Infektionsschutzkonzept wieder freigegeben würden. Dann könnten auch Restaurants wieder öffnen, die sich ihren Krankheitsschutz zertifizieren lassen. Wieder steht die Politik vor einer schwierigen Abwägung – bei einem reichlich diffusen Zahlenbild.

Corona-Neuinfektionen

jeweils freitags vom RKI gemeldete Werte

QUELLE: RKI | GRAFIK: C. SCHNETTLER

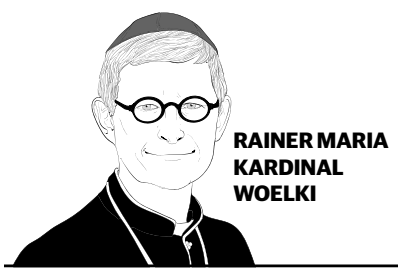


GOTT UND DIE WELT

Eine Familie auf der Flucht. Die Frau hochschwanger, der Mann ohne Arbeit. Das wenige Geld ist längst aufgebraucht. Niemand will sie aufnehmen. Tore und Türen bleiben zu. Die Lage ist ausweglos, zum Verzweifeln. Nein – einen Monat vor Heiligabend ist das nicht die uns allen bekannte Weihnachtsgeschichte. Diese Geschichte ist die kalte Realität. Tag für Tag, Woche für Woche wird sie erzählt. In unzähligen Variationen berichten Schwangere von ihrem Leid. Von ihrer Suche nach Hilfe und Unterstützung. Und davon, dass sie häufig vor verschlossenen Türen stehen. Ich bin sehr dankbar für die Arbeit unserer Schwangerschaftsberatung, die

Lebensschutz braucht Taten

Die Schwangerenberatung hilft – und schenkt zugleich neue Hoffnung.



RAINER MARIA KARDINAL WOELKI

diese seit 20 Jahren mit Hilfe der Caritas leistet. Esperanza – das heißt Hoffnung. Jeden Tag schenken die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Esperanza neue Hoffnung. Seit ihrer Gründung hat die katholische Beratung mehr als 185.000 Menschen geholfen. Knapp 50 Millionen Euro hat unser Erzbistum in den Fachdienst investiert. Geld, das bestens angelegt ist, denn wenn eine Schwangerschaft festgestellt ist, sind es bei drei von vier Ratsuchenden finanzielle Probleme, die gelöst werden müssen. Es fehlt oft am Nötigsten – ein Babybett, ein Wickeltisch, ein paar Strampler. Aber neben der konkreten Hilfe geht es immer auch um Zuspruch, um Be-

gleitung bei Anträgen für Mutterchaftsleistungen oder Elterngeld. Übrigens: Es kommen von Jahr zu Jahr mehr Väter. Es zeigt: Die Not wird größer, es zeigt aber auch: Väter übernehmen mehr Verantwortung. Für all die geleistete Arbeit sage ich ein herzliches Dankeschön. Gleichzeitig möchte ich uns in die Pflicht nehmen. Wenn wir das Leben von Anfang an schützen wollen, reichen dafür keine schönen Worte. Es braucht zuerst die gute Tat. Hier und heute wird dank Esperanza geholfen – Schwangere werden unterstützt, Flüchtlingsfamilien wird eine Herberge vermittelt. Da leuchtet schon jetzt ein weihnachtliches Licht der Hoffnung auf.

„Die Angst vor Infektion schwingt immer mit“

Täglich landen Covid-Kranke auf den Intensivstationen – auch in der Uniklinik Köln. Ärzte und Pflegepersonal geraten ans Limit. Ein Gespräch mit denen, die versuchen, Leben zu retten.

VON JÖRG ISRINGHAUS

KÖLN Alle Augen richten sich derzeit auf die Krankenhäuser und Intensivstationen des Landes. Täglich wird neben der Zahl der Corona-Neuinfizierten auch die Zahl der verfügbaren Intensivbetten aufgelistet (am Freitag: 6107). Schon jetzt liegen deutlich mehr Menschen auf den Intensivstationen als im Frühjahr (am Freitag: 3615). In der Uniklinik Köln landen momentan im Schnitt drei Kranke pro Tag auf den Corona-Intensivstationen. Insgesamt werden dort (Stand Freitag) 35 Covid-19-Patienten versorgt, dazu fast 100 weitere sonstige kritisch Kranke.

Für das medizinische und pflegerische Personal bedeutet das eine enorme Belastung. Wie gehen die Menschen, die dort rund um die Uhr arbeiten, damit um? Ein Gespräch mit vier Mitgliedern der Intensivstationen der Kölner Uniklinik über ihren Kampf gegen Corona: Bernd Böttiger, Direktor der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin, Wolfgang A. Wetsch, Leitender Oberarzt Intensivmedizin, Fachkrankenschwester Susann Böttger und Fachkrankenschwester Martin Sager.

Die Stimmungslage

Es ist mindestens angespannt. „Ich stehe schon sehr unter Strom, um alle Patienten gut versorgt zu bekommen“, sagt Oberarzt Wetsch. Denn die „normalen“ Kranken seien auch noch da. Und es häuften sich die Fälle, in denen Covid-Infizierte auch an anderen Problemen leiden, etwa einer Blinddarmentzündung. Zudem seien Betten, die im Intensivregister morgens als frei gemeldet würden, meist schon gleich wieder belegt, sodass am Nachmittag jedes Krankenhaus freie Betten suche.

Auch Chefarzt Böttiger, der zudem Präsidiumsmitglied der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (Divi) ist, ist in Sorge. Die Situation sei dramatisch. Andererseits sei die Uniklinik exzellent aufgestellt, man habe schon früh eine Maskenpflicht im Haus eingeführt. Zudem sei das Virus nicht mehr ein so unbekannter Faktor wie im Frühjahr. Böttiger: „Wenn ich etwas kenne, ist es nicht ganz so unangenehm.“

Krankenschwester Sager ist über die schiere Zahl der Schwerkranken besorgt. Zudem hätten viele Kollegen Befürchtungen, sich selbst oder ihre Angehörigen zu infizieren. Das Personal werde zwar getestet, „aber die Angst vor einer Infektion schwingt immer mit“, sagt der 57-Jährige.

Für Krankenschwester Böttger ist die psychische Komponente wichtig. Es gebe kaum noch eine Möglichkeit, sich mit Kollegen auszutauschen. Man sei froh, wenn man nach Hause gehen könne. „Andererseits geht einem durch den Kopf: Hoffentlich habe ich an alles gedacht“, sagt die 38-Jährige.

Die Anforderungen

Für die Pflegekräfte sei es körperlich besonders anstrengend, in den Isolationszimmern zu arbeiten, sagt Sager. Um einen Patienten, der sich oft in Bauchlage befindet, zu lagern, müssen drei bis vier Kollegen mit anpacken, damit Schläuche nicht herausrutschen. Absprachen müssen genau getroffen werden, weil die



Bei der Lagerung eines Intensivpatienten auf einer Covid-19-Station müssen mehrere Schwestern und Pfleger anpacken.

FOTOS: ROLF VENNERBERND/DPA, JÖRG ISRINGHAUS

Ver- und Entkittelung, also das An- und Ausziehen der Schutzkleidung, viel Zeit beansprucht und einem strengen Hygieneprotokoll folgt, das etwa fünfmal Händedesinfektion in festgelegter Reihenfolge beinhaltet. Deshalb wurden Funkgeräte angeschafft, um mit den Kollegen außerhalb der Isolationszimmer zu kommunizieren. „Bei so vielen Covid-Patienten ist aber manchmal draußen niemand mehr, der einem helfen kann“, sagt Sager. „Das ist eine extreme Belastung.“ Das Personal müsse also hochkonzentriert arbeiten. Wenn mal etwas vergessen werde oder der Blutdruck eines Patienten plötzlich abfalle, könne man nicht sagen, da gehe ich jetzt mal eben so rein. „Die Hygienebarriere muss aufrechterhalten werden“, sagt Sager. Heißt: Die Prozedur muss immer aufs Neue wiederholt werden. Krankenschwester Susann Böttger erzählt, dass sie manchmal drei Stunden in einem Patientenzimmer steht und ihren zweiten Patienten nur durch eine Glasscheibe beobachten kann. Sehe sie zum Beispiel, dass dieser nervös werde, viel-

leicht Angst bekomme, könne sie nicht schnell zu ihm. Das belaste sie, genauso wie der Umstand, dass Pausen manchmal nicht mehr möglich seien. „Wie lange das körperlich auszuhalten ist, weiß ich nicht“, sagt sie. „Oft geht man mit dem Gefühl nach Hause, pflegerisch hätte man mehr machen können.“

Die Erkenntnisse

Aus dem Frühjahr habe man viel gelernt, sagt Oberarzt Wetsch. Dank eines genauen Behandlungspfades habe sich die Liegedauer auf den Intensivstationen im Schnitt deutlich reduziert, derzeit seien es nur noch zwei bis drei Wochen. „Das ist aber immer noch ein großer Unterschied zu ‚normalen‘ Patienten, die im Schnitt deutlich weniger als eine Woche bei uns sind“, sagt Wetsch.

Was ebenfalls fehlt, sind wirksame Medikamente. „Remdesivir bringt laut aktuellen Studien in der Intensivmedizin so gut wie gar nichts“, sagt Böttiger. Dexamethason erhöhe hier die Überlebenschancen um gut zehn Prozent absolut. „Das ist relativ wenig, wenn man von einer potenziell tödlichen Krankheit spricht“, sagt der Chefarzt. „Ansonsten bleibt uns nur die symptomatische Behandlung.“

Pflegerisch habe sich eine gewisse Routine eingestellt, erklärt Sager. Die Bauchlagerung gehe mittlerweile schneller von der Hand, in der Arbeitsorganisation werde man routinierter. So funktioniere beispielsweise das stationsübergreifende Miteinander besser, sagt Susann Böttger. Früher habe jede Station mehr für sich gearbeitet, jetzt werde das Personal mehr unter

den Abteilungen gemischt und darauf geachtet, dass genügend Kräfte da seien. „Außerdem wird versucht, die Arbeitslast möglichst gleichmäßig zu verteilen.“

Die Herausforderungen

Die Krise zeige, dass der medizinische Sektor zu wenig Ressourcen habe, sagt Böttiger, insbesondere zu wenig Pflegekräfte. „Das hätte man früher sehen können.“ Bisher sei man in Deutschland ganz gut mit der Pandemie umgegangen. „Aber wir sind vielleicht dabei, diesen Vor-

sprung zu verspielen“, sagt Böttiger. „Da müssen wir aufpassen.“

Krankenschwester Sager wünscht sich zur Bewältigung mehr angeleitetes Personal, das Botengänge oder Blutanalysen übernehmen könnte, um etwa das Ein- und Ausschleusen in den Isolationszimmern zu reduzieren. „Der Personalmangel ist das Problem“, sagt er. „Und zwar auf lange Sicht.“ Viele Kollegen hätten ihre Wochenarbeitsstunden schon auf 30 oder weniger herunterschraubt, weil sie sonst zu wenig Zeit hätten, sich zu erholen.

sivstation behandelt werden darf, hält Wetsch für unwahrscheinlich. „Ich glaube, dass wir noch lange nicht vor dieser Entscheidung stehen“, sagt der 39-Jährige. Es sei eher die Gesamtsituation, vor der er großen Respekt habe. Irgendwann sei es vielleicht trotz der Schaffung zusätzlicher Intensivbetten schwierig, jeden Patienten optimal zu behandeln, weil das qualifizierte Personal fehle. Das seien alles vermeidbare Probleme, die in einer Krise möglicherweise unvermeidbar würden. Wetsch: „Ich glaube, dass wir ganz besonders leistungsfähig sind, und diese Leistungsfähigkeit hat einen hohen Preis.“

Die Zukunft

Die Uniklinik könne die Zahl der intensivmedizinischen Betten zur Not auf deutlich mehr als 200 verdoppeln, die Pläne dafür gebe es, sagt Klinikdirektor Böttiger. Aber auf die Intensivkapazitäten zu schauen und zu sagen: So lange wir genug Betten haben, schaffen wir das, das sei nicht der richtige Ansatz. „Für mich erscheint die Situation eher so, als würde man sagen, warum sollte man nicht 80 km/h in geschlossenen Ortschaften fahren dürfen; dann sterben vielleicht ein paar mehr Menschen, aber 50 km/h schränkt doch unsere Freiheit ein.“ Es treffe eben nicht nur einen selbst. Die verordneten Einschränkungen des öffentlichen Lebens seien daher nicht ausreichend, sagt Böttiger. „Man muss weiter darauf einwirken, dass sich die Menschen anders verhalten. Denn das, was wir gerade erleben, ist vielleicht erst der Anfang.“

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.

#FürMichFürUns



Bundesministerium
für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist:
Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen.
ZusammenGegenCorona.de



Selbst der Applaus ist digital

Die Grünen diskutieren drei Tage Online über ein neues Grundsatzprogramm und formulieren einen bundesweiten Führungsanspruch.

VON HOLGER MÖHLE

BERLIN Vor Annalena Baerbock nur die Kamera. Dahinter leere Zuschauerränge. Das Publikum der Grünen-Vorsitzenden sitzt jetzt Zuhause in den Wohnzimmern, an den Küchentischen oder Arbeitszimmern. Gleich schwört Baerbock ihre Partei auf drei gemeinsame Tage ein. Per Live-Stream. Gleich muss jedes Wort sitzen. Eigentlich wären Baerbock, Co-Vorsitzender Robert Habeck und Bundesgeschäftsführer Michael Kellner jetzt in einer Halle in Karlsruhe mit rund 800 Delegierten – alle unter einem Dach versammelt. Ausgiebige Debatten, Rede und Gegenrede zu Änderungsanträgen, Applaus, Zwischenrufe – man kennt das, wenn die Grünen grundsätzlich diskutieren. Erst recht über ein neues Grundsatzprogramm. Doch die Parteispitze hatte schon im Sommer eine Vorahnung und plante wegen Corona um. Für den ersten Online-Bundesparteitag in der deutschen Parteiengeschichte.

Jetzt muss Baerbock statt in einer voll besetzten Halle allein vor der Kamera die Delegierten an ihren Rechnern erreichen. Ganz allein ist die Grünen-Chefin nicht. Im Berliner Tempodrom, das bis zu 3500 Zuschauer fasst, sitzen rund 100 Mitarbeiter der Grünen an Einzeltischen vor ihren Laptops plus Techniker, die helfen, dass dieser Parteitag tatsächlich „viral geht“, wie einer sagt.

Parteitage sind emotionale Angelegenheiten. Normalerweise. Entsprechend schwierig ist eine digitale Großveranstaltung. Reaktionen kommen zeitverzögert. Es fühlt sich an wie eine Fahrt mit angezogener Handbremse. Doch wenn die Grünen in Zeiten einer Pandemie ihre künftigen politischen Leit-



Robert Habeck schaute sich zu Beginn des Bundesparteitags der Grünen hockend einen Spielfilm in der Sendezentrale, im Tempodrom, an. FOTO: KAY NIETFELD/DPA

planken montieren, kann dies auch eine Chance sein, glaubt die Parteiführung. „Gerade jetzt, wo alles aus dem Lot ist und neu zusammengesetzt wird, ist der Moment, es richtig zu machen. (...) Machen wir 2021 zum Beginn einer neuen Epoche“, ruft Baerbock den Delegierten und den Zuschauern im Live-Stream zu.

Das Berliner Tempodrom ist für die Grünen kein schlechter Platz für große Debatten. Im Tempodrom stritten, debattierten und beschlos-

sen sie bereits 2002 ihr bislang letztes Grundsatzprogramm. 18 Jahre später wollen sie am selben Ort mit ihrem dann vierten Grundsatzprogramm in eine nächste Epoche, in eine digitale Zeit und in das Superwahljahr 2021 starten.

Über ein Wahlprogramm für 2021 werden sie an diesem Wochenende ebenso wenig entscheiden wie über eine Kanzlerkandidatur. Doch selbstredend kennt Parteichefin Baerbock die jüngsten Umfragewer-

te, als sie am Abend den Parteitag eröffnet. Sie hat zuletzt im Vergleich mit Habeck in der K-Frage stark aufgeholt. Lag sie vor einem Jahr noch rund 30 Prozentpunkte hinter Habeck zurück, sind es aktuell nur noch etwa zehn Punkte. Zwischen den beiden Grünen-Vorsitzenden ist verabredet, dass sie im Frühjahr unter sich entscheiden wollen, wer von beiden erste(r) Kanzlerkandidat(in) in der Parteigeschichte wird. Aber dann dieses Bild zum Auftakt:

Baerbock bei ihrer Rede im Scheinwerferlicht, Habeck hinten auf dem Sofa in einer eigens eingerichteten Retro-Ecke. An diesem Samstag hat Habeck dann seinen Auftritt.

Aber jetzt erst einmal rein in drei Tage digitale Debatte über ein neues, grünes Grundsatzprogramm – mit mehr als 1300 Änderungsanträgen. Kellner beschwört die neue grüne Stärke mit Umfragewerten zwischen 17 und 20 Prozent. Mittlerweile sei man „die stärkste Kraft

INFO

Zufriedenheit hat abgenommen

Amt Robert Habeck ist seit Januar 2018 gemeinsam mit Annalena Baerbock Vorsitzender der Grünen.

Umfrage Mit seiner Arbeit sind laut jüngstem „Deutschlandtrend“ 33 Prozent zufrieden beziehungsweise sehr zufrieden (minus ein Prozent zu September). Dies ist sein niedrigster Wert seit Mai 2019.

links der Mitte“. Die Grünen hätten einen „Führungsanspruch“, hatten Baerbock und Habeck mehrfach betont. Jetzt formulieren sie den Anspruch reichlich selbstbewusst: „Wir befördern die Union aus dem Kanzleramt heraus. Das ist der Weg, auf geht’s“, sagt Kellner.

Auch Baerbock spürt die Chance, dass das kommende Wahljahr ihre Partei noch weiter nach vorne spülen könnte in der Wählergunst, dass es die Grünen womöglich in eine nächste Bundesregierung schaffen könnten. „Heute ist unser Sprungtuch in ein besseres morgen“, ruft sie mit einigem Pathos in Richtung Kamera. Habeck und sie wie auch die mittlerweile 105.000 Grünen-Mitglieder stünden bereit für diesen Sprung. Das „Angebot“ dieses Parteitags richte sich an die Breite der Gesellschaft, gewissermaßen an alle. „Denn jede Zeit hat ihre Farbe. Und diese Zeit ist grün“, sagt Baerbock. Es gibt Applaus, digital. Die Delegierten müssen dazu nur klicken. Auf den Button mit einer stilisierten Sonnenblume.

Alle gegen die AfD

In einer Aktuellen Stunde im Bundestag äußern sich die anderen Parteien empört über die AfD und das Bedrängen von Abgeordneten durch Besucher.

VON JAN DREBES UND JULIA RATHCKE

BERLIN/DÜSSELDORF Nach der Belästigung von Politikern im Bundestag durch Gäste von AfD-Abgeordneten haben sich die anderen Fraktionen geschlossen gegen die rechte Partei gestellt. In einer Aktuellen Stunde bezeichneten Union, SPD, FDP, Grüne und Linke die AfD-Fraktionsmitglieder in aller Klarheit als „Demokratiefeinde“. So sagte der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Fraktion, Marco Buschmann: „Sie wollen die Institutionen in den Schmutz ziehen, weil Sie sie hassen. Aber seien Sie sich eines sicher: Unsere Demokratie ist stärker als Ihr Hass.“

„Wir nehmen den Kampf an, der Demokraten gegen die Undemo-

kraten“, sagte Patrick Schnieder (CDU). Linken-Politikerin Petra Pau erinnerte an den Einzug der NSDAP in den Reichstag und die Ansaage von Joseph Goebbels: „Wir kommen nicht als Freunde, auch nicht als Neutrale. Wir kommen als Feinde!“ Sie betonte, die demokratische Gesellschaft müsse das Land vor der AfD schützen.

Drei Abgeordnete der AfD hatten mehrere Gäste am Mittwoch in den Bundestag eingeladen, die dann mit massiven Störaktionen auffielen. Fraktionschef Alexander Gauland nannte das Verhalten „unzivilisiert“ und entschuldigte sich dafür. Dies werteten die anderen Fraktionen aber als Heuchelei. „Was wir am Mittwoch erleben mussten, ist nicht weniger als ein Angriff auf das freie

Mandat und ein Angriff auf die parlamentarische Demokratie“, sagte der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der Unionsfraktion, Michael Grosse-Brömer. Die Vorfälle seien „der Tiefpunkt einer dauerhaften Strategie der AfD“.

Gauland hatte bereits am Donnerstag eine Schuld der Abgeordneten zurückgewiesen, obwohl diese ihre Aufsichtspflicht für Gäste, die die Geschäftsordnung des Bundestages festschreibt, wissentlich oder aus Unachtsamkeit verletzt hatten. Er räumte am Freitag in seiner Rede im Bundestag ein: „Hier ist etwas aus dem Ruder gelaufen.“ Die Besucher hätten allerdings die Sicherheitskontrollen durchlaufen. „Wir konnten nicht damit rechnen, dass so etwas passiert.“

Das darf jedoch angezweifelt werden. Denn die drei AfD-Abgeordneten Udo Hemmelgarn, Petr Bystron und Hansjörg Müller hatten allem Anschein nach keine Unbekannten ins Parlament als Gäste eingeladen, die dann am Mittwoch auf den Fluren des Reichstagsgebäudes Abgeordnete bedrängten. Einer der vier Gäste war laut der Bundestagspolizei ein alter Bekannter: Er sei „aufgrund von anlässlich früherer Besuche festgestellten Verstößen gegen die Hausordnung bereits am Vortag im Rahmen einer polizeilichen Ansprache auf die Pflicht zur Beachtung der Regeln der Hausordnung hingewiesen worden“, heißt es in dem Schreiben zur Sicherheitslage. Und für die AfD-Abgeordneten war es nicht ihr einziger und erster Kon-



Michael Grosse-Brömer, Parlamentarischer Geschäftsführer der Unionsfraktion, spricht zur AfD. FOTO: DPA

takt zu neurechten Netzaktivisten.

Die Erste Parlamentarische Geschäftsführerin der Grünen, Britta Haßelmann, wertete die Entschuldigung Gaulands als Teil der üblichen AfD-Strategie. „Unaufrichtiges und geheucheltes Bedauern hier, denn man merkt, es wird brenzlich.“ Gleichzeitig hole sich die AfD bei ihrer Anhängerschaft den Applaus für ihr Handeln ein. „Das ist die Strategie – und die müssen wir entlarven.“

Zuvor hatte die AfD-Fraktion entschieden, dass sich die Abgeordneten Petr Bystron und Udo Hemmelgarn schriftlich bei Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) entschuldigen sollen. Dieser hatte deutlich gemacht, dass den Beteiligten juristische Konsequenzen drohen können.

Apotheker bereit für FFP2-Maskenverteilung

BERLIN/DÜSSELDORF (maxi/mün) Eines der wenigen Ergebnisse der jüngsten Ministerpräsidentenkonferenz war die geplante Versorgung von älteren Bürgern mit FFP2-Masken. Nach den Plänen sollen zunächst über 65-Jährige und Menschen mit Vorerkrankungen pro Person 15 höherwertige FFP2-Masken gegen „eine geringe Eigenbeteiligung“ bekommen.

Im Bundesgesundheitsministerium arbeitet man derzeit unter Hochdruck an einer Rechtsverordnung, um den Beschluss umzusetzen, heißt es. Die Juristen feilen auf Grundlage des jüngst verabschiedeten Infektionsschutzgesetzes, damit möglichst Anfang Dezember damit begonnen werden kann, die FFP2-Masken zu verteilen. Die Kosten für die Abgabe übernimmt der Bund.

Die Bundesvereinigung der Deutschen Apothekerverbände (ABDA) ist schon im Gespräch mit dem Ministerium. Aber genaue Regelungen im

Detail müssten noch getroffen werden. Bei der kassenärztlichen Bundesvereinigung heißt es, dass grundsätzlich die Landesregierungen für die Verteilung von Schutzmaterialien im Pandemiefall verantwortlich seien. Die Kassenärztlichen Vereinigungen hätten allerdings während der ersten Phase der Pandemie Materialien für die Arztpraxen besorgt, damit überhaupt Masken, Kittel und

ähnliches ausreichend vorhanden gewesen seien. Ein Sprecher der KV Nordrhein sagte, dass grundsätzlich auch die Arztpraxen Masken an ihre Patienten ausgeben könnten, allerdings werde gerade ein großer Aufwand getrieben, um möglicherweise infizierte Patienten von andere zu trennen. Insofern seien die Praxen keine geeigneten Anlaufstellen, zumal sie über keine Lagermöglich-

keiten verfügten. Selbstverständlich versorge die Apotheke vor Ort die Menschen auch mit FFP2-Masken – unabhängig davon, wer die Kosten trage, sagte ein Sprecher der Apothekerkammer Nordrhein. „Im Interesse eines nachhaltigen Vorgehens darf die Abgabe von Gratis-Masken nicht zu einer Überforderung in der Apotheke vor Ort führen. Dass der Aufwand vergütet wird, wäre nur folgerichtig.“

Der gesundheitspolitische Sprecher der Grünen-Landtagsfraktion, Mehrdad Mostofizadeh, begrüßte die Verteilung von FFP2-Masken, wenn sie die Empfänger insbesondere auch in der häuslichen Pflege auch tatsächlich erreichen. „Wenn es aber wieder einmal nur auf dem Papier geschieht, weil die Masken nur in geringer Stückzahl zur Verfügung stehen, wäre es eine weitere Enttäuschung gerade der besonders betroffenen Gruppen“, so der Gesundheitsexperte der Grünen.



Die Verteilung von FFP2-Masken soll Anfang Dezember beginnen. FOTO: DPA

OVG kippt Quarantänepflicht für Auslandsrückkehrer

DÜSSELDORF/MÜNSTER (dpa) Das NRW-Gesundheitsministerium setzt nach einer Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts in Münster (OVG) die Corona-Einreiseverordnung des Landes außer Kraft. „Da das OVG wesentliche Bedenken gegen die zentralen Regelungen der Verordnung geäußert und sie außer Kraft gesetzt hat, ist die gesamte Verordnung ab sofort nicht mehr anzuwenden“, erklärte eine Sprecherin des Ministeriums am Freitagabend.

Das OVG für NRW in Münster hatte wenige Stunden zuvor die in der Corona-Einreiseverordnung geregelte Quarantänepflicht für Auslandsrückkehrer aus Risikogebieten gekippt. Nach Ansicht des Gerichts hat das Land nicht berücksichtigt, dass Reisende bei der Rückkehr aus Ländern mit geringeren Infektions-

zahlen als an ihrem Wohnort nach der Heimkehr einem höheren Infektionsrisiko ausgesetzt sind. Somit sei die Quarantäne aktuell kein geeignetes Mittel zur Eindämmung der Pandemie in Deutschland, teilte das Gericht am Freitag mit. Der Beschluss des OVG stellt nach Ansicht des NRW-Gesundheitsministeriums das bisherige System des Bundes zur Ausweisung von ausländischen Risikogebieten infrage. Das OVG sei der Auffassung, dass eine Quarantäne nicht gerechtfertigt ist, wenn in den Gebieten des jeweiligen Aufenthalts kein höheres Ansteckungsrisiko als hierzulande bestehe. Derzeit erfolge eine Einordnung als Risikogebiet durch das RKI unabhängig von einem Vergleich mit der jeweiligen Infektionslage in Deutschland. Das NRW-Gesundheitsministerium kündigte an, das Urteil des OVG in den nächsten Tagen auszuwerten.

Frankreich erhöht Druck auf Islamisten

Die Regierung plant neue Gesetze, um radikalen Muslimen die finanzielle Grundlage zu entziehen.

VON KNUT KROHN

PARIS Frankreich reagiert auf die jüngsten Terroranschläge mit Härte. Um besser gegen radikale Islamisten vorgehen zu können, ist ein neuer Gesetzkatalog geplant, dessen Einzelheiten nun bekannt geworden sind. Der Titel lautet „Gesetz zur Stärkung der Prinzipien der Republik“ und soll am 9. Dezember vom Kabinett auf den Weg gebracht werden. Doch es ist klar, dass es in diesem Fall vor allem um den Kampf gegen radikale Strömungen innerhalb der muslimischen Bevölkerung geht.

Bei Messerattacken in Nizza und Paris sind in den vergangenen Wochen mehrere Menschen getötet worden. Die Täter waren in allen Fällen fanatisierte Islamisten. Präsident Emmanuel Macron hatte deshalb angekündigt, den islamistischen Separatismus zurückzudrängen. In den vergangenen Jahren war beobachtet worden, dass sich muslimische Organisationen abschotteten und versuchten, andere Gläubige zu radikalisieren. Das soll nun ein Ende haben.

Ein zentraler Bestandteil der neuen Gesetze wird der Kampf gegen den Hass im Internet sein. Frankreichs Justizminister Eric Dupond-Moretti sagte im Rundfunksender RTL, wer das „Gift“ des Hasses online streue, solle „von einem Strafgericht im Rahmen einer sofortigen Vorführung verurteilt werden“ können. Straffbar macht sich künftig auch, wer „das Leben eines anderen durch Verbreitung von Informationen über dessen Privat- und Familienleben oder seinen Beruf in



Bei den Messerattacken in Nizza Ende Oktober starben rund um die Kirche Notre Dame drei Menschen. Frankreich rief daraufhin die höchste Terrorwarnstufe im Land aus.

FOTO: DANIEL COLE/DPA

Gefahr bringt“, wie es in dem Entwurf zu dem Gesetz heißt. Damit reagiert die Regierung auf die Ermordung des Geschichtslehrers Samuel Paty bei Paris, der Mohammed-Karikaturen im Unterricht gezeigt hatte. Paty war vor seinem Tod online massiv bedroht worden, auch sein Name und die Schule, an der er unterrichtete, wurden veröffentlicht.

Aber auch muslimische Organisationen und vor allem die Moscheen rücken stärker ins Visier. Wenn ein Verein „gegen die Prinzipien und

Werte der Republik“ verstoße, müsse er Subventionen zurückbezahlen oder könne in Zukunft schneller aufgelöst werden. Mit einer sogenannten Anti-Putsch-Vorschrift will die Regierung zudem verhindern, dass Extremisten die Kontrolle über Moscheen in Frankreich erlangen. Nach dem Mord an dem Lehrer Samuel Paty war eine Moschee nördlich von Paris geschlossen worden, die zum Hass aufgerufen haben soll. Die Finanzierung von Moscheen aus dem Ausland, etwa durch die Türkei und

Saudi-Arabien, soll stärker kontrolliert werden.

Verboten werden soll auch, Kinder von den öffentlichen Schulen abzumelden und zu Hause zu unterrichten. In manchen muslimischen Vierteln in großen französischen Städten ist das gängige Praxis. Damit soll verhindert werden, dass schon Kinder von radikalen Predigern beeinflusst werden. Geplant ist, dass die Behörden jedes Kind ab dem Alter von drei Jahren erfassen und sicherstellen, dass „keinem

Kind das Recht auf Bildung entzogen wird“, heißt es in dem Entwurf.

Präsident Emmanuel Macron will aber nicht nur über den neuen Gesetzkatalog den radikalen Islam in Frankreich bekämpfen. In diesen Tagen traf er sich mit dem Rat der Muslime (CFCM), die neun muslimische Organisationen im Land vertreten. Dabei drängte er die Mitglieder, sich so schnell wie möglich auf die zukünftige Ausbildung von Imamen zu einigen, die in französischen Moscheen predigen dürfen. Bisher war es üblich, dass die Geistlichen aus dem Ausland nach Frankreich kamen, doch dieser Praxis soll in Zukunft ein Ende gesetzt werden. Das sei eine Forderung, die schon von mehreren Regierungen erhoben, aber immer wieder veragt worden sei. Um den zeitlichen Druck zu erhöhen, forderte Macron vom Rat der Muslime, innerhalb von zwei Wochen eine „Charta der republikanischen Werte“ auszuarbeiten, die als Grundlage für ihre zukünftige Arbeit dienen solle. Dabei stellte der französische Staatschef offensichtlich zwei Bedingungen: der politische Islam dürfe keinen Platz in den Moscheen haben und alle Einmischungen aus dem Ausland müssten beendet werden.

Nach Angaben der Tageszeitung „Le Figaro“ verabschiedete der Präsident die Vertreter der Muslime mit einer deutlichen Mahnung. Emmanuel Macron habe gesagt: „Es wird diejenigen geben, die unterschreiben, und diejenigen, die nicht unterschreiben. Wir werden daraus lernen. Entweder bist du bei der Republik oder du bist nicht bei der Republik.“

EU-Gipfel vertagt: Polen und Ungarn halten an Veto fest

BERLIN (rtr) Nach der neuerlichen Vertagung im Streit über die EU-Finanzien wächst der Druck auf Ungarn und Polen zum Einlenken. Österreichs Außenminister Alexander Schallenberg nannte die Haltung der Regierungen in Budapest und Warschau „unverständlich“. „Gerade jetzt, im Schatten der Pandemie, ist nicht der Zeitpunkt für Blockaden und für das Ausleben nationaler Befindlichkeiten“, sagte Schallenberg dem „Spiegel“ laut Vorabmeldung vom Freitag. Bundeskanzlerin Angela Merkel sagte beim Video-Gipfel der 27 EU-Staats- und Regierungschefs am Donnerstagabend, es werde weiter mit Polen und Ungarn gesprochen. Der Spielraum für einen Kompromiss sei aber begrenzt, betonte sie, nachdem das Thema nach nur 17-minütigen Beratungen vertagt worden war.

Polen und Ungarn blockieren die Freigabe der EU-Finanzplanung bis 2027 im Volumen von insgesamt 1,85 Billionen Euro. Darin enthalten sind auch 750 Milliarden Euro für einen Wiederaufbaufonds zur Überwindung der wirtschaftlichen Folgen der Coronavirus-Pandemie. Anlass der Blockade ist der Wille der anderen EU-Staaten, dass die Auszahlung von EU-Mitteln an die Einhaltung der Rechtsstaatlichkeit geknüpft werden soll.

Auch der slowenische Ministerpräsident Janez Jansa stellte sich am Donnerstagabend allerdings an die Seite Polens und Ungarns und warnte eindringlich davor, dass die Prüfung der Rechtsstaatlichkeit eine Möglichkeit zu politischem Missbrauch öffne. Zunächst soll nun auf Experten-Ebene weiterverhandelt werden.



Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter [audi.de/e-tron-vorteil](https://www.audi.de/e-tron-vorteil)

Audi Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

First Lady mit eigenem Beruf

Jill Biden will ihren Job als Lehrerin an einem College auch als Ehefrau des künftigen US-Präsidenten nicht an den Nagel hängen.

VON FRANK HERRMANN

WASHINGTON Worauf sich der Secret Service einstellen muss, wenn Jill Biden als First Lady im Weißen Haus residiert, lässt sich erahnen, wenn man zurückblendet in die Zeit, in der sie die Second Lady war. Die Gattin des Vizepräsidenten. Am Northern Virginia Community College, wo sie Englisch unterrichtete, hatten die Personenschützer, auf deren Begleitung sie nicht verzichten durfte, alles daran zu setzen, nicht weiter aufzufallen. Anzüge waren tabu, lässige Kleidung erwünscht. Die Bodyguards hatten Rucksäcke zu tragen und ansonsten so diskret wie möglich auf dem Flur zu sitzen, Laptop auf den Knien, als wären sie Studenten in einer Pause.

So hat es die Frau, die demnächst den Titel Flotus trägt, First Lady of the United States, selbst einmal erzählt. Man darf bezweifeln, dass nicht trotzdem jeder an dem College im Speckgürtel um Washington wusste, um wen es sich bei den auffällig unauffällig gekleideten Männern handelte. Doch die Tatsache, dass die Second Lady kein großes Gewese um die eigene Person machte, wurde augenzwinkernd honoriert. Studenten und Dozenten nannten sie nur Dr. B.

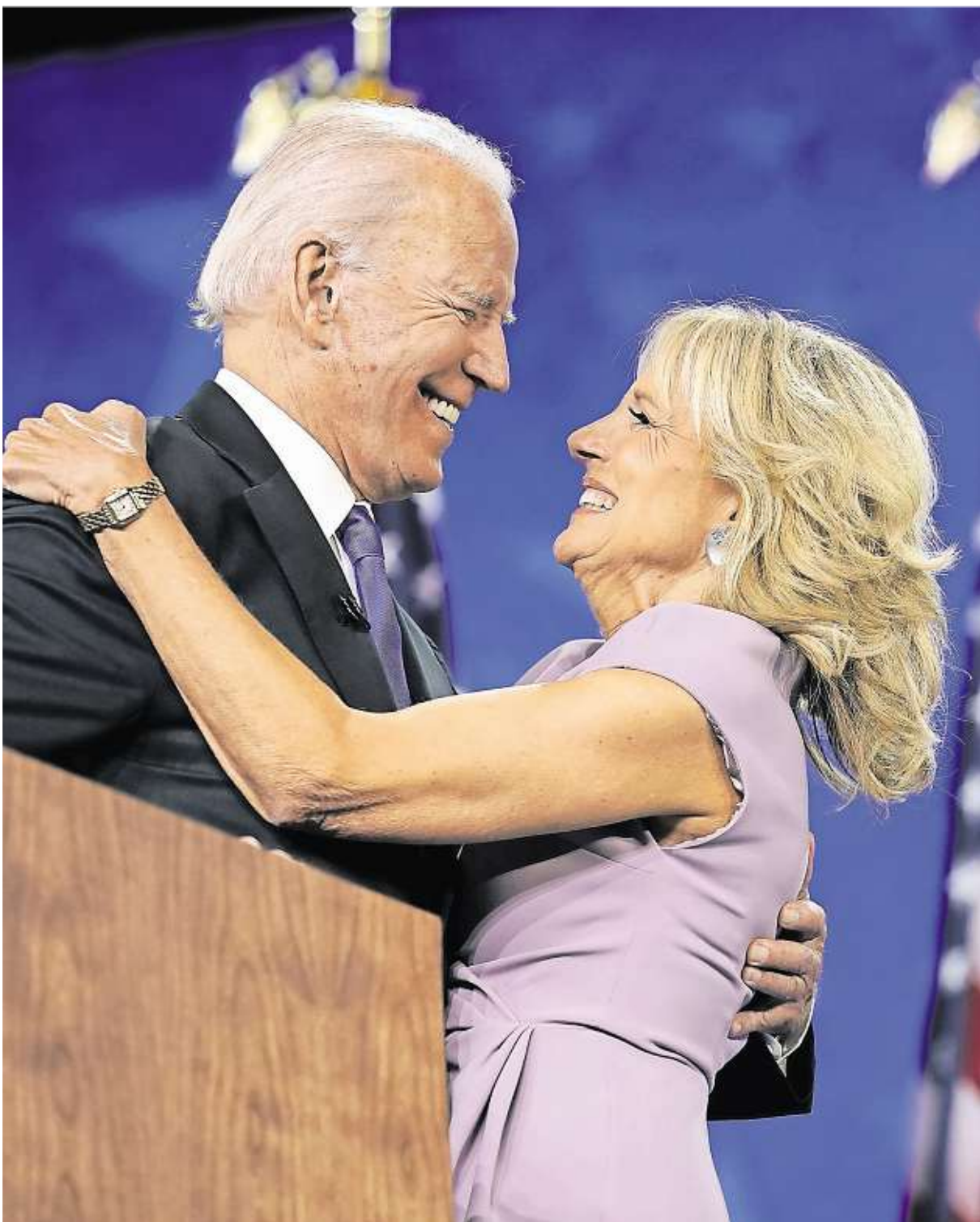
Nun wiederholt sich das Ganze. Bereits vor Monaten hat Jill Biden klargestellt, dass sie nicht daran denkt, ihren Beruf an den Nagel zu hängen, sollte ihr Mann zum Präsidenten gewählt werden. „Falls wir ins Weiße Haus einziehen, werde ich weiter unterrichten“, hat sie in einem Interview mit dem Sender CBS angekündigt. „Es ist wichtig. Und ich will, dass die Leute zu schätzen wissen, was Lehrer leisten.“

Damit ist die 69-Jährige die erste First Lady in der Geschichte der Vereinigten Staaten, die einer Beschäftigung nachgeht, die nichts mit dem Repräsentieren in der Regierungszentrale zu tun hat. Melania Trump, ihre noch amtierende Vor-

gängerin, hat sich ganz auf Letzteres beschränkt. Michelle Obama, einer Juristin, die in Harvard und Princeton studiert hatte, merkte man bisweilen an, wie sehr ihr das traditionelle Rollenspiel auf die Nerven ging. Doch weil sich der konservative Teil Amerikas ohnehin schon rieb an der selbstbewussten Akademikerin und ihr Mann Barack Brücken zum konservativen Amerika zu bauen versuchte, musste sie beruflich zurückstecken. Sich verleugnen, wie Fans sagen, die von ihrer Kandidatur fürs Oval Office träumen.

Jill Biden dagegen lässt keinen Zweifel daran, dass sie sich die Zwangsjacke des Konventionellen nicht anziehen wird. Kaum war ihr Gatte an den Start des Rennens um die Präsidentschaft gegangen, erklärte sie der Zeitschrift Vogue, das Schöne an der Flotus-Rolle sei, dass man sie definieren könne, wie immer man es für richtig halte. Als die Demokraten Joe Biden auf ihrem virtuellen Parteitag ins Duell gegen Donald Trump schickten, meldete sie sich aus einer Schule zu Wort, an der sie eine Zeit lang Englischlehrerin gewesen war. Ohne etwas zu beschönigen, sprach sie von der bedrückenden Stille, die wegen der Pandemie in den Klassenzimmern herrsche, von leeren Korridoren, auf denen es nicht mehr nach Bohnerwachs rieche, von Schülern, deren Unterricht sich nunmehr auf Computerbildschirme beschränke.

Die Rollenverteilung in ihrer Ehe hat die 69-Jährige einmal so beschrieben: Ihr Mann ziehe sie, dem Naturell nach eher introvertiert, aus dem Schneckenhaus, während sie dafür Sorge, dass er mit beiden Beinen auf dem Boden bleibe. Kennengelernt hat sie ihn 1975 bei einem Blinddate, arrangiert von Bidens Bruder Frank, der sie kannte. Jill Jacobs, wie sie damals hieß, war Studentin und frisch von ihrem ersten Mann geschieden, einem College-Footballer, den sie mit 19 Jahren geheiratet hatte. „Joe kam zur



Jill Biden hat ihren Mann Joe im Wahlkampf unterstützt und wird nun neue First Lady der USA. Sie hat bislang aber auch stets Wert auf ihre eigene Karriere als Lehrerin gelegt.

FOTO: ANDREW HARNIK/DPA

INFO

Vier frühere First Ladies der USA leben noch

Anzahl Laut dem Archiv der First Ladies gab es 46 First Ladies und 47 Amtszeiten. Der Unterschied rührt daher, dass Grover Cleveland (geborene Folsom), ebenso wie ihr Ehemann dieses Amt zwei nicht zusammenhängende Amtsperioden lang innehatte und somit doppelt gezählt wird.

Ehemalige Derzeit leben noch vier ehemalige First Ladies: Rosalynn Carter, Ehefrau von Jimmy Carter (39. Präsident), Hillary Clinton, Ehefrau von William J. Clinton (42.), Laura Bush, Ehefrau von George W. Bush (43.) sowie Michelle Obama, Ehefrau von Barack Obama (44.).

Tür rein und trug einen Sportmantel und Slipper“, erzählte sie der Vogue. „Ich dachte, oh Gott, das wird nie was, nicht in einer Million Jahren.“

Kurz vor Weihnachten 1972 war Neilia, Bidens erste Frau, bei einem Autounfall ums Leben gekommen. Die einjährige Tochter Naomi starb auf dem Weg ins Krankenhaus, die Söhne Beau und Hunter überlebten. Dass Jill vier Heiratsanträge Joes ablehnte, bevor sie einwilligte, hatte auch mit den beiden Jungs zu tun. Beau und Hunter hätten schon einmal eine Mutter verloren, „ich konnte nicht riskieren, dass sie noch eine verlieren würden“, schreibt sie in ihren Memoiren. „Um seiner Söhne willen wollte ich mir zu 100 Prozent sicher sein.“ Zudem, begründete sie im Nachhinein ihr damaliges Zögern, habe sie Wert auf ihre eigene Karriere gelegt, zugleich auf ein Leben unterm Radar, nicht auf eines im Scheinwerferlicht. „Ich wäre Jill Biden, die Frau des Senators. Das war erst mal alles ein bisschen viel.“

Trump's juristischer Trick könnte Verfassungskrise auslösen

ATLANTA (FH.) Vergleichbares hat es in der jüngeren amerikanischen Geschichte noch nicht gegeben: Am Freitag zitierte Donald Trump die beiden führenden Republikaner Michigans ins Weiße Haus, um ihnen naheulegen, dass sie sich über die Entscheidung der Wähler hinwegsetzen sollen. Der eine, Mike Shirkey, ist Chef der stärksten Fraktion im Senat, der andere, Lee Chatfield, Vorsitzender des Repräsentantenhauses des Bundesstaats im Norden der USA.

Das Treffen ist Teil einer Strategie, von der sich der Präsident ver-

spricht, seine Niederlage nachträglich in einen Sieg umzumünzen. Mit juristischen Mitteln ist er bisher nicht weit gekommen. Bis auf zwei Ausnahmen wurden sämtliche Klagen, die seine Anwälte in wahlentscheidenden Swing States einreichten, von den zuständigen Richtern abgeschmettert. Nun bedient sich der Präsident der Macht seines Amtes. Er will Druck auf Parteifreunde ausüben, damit sie das Blatt in Staaten wie Michigan, Arizona oder Georgia zu seinen Gunsten wenden. In Staaten, in denen Joe Biden gewonnen hat und in

deren Lokalparlamenten Republikaner das Sagen haben, sollen sie das Ergebnis des Votums noch kippen. Statt sich bei der Auswahl der Wahlleute nach dem Resultat der Abstimmung zu richten, soll eine konservative Abgeordneten-Mehrheit eigene Elektoren benennen, bevor das Electoral College am 14. Dezember den Präsidenten bestimmt. Nach dem Motto, dass eine außergewöhnliche, unübersichtliche Lage außergewöhnliche Schritte verlangt.

In Michigan beispielsweise erhielt Biden 157.000 Stimmen mehr als Trump. So hartnäckig der Unter-

legene behauptet, in der Autometropole Detroit sei massiv betrogen worden, Beweise, die ein Gericht überzeugen würden, hat er bislang nicht vorgelegt. Sollte sich das Duo Shirkey/Chatfield vor den Karren des Weißen Hauses spannen lassen, liefe es wohl auf eine Verfassungskrise hinaus. Zwar gibt es kaum einen seriösen Experten, der Trump Erfolgchancen zubilligt, doch allein schon der Versuch provoziert heftigen Widerspruch.

Am Donnerstag hatte Trump einen weiteren Rückschlag erlitten. In Georgia, jahrzehntelang eine Hoch-

burg der Republikaner, erklärte die Nachrichtenagentur AP seinen Widersacher zum Sieger des Rennens, nachdem fast fünf Millionen Stimmzettel ein zweites Mal – diesmal von Hand – ausgezählt worden waren. Biden kommt nun auf einen Vorsprung von 12.000 Stimmen. In Pennsylvania, wo Biden nach aktuellem Stand auf 81.000 Stimmen mehr als Trump kommt, fordern Rechtsberater des Verlierers, rund 683.000 in Philadelphia und Pittsburgh abgegebene Briefwahlstimmen für ungültig zu erklären. Zur Begründung heißt es, man habe

Wahlbeobachter bei der Auszählung nicht nah genug herangelassen, als dass eine „echte Inspektion“ möglich gewesen wäre. Rudy Giuliani, der Trumps Anwaltsteam leitet, hatte diese Forderung auf einer Pressekonferenz vorgebracht, die jeder neutrale Beobachter nur bizarr nennen konnte. Während Giuliani von einer Wahlfälschung sprach, an der Venezuela maßgeblich beteiligt sei, tadelte seine Kollegin Jenna Ellis Journalisten, die Belege für Betrugsvorwürfe verlangten. „Ihre Frage ist grundsätzlich falsch, wenn Sie fragen, wo der Beweis ist.“

Sparen Sie regelmäßig für Ihre Wünsche. Lassen Sie sich keine Gewinnchance entgehen und unterstützen Sie gleichzeitig gemeinnützige Projekte in Ihrer Region.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.ps-lose.de oder bei Ihrem Sparkassenberater.

Gehören Sie auch zu den Gewinnern?

Die Gewinn-Endziffern der PS-Lose **November** Rheinland:

250.000 €	8 236 365
50.000 €	318 679
5.000 €	63 598
500 €	02 08
25 €	876 047
5 €	39
2,50 €	3

Herzlichen Glückwunsch!

Ohne Gewähr!

Die nächste Auslosung ist am **14. Dezember 2020.**



Mit ganz viel Herz für Ihre Region.



PS – die Lotterie der Sparkasse. Sparen, gewinnen und Gutes tun – für Ihre Region.



Österreich plant Massentests für Lehrer und Polizei

WIEN (dpa) In Österreich sollen alle 200.000 Lehrerinnen und Lehrer sowie Betreuungskräfte in Kindergärten auf das Virus getestet werden. Geplant ist dafür das Wochenende, 5./6. Dezember, wenn nach bisherigen Plänen der Corona-Lockdown endet, wie die Regierung am Freitag bekannt gab. Dafür sollen im ganzen Land mehr als 100 Testzentren eingerichtet werden. Direkt danach, am 7. und 8. Dezember, sollen die 40.000 Polizisten getestet werden.

Kurz vor Weihnachten könne sich die gesamte österreichische Bevölkerung von neun Millionen Menschen testen lassen, hieß es. Für alle sei die Teilnahme freiwillig, sagte Bundeskanzler Sebastian Kurz. Eine weitere Massentestreihe ist Anfang 2021 geplant, die Behörden sollen bereits sieben Millionen Antigen-Schnelltests geordert haben, bei denen das Ergebnis innerhalb von 15 Minuten vorliegt, hieß es.

Aserbaidshan übernimmt den Bezirk Agdam

MOSKAU (ap) Aserbaidshan hat am Freitag die Kontrolle über den ersten von Armeniern geräumten Bezirk um die Kaukasus-Region Berg-Karabach übernommen. Nachdem Truppen in das an Berg-Karabach angrenzende Agdam einrückten, wandte sich Präsident Ilham Aliyev in einer Rede an die Nation und erklärte: „Heute, mit einem Gefühl unendlichen Stolzes, informiere ich mein Volk über die Befreiung von Agdam. Agdam ist unser!“

Aliyev zufolge wurde die Region wiedererlangt, „ohne einen einzigen Schuss abzugeben oder Verluste zu erleiden“. Das sei ein „großer politischer Erfolg“, der ohne militärische Erfolge in anderen Abschnitten nicht möglich gewesen wäre. Aserbaidshanische Truppen erobern in den Ende September ausgebrochenen Kämpfen die strategisch wichtige Stadt Schuscha, womit sich das Blatt zu ihren Gunsten wendete.

Johnson hält trotz Mobbing fest an Innenministerin

LONDON (ap) Der britische Premierminister Boris Johnson hat sich nach einem Untersuchungsbericht über Fehlverhalten seiner Innenministerin hinter Priti Patel gestellt. Der Bericht war zu dem Schluss gekommen, dass Patel den von Ministern geforderten Standards nicht gerecht geworden sei und ihr Verhalten gegenüber Mitarbeitern als Mobbing bezeichnet werden könne. Die Regierung erklärte, der Premierminister habe „volles Vertrauen“ in Patel und betrachte „die Angelegenheit jetzt als erledigt“.

Stattdessen reichte der Berater, der die Untersuchung zu Patel geleitet hatte, seinen Rücktritt ein. Alex Allan sagte, er erkenne zwar an, dass der Premierminister darüber entscheiden müsse, ob ein Verstoß gegen die Verhaltensregeln vorliege, könne aber damit nicht weiter als unabhängiger Berater für diese Regeln im Amt bleiben.

**SIE STELLEN DIE ZEITUNG ZU, WIR STELLEN IHNEN GELD ZU!
JETZT BEWERBEN: WWW.ZUSTELLER.DE/BEWERBUNG**

Polizist nach Knie-Einsatz entlastet

Die Festnahme lief laut einer Untersuchung korrekt ab. Die Ermittlungen dauern aber noch an.

VON ALEXANDER ESCH

DÜSSELDORF Eine polizeiinterne Untersuchung des umstrittenen Einsatzes in der Düsseldorfer Altstadt im August kommt zum Ergebnis, dass die Festnahme eines 15-Jährigen nach Vorschrift abgelaufen ist. Für Aufsehen hatte ein in den sozialen Medien verbreitetes Video gesorgt, in dem ein Beamter mit seinem Knie auf den Kopf des auf dem Boden liegenden Jugendlichen drückt. Das Video wurde nach Informationen unserer Redaktion mit dem Smartphone des Festgenommenen von einem Begleiter gefilmt.

Teil des Berichts der Duisburger Polizei, der die vier beteiligten Beamten entlastet, ist das Urteil des Landesamts für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei NRW. Es lautet nach Auskunft der Staatsanwaltschaft Düsseldorf: „Die angewandten Eingriffstechniken entsprechen den in Aus- und Fortbildung vermittelten Techniken.“ Stefan Hausch, Sprecher der aus Neutralitätsgründen eingesetzten Polizei in Duisburg,



Ein Polizist drückt mit dem Knie auf den Kopf des Jugendlichen. FOTO: TWITTER

erklärt zudem, „dass keine disziplinar- oder strafrechtlichen Konsequenzen zu ziehen sind“.

Das Knie habe nach Analyse von Videos auch aus Überwachungskameras stets nur leichten Druck auf den Schädel ausgeübt, um die Person durch Schmerz zu fixieren. Einmal sei das Knie aufgrund

des Widerstands des 15-Jährigen in Richtung Hals gerutscht, da habe der Polizist „sofort entlastet und nachgebessert“. Er habe sogar dem auf dem Rücken des Jugendlichen sitzenden Kommissaranwärter die korrekte Vorgehensweise erklärt.

Nach Informationen unserer Redaktion soll der 15-jährige Intensiv-

täter zuvor die Beamten angegriffen und enormen Widerstand geleistet haben. Er selbst hatte am Abend des Folgetages in einem Krankenhaus angegeben, seine Verletzungen wie Prellungen stammten von dem Polizeieinsatz.

Überwachungskameras hatten den Jugendlichen kurz danach wieder in der Altstadt aufgenommen. Zudem soll er der Polizei am Folgetag aufgefallen sein, weil er in eine Schlägerei im Düsseldorfer Stadtteil Hassels verwickelt war, und den Beamten gegenüber mit dem Einsatz in der Altstadt prahlte. Von dieser Schlägerei könnten auch die Verletzungen stammen.

Abschließend bewerten muss das Geschehen die Staatsanwaltschaft Düsseldorf, auch gegen den Jugendlichen wird ermittelt. Noch sind Fristen für Stellungnahmen der Beteiligten abzuwarten. Der Polizist ist derweil auch auf eigenen Wunsch hin wieder in der Altstadt im Einsatz, wie ein Sprecher der Polizei in Düsseldorf sagt. Er war kurzzeitig „zu seinem eigenen Schutz“ in den Innendienst versetzt worden.

MELDUNGEN

Ratssitzung in Tönisvorst wegen Positiv-Tests vertagt

TÖNISVORST (emy) Die Vorsitzenden der sechs Ratsfraktionen in Tönisvorst (Kreis Viersen) und der neu gewählte Bürgermeister Uwe Leuchtenberg (SPD) befinden sich in Quarantäne. Einer der Lokalpolitiker war nach einer gemeinsamen, vorbereitenden Sitzung am Montag positiv auf das Coronavirus getestet worden. Leuchtenberg verschob daraufhin am Donnerstagnachmittag die für den Abend angesetzte konstituierende Ratssitzung. Die sechs Kontaktpersonen warten nun auf das Ergebnis eines Corona-Tests; ein Schnelltest war negativ ausgefallen.

Fahrer nutzt Führerschein von Zwillingbruder

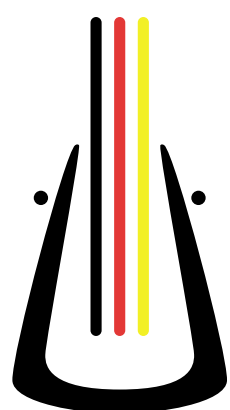
ISERLOHN (dpa) Mit dem Führerschein seines Zwillingbruders ist ein 19 Jahre alter Autofahrer in Iserlohn erwischt worden. Der Name auf dem Kärtchen habe nicht zu den anderen Dokumenten in der Brieftasche gepasst, teilte die Polizei am Freitag mit. Bei der Kontrolle am späten Mittwochabend habe sich herausgestellt, dass der 19-Jährige selbst keine Fahrerlaubnis besitze.

Großer Corona-Ausbruch in Seniorenzentrum

ROMMERSKIRCHEN (peg) Ein Seniorenzentrum in der Gemeinde Rommerskirchen (Rhein-Kreis Neuss) hat sich zu einem Corona-Hotspot entwickelt. 52 der 79 Bewohner des Caritashauses St. Elisabeth wurden seit Anfang November positiv getestet, ebenso acht Mitarbeiter. Drei Bewohner sind bislang an den Folgen der Infektion gestorben, fünf sind derzeit im Krankenhaus.

Oberarzt soll zwei Corona-Patienten getötet haben

ESSEN (dpa) Ein Oberarzt der Essener Uniklinik soll zwei todkranken Männern (47 und 50 Jahre) in deren letzter Lebensphase Medikamente verabreicht haben, die zum sofortigen Tod führten. Die Polizei wirft dem 44-Jährigen Totschlag vor; er kam in Haft. Der Oberarzt habe angegeben, dass er das weitere Leiden des Patienten und seiner Angehörigen beenden wollte. Nach Medien-Informationen handelte es sich bei den beiden gestorbenen Männern um Corona-Patienten, die auf der Covid-19-Station des Uniklinikums behandelt wurden.



MUSIKFEST
DER BUNDESWEHR

25. Sept.
2021
Düsseldorf
ISS DOME

Mehr als
800
Mitwirkende
aus
7 Nationen

POWERED
BY
STREITKRÄFTEBASIS

INTERNATIONALES MILITÄR TATTOO

MUSIKFEST DER BUNDESWEHR

PRÄSENTIERT VON
JOHANNES B. KERNER

Bläck Fööss



Foto: studio157.de / Thomas Ahrendt

westticket.de Tickethotline:
0211-27 4000

www.musikfestbw.de

Gesamtleitung: Leiter Militärmusikdienst der Bundeswehr · Veranstalter: Die Bundeswehr

Dass auch Corona Weihnachten nicht aufhalten kann, besingt der Brite (46) in einem neuen Lied. Die Pop-Nummer „Can't Stop Christmas“ ist gleichzeitig eine Kampfansage an die Pandemie.



SAMSTAG, 21. NOVEMBER

Betriebsende für Mega-Teleskop

Das riesige Radioteleskop am Arecibo-Observatorium in Puerto Rico wird geschlossen. Das gab die Nationale Wissenschaftsstiftung der USA bekannt. Das Teleskop wird von Wissenschaftlern weltweit zur Erforschung von Planeten und Asteroiden und der Suche nach außerirdischem Leben genutzt. Die Behörde erklärte, der Betrieb des Teleskops – eines der weltgrößten – sei angesichts seiner Beschädigungen zu gefährlich. Im August war ein Kabel gerissen, hatte ein rund 30 Meter großes Loch in die Schüssel geschlagen und die Kuppel darüber beschädigt. Das Teleskop mit der Schüssel von etwa 300 Metern Durchmesser war im Bond-Film „Golden Eye“ und in „Contact“ zu sehen. Es war seit 57 Jahren in Betrieb. Für eine Forschungsarbeit in Arecibo gab es einen Nobelpreis. TEXT/FOTO: AP/DPA



MELDUNGEN

Kannibalismus-Verdacht nach Knochenfund

BERLIN (dpa) Bei einem möglichen Fall von Kannibalismus in Berlin geht die Staatsanwaltschaft von einem Sexualmord aus niederen Beweggründen aus. Der mutmaßliche Täter, ein 41-Jähriger, habe online zu Kannibalismus recherchiert und sich auf einer Dating-Plattform bewegt, wo er zum Opfer Kontakt gehabt habe, teilte ein Behördensprecher mit. In der Wohnung des Verdächtigen seien „einschlägige Werkzeuge“ wie Messer und Sägen sowie Blutspuren gefunden worden. Das 44-jährige Opfer, ein Monteur im Hochleistungsbau, wurde seit der Nacht zum 6. September vermisst. Später wurden Knochen gefunden. Gegen den Mann war schon am Donnerstag Haftbefehl erlassen worden.

Promi-Friseur Udo Walz stirbt mit 76-Jahren

BERLIN (dpa/RP) Der Berliner Starfriseur Udo Walz (FOTO: DPA) ist tot. Er starb am Freitag im Alter von 76 Jahren. Das wurde der Deutschen Presse-Agentur aus dem Umfeld von Walz bestätigt. Zuvor hatte die „Bild“-Zeitung unter Berufung auf den Ehemann über den Tod des Friseurs berichtet. „Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen“, sagte Carsten Thamm-Walz demnach. Ende September war laut der Zeitung bekannt geworden, dass Walz, der an Diabetes litt, im Rollstuhl saß.



38-Millionen-Jackpot: Systemscheine gewinnen

DÜSSELDORF (RP) Unsere Zeitung verlost für die heutige Samstagsziehung drei vorausgefüllte Lotto-Systemscheine (inklusive Super 6 und Spiel 77). Wer heute bis 18.30 Uhr unter Telefon 01379 886644 (50 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, gegebenenfalls abweichende Preise aus dem Mobilfunk) anruft, kann einen der drei Lottoscheine gewinnen. Oder SMS mit dem Kennwort „rplotto“, Leerzeichen, Ihrem Namen und Adresse an 1111 (ohne Vorwahl, 50 Cent pro SMS)! Teilnahme ab 18!

Ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlags oder verbundener Unternehmen. Das Los entscheidet, die Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Unsere Teilnahme- und Datenschutzbedingungen finden Sie auch unter:

www.rp-online.de/teilnahmebedingungen

Corona fördert illegalen Welpenhandel

In der Pandemie entdecken viele ihr Herz für Hunde. Das zieht auch immer mehr unseriöse Anbieter auf den Markt.

VON DELPHINE SACHSENRODER

KÖLN/BONN Die Kölner Familie Münch hat sich ihre Entscheidung für einen Hund gut überlegt. „Das hatte mit der Corona-Krise rein gar nichts zu tun“, sagt Monika Münch. Lange hätten die Eltern mit ihren zwei Kindern das Für und Wider ausführlich diskutiert, Fachbücher gewälzt und sich über Rassen informiert. Am Ende sollte es ein Golden-doodle werden. Die Mischung aus Pudel und Golden Retriever gilt als freundlich, intelligent und leicht erziehbar. „Genau das Richtige für uns als Hunde-Einsteiger“, sagt Münch.

Doch dann kam die Ernüchterung: Von den im Internet ausfindig gemachten Züchtern kam auf Anfragen zum Teil gar keine Antwort, zum Teil gab es horrende Geldforderungen. „3800 Euro wollte ein Anbieter für einen Welpen haben, eine Anzahlung von 250 Euro direkt per Paypal“, sagt Münch. Die Kommunikation lief nur über WhatsApp, von einem Besichtigungstermin zum Kennenlernen zwischen Tier und Mensch war nie die Rede. „Wir wären auch bis zu 200 Kilometer weit für den passenden Hund gefahren“, sagt die Kölnerin. „Aber von den For-

derungen verschiedener Züchter haben wir uns massiv unter Druck gesetzt gefühlt.“ Ihr Eindruck: „Hier geht es nicht um Lebewesen, sondern einfach nur ums Geld.“

Mit Haustieren lässt sich in der Tat gut verdienen. Allein für Futter und Zubehör haben die Deutschen nach Schätzungen des Zentralverbands Zoologischer Fachbetriebe (ZZF) im vergangenen Jahr rund 5,2 Milliarden Euro ausgegeben, etwa 2,4 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Die Corona-Krise hat das Geschäft noch einmal angekurbelt. „Wir erleben einen sehr klaren Anstieg der Nach-

frage“, sagt ein Sprecher des Zubehör-Marktführers Fressnapf.

Das Milliardengeschäft mit den Vierbeinern lockt allerdings zunehmend unseriöse Anbieter auf den Markt. Allein für Hamburg melden Tierschützer seit Mai dieses Jahres mehr als 80 Fälle von illegalem Welpenhandel. „Aufgrund der frühen Trennung von der Mutter und der fehlenden medizinischen Versorgung wie Impfungen sind die Tiere meist krank, viele leiden unter dem oft tödlichen Virus Parvovirose“, heißt es in einer Mitteilung des Deutschen Tierschutz-

bundes mit Sitz in Bonn. Insbesondere vor Weihnachten rechnen die Tierschützer mit einem rapiden Anstieg des Angebots.

Vor allem über Internet-Marktplätze boomt das Geschäft mit den unter qualvollen Bedingungen aufgezogenen Welpen. Eine Tierärztin aus dem Rhein-Sieg-Kreis, die anonym bleiben möchte, kennt die Masche aus Erzählungen ihrer Kunden. „Seit die Grenzen nach dem ersten Lockdown wieder geöffnet wurden, steigt die Zahl der Hunde, die aus dubiosen Quellen aus dem Ausland kommen“, sagt sie. Oft sei den Käufern gar nicht bewusst, dass sie unseriösen Anbietern ins Netz gegangen seien. „Nach ein paar Wochen kommen sie mit dem kranken Hund in die Praxis und sind völlig geschockt, wenn das Tier nur noch eingeschlafert werden kann.“ Auch Tiere mit Verhaltensauffälligkeiten wegen der zu frühen Trennung von der Mutter landeten zunehmend in ihrer Sprechstunde.

„Vor dem spontanen Kauf über Internetportale kann ich nur warnen“, sagt die Veterinärin. Ein seriöser Anbieter führe mit dem Käufer ein Gespräch und lasse ihn Welpen und die Mutter der Hunde besuchen. Die



Welpen aus illegaler Zucht landen oft beim Tierarzt. FOTO: TIERSCHUTZBUND

INFO

Hundehaltung kostet im Jahr mehr als 1000 Euro

Website Der Tierschutzbund listet auf seiner Website die Kosten zur Anschaffung eines Hundes auf.

Kosten Anschaffung aus dem Tierheim etwa 200 Euro, Zubehör insgesamt bis zu 300 Euro, jährlich bis 1200 Euro für Tierarzt, Steuern und Versicherung.

VERASOL
INSPIRATION POINT

GREENLINE TERRASSENÜBERDACHUNG MIT POLYKARBONAT DACHEINDECKUNG

1.349,-
4 X 3 M

DAS BESTE ANGEBOT FÜR EINE ÜBERDACHUNG VON VERASOL!

LASSEN SIE SICH EINFACH BEI UNS INSPIRIEREN.

Wetter: Viele Wolken, kaum Sonnenschein

NRW Es ist stark bewölkt. Vor allem im Münsterland und in Westfalen fällt örtlich etwas Regen. Die Temperaturen erreichen 6 bis 10 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig, in Böen frisch aus Südwest.

AUSSICHTEN

Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch
11 6	10 6	11 6	11 6

RP-WETTER ONLINE
immer aktuell
- abrufbar nach Postleitzahl
- Unwetterwarnung
- Reisewetter
www.rp-online.de/wetter

Düsseldorf Viele Wolken ziehen vorüber, Regen fällt aber aus ihnen nur vereinzelt. Die Sonne hat kaum Chancen. Die Höchstwerte liegen zwischen 8 und 10 Grad. Es weht ein mäßiger Südwestwind.

VERASOL INSPIRATION POINT

- 5/10 JAHRE GARANTIE
- MADE IN GERMANY
- MABANFERTIGUNG MÖGLICH

Im Müldersfeld 10, D-47669 Wachendonk / ☎ 02836 22 88 737
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 09.00 - 18.00 / Sa. 09.00 - 15.00 / So. Schautag 12.00 - 17.00

DEUTSCHLAND heute

Flensburg	8°	Regen
Sylt	11°	Regen
Binz/Rügen	8°	Regen
Hamburg	9°	Regen
Berlin	7°	Regenschauer
Hannover	9°	wollig
Dresden	6°	wollig
Erfurt	7°	wollig
Frankfurt	6°	wollig
Stuttgart	7°	wollig
Nürnberg	5°	wollig
München	6°	wollig
Passau	6°	wollig
Freiburg	5°	wollig
Konstanz	5°	wollig
Zugspitze	-4°	heiter

WELTWETTER heute

Amsterdam	12°	bedeckt
Antalya	21°	sonnig
Bangkok	34°	Gewitter
Johannesburg	19°	Regen
Kairo	21°	heiter
Las Palmas	26°	wollig
London	13°	wollig
Mallorca	17°	wollig
Miami	29°	Regenschauer
Moskau	0°	wollig
New York	14°	wollig
Rio de Janeiro	26°	wollig
Sydney	24°	Regenschauer
Tokio	19°	wollig

EUROPAWETTER

BIOWETTER
Menschen mit Kreislaufproblemen müssen mit entsprechenden Beschwerden rechnen. Außerdem fühlt man sich vielfach müde und matt.

Verasol Wachendonk
Im Müldersfeld 10
D-47669 Wachendonk
T. 02836 2839 500

www.verasol.de

GESAGT

„Die Zeit heute gibt ja auch viel Anlass für solche Partnerschaften, die überall im Schwange sind, überall diskutiert werden.“

Karl-Ulrich Köhler, Ex-Stahlchef von Thyssenkrupp und neuer Saarstahl-Chef, zu Fusionsmöglichkeiten in der Branche

Wirtschaft

Börse

DAX	Euro	Gold
13137	1,1863	1873
Umlaufrendite	-0,58	0,00 %
Roh-Öl (Brent, \$/Barrel)	44,36	+ 0,43 %
Euro Stoxx 50	3468	+ 0,45 %



FOTO: TK

„Es droht die Verdoppelung des Zusatzbeitrags“

Der Chef der Techniker-Krankenkasse **Jens Baas** spricht im Samstagsinterview über die Schuld der Kliniken am Personalengpass und das Maskentragen im Winter.

Herr Baas, die Zahl der Covid-19-Patienten steigt. Geraten die Kliniken ans Limit?

BAAS In einzelnen Häusern ist die Lage angespannt, aber das System als gesamtes ist derzeit nicht am Limit. Nehmen Sie NRW, hier sind 80 Prozent der Intensivbetten belegt und nur 14 Prozent mit Covid-Patienten. Nicht Betten oder Geräte sind das Problem, sondern fehlendes Personal. Aus meiner eigenen Zeit als Stationsarzt auf einer Intensivstation weiß ich, wie wichtig es für die Beatmung ist, erfahrene Pflegekräfte zu haben.

Wer trägt die Verantwortung für den Personalmangel?

BAAS Das lässt sich pauschal nicht beantworten. In den vergangenen Jahrzehnten ist die Zahl der Ärztinnen und Ärzte gestiegen, während die Zahl der Pflegekräfte konstant geblieben ist. Resultat daraus ist, dass Ärzte als Umsatzbringer, Pflegekräfte jedoch oft eher als Kostenfaktor betrachtet werden. Das ist eine Fehlentwicklung in Richtung eines profitgetriebenen Krankenhausmanagements, die wir seit vielen Jahren kritisieren.

Sollten die Kliniken jetzt auf alle planbaren Operationen verzichten?

BAAS Nein, nicht generell. Es ist nicht sinnvoll, in kleinen Kranken-

häusern Betten für Covid-Patienten freizuhalten. Die Versorgung von Corona-Infizierten sollte nach Möglichkeit in Zentren stattfinden, die über entsprechende Erfahrung mit der Behandlung von Intensivpatienten verfügen.

Was bedeutet die Pandemie für die gesetzlichen Krankenkassen?

BAAS Die eigentlichen Behandlungskosten von Covid-Patienten sind für die Kassen finanzierbar. Das ist auch Aufgabe der Kassen. Anders sieht es bei den Kosten aus, die beispielsweise durch die Rettungsschirme entstehen. Breit angelegte Corona-Tests, der Aufbau von Intensivbetten und der Kauf von Schutzausrüstung – das darf nicht einseitig bei den Beitragszahlern der gesetzlichen Krankenkassen hängenbleiben. Die Pandemie schwächt zudem die Konjunktur, die Beitragseinnahmen werden sinken.

Was heißt das für den Krankenkassenbeitrag 2021?

BAAS Im nächsten Jahr fehlen dem Gesundheitsfonds über 16 Milliarden Euro – nicht nur, aber auch durch die Pandemie. Vom Bund gibt es aber nur fünf Milliarden Zuschuss. Die Lücke müssen die Kassen schließen, die Zusatzbeiträge werden GKV-weit steigen – die Frage ist nur, wann und wie stark. Das Bundesministerium für Gesundheit hat eine Anhebung des durchschnittlichen Zusatzbeitrags um 0,2 Punkte auf 1,3 Prozent festgelegt.

Wie sieht es bei der Techniker-Krankenkasse aus, wo der Zusatzbeitrag bei 0,7 Prozent liegt?

BAAS Das entscheidet die Selbstverwaltung. Ich erwarte, dass auch wir unseren Beitrag erhöhen müssen, aber weiter unter dem Durchschnittssatz aller Krankenkassen bleiben. Ob dies Anfang oder Mitte 2021 erfolgt, ist offen. Das Pro-

blem ist, dass der Gesetzgeber eine Erhöhung erst erlauben will, wenn die Reserven einen bestimmten Schwellenwert unterschreiten. Die Gesetzgebung dazu ist aber noch nicht abgeschlossen. Dies erschwert eine solide Finanzplanung enorm.

Wie geht es 2022 weiter?

BAAS 2022 wird ein hartes Jahr für Kassen und Mitglieder. Ohne Gegensteuern durch den Staat droht eine Verdoppelung des Zusatzbeitrags. Denn dann wird das Loch weit größer sein als 16 Milliarden Euro, und alle Reserven sind verbraucht.

Wie kann man gegensteuern?

BAAS Entweder erhöht der nächste

Gesundheitsminister den Zuschuss an den Gesundheitsfonds gewaltig, oder er wird 2022 deutlich Leistungen kürzen müssen. Möglicherweise erwägt das Ministerium auch, die Pharmaindustrie zu höheren Rabatten zu verpflichten oder höhere Zuzahlungen von Patienten zu nehmen.

Impfstoff-Hersteller haben Studien vorgelegt. Wird bald alles gut?

BAAS Die Studienergebnisse sind vielversprechend, Impfungen im neuen Jahr rücken näher. Doch bis rund 60 Prozent der Bevölkerung geimpft sind, was für eine Herdenimmunsierung nötig ist, wird es dauern. Auch im Winter 2021/2022

werden wir wohl Masken tragen und Abstand halten müssen, wenngleich es hoffentlich entspannter sein wird als in diesem Winter.

Wen soll man zuerst impfen?

BAAS Eine heikle Frage, die in der Gesellschaft diskutiert werden muss. Impft man die Älteren zuerst, weil sie ein hohes Risiko haben, schwer zu erkranken? Oder impft man die Jüngeren zuerst, die vielleicht wegen ihrer vielen Kontakte Superspreader sind? Das muss man emotionsfrei diskutieren und nur danach entscheiden: Womit rette ich die meisten Menschen?

ANTJE HÖNING FÜHRTE DAS INTERVIEW

CORONA-IMPFSTOFF

Biontech und Pfizer beantragen Zulassung

NEW YORK (ap/rtr) Das deutsche Unternehmen Biontech und der US-Pharmakonzern Pfizer haben die Notfallzulassung für den von ihnen entwickelten Impfstoff bei der US-Arzneimittelbehörde FDA beantragt. Bei grünem Licht könne ab Mitte oder Ende Dezember damit begonnen werden, Hochrisikogruppen in den USA zu impfen, teilten beide Unternehmen am Freitag mit. Im Falle einer Genehmigung durch die Behörde sei man bereit, innerhalb weniger Stunden die Auslieferung des Vakzins zu starten. Man habe zudem bereits begonnen, Anträge bei anderen Gesundheitsbehörden weltweit einzureichen. Auch in Europa haben Pfizer und Biontech bereits Schritte für die Bewilligung ihres Impfstoffs eingeleitet, von dem im Dezember bereits die ersten Dosen geliefert werden könnten.

ARBEITSMARKT

Bundestag verlängert Corona-Kurzarbeitergeld

BERLIN (dpa) Auch im nächsten Jahr bekommen Beschäftigte, die länger als drei Monate auf Kurzarbeit sind, ein erhöhtes Kurzarbeitergeld. Der Bundestag hat die entsprechende Sonderregelung in der Corona-Krise am Freitag bis Ende 2021 verlängert. Die Regelung sieht vor, dass das Kurzarbeitergeld ab dem vierten Bezugsmonat 70 statt 60 Prozent des Lohns beträgt – für Berufstätige mit Kindern sind es 77 statt 67 Prozent. Das Gesetz zur Beschäftigungssicherung muss abschließend noch durch den Bundesrat, der jedoch bereits deutlich gemacht hat, dass er keine Einwände gegen die Verlängerung hat.

INFO

Chef der größten deutschen Krankenkasse

Kasse Die Techniker-Krankenkasse hat 8,2 Millionen Mitglieder und 10,7 Millionen Versicherte.

Chef Jens Baas (geboren 1967) studierte Medizin und arbeitete als Chirurg an den Unikliniken Heidelberg und Münster. Seit 2012 ist er TK-Chef.

Koalition einigt sich auf Frauenquote in Vorständen

BERLIN (dpa) Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In Vorständen börsennotierter und paritätisch mitbestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern müsse künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilte Justizministerin Christine Lambrecht (SPD) nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe mit.

Der Kompromiss soll kommende Woche den Koalitionsspitzen zur Entscheidung vorgelegt werden. Anschließend würden die Ressortab-

stimmung und die Länder- und Verbändebeteiligung eingeleitet, so dass der Kabinettsbeschluss zeitnah erfolgen könne, teilte Lambrecht mit. Die Quote ist ein wesentlicher Punkt im Führungspositionen-Gesetz – damit würde es erstmals verbindliche Vorgaben für mehr Frauen in Vorständen geben.

Die Arbeitsgruppe hat sich zudem darauf geeinigt, dass es künftig für Unternehmen mit einer Mehrheitsbeteiligung des Bundes eine Aufsichtsratsquote von mindestens 30 Prozent und eine Mindestbeteiligung in Vorständen geben soll.

RWE

Wir machen Strom, mit dem es läuft. Und läuft. Und läuft. Und läuft.

Auto, Handy, Werkbank – nichts läuft mehr ohne Strom. Der Bedarf steigt. Nach sauberem, sicherem und bezahlbarem Strom. Wir machen ihn. Damit es weiterläuft. Die neue RWE. Klimaneutral bis 2040.

[rwe.com](https://www.rwe.com)

B2 Wirtschaft

Viele Geschenke bringt das Internet

Der Trend zum Online-Einkauf wird durch die Pandemie verstärkt. Das wird sich auch nach der Krise nicht ändern.

VON GEORG WINTERS

DÜSSELDORF Verrückte neue Einkaufswelt: Dass fünf von sechs Deutschen, die älter als 16 sind und das Internet nutzen, dort auch einkaufen, mag nicht überraschen. Weit aus weniger erwartbar ist die Tatsache, dass es dabei meist egal ist, ob man 18 oder 80 Jahre, Mann oder Frau, Städter oder Landmensch ist. Und auch die Produkte, die sich die Menschen über das Netz bestellen und nach Hause liefern lassen, sind meist dieselben, die sie sonst auch im stationären Handel kaufen: Kleidung und Schuhe, (Hör-)Bücher, Haushaltsgeräte, Smartphones. Das ergab eine aktuelle Umfrage des Digitalverbandes Bitkom.

All das gab es schon vor der Corona-Krise, der Trend hat sich jedoch in der Pandemie verstärkt. Das Beunruhigende für jene stationären Händler, die sich in der Hoffnung auf die Rückkehr der Käufer in die Innenstädte dem Angebot ihrer Waren übers Netz bisher verweigert haben: Mehr als ein Drittel derer, die

in der Krise stärker als bisher online einkaufen, will dies auch in Zukunft tun. Also auch dann, wenn wir das Coronavirus womöglich dank wirksamer Impfungen eingedämmt oder unter Kontrolle haben.

Die Erkenntnis, die der Digitalverband daraus zieht, ist einleuchtend: „Die coronabedingten Einschränkungen müssen ein Weckruf für wirklich jeden Händler sein“, sagt Bitkom-Hauptgeschäftsführer Bernhard Rohleder. Seine Empfehlung: „Auf zwei Beinen – vor Ort und im Netz – steht man als Einzelhändler auch in Krisenzeiten stabil.“ Die Botschaft, die vor Rohleder schon einige andere Handelsexperten ausgesandt hatten, scheint längst nicht überall angekommen. Nach einer im Sommer gemachten Umfrage des Handelsverbands Deutschland nutzten 62 Prozent der Befragten, also etwa fünf von acht, das Internet als Vertriebsweg überhaupt nicht.

Eine niederschmetternde Zahl – auch deshalb, weil so viele darüber klagen, dass der Online-Handel die Kleinen der Branche bedrohe und



Online-Shopping ist speziell in Corona-Zeiten sehr beliebt.

FOTO: ARNO BURGI/DPA

zur Verödung der Innenstädte beitrage, da er stationären Händlern die Existenzgrundlage entziehe. Dabei wünschen sich zwei Drittel der Befragten mehr lokale Händler im Netz, und genauso viele unterstützen auch den Handel vor Ort. Würde dieser mehr im Netz arbeiten, hätte er weitaus bessere Überlebenschancen, so das Credo vieler Experten.

Auch das anstehende Weihnachtsgeschäft bleibt von dieser Entwicklung nicht unberührt. Zudem unterliegt es in Corona-Zeiten anderen Gesetzmäßigkeiten als früher: In der Vergangenheit sah man in den Wochen vor dem Fest meist Besucherströme in den Innenstädten – erst recht da, wo gleichzeitig ein Weihnachtsmarkt stattfand. Doch

die Innenstädte sind sichtbar ausgedünnt. Und das nicht nur, weil immer mehr Menschen generell lieber zu Hause einkaufen, sondern auch weil ein Teil von ihnen Angst hat, sich im Gedränge mit dem Virus zu infizieren. In der Bitkom-Umfrage beklagten 71 Prozent der Befragten, dass viele Kunden den Sicherheitsabstand in ihren Ladenlokalen nicht einhielten.

Hinzu kommt das großzügige Rückgaberecht bei Einkäufen im Internet: Jeder achte Online-Kauf wird wieder zurückgeschickt – für die Verbraucher meist kostenlos. Woran sich in absehbarer Zeit wohl nichts ändert. „Für Händler bedeuten Retouren einen entgangenen Umsatz und verursachen Personal- und Prozesskosten. Gleichwohl sind Rücksendungen ein Verbraucherrecht und aktuell bei den meisten Händlern kostenlos. Ob das so bleibt, wird vor allem davon abhängen, wie sich die Retourenquote in den kommenden Jahren weiter entwickelt“, sagt Florian Lange, Bitkom-Experte für den Bereich Online-Handel.

LUFTFAHRT

83 Prozent weniger Passagiere an Flughäfen

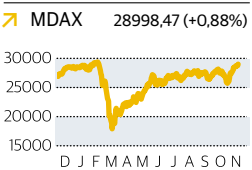
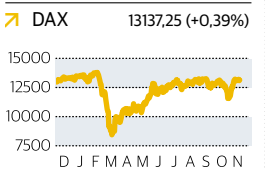
DÜSSELDORF (rky) Die erhoffte Erholung des Luftverkehrs durch die Herbstferien ist ausgeblieben: Bundesweit lag im Oktober die Passagierzahl um 83,2 Prozent unter der des Vorjahresmonats, in Düsseldorf und Köln um 82,2 Prozent unter dem Vorjahresniveau, in Weeze um fast 86 Prozent. Einziger Lichtblick in NRW bleibt das Frachtaufkommen in Köln-Bonn, das um 12,3 Prozent auf 78.700 Tonnen zulegte.

GROSSHANDEL

Kretinsky stockt seine Metro-Beteiligung auf

DÜSSELDORF (dpa) Der tschechische Milliardär Daniel Kretinsky hat seinen Anteil am Handelskonzern Metro mit Ablauf der weiteren Annahmefrist des freiwilligen Übernahmeangebots aufgestockt, wie die von ihm kontrollierte Investmentfirma EP Global Commerce GmbH am Freitag mitteilte. Damit steigt der Anteil der von Kretinsky und seinem Partner Patrik Tkac kontrollierten Metro-Stammaktien von 29,99 Prozent vor dem Übernahmeangebot auf rund 40,6 Prozent.

TECDAX 3066,35 (+1,09%) | SDAX 13450,56 (+0,93%) | HDAX 7274,40 (+0,47%) | REX 146,05 (+0,01%) | UMLAUFRENDITE -0,58 (0,00%) | GOLD (\$/31,6) 1873,74 (+0,35%)



DAX 30	DIV	20.11.	Veränd. % Vortag	52-Wochen Hoch	52-Wochen Tief	DIV rend.	KGW 2020
Adidas NA *	-280,50			317,45	162,20	-	75,81
Allianz vNA *	9,60	195,40	+0,29	232,60	117,10	4,91	12,45
BASF NA *	3,30	57,65	-0,22	70,48	37,36	5,72	26,81
Bayer NA *	2,80	47,90	+0,23	78,34	39,91	5,85	10,19
Beiersdorf	0,70	97,10	+0,00	108,05	77,62	0,72	31,84
BMW St. *	2,50	74,15	+0,20	77,06	36,60	3,37	18,09
Continental	3,00	110,50	0,00	124,10	51,45	2,71	61,39
Covestro	1,20	45,78	-0,89	48,82	23,54	2,62	-
Daimler NA *	0,90	55,52	+0,82	55,96	21,02	1,62	74,03
Deliv. Hero	-	10,10	+1,61	11,65	4,88	-	-
Dt. Bank NA *	-	8,96	-0,34	10,37	4,45	-	-
Dt. Börse NA *	2,90	134,50	+0,22	175,10	92,92	2,16	21,35
Dt. Post NA *	1,15	39,88	+1,99	43,50	19,10	2,88	22,53
Dt. Telekom *	0,60	14,87	+0,10	16,75	10,41	4,04	14,87
Dt. Wohnen	0,90	42,62	+0,33	46,97	27,66	2,21	24,78
E.ON NA *	0,46	91,00	+0,55	11,56	7,60	5,05	20,22
Fres. M.C.St.	1,20	71,28	+0,06	81,10	53,50	1,68	16,62
Fres. Cencius	0,84	37,85	+0,56	51,54	24,25	2,22	11,47
HeidelbergCem.	0,60	58,56	+0,31	70,02	29,00	1,02	16,50
Henkel Vz.	1,85	87,22	+0,11	96,90	62,24	2,12	21,02
Infinium NA	0,27	27,41	+0,29	28,38	10,13	0,99	45,68
Linde PLC *	0,96	213,60	+0,95	226,40	130,45	1,51	38,84
Merck	1,30	130,00	+1,21	140,35	76,22	1,00	31,71
Münch. Aero	0,04	194,65	-0,69	289,30	97,76	0,02	49,91
Mit. R. vNA *	9,80	234,80	-0,55	284,20	141,10	4,17	17,26
RWE St.	0,80	35,00	+2,76	35,30	20,05	2,29	21,88
SAP *	1,58	98,80	-0,62	143,32	82,13	1,60	21,88
Siemens NA *	3,69	109,58	-0,20	119,30	55,59	3,37	21,07
Vonovia NA *	1,57	57,50	-0,79	62,74	36,71	7,73	14,74
VW Vz. *	4,86	152,14	-0,25	187,74	79,38	3,19	12,78

Ständig aktualisierte Kurse unter
www.rp-online.de/wirtschaft

RP ONLINE

REGIONALE TITEL	DIV	20.11.	Veränd. % Vortag	52-Wochen Hoch	52-Wochen Tief	DIV rend.
A.S. Créat. NA	0,90	15,10	0,00	16,90	-	8,35
Adesso	0,47	89,80	+1,81	89,80	34,00	0,52
Ahlbers	-	1,29	+1,57	2,86	-	1,22
Bastier Lübbe	-	3,66	+1,67	3,86	-	1,30
Biofrontera	-	3,11	-2,20	5,86	-	2,35
Easy Software	-	12,70	+0,79	12,90	-	2,15
Ecotel Comm.	-	7,15	+1,42	8,25	-	2,25
Elmos Semicon.	0,52	24,80	+0,81	32,05	-	16,04
Foris	0,10	2,76	0,00	3,60	-	2,36
Gesco	0,23	13,50	+1,12	19,40	-	9,96
InVisio	-	19,00	+1,60	24,20	-	11,90
Masterflex	0,07	5,90	+3,51	6,05	-	3,00
Nordf. Handel	0,80	20,80	-0,95	23,40	-	14,50
PAION	-	2,41	+5,70	3,58	-	1,35
paragon	-	9,35	+1,69	27,05	-	7,39
Schumag	-	1,52	0,00	1,76	-	0,99
Secunet	1,56	253,00	+2,02	306,00	-	87,60
Strabag	1,30	28,30	+0,35	31,95	-	15,60
technotrans NA	-	19,50	-0,31	21,50	-	9,66
Westag&Get.Vz.	0,66	22,80	+1,79	26,10	-	18,05

Investmentfonds

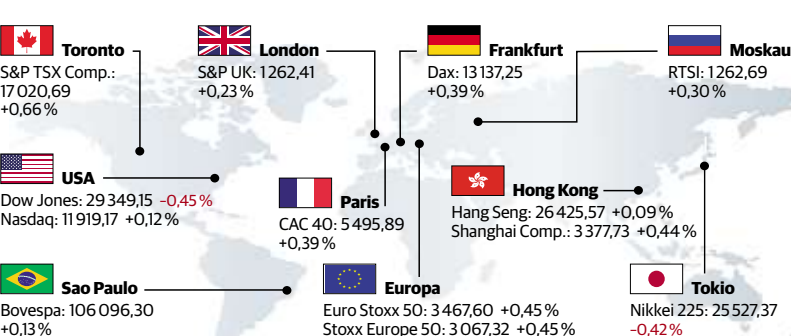
Rücknahmepreise	20.11. Vortag	Alte Leipziger
Allianz Global Investors	105,42	105,51
Ach.Ind.Ind.	133,97	133,15
Adifonds A	147,70	147,82
AGIF A2 EurpValA	110,34	109,92
All Stratifs Ba A	85,78	85,75
Allianz Str. W. A2	67,49	67,47
Biotechnologie A	150,17	150,17
CB Geldm. Dt. IA	161,41	161,00
Concentra A	128,87	128,11
Eur Renten EA	65,47	65,45
Eur Renten KA*	40,80	40,80
Euro Rentenfonds AT	113,18	113,14
EuroPrime A	56,62	56,60
EuroPrime Divid A	228,32	227,56
Flexi Renten F.	93,48	93,34
Fondak A	190,80	189,75
Fondis	89,15	89,06
Fonds Japan A	63,14	63,20
Geldmkt SP AE	46,47	46,07
Glob Eq Insights A	136,24	135,13
Glob Eq Divid A	114,94	114,63
Industria A	388,98	384,91
Informationst. A	403,18	403,32
Interglobal A	49,37	49,38
InternRent A	68,32	68,16
Kapital Plus A	350,90	349,57
Pandiornefonds AT	161,41	161,00
ProfFonds A	89,98	89,95
Rentenfonds A	103,28	103,28
Tesaurus AT	178,26	177,63
Trym StrtTm+ € A	41,79	41,64
Verm. Europa A	141,84	141,22
Wachstum Euro A	145,98	145,01
Wachstum Europa A	145,98	145,01

MDAX	DIV	20.11.	% VT
Aareal Bank	-	19,01	+0,32
Airbus	-	88,60	-0,91
Aixtron	-	11,06	+2,41
Aixtron Off.	0,53	13,66	+0,37
Aroundtown	0,07	5,49	-0,62
Aurubis	1,25	63,54	+0,06
Bechtle	1,20	182,00	+1,11
Brenntag NA	1,25	63,82	+0,92
Cancom	0,50	44,56	+0,40
Carl Zeiss Med.	0,65	118,90	+1,71
Commerzbank	-	4,97	+0,67
CompuGroup	0,50	77,00	+0,98
CTS Eventim	-	51,05	+4,01
Dürr	0,80	27,80	-0,79
Evonik	0,58	23,94	+1,31
Evotec	-	25,15	+1,78
Frapport	-	46,18	+0,70
freenet NA	0,04	17,20	+0,85
Fuchs P. Vz.	0,97	48,74	+0,54
G&A Group	0,42	29,01	+1,43
Gerrhiesheimer	1,20	100,10	+0,70
Grand City	0,22	20,06	+0,40
Greiner NA	0,80	37,16	+0,16
Hann. Rück.NA	5,50	145,40	+0,41
Hella	-	46,56	-0,43
HellioFresh	-	49,90	+0,10
Hochtief	5,80	76,00	-1,11
Hugo Boss NA	0,24	25,76	+0,11
K+S NA	0,04	6,95	+1,08
Kion Group	0,04	68,12	+2,13
Knorr-Bremse	1,80	108,56	+1,69
Lawless	0,95	54,30	+0,89
LEG Immobilien	3,60	118,56	+0,37
Lufthansa vNA	-	9,45	-0,25
Metro St.	0,70	80,30	-0,25
MorphoSys	-	91,20	+2,47
Nemetschek	0,28	65,20	+0,03
Osram Licht	-	51,96	-0,08
ProS.Sat.1	-	12,52	-0,79
Puma	-	84,62	+0,78
Qiagen	-	40,20	+0,50
Rational	5,70	746,00	+3,47
Rheinmetall	2,40	76,50	+0,41
Sartorius Vz.	0,36	373,00	+0,76
Scout24	0,91	64,25	+0,70
Shop Apotheke	135,80	-	+1,80
Siemens Health.	0,80	37,88	+1,61
Siltronix NA	3,00	97,40	+3,88
Software	0,76	36,94	+0,90
Ströer	2,00	75,55	+1,34
Symrise	0,95	106,55	+1,28
TAG Immobilien	0,82	24,74	-0,64
TeamViewer	-	39,52	+3,05
Technifonix Dt.	0,17	2,34	+0,30
thyssenKrupp	-	4,94	+4,33
Uniper	1,15	28,50	+1,50
Univ. Internet NA	0,50	32,90	-0,21
Varta	-	11,70	+1,27
Wacker Chemie	0,50	93,04	+1,09
Zalando	-	80,04	+0,77

AKTIEN INLAND

AKTIEN INLAND	DIV	20.11.	% VT
1&1 Drillisch	0,05	19,36	+0,33
AdCapital	-	1,50	0,00
ADVA Optical	-	7,05	+0,28
ALBA	3,25	64,50	+2,29
BayWa vNA	0,95	28,95	-0,68
bet-at-home	2,00	31,25	+1,31
Bijou Brigitte	-	20,50	-2,38
Bilfinger	0,12	22,44	+0,09
Biotech St.	0,20	25,70	+0,00
Biotech Vz.	0,04	25,70	+1,53
BMW Vz.	2,52	54,90	+0,46
Bor. Dortmund	-	5,51	+2,04

WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK



EURO STOXX 50

Economy St.		4,26	+0,24
EW	-	5,25	-0,95
DIC Asset	0,66	12,02	+0,66
Drägerw. Vz.	0,19	69,90	+1,45
Drägerwerk St.	0,13	59,20	-0,67
Dt. EuroShop	-	17,53	+0,81
Dt. PfandBb	-	7,75	-0,71
DWS Group	1,67	33,10	-0,21
elumeo	-	3,10	-1,27
EWB	0,35	52,50	+0,95
Encavis	0,26	16,50	-1,79
Fielsmann	-	62,35	+0,40
Fuchs P. St.	0,96	38,70	+0,13
Gerry Weber	-	13,30	+1,53
GSAG Immo.	1,44	97,50	+0,52
Hamb. Faber	0,70	17,20	+0,11
Hamb. Horner Reit	0,47	8,83	-0,79
Hamb. Hochtief Druck	-	0,68	-0,09
Henkel	1,83	79,70	+0,38
Hornag	1,01	39,00	+0,00
Hornbach H.	1,50	85,80	+1,18
Hornbach-Bau.	0,68	36,40	-0,68
Indus. Hof	0,80	31,25	+2,46
Insl. Inreal	-	21,25	+0,24
Jenslo Pharma	0,18	47,58	+0,00
Jera Group	0,13	25,66	+5,55
Kern & Sohn	0,18	36,10	-0,11
KUKA	0,15	37,00	+1,37
KWS Saat	0,67	63,00	+0,00
LEONI Na	-	6,67	-0,74
LPF Laser	0,10	21,80	+5,06
MAN St.	5,10	44,80	-4,58
Manz	-	31,70	+1,93
Medigene Na	-	3,72	-1,98
Milmed	0,69	16,50	+0,24
MLP	0,21	5,35	+4,49
MVV Energie AG	0,90	25,40	+1,60
New York	2,59	239,00	+0,84
Nordex	-	18,23	+0,20
Norma Group	0,04	33,38	-0,77
Patrizia	0,29	24,15	+0,25
Pfeiffer Vac.	1,25	158,20	-0,21
Pfizer	2,21	24,12	+0,02
q.beyond	0,03	1,47	+1,94
QIB Software	0,12	24,40	-2,32
S&T	-	38,72	-0,05
S&P Holland	0,45	10,00	+2,99
Salzgitter	-	14,99	+2,46
Schaeffler	0,45	6,11	+1,50
Schönb	-	23,92	-2,08
Siemens Energy	-	24,94	-2,76
Sixt St.	-	91,45	-0,14
SLM Sol. Gr.	-	14,14	+0,19
SMA Solar	-	48,56	+3,01
Stabius	1,10	58,05	+2,19

RENTEN-SERIE (1/6)

Was am Ende von der Rente bleibt

Immer mehr Rentner zahlen Einkommensteuern, zudem werden Sozialabgaben fällig. Aber auch im Ruhestand kann man sparen.

VON ANTJE HÖNING

DÜSSELDORF Wer in den Ruhestand geht, ist viele seiner Pflichten los. Doch Steuern und Abgaben bleiben. Und immer mehr Rentner müssen Steuern zahlen. Ein Überblick.

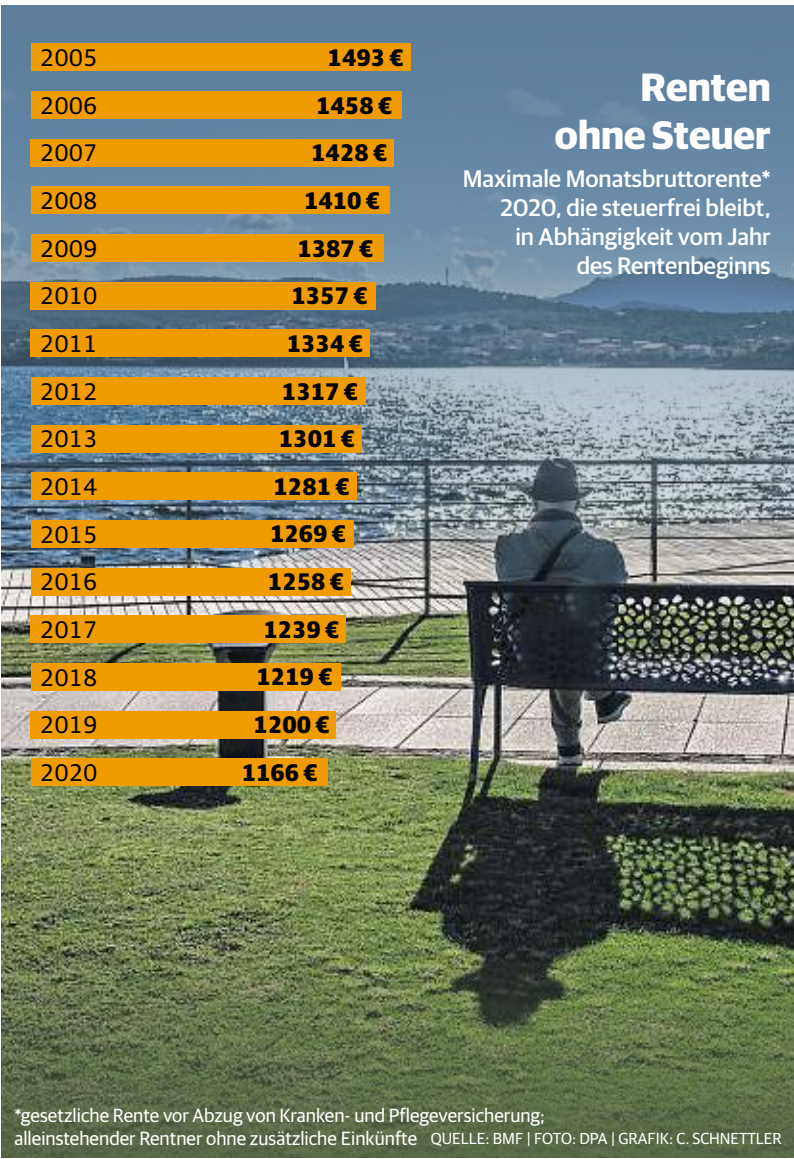
Krankenversicherung Die meisten Rentner sind Pflichtmitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV). Der allgemeine Beitragssatz beträgt derzeit für alle Krankenkassen 14,6 Prozent. Hiervon tragen die Deutsche Rentenversicherung (DRV) und der Rentner jeweils die Hälfte. Die DRV behält diesen Anteil von der Bruttorente ein und leitet den Gesamtbeitrag an die Kasse weiter. Auch den Zusatzbeitrag teilen sich Rentner und DRV. Hier nehmen die Kassen unterschiedliche Sätze. Vergleichen und Wechseln kann sich lohnen.

Pflegeversicherung Der Beitrag zur sozialen Pflegeversicherung der Rentner liegt zurzeit bei 3,05 Prozent. „Die Beiträge tragen Sie, im Gegensatz zum versicherungspflichtigen Arbeitnehmer, in voller Höhe“, betont die DRV. Die Beiträge werden zusammen mit den Krankenkassen-Beiträgen abgeführt. Kinderlose Rentner, die nach 1939 geboren sind, zahlen zudem einen Zuschlag von 0,25 Prozentpunkten. Für sie beträgt der Beitragssatz also 3,3 Prozent. Hintergrund: Wer keine potenziellen Beitragszahler großge-

zogen hat, soll finanziell stärker an den Pflegekosten beteiligt werden.

Private Krankenversicherung Hier ist der Beitrag unabhängig vom Einkommen und steigt im Alter oft an. Es gibt aber Wege, die Last zu senken: Zum einen kann man bei seinem Anbieter einen abgespeckten Tarif wählen. Oder man wechselt in den Basis- oder Standardtarif. Hier entsprechen die Leistungen denen der gesetzlichen Kassen. Den Standardtarif, bei dem der Beitrag auf den maximalen GKV-Beitrag begrenzt ist, kann aber nur nutzen, wer vor 2009 Privatpatient wurde.

Steuern In NRW sind über 1,3 Millionen Rentner steuerpflichtig. Und es werden immer mehr: Mit jedem Jahrgang steigt der Teil der Rente, auf den der Fiskus zugreift: Wer bis 2005 Rentner wurde, muss 50 Prozent versteuern. 80 Prozent sind es für die, die 2020 in den Ruhestand gehen. Steuerpflichtig sind Rentner aber nur, wenn ihre Einkünfte über dem jährlichen Grundfreibetrag liegen. Das heißt konkret: Wer in diesem Jahr aus dem Job ausscheidet, bleibt unbehelligt, wenn seine Monatsrente nicht höher als 1166 Euro ist und er keine weiteren Einkünfte hat. Aber auch Senioren können Steuern sparen: Sie können den Werbekosten-Pauschbetrag, Spenden und Mitgliedsbeiträge geltend machen. Wer etwa eine Putzfrau beschäftigt, kann die Kosten als haus-



haltsnahe Dienstleistung angeben. Bei Handwerkerrechnungen kann man 20 Prozent des Arbeitslohns absetzen, maximal 1200 Euro. Hohe Gesundheitsausgaben können als außergewöhnliche Belastung geltend gemacht werden – etwa die Selbstbeteiligung beim Zahnarzt oder die Kosten für die Krankengymnastik, wenn die Kasse sie nicht trägt. Diese Ausgaben müssen jedoch vom Arzt verordnet sein.

Riesterrente Sie ist grundsätzlich steuerpflichtig – unabhängig davon, ob sie als Rente oder Kapital ausbezahlt wird. Kassenpatienten müssen darauf aber keine Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung zahlen, sofern sie pflichtversichert sind. Freiwillig GKV-Versicherte müssen hingegen zahlen.

Betriebsrente Wird die Betriebsrente als Kapital ausgezahlt, ist sie steuerfrei, wenn der Vertrag bis Ende 2004 geschlossen wurde. Bei Verträgen seit 2005 ist sie steuerpflichtig. Rentner können aber ab dem Alter von 64 Jahren einen Altersentlastungsbeitrag steuerlich geltend machen. Zum Ärger der Betroffenen sind Betriebsrenten seit einigen Jahren in der Krankenversicherung voll beitragspflichtig. Seit diesem Jahr gibt es immerhin einen Freibetrag von 159,25 Euro im Monat. Für die Betriebsrente, die darüber hinausgeht, ist aber weiterhin der volle Krankenkassenbeitrag fällig.

INFO



Der Vorsorge-Ordner.

FOTO: RP

Der Vorsorge-Ordner für den Fall der Fälle

Vorsorge-Ordner Wer festlegt, was er zulässt oder ablehnt, rettet seinen Willen in die Zukunft und macht es Angehörigen im Trauerfall leichter. Der Vorsorge-Ordner aus dem RP Shop bietet Platz für persönliche Wünsche und beinhaltet Informationen für sich und die Angehörigen.

Bestellung Preis: 19,95 Euro (zzgl. Versand)
Artikelnummer: 5451424
www.rp-shop.de/vorsorge
Telefonisch: 0211-505-2255
Montag bis Freitag, 8 bis 16 Uhr
Aufgrund des hohen Bestellaufkommens kommt es aktuell zu längeren Lieferzeiten.

Weitere Artikel zum Thema Rente gibt es als Gratis-eBook. Download unter: www.rp-online.de/meinerente

Dienststreisen

Bundesinnenminister setzt Sitzplatz-Regel aus

BERLIN (rtr) Das Bundesinnenministerium setzt vorerst die umstrittene Regelung aus, dass Bundesbedienstete bei Dienstreisen zwei Sitzplätze in Bahn und Flugzeugen für sich buchen dürfen. Das teilte ein Ministeriumssprecher am Freitag mit. Es finde nun in der Bundesregierung eine Debatte statt, ob man die Abstandsvorschriften in Verkehrsmitteln neu regeln solle, so der Sprecher.

Brennstoffmarkt

Die Heizölpreise stabilisieren sich wieder

DÜSSELDORF (eid) Nachdem die erste Aufregung über einen womöglich bald verfügbaren Corona-Impfstoff abgeklungen ist, stabilisieren sich die Ölpreise nach einem starken Anstieg wieder. Heizöl ist diese Woche günstiger, 100 Liter einer 3000-Liter-Partie kosteten im Bundesdurchschnitt auf Basis einer Umfrage in 15 Städten 44,75 Euro und damit 1,50 Euro weniger als in der Vorwoche.

Telefontarife* (call by call) Stand 20.11.20

Die Preise können sich kurzfristig ändern. Tarifsansage ist gesetzlich vorgeschrieben.

F MO-FR 0-7 Uhr			F MO-FR 7-18 Uhr			F MO-FR 18-20 Uhr			F MO-FR 20-0 Uhr		
Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis
1	01028	0,10	1	01037	0,40	1	01037	0,40	1	01037	0,40
2	01037	0,40	2	01042	0,95	2	01019	0,48	2	01013	0,94
3	01013	0,94	3	010029	1,15	3	01042	0,95	3	01042	0,95
4	01042	0,95	4	010058	1,39	4	010029	1,15	4	010029	1,15
F SA-SO 6-18 Uhr			F SA-SO 18-21 Uhr			F SA-SO 21-6 Uhr			zu Mobilfunk, MO-SO		
Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis
1	01037	0,40	1	01037	0,40	1	01037	0,40	1	010058	1,20
2	01042	0,95	2	01042	0,95	2	01013	0,94	2	010057	2,10
3	010029	1,15	3	010029	1,15	3	01042	0,95	3	01027	2,49
4	010058	1,39	4	010058	1,39	4	010029	1,15	4	01077	2,70
O MO-FR 0-7 Uhr			O MO-FR 7-18 Uhr			O MO-FR 18-20 Uhr			O MO-FR 20-0 Uhr		
Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis
1	01028	0,10	1	01028	1,79	1	01058	1,90	1	01013	0,94
2	01013	0,94	2	01058	1,90	2	01019	3,50	2	01058	1,90
3	01058	1,90	3	01019	3,50	3	01070	7,99	3	01070	1,99
4	01070	1,99	4	01070	7,99	4	01028	8,99	4	01019	3,50
O SA-SO 6-18 Uhr			O SA-SO 18-21 Uhr			O SA-SOv21-6 Uhr			F = Fern O = Ortsgespräche		
Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis	Rang	Netzvorwahl	Preis	Taktung pro Minute		
1	01058	1,90	1	01058	1,90	1	01013	0,94	Angaben in Cent/		
2	01019	3,50	2	01019	3,50	2	01058	1,90	Minute · Keine An-		
3	01028	4,99	3	01028	4,99	3	01070	1,99	meldung erforderlich ·		
4	01070	7,99	4	01070	7,99	4	01019	3,50	Kurzfristige Tarif-		
									änderungen möglich		
									Angaben ohne Gewähr		
									Quelle: www.tariftipp.de		

ins Ausland Anbieter ins Festnetz

nach	Netzvorwahl	Preis	nach	Netzvorwahl	Preis	nach	Netzvorwahl	Preis	nach	Netzvorwahl	Preis
Belgien			Frankreich			Griechenland			Großbritannien		
1	01029	3,20	1	01037	0,50	1	01024	0,69	1	01037	0,30
2	01054	3,60	2	01029	0,83	2	010029	0,70	2	010029	0,93
Italien			Niederlande			Österreich			Polen		
1	01027	0,30	1	01054	0,50	1	01042	0,90	1	01077	0,80
2	010058	0,83	2	010057	1,30	2	01054	1,58	2	010058	1,75
Schweiz			Spanien			Türkei			USA		
1	010029	0,87	1	01030	0,50	1	01024	1,77	1	010029	0,30
2	01027	1,25	2	010029	0,93	2	01077	1,95	2	01030	0,60

Alle Informationen zum Telekommunikationsmarkt sowie Auslandstarife finden Sie unter www.tariftipp.de

Die schlechteste Vorsorge der Welt: die, die man nur fast gemacht hätte.

Schluss mit Hätte,
Wenn und Aber!

In diesen Zeiten wichtiger denn je:
jetzt Beratungstermin vereinbaren
und für später absichern.

Mehr unter sparkasse.de

Wenn's um Geld geht

FUSSBALL

Vor 70 Jahren stieg das erste DFB-Länderspiel nach dem Zweiten Weltkrieg - noch ohne Nationalhymne. Seite 2

TENNIS

Alexander Zverev verpasst bei den ATP-Finals von London den erhofften Einzug ins Halbfinale. Seite 2

MEINUNG Der Profifußball hatte schon immer eine Sonderrolle. In Pandemie-Zeiten verstärkt sie sich noch einmal. Denn während die Bundesligisten mit Einnahmeeinbußen kämpfen, ringt manch andere Sportart um nicht weniger als ihr Überleben.

Solidarität ist nur ein billiges Schlagwort



So lange es Fernsehbilder von den Bundesligaspielen gibt, fließt das meiste Geld im Fußball - auch in Corona-Zeiten.

FOTO: ALEXANDER HASSENSTEIN/DPA-POOL

VON ROBERT PETERS

Berufsfußball ist wichtig. Wer das noch nicht wusste, der hat es diesem (ersten) Coronajahr gelernt. Berufsfußball ist so wichtig, dass ihm frühzeitig gestattet wurde, unter besonderen Bedingungen seinen Spielbetrieb fortzuführen. Weil die Profis das Geld aus den TV- und Sponsorenverträgen brauchen, dürfen sie in einer kostspieligen Blase aus Dauertests, Hotel-Quarantäne und Sicherheitsabständen außerhalb der Rasenplätze weiter ihre bezahlten Leibesübungen betreiben.

Sie sollten froh darüber sein. Aber natürlich klagen sie über die Umsatzrückgänge. Die Deutsche Fußball Liga (DFL) hat schon mal vorgerechnet, dass die TV-Gelder für diese Bundesliga-Saison um 100 bis 150 Millionen Euro zurückgehen werden. Und sie glaubt, dass die Gehälter um rund 20 Prozent

sinken werden. Bei den derzeit 1,5 Milliarden Euro, die in der Liga insgesamt für Honorare ausgegeben wird, muss niemand damit rechnen, dass auch nur ein Profi am Hungertuch nagen muss.

Auch in Spanien nicht, wo die Klubs den sehr weiten Gürtel gerade ein bisschen enger schnallen. Der FC Barcelona muss die Personalkosten nach Angaben der Liga von 671,4 Millionen auf 382,7 Millionen Euro reduzieren. Corona lässt die Einnahmen der ganzen Liga auf das bescheidene Sümmchen von 2,33 Milliarden Euro sinken (um 610 Millionen). Und da wird trotzdem noch mehr als in Deutschland gejammert.

Ganz schön ungerecht. Das finden vor allem die Vertreter anderer Sportarten. Sie wissen gar nicht, wie es mit ihnen weitergehen soll. Denn ihre Verträge mit TV-Anstalten und Sponsoren sind im Vergleich zu denen der Fußball-Bundesliga lächerlich, weil der Fußball

im öffentlichen Interesse längst allen uneinholbar davongelaufen ist. Der Basketball-Bundesligist Rasta Vechta kann beispielsweise nur durch einen Zuschuss von 740.000 Euro aus Bundesmitteln überhaupt

INFO

Bundesliga büßt TV-Einnahmen ein

Einnahmen aus internationaler TV-Vermarktung Rund 20 Prozent weniger in der laufenden Saison und etwa 40 Prozent weniger in der kommenden Saison.

Konkrete Zahlen Knapp 200 statt 250 Millionen Euro erlöst in dieser Spielzeit die DFL-Tochtergesellschaft Bundesliga International GmbH. Prognose für die kommende Spielzeit: minus 100 Millionen Euro.

überleben. Das Sümmchen deckt 80 Prozent der kalkulierten Einnahmen aus Ticketverkäufen.

Frank Bohmann, der Geschäftsführer der Handball-Bundesliga, hat über den zweiten Lockdown gesagt, der alle Einnahmen aus Eintrittsgeldern klappt: „Handball, Basketball und Eishockey wird jede Geschäftsgrundlage entzogen.“ Und es ist noch lange nicht heraus, ob es der letzte Lockdown sein wird. Es ist sogar eher unwahrscheinlich.

Weil Staatshilfen für notleidende Sportarten jenseits des Fußballs ebenfalls nicht unendlich sind, könnte die Krise auf lange Sicht ganze Profisportarten von der Bühne spülen – nicht nur bei den TV-Übertragungen, sondern vollständig.

Langfristig ist nur der Profifußball aus sich überlebensfähig. Und dass ihm seine überragende Bedeutung im Fall von Schalke 04 und Eintracht Frankfurt von der Politik sogar noch durch Landesbürgschaften beschei-

nigt wird, ist nicht nur ungerecht, es ist ein Skandal. In einer Gesellschaft, in der Solidarität mehr als ein leeres Wort ist, müssten die Fußball-Klubs nun eigentlich im Sinne der armen Brüder im Handball, Basketball und Eishockey handeln und in ihren Reihen mit der Sammeldose herumgehen.

Aber die Wahrscheinlichkeit, dass sie so handeln, ist gering. Sie brauchen die anderen Sportarten nämlich nicht. Auch in der Fußball-Bundesliga ist Solidarität schließlich nur ein billiges Schlagwort. Seit das TV-Geld allen über Wasser geholfen hat, spielen die ganz Wohlhabenden wieder für sich und wahren vor allem ihren Besitzstand.

Wer kann da tätige Nächstenliebe erwarten? Genau: niemand. Das ist eine tragische, aber im System des kapitalistischen Sports logische Konsequenz aus den Entwicklungen der vergangenen Jahrzehnte. Furchtbar.

Halle von Handball-Erstligist wird Impfzentrum

LUDWIGSHAFEN (dpa) Handball-Bundesligist Eulen Ludwigs-hafen fehlt laut eigener Auskunft aufgrund der Corona-Pandemie ab Dezember eine Halle zur Austragung seiner Heimspiele. „Ich wurde am Dienstag davon telefonisch in Kenntnis gesetzt, dass die Friedrich-Ebert-Halle für die Dauer von wohl einem halben Jahr als Impfzentrum umfunktioniert wird und uns demnach ab dem 1.12.2020 nicht mehr als Heimspielstätte zur Verfügung steht“, schreibt Geschäftsführerin Lisa Heßler in einem offenen Brief auf der Homepage des Clubs. Von dieser Entscheidung sei man „ohne Vorwarnung und Vorahnung“ sowie „ohne jeglichen Ansatzpunkt“ für eine alternative Heimspielstätte überrascht worden.

„Das irritiert, schockiert und stimmt nachdenklich“, schreibt Heßler. Laut der Geschäftsführerin haben andere Bundesliga-Clubs bereits Hilfe angeboten. Man prüfe derzeit, „ob wir dort unsere Spiele wohl wechselnd austragen können.“ In unmittelbarer Nähe befindet sich beispielsweise die SAP Arena in Mannheim, Heimspielstätte der Rhein-Neckar Löwen.

Reyna verlängert beim BVB, Haaland kann spielen

DORTMUND (dpa) Borussia Dortmund hat den Vertrag mit Top-Talent Giovanni Reyna bis zum Sommer 2025 verlängert. Der US-Nationalspieler war erst vor wenigen Tagen volljährig geworden. „Es ist eine Supersache für Dortmund, einen solchen Spieler zu haben“, sagte Trainer Lucien Favre, der den Sohn des früheren Bundesligaspielers Claudio Reyna früh gefördert hat. „Wenn er so weitermacht, wird er enorm wichtig in den nächsten fünf Jahren. Sein Potenzial ist riesengroß.“ Reyna gehört seit Januar zum Profikader und absolvierte seitdem 29 Pflichtspiele (vier Tore). Vor wenigen Tagen debütierte Reyna für das Nationalteam der USA und schoss in seinem zweiten Spiel sein erstes Länderspieltor.

Einem Einsatz von Erling Haaland steht derweil nichts im Weg. „Er ist zu 100 Prozent fit“, sagte Favre. Um den Norweger hatte es nach dessen vorzeitiger Rückkehr vom Nationalteam Verwirrung gegeben. Wegen eines positiven Corona-Befundes im Team hatten die norwegischen Gesundheitsbehörden eine zehntägige häusliche Quarantäne für alle Nationalspieler angeordnet.

Bayern vor Bremen-Spiel mit Engpass im Mittelfeld

MÜNCHEN (dpa) Der FC Bayern muss das Bundesliga-Rekordspiel gegen den SV Werder Bremen ohne Corentin Tolisso und damit ohne einen weiteren defensiven Mittelfeldspieler bestreiten. Der Franzose hatte sich bei der Fußball-Nationalmannschaft verletzt. Er falle wegen muskulärer Probleme aus, sagte Trainer Hansi Flick am Tag vor der Partie am Samstag (15.30 Uhr/Sky). Ob er am Mittwoch in der Champions League gegen RB Salzburg wieder auflaufen könne, müsse man abwarten.

Weil auch der verletzte Nationalspieler Joshua Kimmich weiter für die Sechser-Position fehlt, sehe es dort „aktuell enger aus“, sagte der Coach. Flick ergänzte: „Ich habe da heute schon ein Gedankenspiel, aber das werde ich nicht verraten.“ Der Nord-Süd-Klassiker wird zum 109. Mal in der Bundesliga ausgetragen, das ist die häufigste Paarung der Liga-Geschichte.

Zugleich kündigte Flick an, dass Neuzugang Tanguy Nianzou erstmals im Kader stehen werde. „Er ist auf einem sehr guten Weg“, sagte Flick über den 18 Jahre alten französischen Abwehrspieler, der im Sommer von Paris Saint-Germain in die



Als Tüftler gefordert: Bayern-Trainer Hansi Flick. FOTO: DPA

Gladbach muss Serienreife jetzt unter Beweis stellen

VON HANNAH GOBRECHT

MÖNCHENGLADBACH Vom siebten Tabellenplatz aus startet Borussia an diesem Wochenende nach der Länderspielpause wieder ins Bundesliga-Rennen. Sechs Partien stehen in diesem Jahr noch an. Und die Fohlen haben in den kommenden Wochen die Chance, sich in der Bundesliga Stück für Stück nach vorne zu pirschen. Die Top-Duelle mit Dortmund (0:3), Leipzig (1:0), und Leverkusen (3:4) sind gelaufen. Ab sofort kommen Gegner, gegen die sich die Mannschaft von Cheftrainer Marco Rose mittlerweile eine Favoritenrolle erarbeitet hat.

Augsburg, Schalke, Freiburg, Hertha, Frankfurt, Hoffenheim – das sind machbare Aufgaben bis Weihnachten. All diese Mannschaften haben die Gladbacher in den vergangenen Jahren sportlich längst überholt, alle stehen aktuell hinter Gladbach und sind in dieser Saison noch nicht richtig in Fahrt gekommen.

In der Hinrunde der vergangenen Saison waren es ebenfalls genau diese Teams, gegen die Borussia sich den Punkte-Speck für die

Beckenbauer für Verbleib von Löw als Bundestrainer

BERLIN (dpa) Franz Beckenbauer hat sich für einen Verbleib von Bundestrainer Joachim Löw ausgesprochen. Der Weltmeister-Trainer von 1990 machte sich zugleich aber auch für ein Comeback von Thomas Müller stark. „Thomas Müller würde die Mannschaft auf Vordermann bringen“, sagte der 75-Jährige der „Bild“. Der schwer angezählte Löw solle aber Trainer bleiben: „Natürlich soll er die EM angehen. Das Spiel hilft ihm am Ende, neue Erkenntnisse zu sammeln.“

FUSSBALL

BUNDESLIGA

8. Spieltag

Samstag, 15.30 Uhr: FC Bayern - Bremen, Bielefeld - Leverkusen, Mönchengladbach - Augsburg, Hoffenheim - Stuttgart, Schalke - Wolfsburg.

18.30 Uhr: Frankfurt - Leipzig.

20.30 Uhr: Hertha BSC - Dortmund.

Sonntag, 15.30 Uhr: Freiburg - Mainz.

18 Uhr: Köln - Union Berlin.

2. BUNDESLIGA

8. Spieltag

Samstag, 13 Uhr: Düsseldorf - Sandhausen, Paderborn - St. Pauli, Kiel - Heidenheim, Braunschweig - Karlsruhe.

Sonntag, 13.30 Uhr: Hamburg - Bochum, Aue - Darmstadt, Würzburg - Hannover, Fürth - Regensburg.

Montag, 20.30 Uhr: Osnabrück - Nürnberg.

Dritte Liga

MSV Duisburg - SC Verl	0:4
1. (1) 1. FC Saarbrücken	10 7 1 2 19: 9 22
2. (2) TSV 1860 München	10 5 2 3 21:12 17
3. (3) FC Ingolstadt	10 5 2 3 14:12 17
4. (11) SC Verl	9 5 1 3 18:10 16
5. (4) Hansa Rostock	9 4 4 1 15: 9 16
6. (5) Türkgücü München	9 4 4 1 17:13 16
7. (6) Dynamo Dresden	10 5 1 4 11:10 16
8. (7) Viktoria Köln	10 5 1 4 14:16 16
9. (8) SV Wehen Wiesbaden	10 4 3 3 16:13 15
10. (9) KFC Uerdingen	10 4 2 4 10:12 14
11. (10) SV Waldhof Mannheim	9 3 4 2 19:15 13
12. (12) Bayern München II	9 3 3 3 15:13 12
13. (13) VfB Lübeck	10 3 2 5 13:16 11
14. (14) Hallescher FC	9 3 2 4 11:18 11
15. (15) FSV Zwickau	9 3 1 5 11:13 10
16. (16) 1. FC Kaiserslautern	10 1 6 3 9:13 9
17. (17) SpVgg Unterhaching	8 3 0 5 7:11 9
18. (18) MSV Duisburg	11 2 3 6 10:19 9
19. (19) 1. FC Magdeburg	10 2 2 6 10:18 8
20. (20) SV Meppen	8 2 0 6 9:17 6

Champions League „angefuttert“ hatte. Nur gegen Schalke und Hertha (beide 0:0) konnten die Borussia damals nicht gewinnen.

Der spektakuläre 5:1-Sieg gegen den FC Augsburg, den kommenden Gegner, katapultierte die Gladbacher vor 13 Monaten sogar an die Tabellenspitze. Dort bissen sie sich bis Mitte Dezember fest und das vor allem deshalb, weil Borussia sich in der Liga extrem gut punktete. Nur zwei Pleiten gab es zwischenzeitlich, die von neun Borussia-Erfolgen inklusive des Heimsieges gegen den FC Bayern umrahmt wurden.

Eine ähnliche Serie mit guter Punkte-Ausbeute brauchen die Borussia nun in der Liga. Denn Bayern, Leipzig, Dortmund und Leverkusen haben sich an der Spitze positioniert. Dort, wo die begehrten Champions-League-Plätze sind, möchte Borussia hin. Doch vor allem die bisherigen zwölf Gegentore sind zu viele für die eigenen Ambitionen. Zudem können die Erfolge im Liga-Alltag noch mal Auftrieb für die Rückspiele in der Königsklasse geben. Das Spiel gegen Augsburg (Samstag, 15.30 Uhr) wird die erste Prüfung dafür sein.

Als Deutschland wieder mitspielen durfte

Vor 70 Jahren stieg das erste Länderspiel des DFB nach dem Zweiten Weltkrieg. Es sagt viel darüber aus, wie unfertig die Bundesrepublik noch war.

VON STEFAN KLÜTTERMANN

DÜSSELDORF Deutschlands Länderspieljahr 2020 ist beendet. Mit dem 0:6 in Spanien konnten die Historiker einen dicken Haken dahinter machen. Am Sonntag geht der Blick trotzdem nochmal auf ein Länderspiel, zurück in die Geschichte, zurück auf den 22. November 1950. Denn vor genau 70 Jahren spielte die deutsche Nationalmannschaft ihr erstes Länderspiel nach dem Zweiten Weltkrieg. In Stuttgart gab es einen 1:0-Erfolg gegen die Schweiz. Doch es ist nicht das Ergebnis, es sind die Begleitumstände, die dieser Partie einen Nachhall in der Betrachtung verschafften.

Der 22. November 1950 war ein Mittwoch. Buß- und Betttag. Es regnete. Doch das war 102.000 Zuschauern – oder 115.000, je nach Quelle – egal. Sie wollten ihre Mannschaft sehen. Acht Jahre war es auf den Tag genau her, dass die zuletzt gespielt hatte. 1942 gab es ein 5:2 in Bratislava gegen die Slowakei. Danach verschlang der Krieg den Sport wie alles andere – auch Nationalspieler. Doch der Krieg war vorbei, war weit weg an diesem Nachmittag, an dem sich beide Mannschaften auf dem Rasen aufstellten. Eine Stehplatzkarte kostete eine Mark, der Sitzplatz 53, auch die Aschen-

Aus vollem Lauf vor vollem Haus: Max Morlock (l., rechts der Schweizer Andre Neury) schießt im Länderspiel gegen die Schweiz am 22. November 1950 in Stuttgart aufs Tor. FOTO: MAX SCHIRNER/KEYSTONE/



bahn war ausverkauft. Wollte der Schalker Berni Klodt einen Eckball schießen, musste er die Zuschauer von der Eckfahne erst zurückbitten. Doch noch vor dem Anpfiff gab es einen Moment, der die Unfertigkeit der bundesdeutschen Nachkriegsgesellschaft verdeutlichte. Der Journalist Peter Kasza beschreibt ihn in seinem Buch „Fußball spielt Geschichte“ so: „Als die Schweizer Hymne verklungen war, legte sich Schweigen über das Neckarstadion zu Stuttgart, das bis vor nicht allzu langer Zeit noch ‚Adolf-Hitler-Kampfbahn‘ hieß.“

Warum dieses Schweigen? Die Antwort: Es gab zu diesem Zeitpunkt noch keine Nationalhymne. Erst im Mai 1952 wurde die dritte Strophe des Deutschlandliedes dazu auserkoren. Die Notwendigkeit, zeitnah eine Hymne auswählen zu müssen, hatten dabei nicht zuletzt Sportveranstaltungen deutlich gemacht – Veranstaltungen wie dieses Länderspiel.

Denn es gab noch skurrilere Momente als nur Schweigen, wie Kasza schreibt. „Dass gehandelt werden müsse, machte Adenauer mehrmals deutlich, spätestens, nachdem ihm zu Ohren gekommen war, man habe bei internationalen Sportveranstaltungen je nach geografischer Lage das Karnevalslied ‚Wir sind die Einwohner von Trizonesien‘ oder aber ‚In München steht ein Hofbräuhaus‘ angestimmt. Daraufhin hätten die gegnerischen Sportler Haltung angenommen, im falschen Glauben, es handele sich um die neue deutsche Hymne.“ Noch als Adenauer 1953 zum ersten Staatsbesuch in den USA in Chicago eintraf, intonierte eine Kapelle zur Begrüßung den Karnevalsschlager „Heidewitzka, Herr Kapitän“.

Doch zurück zum Nachmittag des 22. November 1950. Das Tor des Tages resultierte aus einem Handelfmeter. Herbert Burdinski – der Vater von Torhüter Dieter Burdinski – traf

in der 42. Minute. Er habe gar nicht schießen wollen, erzählte er später. Aber sonst eben auch keiner, da habe er eben. „Mein Tor? Also, das war so: Wir hatten ja Schlamm an dem Tag. Knietief. Da kannst beim Elfer nicht groß Anlauf nehmen, sonst bleibst nämlich stecken. Also: Ich bück mich, leg den Ball hin, zwei Schrittschen, Augen zu – und drauf!“ Für den Sieg gab es vom DFB 100 Mark Prämie, und die Schweizer schenkten jedem eine Uhr.

In der Elf von Trainer Sepp Herberger an diesem Abend standen übrigens drei Spieler, die nicht einmal vier Jahre später in der Schweiz im WM-Finale gegen die Ungarn stehen sollten: Toni Turek, Max Morlock und Ottmar Walter. Fritz Walter war verletzt. Apropos Schweiz: Dass die Eidgenossen an diesem Tag Gegner der Deutschen waren, war kein Zufall, sondern ein Akt des Dankeschöns. Ein Dank dafür, dass sich die Schweizer zuvor bei der Fifa für die

Aufnahme Westdeutschlands in die Fifa eingesetzt hatten.

Und es waren immer wieder die Schweizer, die an Markpunkten der deutschen Länderspielgeschichte als Gegner auftauchten. 1908, beim allerersten Spiel, 1920 beim ersten Länderspiel nach dem ersten Weltkrieg, eben 1950 und auch 1990, beim ersten Länderspiel einer gesamtdeutschen Mannschaft.

Geschichte wiederholt sich eben doch.



Kriegsveteranen schauen von einer Ehrenbank aus das Spiel.

INFO

Drei Spieler aus dem WM-Finale 1954 dabei

Toni Turek (Fortuna Düsseldorf)
Jakob Streitle (FC Bayern)
Gunther Baumann (1. FC Nürnberg)
Karl Barufka (VfB Stuttgart/90. Minute Josef Röhrig/1. FC Köln))
Herbert Burdinski (Werder Bremen)
Andreas Kupfer (Schweinfurt 05)
Fritz Balogh (VfL Neckarau)
Ottmar Walter (1. FC Kaiserslautern)
Richard Herrmann (FSV Frankfurt)
Berni Klodt (Schalke 04)
Max Morlock (1. FC Nürnberg)

Zverev scheitert bei ATP Finals an Djokovic

LONDON (dpa) Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor Deutschlands bester Tennisspieler am Freitag in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. 2018 hatte der Weltranglisten-Siebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-WM seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus. Für seine besse-

re und mutige Leistung im zweiten Satz belohnte sich Zverev nicht mit dem Satzausgleich.

Djokovic spielt dagegen am Samstag gegen den österreichischen US-Open-Sieger Dominic Thiem um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander. Zum Auftakt des Saisonabschlusses der Topstars hatte Zverev klar gegen Medwedew verloren – der Sieg gegen Diego Schwartzman war zu wenig für den Halbfinal-Einzug.

Wie für Zverev war für das deutsche Doppel Kevin Krawietz und Andreas Mies das Turnier bereits nach der Gruppenphase vorbei.

Weil's auf Sie! ankommt

Pflege-Netzwerk Deutschland

Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir sie.

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland. Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren.

Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen.

Machen auch Sie mit!

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf: www.pflegenetzwerk-deutschland.de

GESAGT

„Ich merke das oft, dass ich wirklich überlegen muss, ob es ‚mir‘ oder ‚mich‘, ‚dir‘ oder ‚dich‘ heißt.“

Ina Müller (55), Moderatorin und Sängerin, ist mit Plattdeutsch als Muttersprache aufgewachsen.

TRADITION

Der Dresdner Striezelmarkt fällt dieses Jahr aus. Das Infektionsgeschehen lasse keine andere Entscheidung zu, sagte Oberbürgermeister Dirk Hilbert.

Das größte Genie des Pop

Die Bedeutung von Brian Eno (72) ist kaum zu überschätzen. Nun veröffentlicht er eine Filmmusik-Sammlung.

VON PHILIPP HOLSTEIN

DÜSSELDORF Weil man so was ja nicht immer parat hat, gleich zu Beginn die Heldentaten von Brian Eno im Schnelldurchlauf: Er ist Mitbegründer von Roxy Music. Er produzierte die Berlin-Trilogie von David Bowie, darunter „Heroes“. Er produzierte die besten Alben der Talking Heads. Er erfand das Genre Ambient. Er machte U2 groß und richtete der Band das Mega-Album „The Joshua Tree“ mit dem Hit „With Or Without You“ ein. Na ja, und „Viva La Vida“ von Coldplay produzierte er halt auch noch.

Man kann die Bedeutung von Brian Eno für die Popmusik nicht überschätzen. In der Aufzählung sind tolle eigene Werke wie „Another Green World“ noch gar nicht enthalten. Und dass er soeben das Album „Film Music 1976–2020“ mit Stücken veröffentlicht hat, die er für „Dune“ von David Lynch oder „Heat“ von Michael Mann komponierte, ist ein willkommener Anlass, den 72 Jahre alten Pop-Denker und Sound-Philosophen zu würdigen. Wobei man erwähnen sollte, dass er sich selbst nicht als Musiker sieht, sondern als Künstler. Er studierte an der Kunsthochschule in Ipswich, 1968 fertigte er seine erste Installation an. Und das mit der Musik sei eher Zufall gewesen, findet er.

Britisches Understatement halt. Wie die Aussage, dass er stets nur jene Musik produziert habe, die ihm gerade fehlte. Als er in New York an einer lauten Straße lebte etwa, komponierte er das Ambient-Werk „On Land“. Als er sich am Flughafen Köln-Bonn über die scheußliche Beschallung ärgerte, produzierte er „Music For Airports“. Und weil er Computer zum Leben und Arbeiten braucht, komponierte er die schönste Startmusik aller Zeiten: das Signal für Windows 95.

Gemeinsam mit Robert Fripp, dem Kopf von King Crimson, entwickelte er eine frühe Variante von Loop- und Samplemaschinen, die „Frippertronics“. Man fragt sich, wie er denkt, und was; wie er Kreativität kanalisiert, und womit. Er hat mal verraten, dass er mehr als 1000 Memos in seinem Handy speichert. Und irgendwo hieß es, dass er im Regal seines Studios keine Notizbücher stapelt, sondern Macbooks: für jedes Projekt ein eigener Laptop.



Brian Eno ist Mitbegründer von Roxy Music und erfand den charakteristischen Startsound für das Betriebssystem Windows 95

FOTO: LUCA CARLINO/DPA

Er wolle mit Musik den Alltag gestalten, hat er gesagt, mit Musik das Leben verbessern. Und natürlich weiß er, dass Musik im Kopf stattfindet. Er arbeitete früh mit Wiederholungen, weil er der Meinung ist, das Gehirn beginne irgendwann von alleine, nach etwas Neuem im Repetitiven zu suchen. Der Hörer malt sich die immergleichen Klangschleifen also von selbst bunt aus. Nach diesem Grundsatz funktionieren auch die Apps „Bloom“ und „Tropé“, die Eno gestaltete: Darin kann man Sound mit dem Finger malen.

Seine Filmmusik schreibt Eno denn auch nicht zu den Bildern. Er lässt sich die Handlung oder die Atmosphäre des Films lediglich erzählen. Dann macht er sich an den Soundtrack. Seine Platte „Music For Films“ aus dem Jahr 1978 enthielt ausschließlich Musik für Filme, die noch niemand gedreht hatte. Und sein Stück „An Ending (Ascent)“ gilt als eine der am meisten für Filme verwendeten Musiken überhaupt.

Der Essayist Brian Dillion verglich Eno mit dem Schriftsteller W. G. Sebald. Sebald entwerfe Landschaften mit Worten. Er erwandere sie in der Schrift. Eno tue dasselbe, nur eben mit Tönen. Seine Kompositionen hätten etwas Utopisches, schreibt Dillon. Eno wolle die ide-

INFO

Soundtracks für Kinofilme

Album Die Platte „Brian Eno. Film Music 1976–2020“ ist soeben erschienen als CD, LP und Stream.

Box Empfehlenswert ist auch die Box „Music For Installations“ mit sechs CDs.

ale Landschaft zum Klingen bringen. Er möchte in der Musik einen imaginären Raum schaffen, in dem es sich gut leben lasse. Eno sei ein romantischer Konzeptionist. Vielleicht passt er auch deshalb so gut in diese Zeit, in der man sucht nach Schönheit und Ruhe sehnt.

Man stellt sich Brian Eno als immerzu denkenden Menschen vor, der das Neue sucht, alles ausprobieren und das Unerhörte zum Klingen bringen möchte. Für alle, bei denen es nicht so flüssig läuft, hat er netterweise einen Kartensatz mit dem Titel „Oblique Strategies“ entworfen. Auf jeder Karte steht eine Anweisung, die hilft, wenn man nicht weiterweiß. Die beste und wichtigste lautet: „Trust in the you of now“.



Die „Todesfuge“ – ein Jahrhundertgedicht

Vor 100 Jahren wurde der Dichter Paul Celan geboren, dessen Werk in Deutschland selten die verdiente Anerkennung fand.

VON LOTHAR SCHRÖDER

PARIS Man hat es ein Jahrhundertgedicht genannt, um es in seiner Bedeutung, seiner Undurchdringlichkeit und poetischen Faszination irgendwie greifen zu können. Doch natürlich entzieht sich die „Todesfuge“ all dem, dieses lange Poem von Paul Celan, das mit großer Suggestion anhebt: „Schwarze Milch der Frühe wir trinken sie

abends / wir trinken sie mittags und morgens wir trinken sie nachts / wir trinken und trinken“. Für Paul Celan, der vor 100 Jahren geboren wurde und sich vor 50 Jahren in Paris das Leben nahm, ist das Gedicht auch Ausdruck seines Lebens: Das Dokument eines Juden aus Czernowitz, der dem Holocaust entkommt, dem die Sprache Zuflucht wird, dem Anerkennung immer wieder versagt bleibt und dem – zerrissen von den Traumata des Erlebten – der Mut zum Weiterleben schließlich fehlt.

Die „Todesfuge“ ist eins der ersten Gedichte über den Holocaust, das am Anfang des Jahres 1945 entsteht und sieben Jahre später erstmals in deutscher Sprache erscheint. Das Gedicht ist also geschrieben, noch bevor der Philosoph Theodor W. Adorno sein berühmtes-berühmtes Diktum verkünden kann, dass es „barbarisch“ sei, nach Auschwitz ein Gedicht zu schreiben. Leere Worte angesichts der „Todesfuge“ mit ihrem berühmten und vielzitierten Vers: „Der Tod ist ein Meister aus Deutschland.“

Die Zeit scheint Anfang der 50er-Jahre nicht reif zu sein für dieses Gedicht. Im deutschen Wiederaufbaueifer kommt vielmehr eine Unfähigkeit zu Trauern zum Ausdruck, wie es die Psychoanalytikerin Margarete Mitscherlich später beschreiben sollte. Abwehr dominiert die Haltung vieler – bis in intellektuelle Kreise hinein. Zum ersten Mal liest Celan die „Todesfuge“ 1952

vor den Schriftstellern der Gruppe 47. Die trifft sich in Niendorf, einem verschlafenen Fischerdorf an der Ostsee. Celan trägt mit Pathos vor und fällt auch deshalb gnadenlos durch. Man lacht sogar. Und einer soll gesagt haben: Der liest ja wie Goebbels. Celan wird gebeten, die Tagung zu verlassen, doch er bleibt. Die „Todesfuge“ wird er später kaum noch vorlesen, zu tief, zu

verstörend auch sind die Verletzungen, die ihm wieder zugefügt wurden. Und sie verfolgen ihn noch im Augenblick seines literarisch größten Triumphs: Als man ihm 1960 den Büchner-Preis verleiht, wird er des Plagiats verdächtigt.

Lesetipp Thomas Spaar: „Todesfuge. Biographie eines Gedichts“. DVA, 336 Seiten, 22 Euro



Vor 100 Jahren geboren: der Dichter Paul Celan.

FOTO: WILLI ANTONOWITZ/DPA



KETTERER  KUNST

VORBESICHTIGUNG DÜSSELDORF

Herbstauktion am 11./12. Dezember 2020

25. November, 11–19 Uhr · 26. November, 11–16 Uhr

Königsallee 46, 40212 Düsseldorf, (0211) 36779460 · Um Terminvereinbarung wird gebeten.

Kostenfreie Kataloge: Tel. 089 55244-0 · www.kettererkunst.de

OTTO PIENE Das Auge. Öl auf Leinwand. 1963. 95 x 104 cm. € 80.000–120.000

DER GRAFSCHAFTER

MOERS KAMP-LINTFORT
NEUKIRCHEN-VLUYN RHEURDT

RHEURDT
Ökologie und Nachhaltigkeit werden in
Schaephuysen groß geschrieben. Seite C3

KAMP-LINTFORT
Veronika Gehnen zählte zu den ersten
Fahrlehrerinnen am Niederrhein. Seite C4

RHEINISCHE POST

Schulbeginn staffeln – weniger Gedränge?

Durch die zeitliche Dehnung des Unterrichtsbeginns könnte es in den Bussen zu Spitzenzeiten leerer werden, sagt die Niag. Allerdings seien auch „relativ volle“ Busse deswegen nicht unbedingt überfüllt.

VON JOSEF POGORZALEK

MOERS Duisburg hat es vorgemacht: Dort gelten seit einigen Tagen gestaffelte Anfangszeiten an weiterführenden Schulen. Dadurch sollen sich in der Corona-Pandemie nicht mehr so viele Jugendliche auf dem Weg zur Schule im Bus drängen. Die Duisburger Verkehrsgesellschaft hat sich darauf eingestellt. Ein Ansatz, den auch die Niag für „bedenkenswert“ hält, wie sie jetzt mitteilte: „Der Präsident des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen, Ingo Wortmann, sieht bei einem gestaffelten Unterrichtsbeginn positive Effekte: Das Platzangebot in den Fahrzeugen würde, um mindestens 20 Prozent steigen“, betonte er kürzlich gegenüber mehreren Medien.“ Eine solche Maßnahme liege im Ermessen der Schulträger. „Als beauftragtes Busunternehmen würden wir entsprechende neue Vorgaben so schnell wie möglich umsetzen.“

„Sobald sich eine Problemlage auftut, können wir reagieren“

Thorsten Schröder
Stadt Moers

Die Stadt Moers als Schulträger sieht bisher keinen Anlass, entsprechend aktiv zu werden, auch nicht vorbeugend. „Wir könnten zwar die Entscheidung treffen, den Unterrichtsbeginn zu entzerren, aber nur in Abstimmung mit der Schulaufsicht und den Schulen“, sagte dazu Stadtsprecher Thorsten Schröder. „Wir würden damit in die innere Organisation der Schulen eingreifen.“ Eine solche Maßnahme sei auch in Moers bereits erwogen worden. „Die Schulen haben uns signalisiert, dass sie das derzeit nicht möchten.“

Allerdings habe die Anne-Frank-Gesamtschule von sich aus einen gestaffelten Unterrichtsbeginn eingeführt: „Die Klassen fünf bis sieben fangen um acht Uhr, alle anderen um 8.45 Uhr an. Das funktioniert ganz gut.“ Anlass seien sehr volle Busse gewesen. „Die Situation hat sich entspannt.“ Auch an der Dorstfeld-Grundschule gebe es einen gestaffelten Unterrichtsbeginn. Dort laufe der Schulbusverkehr aber nicht über die Niag, sondern einen anderen Vertragspartner der Stadt. Schröder sagte, dass die Infekti-



Schüler strömen in einen Bus. Das Themenfoto entstand vor der Corona-Pandemie. Solche Szenen sind derzeit – hofentlich – nicht zu beobachten.

FOTO: M. BECKMANN

onszahlen in Duisburg oder auch Herne, wo ebenfalls flächendeckend gestaffelte Schulzeiten eingeführt wurden, wesentlich höher liegen als in Moers oder dem Kreis Wesel. „Wir beobachten die Entwicklung aber sehr genau und sind im Kontakt mit den Schulen. Sobald sich eine Problemlage auftut, können wir reagieren.“

In ihrer Mitteilung zum „ÖPNV in der Corona-Pandemie“ wies die Niag ebenfalls darauf hin, dass auch der Einsatz zusätzlicher Busse für die Schulbeförderung möglich sei. Die Landesregierung hat

ein Programm aufgelegt, in dessen Rahmen es die Kosten für die zusätzlichen Busse übernimmt. Die Mittel wurden von den Kommunen so spärlich abgerufen, dass das ursprünglich bis zu den Herbstferien terminierte Programm jetzt bis Ende des Jahres läuft. Auch von dieser Möglichkeit will die Stadt Moers vorläufig keinen Gebrauch machen. „Zurzeit ist keine Buslinie überfüllt“, sagt Schröder.

Das betont auch die Niag. „Es gibt sicher Zeiten, in denen Busse auf einzelnen Linien relativ voll sind, vor allem vor Schulbeginn und nach

Schulschluss. Allerdings sind unsere Busse dann deswegen nicht überfüllt“, heißt es in ihrer Mitteilung zum „ÖPNV in der Corona-Pandemie“. Die Niag stellt allerdings auch klar, dass in Bussen keine Abstandsregel (wohl aber eine Maskenpflicht) besteht. „Wenn das Abstandsgebot auch für den ÖPNV Gültigkeit bekäme, fielen rund 80 Prozent der Plätze in Linienbussen weg. Dabei entfielen dann die Stehplätze komplett, und die Sitzplätze würden um rund 60 Prozent reduziert.“

Die Folgen kann man sich leicht ausmalen: Weil nur wenige Fahrgäs-

INFO

Quarantäne nach Corona-Infektionen

Schulen In den vergangenen Wochen musste an Schulen und Kindergärten in Moers immer wieder Quarantäne nach Coronafällen verordnet werden. Aktuell sind betroffen:

Lindenschule (Klasse 2c, eine Türkisch-Gruppe),
Gymnasium Adolfinum (Klasse 5c),
Gymnasium Rheinkamp (Grundkurse Physik, Biologie, Latein, Pädagogik, Evangelische Religion, Chemie, Kunst, Geschichte bilingual, Deutsch),
Anne-Frank-Gesamtschule (Klasse 8c, Klasse 6a, Bio-Kurs Q2, EF Jahrgangstufe 11) sowie mehrere Kurse am **Hermann-Gmeiner-Berufskolleg** und am **Mercator-Berufskolleg**.

te pro Bus erlaubt wären, müssten entsprechend viele Busse und Fahrer eingesetzt werden. Selbst wenn die Menge an Fahrzeugen verfügbar wäre – personell stieße die Niag wohl an ihre Grenzen. „In diesem Zusammenhang sei nochmal darauf verwiesen, dass die Ansteckungsfahr in Bussen und Bahnen grundsätzlich sehr gering ist, wie nationale und internationale Studien bestätigen und wie auch kürzlich das Robert-Koch-Institut berichtete“, teilte das Verkehrsunternehmen weiter mit. „Die Maskenpflicht, das Lüften durch Öffnen der Bustüren und durch Klimaanlage, die relativ kurzen Aufenthaltszeiten in den Fahrzeugen und die Tatsache, dass die Fahrgäste wenig sprechen, tragen dazu bei, dass im ÖPNV ein sehr geringes Risiko besteht, sich anzustecken. Alle Fahrgäste, die auch während des sogenannten Lockdowns auf den Nahverkehr angewiesen sind, können diesen ohne weiteres nutzen.“

Trotzdem legt die Niag Fahrgästen nahe, nur dann den Bus zu nutzen, wenn es unbedingt notwendig ist und „Freizeitfahrten“ und damit Kontakte mit anderen Menschen so weit wie möglich zu vermeiden: „Das, was für Gastronomie, Museen oder private Treffen gilt, gilt ebenso für den ÖPNV.“

AKTUELLE ZAHLEN IM KREIS WESEL

Covid-19

Neuinfektionen binnen 24 Stunden	149
Sieben-Tage-Inzidenz Neuinfizierte innerhalb von sieben Tagen pro 100.000 Einwohner	161,5
aktuell infiziert Infizierte kumuliert davon genesen und gestorben	1830 4265 2395 40
Im Krankenhaus davon auf Intensivstation davon beatmet	159 40 22
Infektionslage in den linksrheinischen Kommunen des Kreises Wesel (aktuell infiziert / neu infiziert binnen 24 Stunden)	
Alpen	33 / 3
Kamp-Lintfort	168 / 15
Moers	459 / 49
Neukirchen-Vluyn	73 / 9
Rheinberg	105 / 13
Sonsbeck	17 / 0
Xanten	81 / 4

Quelle: Kreis Wesel, 20. November 2020, 12 Uhr

BLAULICHT

Einbrecher hebt Schließfächer auf
Die Polizei fahndet nach einem Einbrecher, der am Freitag kurz nach drei Uhr morgens in die Räume eines Geldinstituts an der Römerstraße in Asberg eingedrungen ist. Der Unbekannte stieg durch ein eingeschlagenes Fenster ein, hebelte zwei Schließfächer auf und flüchtete. Weil der Einbrecher einen Alarm auslöste, war die Polizei schnell vor Ort. Weil nicht auszuschließen war, dass der Einbrecher noch in der Bank war, durchsuchten die Beamten das Gebäude – allerdings stellte sich heraus, dass der Täter bereits über alle Berge war. Erbeutet habe er wohl nichts, teilte die Polizei mit, da die Schließfächer, die er aufgehebelt hatte, nach Auskunft der Bank keine Wertgegenstände enthielten.

Hinweise bitte an die Polizei in Moers, Telefon 02841 171-0.

RE-USED
SECOND LIFE COTTON

REPLAY
HYPERFLEX

www.braun.co

Rudolf Braun GmbH & Co. KG

Neumarkt 2-4 · 47441 Moers · Tel. 0 28 41 / 105-0 · Mo.-Fr. 9:30 - 19:00 Uhr

samstags - 18:00 Uhr

Jeans, Jeans, Jeans

in riesiger Top-Marken-Vielfalt bei B-16 im Erdgeschoss

FÜR SIE Replay „NEW LUZ“ Bio-Baumwolle, Hyperflex, Skinny-fit, Vintage-wash, in Medium Blue, Gr: W 26"-31", L 30"+32" 155,96	FÜR IHN Replay „ANBASS“ 12oz Powerstretch-Denim, destroyed & repaired, in Medium Blue, Gr: W 30"-36", L 32"+34" 165,71
FÜR SIE Levi's® „RIB CAGE“ 99% Baumwolle, Straight, formstabil, verkürzte Länge, in Clean Light Blue, Gr: W 25"-30" 116,97	FÜR IHN Diesel „D-STUKT“ Selvedge-Stretch-Denim, ultrasoft, Moon washed, in Medium Grey, Gr: W 29"-36", L 30"+32" 146,21
FÜR SIE Pepe „REGENT“ Powerstretch, Skinny-fit, hohe Leibhöhe, in Black coated, Gr: W 26"-31", L 30"+32" 97,47	FÜR IHN G-Star „D-STAQ“ 5-Pocket, Elito-Superstretch, 8-fach Indigo-gefärbt, in Medium Blue Gr: W 29"-36", L 32"+34" 126,71

Slow-Fashion und Nachhaltigkeit, das sind die neuen Jeans-Trends: geringerer Wasserverbrauch, fair gehandelte oder recycelte Baumwolle und mehrfach verwendete Nieten tragen einen Teil zum Schutz von Mensch und Umwelt bei.

Ob Skinny-fit, Boot Cut, Loose-fit oder klassische 5-Pocket-Form bei B-16 im Erdgeschoss findet Ihr Eure neue Lieblingsjeans – herzlich willkommen!



Braun

MOERS
im Haus

Das individuelle Mode+Sport-Center

GOTT UND DIE WELT

Kita freut sich über neues Spielgelände

Ein Jahr lang wurde an der katholischen Kindertagesstätte in Vinn geplant, dann konnte das neue Außengelände Wirklichkeit werden. Möglich gemacht haben es die Gemeinde St. Josef und die Ikea-Stiftung.

VON ULRIKE RAUHUT

MOERS Die Kinder der katholischen Kindertagesstätte in Vinn sind glücklich mit ihrem neuen Außengelände. Schon seit einigen Wochen erobern sie die vielfältigen Spielmöglichkeiten. Wo vorher ein einziges großes Spielgerüst auf einer ansonsten freien Fläche stand, sind nun mehrere attraktive Bereiche entstanden, die mit Strängen aus Kokosfasern voneinander abgetrennt sind.

Das Gerüst war in die Jahre gekommen, erzählt Kita-Leiterin Monika Schneider. Seit einem Jahr habe man die neue Außenanlage geplant. Wo sich vorher Kinder auf dem einzigen interessanten Klettergerüst geknubbelt haben, laden nun verschiedene Elemente zum Hangeln und Balancieren ein. Wo vorher im Sand sitzend „Kuchen“ gebacken wurde, gibt es jetzt Sand-Spieltische und einen Marktstand, der zu Rollenspielen einlädt. Daneben kann im

„Jetzt können viel mehr Kinder gleichzeitig unterschiedliche Dinge tun“

Nicole Matuszczak
Erzieherin

„Fischerhäuschen“ mit einem Steg und einem Flaschenzug gespielt werden. Es gibt einen Wasserspielplatz, eine Rutsche, mehrere Schaukeln und einen Klettergarten. Dazu kommen noch Holzpfeder und eine „Naturecke“ mit Holzschnitzeln, Baumstämmen und einem Blumenbeet, in dem noch die letzten Sonnenblumen blühen.

Monika Schneider und ihre Kolleginnen sind ebenso begeistert wie die Kinder. „Viele Geräte sind für alle Kinder geeignet, für die ganz kleinen ebenso wie für die älteren. Jeder kann sich den Außenbereich nach seinen Fähigkeiten und Vorlieben erobern. Durch die Einteilung in Spielbereiche fühlen sich die Kinder viel sicherer als vorher“, erklärt Schneider. Auch Erzieherin Nicole Matuszczak ist aufgefallen, dass sich die Kinder sehr harmonisch auf die Bereiche verteilen. „Jetzt können



Das macht Spaß: Kinder tollern an den neuen Spielgeräten.

FOTO: CHRISTOPH REICHWEIN

viel mehr Kinder gleichzeitig unterschiedliche Dinge tun“, sagt sie zufrieden.

Möglich wurde die Umgestaltung durch zwei Geldgeber: Zum einen hat der Träger, die katholische Kirchengemeinde St. Josef, eine große Summe aufgebracht. Zum anderen hat sich mit der Ikea-Stiftung eine zweite Finanzierungsspritze gefunden. Insgesamt wurde so die Summe von 26.000 Euro aufgebracht.

In dem Antrag an die Ikea-Stiftung hatte Verbundleiterin Karina Göbel dargestellt, dass der Kindergarten bereits ein Kräuter- und ein Gemüsebeet angelegt hat und sich

INFO

Verbund mit Platz für mehr als 240 Kinder

Träger der Kindertagesstätte ist die katholische Gemeinde St. Josef Moers. Sie gehört zu einem Kita-Verbund mit insgesamt vier Einrichtungen, die Platz für mehr als 240 Mädchen und Jungen bieten.

Alle Einrichtungen des Verbunds im Überblick: Katholische Kindertagesstätte St. Josef Kastell, Kastell 11, Telefon

02841 880 85200, Katholische Kindertagesstätte St. Josef II Vinn, Leibnizstraße, Telefon 02841 88085230, Katholische Kindertagesstätte St. Ludger, Bahnhofstraße 16, Telefon 02841 880 85210, Montessori Kinderhaus & Familienzentrum, Bonifatiusstraße 96, Telefon 02841 880 85220.

Verbundleiterin ist Karina Göbel-Scherken, Telefon 02841 880 85130.

eine naturnahe Gestaltung wünscht – eine Idee, die die Stiftung offenbar schlüssig, nachhaltig und unterstützenswert fand. Schneider berichtet, dass die Anlage von der Firma „Spiel-Werkstatt“ aus Detmold geplant wurde. Mithilfe der Mitarbeiterinnen und engagierter Eltern sei alles an einem einzigen Wochenende errichtet worden. Zwei Monteure hätten die zum größten Teil vorgefertigten Teile angeliefert und das Aufbau-Team genau instruiert. Ein tolles Gemeinschaftsprojekt, das den 80 Kindern im Alter zwischen einem und sechs Jahren nun vielfältige Spielräume eröffnet.

KLINGELBEUTEL

Tragt in die Welt nun ein Licht

In diesem Jahr, das bestimmt wird durch das Coronavirus, sind wir besonders herausgefordert, Neues auszuprobieren, um Menschen zu erreichen und Beziehungen auch weiterhin zu pflegen. Wir möchten den Menschen, die wegen Krankheit, der aktuellen Situation oder aus anderen Gründen nicht zu uns kommen können, zeigen, dass wir Sie nicht vergessen haben. Deshalb ist in unserer Pfarrei St. Martinus folgende Idee entstanden: Wir suchen engagierte Gemeindemitglieder, die anderen Menschen aus der Pfarrei in der Adventszeit eine kleine Freude machen und zugleich ein Geschenk unserer Pfarrei St. Martinus überbringen möchten. Beim Überbringen des Geschenkes ist es uns natürlich wichtig, die geltenden Sicherheitsbestimmungen einzuhalten.

Dieses Geschenk beinhaltet eine Friedenslichtkerze, eine Weihnachtsgeschichte und eine Karte mit einem Gruß der Pfarrei und Platz für einen persönlichen Gruß des Überbringers.

Das Friedenslicht wird jedes Jahr in der Geburtsgrötte von Bethlehem entzündet, von Pfadfindern abgeholt und in Wien in einem feierlichen Gottesdienst weiter verteilt.

Um diese Aktion genauer planen zu können, melden Sie sich bitte

per Mail oder telefonisch ab sofort bis zum 4. Dezember entweder bei mir, Stefanie Schwarz (E-Mail schwarz-s@bistum-muenster.de, Telefon 02841 88219212) oder bei meiner Kollegin Kathrin Stürznickel (E-Mail stuerznickel-k@bistum-muenster.de, Telefon 02841 888423).

Dieser Adventsgruß kann in der Zeit vom 7. bis 18. Dezember entweder bei meiner Kollegin Katrin Stürznickel oder bei mir unter Angabe des Namen des Menschen, der beschenkt werden soll (damit keine Doppelungen geschehen), abgeholt werden. Mit den Menschen, die Sie beschenken, machen Sie persönlich aus, wann der Gruß übergeben wird.

Wir freuen uns darüber, wenn Sie uns tatkräftig unterstützen.

STEFANIE SCHWARZ, PASTORALREFERENTIN ST. MARTINUS



Musik und Texte am Totensonntag

Evangelische Gemeinden laden zu Andachten ein. „Fest der Toten“ in der Stadtkirche.

MOERS (RP) Am Sonntag, 22. November, ist der traditionelle Totensonntag. An diesem Tag gedenken viele Menschen der nahen Verstorbenen. Sie gehen auf die Friedhöfe, richten die Gräber, stellen Grablichter auf. Auch in den Kirchen werden Angehörige eingeladen und Gottesdienste gefeiert.

In diesem Coronajahr ist vieles anders. Die **Stadtkirchengemeinde** wird den Totensonntag oder Ewigkeitssonntag, wie er auch heißt, in anderer Form feiern. Es wird keinen Morgengottesdienst geben. „Stattdessen laden wir alle ein, die trauern, weil sie einen vertrauten Menschen verloren haben, in die Stadtkirche zu kommen“, sagt Pfarrer Torsten Maes. Von 11 Uhr bis 17 Uhr wird die Kirche geöffnet sein. Es wird eine schöne Raumgestaltung, Musik und Textimpulse geben. Namen können aufgeschrieben und niedergelegt werden. Mit Blumen kann der Toten gedacht werden.

„Das ist eine Einladung zum Verweilen, eigene Namen hinzuzufügen und ein kleines Fest der Toten zu feiern. Wo könnte man das besser, als in der schönen Stadtkirche? Es geht ja gar nicht nur ums bedrückte Trauern, auch um gute Erinnerung und Kraft tanken“, so Maes. Das Angebot richte sich ausdrücklich an alle Trauernden, nicht nur an Gemeindeglieder.

Auf den **Friedhöfen Moers-Hüls-**



Eine Engelsfigur steht neben einem Grab.

FOTO: SEEGER/DPA

donk und Klever Straße finden darüber hinaus um 15 Uhr Andachten statt.

Unter dem Psalmwort „Meine Zeit steht in deinen Händen“ lädt die Evangelische **Kirchengemeinde Rheinkamp** ein zu sechs Gottesdiensten in Kirchen und Gemeindehäusern und zu zwei Andachten auf Friedhöfen. In den Gottesdiensten werden die Namen der Verstorbenen verlesen und der Trauer und der Hoffnung Raum gegeben. Eingeladen sind alle, ob sie den Verlust in diesem Jahr erfahren haben oder die Trauer bereits länger tragen.

Im **Evangelischen Gemeindeaal Eick**, Am Frankenfeld 16, beginnen die Gottesdienste um 10 Uhr und um 11.30 Uhr. Im **Evangelischen Ge-**

meindehaus Meerbeck, Bismarckstraße 35 b, um 11.30 Uhr.

In der **Evangelischen Dorfkirche Repelen**, An der Linde 1, fangen die Gottesdienste um 10 Uhr und um 11.30 Uhr an. In der **Evangelischen Kirche in Uffort**, Friedenstraße, startet der Gottesdienst um 10 Uhr.

Zu allen Gottesdiensten bedarf es der Anmeldung. Für Eick unter 02841 44904, Meerbeck: 02841 51570, Repelen: 02841 74177, Uffort: 02841 8895222.

Die Andachten auf dem **Friedhof Lohmannsheide** und dem **Friedhof Repelen** beginnen jeweils um 15 Uhr. Auch dort gelten die Sicherheits- und Hygienemaßnahmen, um die Corona-Pandemie eindämmen zu helfen.

PERSONALIEN

Selina Henkel lernt als Azubi alle Bereiche der Kirchenkreis-Verwaltung kennen.

FOTO: SCHÄFFER



Auszubildende im Verwaltungsamt des Kirchenkreises Selina Henkel hatte im Englisch-Unterricht eine freie Minute, als ihr Smartphone vibrierte. Gemeldet hatte sich mit einer Mail das Verwaltungsamt im Kirchenkreis Moers. Da wusste sie: „Ich habe einen Ausbildungsplatz. Das war ein schöner Tag.“ Mit der Kirche hatte die Rheinbergerin in Kindheits- und frühen Jugendjahren gar nicht so viel im Sinn. Erst ein Religionslehrer weckte ihr Interesse, als er von ihren vielfältigen Diensten für die Menschen und der Gemeinschaft erzählte. „Daran wollte ich mitarbeiten. Die Verwaltung ist die Hintergrundarbeit für Projekte und Tätigkeiten, die für die einzelnen Menschen wichtig sind. Das beginnt bei der Seelsorge für die, die in seelischer Not sind, und reicht bis zur sozialen Arbeit, etwa Seniorenarbeit, so dass niemand allein zu Hause vereinsamen muss. Das möchte ich unterstützen.“ Mittlerweile lernt Selina Henkel alles aus unmittelbarer Nähe kennen. Denn seit vier Monaten pendelt sie nach Moers und hat ihre Entscheidung, im Kirchenkreis ihre Ausbildung zu machen, keine Sekunde bereut. „Ich werde in jeder Abteilung arbeiten und bekomme daher einen guten und interessanten Einblick in alle Bereiche der Verwaltung. Und das Miteinander hier ist sehr gut. Das habe ich während des Vorstellungsgesprächs schon bemerkt, als ich sehr nervös war und mich alle freundlich motivierten.“ Die 19-Jährige wird in kommunaler und kirchlicher Richtung ausgebildet. So kann sie nicht nur bei der Kirche arbeiten, sondern auch in anderen Verwaltungen. „Darüber hinaus möchte ich mich fortbilden, vielleicht beginne ich auch ein berufsbegleitendes Studium.“ Inwiefern sich das alles umsetzen lässt, wird sich zeigen, denn ein Leben hat viele Facetten. In Henkels Leben zum Beispiel auch das Buch, das nach Jahren der konzeptionellen Vorarbeit geschrieben werden will: „Und ich habe ein Pferd im Vorruhestand.“

IHR THEMA?

Darüber sollten wir mal berichten? Sagen Sie es uns!

✉ moers@rheinische-post.de

☎ 02841 140628

📱 RP Moers

📧 rp-online.de/messenger

FAX 02841 140629

Zentralredaktion

Tel.: 0211 505-2880

E-Mail: redaktionssekretariat

@rheinische-post.de

Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)

Tel.: 0211 505-1111

Online: www.rp-online.de/leserservice

E-Mail: Leserservice

@rheinische-post.de

Anzeigenservice

Tel.: 0211 505-2222

Online: www.rp-online.de/anzeigen

E-Mail: medienberatung

@rheinische-post.de

ServicePunkt

NIAG KundenCenter,

Neuer Wall 10, 47441 Moers

RHEINISCHE POST

Redaktion Moers: Neumarkt 13, 47441 Moers; verantwortlich: Julia Hagenacker

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prima-Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.

THEMENWOCHE MÜLL UND UMWELTSCHUTZ

Kristallisationsstrecke der Nachhaltigkeit

Entlang der stillgelegten Trasse der Kreisbahn entwickeln sich ökologische, pädagogische und künstlerische Projekte. Sie werden von Vereinen getragen, die weit vernetzt sind.

VON PETER GOTTSCHLICH

RHEURDT Klara (vier Jahre) pflanzte vor dem Reformationstag einen Johannisbeerstrauch, Elyas (4) einen Sommerflieder. Die beiden Kindergartenkinder gehörten zu 60 Kindern, die sich an der stillgelegten Bahnlinie von Moers über Vluyn und Schaephuysen zum Oermtter Berg verewigten, bevor die Welt des öffentlichen Lebens mit dem zweiten Lockdown unterging. Sie setzen nördlich des alten Schaephuysener Bahnhofes Nährgehölze in den Boden, um damit ein neues, noch kurzes Stück des Wandelweges zu eröffnen. Der Weg symbolisiert die Ökonomie, die sich seit einem Viertel Jahrhundert zu Ökologie und Nachhaltigkeit aufmacht.

„Das Gleis der Artenvielfalt steht für den Wandel von einer Industrielandschaft zu einer Kulturlandschaft, zu einer nachhaltigen Kulturlandschaft, die ökologisch wertvoll ist“, blickt Claudia Koschare auf den Schienenstrang, der sich als „Kristallisationsstrecke“ für die Nachhaltigkeit entwickelt. Dabei sieht die Vorsitzende des Vereins für Gartenkultur und Heimatpflege Schaephuysen den 150 Meter langen Wandelweg, der zwischen der Vluynner Straße, dem Trafoturm und der Rayener Straße am südöstlichen Dorfeingang von Schaephuysen liegt, in einem größeren Zusammenhang.

Zum einen soll das Gleis ein Stück des Rundwegs sein, der das Golddorf von 2019 einmal umgeben soll. „Er ist als Weg von Turm zu Turm geplant“, berichtet die Schaephuysenerin. „Ein erster Turm ist der Trafoturm, der jetzt vom Verein Heimspiel



Frank Hoffmann steht zwischen den Neupflanzungen einer Streuobstwiese hinter seinem Haus.

FOTO: STOFFEL

Schaephuysen genutzt wird. Der nächste Turm, ist der Kirchturm der St.-Hubertus-Kirche, vorbei an der geplanten Aussichtsplattform der Linie an der Storchentwiese. Der letzte Turm soll der der Jugendbegegnungsstätte St. Michaelsturm auf dem Schaephuysener Höhenzug sein. Von dort geht es zurück zum Heimspiel-Trafoturm. Die grobe Wegführung liegt fest, aber noch nicht die feine.“ Dabei ist der „Wandelweg der Artenvielfalt“ schon in seinem ersten Abschnitt ein Weg, der nicht nur zum Spaziergehen oder Wandern einlädt. In den Gehölzen fühlen sich Insekten wohl, zum Beispiel Wild- und Honigbienen, die wiederum andere Tiere anlocken, zum Beispiel Vögel.

Flora und Fauna ziehen ihrerseits

Künstler an. Bereits jetzt haben sie entlang des „Wandelwegs der Artenvielfalt“ Skulpturen aus Holz und Eisen aufgestellt. Neben den ökologischen und künstlerischen Aspekten hat der Wandelweg pädagogische. Auf bebilderten Lerntafeln erfahren die Leser etwas über den fernen Klang der unbegreiflichen Natur.

„Ein freier, demokratischer Staat kann Umweltschutz und Nachhaltigkeit nicht verordnen“, sagt Claudia Koschare, die für die Christdemokraten Sachkundige Bürgerin im Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Klimaschutz und Digitalisierung ist.

„Die Bürger sind entscheidend. Wenn sie sich nachhaltig verhalten, können sie gemeinsam etwas bewegen. Als Verein bringen wir ihnen

INFO

Die beiden Vereine der Nachhaltigkeit

Der Verein für Gartenkultur und Heimatpflege Schaephuysen hat nicht nur den Wandelweg angelegt, der sich später einmal zum Wandelweg der Artenvielfalt entwickeln soll. Der Verein trägt auch das Schaephuysener Heimatmuseum an der Hauptstraße. Kontakt: E-Mail vfguh-schaephuysen@web.de, In-

ternet www.vfguh-schaephuysen.de, Telefon 02845 3098 570

Der Verein zur Förderung der Artenvielfalt und des Umweltschutzes Schaephuysen hat in den zurückliegenden Jahren mehrere naturnahe Flächen angelegt. Im Frühjahr und Herbst lädt er zu einem Naturmarkt auf den Schaephuysener Marktplatz ein. Kontakt: E-Mail verein@artenvielfalt.nrw.

nahe, was sie im privaten Umfeld tun können. So können sie zusammen etwas verändern, zum Beispiel die Klimaerwärmung in Schranken halten.“

Neben dem „Wandelweg der Artenvielfalt“ ist die ehemalige Trasse der Bahnlinie eine „Kristallisationsstrecke“ für weitere ökologische Projekte. Zum Beispiel entsteht zurzeit auf einer Fläche, die zwischen dem Awo-Bahnhof an der Bahnstraße, der einstigen Bahnlinie und dem Henningsweg liegt, eine Streuobstwiese. Der Verein zur Förderung der Artenvielfalt und des Umweltschutzes Schaephuysen, in dem viele Imker aktiv sind, pflanzte am vergangenen Wochenende zehn Obstbäume. Der Verein hat sich für alte Apfelsorten als Hochstamm entschieden, wie Berlepsch oder Kaiser Wilhelm, aber auch für Kirsch- oder Birnbäume,

damit eine Vielfalt der Obstsorten und eine entsprechende Blütenpracht im Frühjahr gegeben ist.

„Die Bahnlinie zum Oermtter Berg ist seit mehr als 50 Jahre stillgelegt“, berichtet Frank Hoffmann. „So hat sich viel Natur entwickelt. Es ist sinnvoll, weitere naturnahe Flächen anzubinden.“ Er ist Vorstandsmitglied des Vereins für Artenvielfalt und selber Imker.

Auch er hält die Bürger für entscheidend, die Ideen und Gedanken von Vereinen und Institutionen zu ihren eigenen machen. „Es ist ein Zusammenspiel“, sagt der Rheurder, der als Fraktionsvorsitzender der Grünen ebenfalls Mitglied im Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Klimaschutz und Digitalisierung ist. „In Rheurdt funktioniert dieses Zusammenspiel, weil Bürger und Vereine gut vernetzt sind.“

UNSERE WOCHE

Manchmal muss es knallen, damit etwas Neues entsteht

Als in Schaephuysen vor einigen Jahren zunächst die Sparkasse, dann die Volksbank und letztlich auch noch die Schule geschlossen wurde, drohte dem Dorf der Dornröschenschlaf. Doch die Einwohner ließen sich von der Vielzahl der Nackenschläge nicht unterkriegen, ganz im Gegenteil. „Jetzt erst recht!“, lautete die Devise, die zu einem großen Zusammenhalt innerhalb der Gemeinde führte. Eine große Zahl ehrenamtlich Engagierter investieren viel Zeit und Herzblut, um ihr Dorf lebens- und liebenswert zu machen. Dies geschieht sowohl mit ökologischen Projekten wie dem Wandelweg der Artenvielfalt, aber ebenso auf sozialer Ebene, wie zahlreiche Projekte der Sportvereine, der Pfadfinder oder der Kirchengemeinde zeigen. Gerade in Coronazeiten beweisen alle diese Akteure immer wieder großen Ideenreichtum. Trotz aller Distanz, die wegen des Virus eingehalten werden muss, gelingt es ein großes Gemeinschaftsgefühl zu schaffen. Dabei wird auch der Blick über den Tellerrand hinaus nicht gescheut – aktuelle Beispiele hierfür: der Verein Kinderdorf Mbogili oder der Arbeitskreis Eine Welt. Bei einem Besuch im Dorf spürt man: die Schaephuysener sind stolz auf ihr „Golddorf“ – und das zu Recht!

Anja König

Ihre Meinung?
Schreiben Sie mir! anja.koenig@rheinische-post.de

Sitzung des Hauptausschusses

RHEURDT (RP) Am Montag, 30. November, findet um 18.30 Uhr die erste Sitzung des Hauptausschusses in der Turnhalle Rheurdt statt. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Kalkulation der Gebührensätze für die öffentliche Abfallentsorgung. Die Sitzung ist öffentlich. Die komplette Tagesordnung mit den entsprechenden Verwaltungsvorlagen steht unter www.rheurdt.de zur Verfügung.

CORONA-ZAHLEN

Infektionslage im Kreis Kleve Am Freitag, 20. November, lagen dem Kreisgesundheitsamt 2950 labordiagnostisch bestätigte Corona-Infektionen seit Beginn der Pandemie vor. Das sind 76 mehr als am 19. November. In Rheurdt liegt die Zahl weiterhin bei 42. Die Sieben-Tage-Inzidenz im Kreis sank auf 104,3.



Auch Künstler haben den Weg als Ausstellungsraum für sich entdeckt.



Ein Beispiel für Bürger-Engagement: Mit tatkräftiger Hilfe Freiwilliger wurde die alte Bahntrasse auf Vordermann gebracht.

FOTO: PRÜMEN

RHEINISCHE POST RP ONLINE



ERFOLGREICH WERBEN – SICHERN SIE SICH IHREN PLATZ!

Platzieren Sie Ihre Anzeigenwerbung prominent und aufmerksamkeitsstark hier auf dieser Lokalseite.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Ihre Ansprechpartnerin:

Dennis Küpper Ihr Mediaberater für 47441/43/45 Moers
Tel.: 02821 59827 | E-Mail: dennis.kuepper@rheinische-post.de

Klaus Hartmann Ihr Mediaberater für Xanten, Sonsbeck, Alpen, Rheinberg
Tel.: 02801 714114 | E-Mail: klaus.hartmann@rheinische-post.de

Markus van Holt Ihr Mediaberater für 47447 Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn
Tel.: 0203 9299543 | E-Mail: markus.vanholt@rheinische-post.de

Elina Janssen Ihre Mediaberaterin für Rheurdt
Tel.: 02831/1325626 | E-Mail: elina.janssen@rheinische-post.de

Ganz besonders in diesen Zeiten: Bei uns hat *IHRE SICHERHEIT* höchste Priorität.

Liebe Patienten,
das Kaiserberg ZMVZ, gegründet von Dr. Richard Meissen (†), ist während Covid-19 unter strengsten Hygienemaßnahmen, größtmöglicher Sicherheit & höchstem Komfort für Sie da. Die Sicherstellung Ihrer zahnmedizinischen Versorgung hat für uns höchste Priorität. Vom Milchzahn bis zum Zahnimplantat versorgen wir Sie mit einer hochwertigen Zahnmedizin auf dem neuesten Stand der Technik. Qualitativ hochwertiger Zahnersatz in perfekter Ästhetik wird durch die Zusammenarbeit mit einem meistergeführten Labor mit 30-jähriger Erfahrung vor Ort sichergestellt.

Implantationen u. größere chirurgische Eingriffe werden bei uns im Hause im sterilen Klasse 1 Operationssaal durchgeführt (OP unter Vollnarkose jederzeit möglich). Durch die sterile Klimatisierung mit Laminar Flow bieten wir Ihnen die größtmögliche Sicherheit und Keimfreiheit.

BESUCHEN SIE UNSERE IMPLANTATSPRECHSTUNDE:

Dr. med. dent. Nina Psenicka

Fachzahnärztin für Oralchirurgie |
Spezialistin für Implantologie (DGZI)

Montag 14-18 Uhr | Mittwoch 8-12 Uhr

Donnerstag 10-14 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



Kaiserberg
Zahnmedizinisches-Versorgungszentrum
Bränemark Osseointegration Center Germany



Mülheimer Straße 48
47057 Duisburg
Tel. 02 03-39 36 0
info@kaiserberg-zmvz.de
www.kaiserberg-zmvz.de



alle
Kassen
und
privat

C4 Kamp-Lintfort

AUS DER POLITIK

Unterstützung der regionalen Vermarktung Für die regionale Vermarktung macht sich jetzt der SPD-Landtagsabgeordnete René Schneider stark. Er hat eine digitale Landkarte erstellt, in der bislang rund 60 regionale Vermarkter aus seinem Wahlkreis aufgelistet sind. Regional liege im Trend, sagt Schneider. „Was früher Bio-Lebensmittel für die Kunden waren, ist heute regionales Einkaufen. Immer mehr Menschen möchten Milch, Eier, Käse, Fleisch, Obst und Gemüse wieder direkt aus der Region kaufen.“ Alles das bekomme man auf dem Wochenmarkt, im Bauernladen in der Nähe, an den Milchtankstellen und Automaten auf den Höfen der Region. Die regionale Vermarktung werde für viele Erzeuger bereits seit einigen Jahren immer wichtiger. Zum einen liege das an den Verbrauchern, die mehr Wert auf die Herkunft der Lebensmittel legen. Zum anderen jedoch auch am wirtschaftlichen Druck auf die Landwirte, die über die regionale Vermarktung nach alternativen Vertriebswegen suchen. „Regional hat viele Vorteile. Zum Beispiel kauft man wieder saisonaler ein. Die regionalen Produkte schmecken oft auch besser als die aus dem Supermarkt, weil sie frischer sind. Gleichzeitig tut man etwas Gutes für die heimische Wirtschaft und auch die Umwelt, denn die Transportwege sind kürzer“, findet Schneider. Die „Digitale Landkarte Regionalvermarkter im Kreis Wesel“ ist zu erreichen über die Homepage von René Schneider www.reneschneider.de. Wer etwas vermisst, kann Hinweise und Ergänzungen schicken an E-Mail anne.boehmer@landtag.nrw.de.

AUS DEN KIRCHEN

Zusätzlicher Gottesdienst am Ewigkeitssonntag Die evangelische Kirchengemeinde Hoerstgen lädt ein zu einem zusätzlichen Gottesdienst am Ewigkeitssonntag. Der Gottesdienst an diesem 22. November beginnt um 14 Uhr und wird in der katholischen Pfarrkirche St. Nikolaus in Rheurdt gefeiert. „Wir haben kurzfristig umorganisiert, um allen die Möglichkeit zu geben, an diesem wichtigen Tag die Kirche besuchen zu können. Denn zu den Gottesdiensten am Vormittag hatten sich bereits viele Familien und Angehörige gemeldet, die der Verstorbenen gedenken möchten“, erklärt Pfarrer Stefan Maser. Eine Anmeldung zum Nachmittagsgottesdienst ist nicht erforderlich, aber es gelten wegen der Corona-Pandemie die üblichen Schutzmaßnahmen. Der Ewigkeitssonntag bildet das Ende des Kirchenjahres. An diesem Tag werden die Namen der Verstorbenen des Jahres verlesen und über Tod und Auferstehung nachgedacht.

Seit 30 Jahren auf dem Beifahrersitz

Veronika Gehnen zählt zu den ersten Fahrlehrerinnen am Niederrhein. Als die Rheinbergerin 1991 begann, war die Domäne noch von Männern beherrscht. Jetzt hört sie auf, hat aber noch einiges zu sagen.



Ein letztes Mal besteigt Veronika Gehnen in diesen Tagen ihr signalrotes Ausbildungsfahrzeug. Die Entspannungspädagogin und Fahrlehrerin geht in Ruhestand.

FOTO: NORBERT PRÜMEN

VON PETER GOTTSCHLICH

KAMP-LINTFORT/RHEINERG „Ich war weit und breit die einzige Fahrlehrerin am Niederrhein“, erinnert sich Veronika Gehnen an das Jahr 1991. Die Rheinbergerin hatte mit 37 Jahren gerade beim Regierungspräsidium Köln, das vom „Kölner Kurfürsten“ Franz-Josef Antwerpes „geleitet“ wurde, die Zulassung als Fahrlehrerin erhalten. Sie startete bei der Rheinberger Fahrschule Seidel, um ihren damaligen Mann zu unterstützen.

„In den Großstädten gab es die ersten Fahrlehrerinnen, aber noch nicht in Rheinberg oder Kamp-Lintfort“, blickt die gebürtige Borth-Walacherin auf den Umbruch vor drei Jahrzehnten zurück, als sich die ersten Frauen in der Männerdomäne Fahrlehrer etablierten. „In unserem Kurs in Düsseldorf waren zwölf von 24 Teilnehmern Frauen, viele aus Düsseldorf oder Köln, einige auch aus der Eifel. Das war neu. Bis dahin gab es fast nur männliche Fahrlehrer.“

Zurzeit sitzt sie die letzten Stunden auf dem Beifahrersitz, um ihre Schüler zu beobachten, ihnen zuzuhören und mit ihnen zu füh-

len, bevor sie als Fahrlehrerin in den Ruhestand geht. „Ich möchte mich bei allen bedanken“, sagt die Kamp-Lintforterin, die seit neun Jahren in der Hochschulstadt wohnt. „Ich bedanke mich bei den Schülern, bei Falk Kawski, dem Fahrschulleiter, bei dem ich zuletzt gefahren bin, und bei den TÜV-Prüfern. Es war eine sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.“

Dabei ist Veronika Gehnen mit ihrem eigenen Stil unterwegs, den sie aus ihrem ersten Beruf als Erzieherin mitbrachte. „Ich schimpfe nicht und keife niemanden an“, sagt die einstige Leiterin des Kindergartens St. Marien in Budberg. „Das kann ich nicht. Die ersten Jahre hatte ich oft Mädchen und Jungen, die ich noch aus dem Sitzkreis im Kindergarten kannte. Ich bin jemand, der die ersten Stunden viel ansagt, wie ein Papagei. Danach bin ich Beifahrerin und sage wenig.“

Die ausgebildete Entspannungspädagogin ist eine ruhige Fahrlehrerin, die empfiehlt, entspannt unterwegs zu sein, um vorausschauend und damit sicher fahren zu können. Es gelingt ihr, die Hast anderer Verkehrsteilnehmer von ihren Schülern abperlen zu lassen, wie ein Lotus-

INFO

Generationsumbruch bei den Fahrschulen

Bundesweit sind die Hälfte aller Fahrschulunternehmer älter als 55 Jahre. Bei einer gerade erst erfolgten Befragung des Verbands Moving Road Safety Association gaben zwei von drei Fahrschulunternehmern an, die Fahrschulen in den nächsten Jahren auf Nachfolger übertragen zu wollen, die sie allerdings noch suchen.

Nachwuchs gesucht Es ist schwierig, Fahrschulunternehmer oder Fahrschullehrer zu finden. In den 80er und 90er Jahren war das noch anders, als Fahrschullehrer bei der Bundeswehr sich selbstständig machten, nachdem ihre Dienstzeit vorüber war. In Teilen von Süddeutschland werden bereits heute händeringend Fahrschullehrer und Nachfolger von Fahrschulen gesucht.

blatt die Wassertropfen. „Wir gehören zu den Wenigen, die mit vier bis acht Stundenkilometer durch verkehrsberuhigte Bereiche rollen, den sogenannten Spielstraßen“, erzählt die entspannte Fahrerin eines signalroten Mini-Coopers. „Da können andere Autofahrer hupen wie sie wollen. Am Ende zählt das Ergebnis. 98 Prozent meiner Fahrschüler bestehen beim ersten Mal.“

Auch wenn Fahr-Neulinge hinter Radfahrern bleiben, weil sie beim Überholen nicht eineinhalb Meter Mindestabstand einhalten könnten,

ober wenn sie nicht an Schulbussen vorbeifahren, die die Warnblinkanlage eingeschaltet haben, fühlt sie keinen zeitlichen Druck. „Kinder können zum Bus laufen, hinter oder vor dem Bus die Straßenseite wechseln“, erläutert Veronika Gehnen. „Das ist sehr gefährlich. Deshalb schreibt der Gesetzgeber vor, beim Vorbeifahren mindestens zwei Meter Abstand vom Bus zu halten. Der Gesetzgeber erlaubt nur Schrittgeschwindigkeit. In der Praxis können Autofahrer nicht weit genug die Strecke vor dem Bus einsehen, um

vorbeifahren zu können.“

Als Fahrlehrerin musste sie sich ständig weiterbilden, um beim Verkehrsrecht auf dem aktuellen Stand zu bleiben. Auch für Autofahrer hält sie Auffrischkurse für sinnvoll, wie ein regelmäßiges Fahrsicherheitstraining. „So ein Training bringt viel, um sich selbst richtig einschätzen zu können“, sagt die Fahrlehrerin. Daneben spricht sie sich für Gesundheitstests ab dem 50. Lebensjahr aus, wie sie heute für Bus- oder Lastwagenfahrer alle fünf Jahre verpflichtend sind.

„An diese Themen geht niemand ran, obwohl sie zu mehr Sicherheit führen würden“, sagt Gehnen mit Blick auf einen gedanklichen Umbruch, eine Fahrerlaubnis könnte irgendwann einmal nicht mehr vollumfänglich und zeitlich unbeschränkt gelten. Für sie spielt ein anderer Umbruch gerade eine größere Rolle. In Zukunft will sie als Ruheständlerin mit ihrem Mann Horst den Niederrhein und die weitere Umgebung mit dem Fahrrad entdecken. Außerdem will sie wieder mit Kindern arbeiten, ihnen Entspannung und Ruhe nahebringen, wie die vergangenen 30 Jahre als Beifahrerin.

Mit dem Wohnmobil zum romantischen Dinner

Mobil in den eigenen vier Wänden speisen, das ist eine gastronomische Idee, die ab Mittwoch im Samannshof in Neukirchen-Vluyn an den Start geht.

VON SABINE HANNEMANN

NEUKIRCHEN-VLUYN/RHEURDT Sabine und Claus Palm lassen sich von der Corona-Pandemie nicht unterkriegen. Mit dem „Lockdown light“ ist zum zweiten Mal der Samannshof am Littardweg für Gäste geschlossen. Not macht bekanntlich erfinderisch und hat die kreativen Kräfte der Palms gefordert. Sie haben eine besondere Idee entwickelt, mit der ihre Gäste nicht zu kurz kommen und auch nicht auf den geliebten Gänsebraten verzichten müssen.

„Wir bieten ab Mittwoch ein Wohnmobil-Dinner vor unserer Tür an. Einen entsprechend großen Parkplatz haben wir direkt am Haus, den wir auf Abstand in Stellflächen einteilen. Wir stellen das Drei-Gang-Menü in einer Thermo-Box sowie die Getränke vor dem Wohnmobil unserer Gäste ab und klopfen“, erläutert Sabine Palm den Ablauf beim Womo-Dinner ganz nach dem Motto: „Das Restaurant ist jetzt da, wo

mein Wohnmobil parkt.“ So werden auch die geltenden Corona-Regeln eingehalten.

Das Womo-Innere bietet Tisch und Sitzgelegenheiten inklusive einem Zuhausegefühl, so dass das Menü in naturnaher Umgebung ein absoluter Genuss mit einem Schuss Romantik sein wird. „Alles eben nur anders, aber dafür nicht minder stilvoll. Zum Menü gehören Kerzen und Blumendeko, so wie unsere Gäste es von uns kennen“, sagen die Palms. Benutztes Geschirr und Besteck werden zentral gesammelt. Ein bisschen Arbeit liegt jetzt noch vor ihnen. Sie arbeiten an einer kleinen Womo-Menükarte für Gänsebraten.

Bei der Suche nach einer kreativen Idee, wie sie ihren familiär geprägten Betrieb in Corona-Zeiten aufrecht halten können, stießen sie im Netz auf das Konzept vom so genannten Wohnmobil-Dinner. „Das Ganze fanden wir überzeugend, machbar und einfach spannend. Wir werden es ausprobieren



Claus Palm vom Samannshof in Neukirchen-Vluyn versucht mit neuen und kreativen Ideen die Corona-Krise zu meistern.

FOTO: PRÜMEN

und können so weiterhin für unsere Gäste da sein“, sagen die Palms.

Die Weiterentwicklung einer weiteren Womo-Menükarte wollen sie nicht ganz ausschließen. Unbedingte Voraussetzung für die Einkehr auf Rädern ist die vorherige Anmeldung unter Angabe von Name, Adresse und Kennzeichen. Das Angebot gilt nur für Wohnmobilsten, nicht für Pkw- oder Suv-Fahrer.

„Das Menü soll ein Genuss bleiben, der aufgrund des fehlenden Platzes im Auto nicht gegeben ist. Wir werden in keinem Fall ein Drive-In betreiben“, so das Ehepaar.

Zur Idee, Schlemmen vorm Samannshof, gehört die außer-Haus-Lieferung. „Wir liefern für das Fest zuhause in unserer Gänse-Box für vier Personen eine gebratene Gans mit Soße, Klößen, Rosenkohl, Rotkohl samt Marzipan-Apfel. Beim Dessert haben wir beispielsweise eine Rübli-Torte auf Quitten-gelee im Angebot“, so Sabine und Claus Palm über den Umfang. „Dazu geben wir eine Flasche Rotwein und

zwei Underberg – dank Unterstützung aus Rheinberg.“

105 Euro kostet der festliche Schmaus. Geliefert wird im Umkreis von zehn Kilometern oder auf Anfrage. Die Palms haben noch ein Ass im Ärmel. Ihre Gäste haben im Sommer die Feuertische im Format 1,30 mal 1,30 Meter auf der Terrasse kennengelernt. In der Tischmitte befindet sich ein Grill, der über Gas betrieben wird. Die Sonderanfertigung – oder nach individuellen Maßen gebaut – kann über den Samannshof bestellt werden.

Unter dem Slogan „Wir bleiben für euch da“ bietet der Samannshof Gerichte auf einer kleinen Karte zur Abholung oder mit Lieferservice an. Ab Mittwoch startet das Wohnmobil-Dinner für die Gänsezeit. Vorherige Anmeldung der Mobilisten ist unbedingt erforderlich unter Telefon 02845 9846688. Ruhetage sind Montag und Dienstag. Weitere Infos, aktuelle Speisekarte und online-Reservierung für das Womo-Dinner unter www.samannshof.de

„Training wäre schon ein Trost“

Die Fußball-Trainer der hiesigen Vereine können die Entscheidung des FVN, den Spielbetrieb erst Ende Januar wieder aufzunehmen, durchweg nachvollziehen. Der Niederrhein-Verband schließt einen Saisonabbruch derweil aber aus.

VON R. KRÜGER, M. LAZAR UND R. PUTJUS

NIEDERRHEIN Bis Ende des Jahres wird am Niederrhein also kein Fußball mehr gespielt. Und dann? Wie geht es im kommenden Jahr weiter? Der Fußballverband Niederrhein hat beschlossen, dass der Spielbetrieb erst am 23./24. Januar wieder aufgenommen werden soll. So es die Corona-Schutzverordnung zulässt. Und die Voraussetzung für einen Neustart ist, dass zumindest zwei Wochen vorher trainiert werden darf. Ist das nicht möglich, wird es eng für die Fußballer.

Vor allem mit Blick auf die zahlreichen Nachholspiele ist ein früher Start im neuen Jahr wichtig. Denn schon jetzt ist klar: Eine komplette Saison bis zum 30. Juni zu spielen, wird ein echter Kraftakt. Dabei betont Wolfgang Jades, Vorsitzender des Verbandsfußballausschusses im FVN: „Es wird keinen vorzeitigen Saisonabbruch geben. Wenn 50 Prozent aller Spiele gespielt sind, wird die Saison gewertet.“ Das bedeutet aber gleichzeitig, dass nicht jedes Team 50 Prozent seiner Spiele gespielt haben muss. Die Gesamtanzahl der Partien pro Liga ist entscheidend. Sollte die Tabelle ungerade sein, würde wie in der Vorsaison die Quotientenregelung greifen. Das sagen die hiesigen Trainer zum aktuellen Szenario:

Ralf Gemmer (SV Scherpenberg) „Ich finde das gut und absolut nachvollziehbar. Alles andere ergibt ja jetzt gerade keinen Sinn. Wir kön-



Die Corona-Pandemie verhindert auch im Dezember, dass auf den Fußballplätzen am Niederrhein gespielt wird. FOTO: WALLHORN

nen im Moment nicht richtig trainieren, sondern die Jungs können nur laufen gehen. Insofern wäre für Spiele im Dezember keine vernünftige Vorbereitungszeit gegeben. Und bei uns in der Landesliga ist das vom Spielplan her ja auch kein Problem.“

Heinrich Losing (SV Sonsbeck) „Das war zu erwarten und wenn der Verband das nicht gemacht hätte, wäre nächste Woche wahrscheinlich von der Regierung eine Entscheidung gekommen. Ich finde es aber eine komische Entscheidung, wann es weiter gehen soll. Ich kann mir nicht

vorstellen, dass wir im Dezember trainieren werden. Und dann sind es von Anfang Januar gerade rund drei Wochen Zeit.“

Manfred Wranik (SV Schwafheim) „Die Entscheidung ist richtig. Wir waren zuletzt gar nicht im Training, und dann im Dezember für zwei Spiele noch mal anzufangen, bringt nichts. Deshalb haben wir die Jungs jetzt nicht durchgehend laufen geschickt. Damit wir bis Januar wieder bereit sind, muss es Mitte Dezember wieder losgehen, dass jeder für sich etwas macht.“

Sascha Weyen (VfL Repelen) „Grundsätzlich halte ich das für vernünftig. Sowohl aus sportlicher Sicht, weil es schwer geworden wäre, die Spieler nach der Pause kurzfristig fit zu bekommen. Aber auch mit Blick auf die Corona-Lage. Auch bei mir haben sich immer wieder Spieler gemeldet, die in Quarantäne mussten. Wir hatten auch einen Corona-Fall.“

Tim Wilke (SV Budberg) „Die Entscheidung ist keine, die mich überrascht. Wenn man weiß, dass der Verband den Teams eine Restart-Phase einräumt, dann war das Fußball-Jahr

schon quasi vorbei. Anhand der aktuellen Zahlen halte ich das für eine vollkommen richtige Entscheidung. Wir planen jetzt mit dem Rahmenkalendar, der genannt wurde.“

Anel Pedljic (FC Neukirchen-Vluyn) „Das ist keine Riesen-Überraschung. Wir haben uns von Anfang an darauf eingestellt und jetzt ist es amtlich. Die aktuelle Situation gibt es aber auch nicht her, beim Sport übernächste Woche zur Tagesordnung zurückzukehren. Ich hoffe, dass im Dezember wenigstens noch mal Training möglich ist, das wäre schon ein Trost.“

Christian Hauk (Borussia Veen) „Die FVN-Entscheidung ist sinnvoll. Es gibt zu viele Fragezeichen, und die Gesundheit geht vor. Aber die Treffen als Team vermissen natürlich alle. Daher bin ich am Freitag bei allen Spielern vorbeigefahren und habe ihnen ein Bier vor die Haustür gestellt. Und dann haben wir per Video gemeinsam angestoßen.“

Alexander Wisniewski (Vikt. Birten) „Ich habe damit gerechnet. Die Infektionszahlen sind schließlich viel zu hoch. Für uns ist es natürlich schade. Wir hatten einen tollen Lauf, finden es aber richtig, dass es erst im Januar weiter gehen soll. Ich gehe davon aus, dass nach dem Re-Start wie geplant eine Hin- und Rückrunde gespielt wird. Schließlich hatte der Verband ja angekündigt, dass die Saison bis Ende Juni dauern könnte.“

VfB Homberg geht mutig ins Duell mit dem Spitzenreiter

NIEDERRHEIN (sven) Die Regionalliga-Fußballer des VfB Homberg empfangen am heutigen Samstag (14 Uhr, kostenpflichtiger Livestream auf www.vfb-homberg-fussball.de) den Tabellenführer Rot-Weiß Essen.

Dass die Favoritenrolle im Spiel gegen den Traditionsclub von der Hafenstraße klar verteilt ist, steht freilich außer Frage. „Neun von zehn Leuten werden auf einen Sieg von Essen setzen“, stellt VfB-Coach Sunay Acar die Verhältnisse klar. Für den Trainer gibt es aber „keinen besseren Zeitpunkt, auf RWE zu treffen. Wir haben einen guten Lauf und strotzen vor Selbstvertrauen. Wir glauben an uns, sind fit – und wir sind bereit, Essen die erste Niederlage beizubringen.“

Dass der VfB dazu in der Lage ist, hat das letzte Aufeinandertreffen im Dezember gezeigt (2:0). In dieser Saison vermochte es jedoch noch kein Team, dem Ligaprimus beide Beine zu stellen. Vier Remis erlaubten sich die Rot-Weißen bislang, die restlichen neun Spiele gewann die Truppe von Christian Neidhart.

Sunay Acar bleibt dennoch optimistisch: „Wir stehen deutlich höher als in der letzten Saison, und wir haben gesehen, dass wir auch gewinnen können, ohne zu mauern.“ Auch aus personeller Sicht passen die Voraussetzungen. 18 Mann stehen zur Verfügung, auch der zuletzt beruflich verhinderte Stürmer Danny Rankl. Die wichtigste Voraussetzungen für einen Erfolg aber ist für den Coach die Einstellung: „Wir können in das Spiel gehen und sagen: bitte, bitte nicht verlieren. Oder wir können in das Spiel gehen und sagen: Jetzt haue ich sie weg“, so Acar

Für den MSC steht Erholung statt Aufstiegskampf an

MOERS (an) Plötzlich war die Partie ohne weitere Erläuterung aus dem aktuellen Terminkalender der Volleyball-Bundesliga verschwunden. Somit tritt Zweitligist Moerser SC wie bereits befürchtet nicht am heutigen Samstag beim SV Warnemünde an. Immerhin hat sich dieses Duell nicht komplett in Luft aufgelöst, sondern wurde für den 7. Februar (16 Uhr) neu angesetzt.

Zwar ist der größte Teil der Rostocker aus einer Corona-Quarantäne entlassen, aber es fehlten notwendige Tests, um am Freitag noch trainieren und Samstag spielen zu können. Nach Neustrelitz am vergangenen Samstag ist es die zweite Spielabsage, die den Adlern ins Haus flatterte. Immerhin konnten sie den gecharterten Reisebus noch abbestellen. Denn auch zu einem angestrebten Test-Spiel kommt es nicht.

Team-Manager Hans-Peter Heisig hatte Kontakt zu anderen Bundesligisten aufgenommen, um das freie Wochenende zu besetzen. Doch: Der FC Schüttorf hat keine Halle und geht zudem davon aus, in Essen zu spielen, obwohl die Humänner eigentlich angekündigt hatten, im derzeitigen Corona-Szenario nicht mehr antreten zu wollen. In der Halle in Bitterfeld-Wolfen ist die Heizung ausgefallen und Frankfurt konnte einem vorverlegten Rückspieltermin nicht zustimmen. Heimspiele kommen für den MSC derzeit nicht in Frage, da im Enni-Sportpark die Lichtanlage auf LED umgestellt wird. „Die Situation ist derzeit schwierig, aber für alle. Wir hoffen, dass es die letzte Spielabsage

sein wird“, so MSC-Coach Hendrik Rieskamp, der seinen Schützlingen nun ein freies Wochenende gönnt.

Kein Wunder: Der Terminplan ist prall gefüllt. Bis kurz vor Weihnachten stehen an jedem Wochenende Partien an, weiter geht es dann bereits am 10. Januar. „Wir trainieren viermal pro Woche. Da müssen wir jetzt nicht auch noch an diesem Wochenende nach der Spielabsage zwingend etwas machen“, so Rieskamp. Im Februar können die Adler auf dem 550 Kilometer langen Weg nach Rostock hoffentlich auch wieder Raststätten ansteuern. „Auf der letzten Tour nach Braunschweig hatte Hans-Peter Heisig jede Menge Müsli-Riegel als Notproviant dabei“, erläutert MSC-Pressesprecher Jürgen Sabarz.

Rückblickend auf das klar gewonnene Duell mit dem Frankfurter Nachwuchs war der interessanteste Faktor das Start-Debüt für Lukas Salimi. Er durfte als Zuspätspieler für Jonas Hoppe ran. Von der Erfahrung her ein großer Unterschied. „Der Lukas ist ruhig geblieben und hat das gut gemacht“, so Rieskamp. Hoppe hatte sich vor zwei Wochen im Training einen Bänderriss im Fußgelenk zugezogen. „Die Standardverletzung im Volleyball. Er ist aber auf einem guten Weg“, so Rieskamp. „Er dürfte nächste Woche wieder dabei sein.“

Am Samstag, 28. November (18 Uhr) empfangen die Adler den derzeitigen Spitzenreiter SV Lindow-Gransee. Zumindest steht es so noch im Terminkalender der 2. Bundesliga Nord.



MSC-Coach Hendrik Rieskamp (M.) gönnt seinen Schützlingen ein freies Wochenende. Bis kurz vor Weihnachten stehen an jedem Wochenende Partien an, weiter geht es bereits am 10. Januar.

FOTO: VOSKRESENSKYI

EINLADUNG ZU BÜRGERSPRECHSTUNDEN INFORMATIONEN ZUR RHEINQUERUNG IM ENLAG VORHABEN NR. 14

Die Amprion GmbH baut im Rahmen der Energiewende das Stromübertragungsnetz zwischen Wesel und Krefeld bedarfsgerecht aus. Hierfür bauen wir die bestehende 220-Kilovolt Leitung zurück und ersetzen sie durch eine (110-/) 380-Kilovolt Leitung. Das Projekt ist im Energieleitungsausbaugesetz (EnLAG) als Vorhaben Nr. 14 verankert. Mit der Planung und dem Bau der neuen Stromverbindung kommen wir unserer gesetzlichen Verpflichtung nach, die Energieversorgung in der Region sicherzustellen.

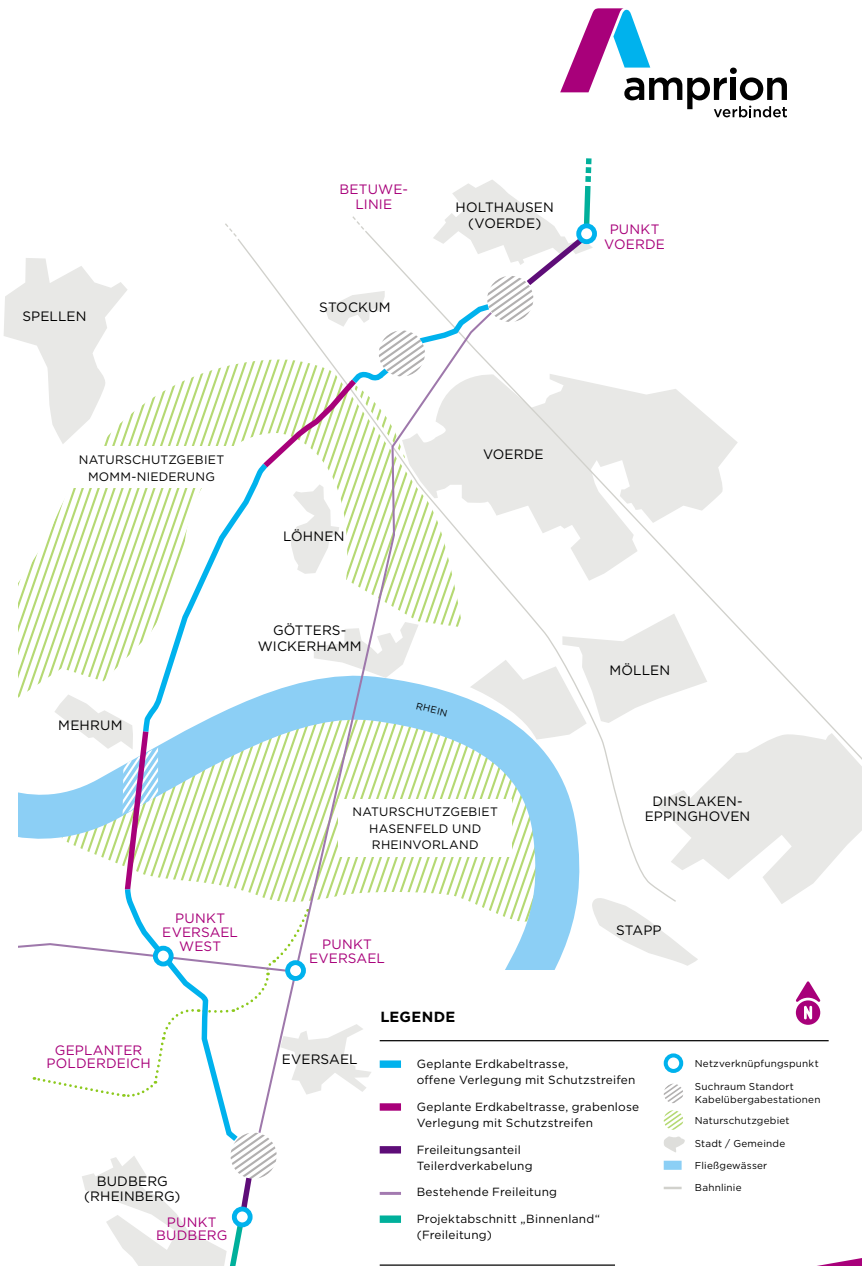
Die Rheinquerung im Abschnitt Wesel-Uftorf ist im EnLAG als Erdkabelpilot-Projekt ausgewiesen. Wir haben daher eine Erdkabelvariante geprüft und dabei naturschutzfachliche, rechtliche und technische Aspekte berücksichtigt. Wir sind zu dem Ergebnis gekommen, dass eine Kombination aus Erdkabel und Freileitung zwischen Voerde und Rheinberg die beste Variante ist, um den Rhein zu queren. Den bisher favorisierten Bau einer Freileitung halten wir in diesem Projekt für nicht mehr genehmigungsfähig. Um die Netzstabilität zu gewährleisten, beabsichtigen wir, die bestehende Leitung bis zur Inbetriebnahme des Erdkabels durch eine provisorische (110-/) 380-kV-Freileitung zu ersetzen.

Gerne möchten wir Sie über das Projekt, den aktuellen Planungsstand sowie die weiteren Schritte informieren. Wir laden Sie herzlich zu unseren Bürgersprechstunden ein.

Um Sie und uns bestmöglich zu schützen, stehen wir Ihnen online und telefonisch zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass für die Online-Sprechstunden eine Anmeldung erforderlich ist.

Ihr Übertragungsnetzbetreiber Amprion

Amprion GmbH
Robert-Schuman-Str. 7 · 44263 Dortmund



Online Bürgersprechstunden

Anmeldung unter:
www.amprion.net/Rheinquerung

Mittwoch, 25.11.2020
Dienstag, 01.12.2020

von 16:30 bis 18:30 Uhr

Telefonsprechstunden für Ihre individuellen Fragen

unter 0800 - 58952474

Donnerstag, 26.11.2020
Mittwoch, 02.12.2020

zwischen 16 und 18 Uhr

Mit der Drohne über Duisburg

Bekannte Orte wirken aus der Luft ganz anders, besondere Strukturen in der Landschaft werden erst aus ungewohnten Perspektiven sichtbar: Andreas Krebs, Fotochef der Rheinischen Post, und Fotografin Jana Bauch waren mit einer Drohne das Jahr über am Rhein unterwegs, sind dem Flussverlauf gefolgt und haben ihn über verschiedene Jahreszeiten hinweg abgelichtet. So ist der vierte Kalender „Unser Rhein von oben“ mit zwölf Motiven entstanden. Die Fotografen waren unter anderem auch an der Duisburger Ruhrmündung, in Neuss und in der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Der Kalender (A2-Format) kostet 29,95 Euro, Abonnenten zahlen 24,95 Euro. Zu bestellen unter rp-shop.de/kalender2021 oder 0211-505-2255 (Mo-Fr 8-16 Uhr / Sa 9-12 Uhr).



City-Palais wechselt Besitzer

Die Hannover Leasing hat das Gebäude in der Innenstadt verkauft. Neuer Eigentümer ist die Volksbank Braunschweig Wolfsburg. Der Verkauf soll noch in diesem Jahr vollzogen werden, über den Preis wurde Stillschweigen vereinbart.

VON ALEXANDER TRIESCH

Mehrere Gastronomen, Einzelhändler und auch die Stadt Duisburg müssen sich ab dem kommenden Jahr auf einen neuen Vermieter einstellen: Das City-Palais wurde überraschend verkauft. Neuer Eigentümer ist die Volksbank Braunschweig Wolfsburg (BraWo), bislang gehörte das Gebäude in der Duisburger Innenstadt der Hannover Leasing, einer Tochter des Immobilien-Investmentmanagers Corestate.

Die beiden Unternehmen haben den Verkauf des Einkaufszentrums am Freitag bekannt gegeben. Er soll noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart, erklärt ein Sprecher der Volksbank BraWo auf Anfrage. Das Interesse der Käufer aus Braunschweig ist nicht ungewöhnlich: Die Bank hat bereits in der Vergangenheit mehrere Immobilien außerhalb ihres Einzugsgebiets erworben. So gehört ihr etwa die Rathauspassage in Pinneberg und ein City-Caree in Salzgitter.

„Wir freuen uns sehr, dass wir mit dem CityPalais ein neues Objekt in unser Portfolio aufnehmen können, das mit seiner Größe und dem diversifizierten Mieter-Mix perfekt in unser Anforderungsprofil passt“, sagt Jürgen Brinkmann, Vorstandsvorsitzender der Volksbank BraWo. Nils Hübener, von Corestate erklärt: „Uns war von Anfang an klar, dass das CityPalais eine wichtige Bedeu-

tung für die Region um Duisburg hat. Dieser Verantwortung sind wir gerecht geworden und haben das Objekt sowohl für unsere Anleger als auch im Sinne der Stadt stetig zu einer nachhaltig attraktiven Immobilie weiterentwickelt.“

Für die Mieter im City Palais bleibt alles beim Alten – etwa die Laufzeit der Verträge oder die Höhe der Miete. „Der Kauf der Immobilie durch

die Volksbank BraWo hat keine Auswirkungen auf die Mieter im City Palais“, teilt ein Sprecher der Bank auf Anfrage unserer Redaktion mit. Ob bauliche Veränderungen oder Modernisierungen geplant sind, ist derzeit noch nicht bekannt.

Das CityPalais hat eine vermietbare Fläche von 37.700 Quadratmetern sowie über Tiefgarage mit 649 Parkplätzen. Das Gebäude ist na-

hezu vollständig vermietet. Zu den Nutzern gehören die Stadt Duisburg, ein Casino sowie Büro-, Gastronomie- und Einzelhandelsmieter. Auch die Mercatorhalle, die Heimstätte der Philharmoniker, befindet sich in dem Gebäude.

Eingeweiht wurde das Gebäude des City Palais im Jahr 2007, nachdem zuvor die alte Mercatorhalle auf dem Grundstück am König-Heinrich-Platz abgerissen wurde. Die Veranstaltungshalle galt als „gute Stube“ der Stadt und stand eigentlich unter Denkmalschutz. Der Städtebauminister erteilte allerdings eine Abrissgenehmigung. Ein Bürgerentscheid und mehrere Kampagnen von Vereinen und Einzelpersonen gegen die Pläne der Stadt scheiterten. Der damalige Oberbürgermeister Adolf Sauerland stieg damals selbst in einen der Bagger und trug ein Teil des Gebäudes ab.

Im Februar 2007 wurde der Neubau eröffnet, zwei Monate später auch die Mercatorhalle. Erster Gast war der Sänger Howard Cependale.



Links: die alte Mercatorhalle, die 2005 abgerissen wurde. Rechts: das City-Palais mit der neuen Halle.



FOTOS(2): ARCHIV

Maskenpflicht jetzt auch vor Schulen und Kitas

(mtm) Die Stadt Duisburg erweitert ab Montag, 23. November, die Maskenpflicht auch auf den Bereich rund um Schulen und Kindertageseinrichtungen. Das gab die Stadt am Freitagmorgen bekannt. Während auf belebten Straßen und Fußgängerzonen sowie auf Spielplätzen und in Schulen bereits eine Maskenpflicht per Verordnung oder Allgemeinverfügung gilt, waren die Bereiche vor der Schule oder der Kita bisher davon ausgenommen. Gerade aber hier, direkt außerhalb des Schulgeländes, trafen sich die Schülerinnen und Schüler in der Pause oder nach Schulschluss und stünden oft eng zusammen, heißt es in der Mitteilung. Gleiches gelte für Eltern, die ihre Kinder in der Kita abgeben haben und danach noch miteinander ins Gespräch kämen. Deshalb hat die Stadt jetzt ihre Allgemeinverfügung erweitert.

Für die Nutzer dieser Einrichtungen wird eine Maskenpflicht im direkten Einzugsbereich von 150 Meter festgelegt und über die Einrichtungen direkt an die Betroffenen kommuniziert. Die Regelung soll ab Montag, 23. November, 0 Uhr, gelten. Zudem wird die Nutzung von Spielplätzen in der Zeit zwischen 17 und 9 Uhr untersagt, weil in dieser Zeit die Orte oft von einzelnen Gruppen „zweckentfremdet“ würden.



Solche Szenen wie hier vor dem Bertolt-Brecht-Berufskolleg soll es künftig nicht mehr geben.

FOTO: CREI

CORONA-ZAHLEN

Neuinfektionen	163
aktuell infiziert	1385
insgesamt infiziert	9322
Genesene	7804
Tote	133
Sieben-Tage-Inzidenz	268,5
Tests	88.678

Quelle: Stadt Duisburg, Stand: 19. November, 20 Uhr

Schwere Vorwürfe gegen Sana nach Corona-Ausbruch

Mitarbeiter im Altenheim werfen dem Betreiber vor, er stelle nicht genügend FFP2-Masken zur Verfügung. Dieser weist die Kritik zurück.

VON DANIEL WIBERNY

GROSSENBAUM Das Sana-Seniorenzentrum in Großenbaum hat derzeit mit einem Corona-Ausbruch zu kämpfen, wie ihn seit Monaten kein anderes Duisburger Altenheim erleben musste. Zumindest ist nichts anderes öffentlich bekannt. Demnach sind 31 Bewohner und elf Mitarbeiter (Stand: 19. November) infiziert. Schlimmer ist bisher nur die Bilanz im Awocura-Heim im Schlenk zu Beginn der Pandemie mit am Ende 90 Infizierten und elf Toten. Und jetzt gibt es auch noch schwere Vorwürfe zu angeblich unverantwortlichen Arbeitsbedingungen im Heim.

Wie die Redaktion aus Mitarbeiterkreisen erfuhr, seien FFP2-Masken trotz Corona-Lage im Heim

nicht täglich für das komplette Personal zur Verfügung gestellt worden. Wünsche nach einem entsprechenden Schutz seien mitunter mit Verweis auf die 1500-Euro-Corona-Prämie abgetan worden. Von dem Geld könne man sich ja selber Masken kaufen.

Eine Pflegekraft habe vier Tage lang mit ein und derselben Maske arbeiten müssen und sei dann kurz darauf positiv getestet worden, heißt es. Nach Informa-

„Wir weisen die Anschuldigungen zurück. Sie sind aus unserer Sicht zudem rufschädigend und diffamierend.“

Ute Kozber
Sana-Sprecherin

„dass wir grundsätzlich keine Stellung zu anonym vorgetragenen Anschuldigungen gegenüber Dritten nehmen“, so Sprecherin Ute Kozber. „Wir weisen die Anschul-

digungen zurück. Sie sind aus unserer Sicht zudem rufschädigend und diffamierend.“ Ganz generell verweist Sana auf für alle Mitarbeiter verbindliche Vorschriften beim Umgang mit Schutzausrüstung bei der Versorgung von positiv getesteten Bewohnern. Zudem gebe es die Anweisung, beim Umgang mit infizierten Bewohnern eine FFP2-Maske zu tragen.

„Bereits seit März besteht für alle

Mitarbeiter die Verpflichtung zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes“, so Kozber.

Aufgrund des aktuellen Corona-Ausbruchs im Heim seien nach Bekanntgabe der positiven Ergeb-



Das Sana-Pflegeheim in Großenbaum hat mit einem großen Corona-Ausbruch zu kämpfen.

FOTO: MARTIN MÖLLER

INFO

Sana betreibt drei Heime in Duisburg

Seniorenzentren Das Seniorenzentrum in Großenbaum ist mit 170 Bewohnern und 120 Mitarbeitern das größte der drei Sana-Heime in Duisburg. Zwei weitere Einrichtungen gibt es in Hamborn mit 161 und in Rheinhausen mit 139 Plätzen.

IN GEDENKEN

„Herr, bleibe bei uns,
denn es will Abend werden
und der Tag hat sich geneiget.“

Herbert Küppers

* 17. Mai 1935 † 7. November 2020

Mit großer Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied:

Ursula Küppers geb. Hausmann
Christian Küppers
mit Jutta Birkholz

Traueranschrift: Ursula Küppers
c/o Bestattungshaus Ludger Schlüter,
Flottenstraße 15 in 47139 Duisburg

Die Trauerfeier hat im engsten
Familienkreis stattgefunden.
Die Urne wurde später in das
Urnengemeinschaftsfeld auf dem kath.
Friedhof an der Möhlenkampstraße in
47139 Duisburg-Beeck beigesetzt.

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von unserer
lieben Ehefrau,
Mutter, Schwiegermutter,
Schwester und Oma

Christa Bongard

geborene Schmidt

* 28.07.1941 † 10.11.2020

In Gedanken bei dir

Wilhelm
Uwe & Kristina mit Finn, Béla und Mia
Peter & Elizabete mit Liv und Linus
Stefan & Michaela

Die Trauerfeier findet statt am 05.12.2020, um 11.30 Uhr
Hauptfriedhof Hülsdonk, Geldernsche Straße 7 a
47441 Moers.



Familie Bongard, Mittelstraße 7, 47441 Moers

Der Tod ist das Tor zum Licht
am Ende eines mühsamen Weges.

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller
Trauer mit uns verbunden fühlten,
ihre Anteilnahme in so vielfältiger
Weise zum Ausdruck brachten und
gemeinsam mit uns Abschied
nahmen.

Hans Vallen

* 12.05.1938 † 10.10.2020 46509 Xanten im November 2020

Im Namen der Familie
Maria Vallen

Das Sechswochenamt, gestiftet von der Nachbarschaft ist am Freitag,
dem 27. November 2020 um 19.00 Uhr im St. Viktor Dom zu Xanten.

Nachruf

Am 10. November 2020 verstarb im Alter von 54 Jahren

Herr Hauptbrandmeister

Jürgen Plumhoff

Der Verstorbene gehörte seit dem 01.03.1991 der
Freiwilligen Feuerwehr Moers Löschzug Repelen an.
Er war Träger des Feuerwehr Ehrenzeichens in Silber.
Mit ihm verlieren wir einen guten und zuverlässigen
Kameraden, den wir alle sehr geschätzt haben.

Mit seiner Hilfsbereitschaft und seinem unermüdlichen
Einsatz für die Feuerwehr werden wir Jürgen immer in
bester Erinnerung behalten.

Unser tiefstes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Fleischhauer Rudolph
Bürgermeister Leiter der Feuerwehr

Eine Stimme, die uns so vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war, lebt nicht mehr.
Vergangene Bilder ziehen in Gedanken vorbei, Erinnerung ist das Einzige, was bleibt.
Woran man sich erinnert, kann nicht verloren gehen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer geliebten Mutter,
Schwiegermutter, Oma und Uroma

Dora Angerhausen

geb. Tchorsch

* 27. 7. 1927 † 17. 11. 2020

Du bleibst in unseren Herzen:

Klaus und Karin
Alina und Ali mit Jamil, Amar und Isa
Marcel und Gladys
Monika und Armin
Heiko und Kim mit Amélie und Paul
Petra und Udo
und Anverwandte

Traueranschrift: Familie Angerhausen-Bork, Seminarstraße 23 in 47441 Moers
Die Beisetzung findet aufgrund der Pandemie im engsten Familienkreis statt.

Statt jeder besonderen Anzeige

Obwohl wir ahnten, dass der Tag des Abschieds
kommen würde, schmerzt die Endgültigkeit.
Aber trösten soll der Gedanke, dich von deinem Leiden erlöst zu wissen.

Elfriede Scheepers

geb. Toonen

* 2. April 1935 † 19. November 2020

Mitglied der Kath. Frauengemeinschaft Borth-Wallach

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Wilfried und Brigitte
Günter und Angela
Stefan und Kristina mit Marie
Mathias und Anja
sowie Anverwandte

Traueranschrift: Wilfried Scheepers, Büdericher Straße 45, 47495 Rheinberg-Borth

Aufgrund der besonderen Umstände findet das Seelenamt in der St. Evermarus Kirche Borth
mit anschließender Beisetzung auf dem Friedhof im engsten Familienkreis statt.

Du bist nicht mehr da, wo Du warst.
Aber Du bist überall, wo wir sind.



Die liebevolle Anteilnahme und die Beweise der
Freundschaft waren uns Trost und Hilfe in den
Stunden des Abschieds. Dafür danken wir von Herzen
ebenso wie für die Spenden zugunsten der Stiftung
Deutsche Krebshilfe.

Im Namen aller, die Dir nahestanden:

Hans-Wilhelm Eckert und Andrea Heinzinger
mit Jan und Julius
Christian Eckert und Sibylle Ehrke
mit Gunda und Karolin
Kristina Eckert-Hirschmann und Jan Hirschmann
mit Max und Ida

Lothar Eckert

* 25. Mai 1940
† 12. Oktober 2020

Das Sechswochenamt wird gehalten am
Sonntag, den 22. November 2020 um 11.30 Uhr
im Sankt Viktor Dom zu Xanten.

Wir trauern um

Carina Wernig

Sie starb – für alle unerwartet – im Alter von 51 Jahren.

Noch am letzten Tag war sie in ihrer Heimatregion unterwegs – für die Neuß-Grevenbroicher-Zeitung, für die sie seit einem Vierteljahrhundert schrieb. Carina Wernig wollte den Menschen stets nahe sein. Sie suchte den Kontakt. Sie teilte Sorgen und Nöte, konnte sich aber ebenso herzlich mitfreuen, wenn ein schöner Anlass dazu bestand. Der Tod kam über Nacht und beendete ihr von Empathie getragenes Leben.

Beruflich wie privat – als Lokalredakteurin wie im Ehrenamt – war sie als offene und ehrliche Kollegin und herzensgute Freundin bekannt. Ihr durchweg positives Wesen, ihre Bereitschaft, sich einzubringen, ihre Fähigkeit, selbst in vermeintlich kleinen Begebenheiten den großen Zusammenhang zu erkennen, machten sie zu einer gesuchten Gesprächspartnerin und geschätzten Ratgeberin. Ihre Beiträge in der Neuß-Grevenbroicher-Zeitung waren klar und lebensnah formuliert. Soweit notwendig, kommentierte sie auch – argumentativ und kritisch. Ihr Urteil orientierte sich am christlichen Werteverständnis, das auch ihre persönliche Lebensgrundlage war.

Carina Wernig fand im Glauben die Kraft, auch anderen Stütze zu sein.

Wir werden sie vermissen – mit ihrem Lachen, ihren freundlichen Hinweisen, ihrem begründeten Rat. Die Neuß-Grevenbroicher-Zeitung hat eine vorbildliche Lokalredakteurin verloren.

Neuss, im November 2020

Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH
Verlag und Redaktion

Herbst

Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.

...
Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.
Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.

Rainer Maria Rilke

Dr.-Ing. Hans Andreas Brodersen

* 05. November 1945 † 13. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit:

Marlies Brodersen
Nils Brodersen und Dr. Julia Zilz
Anke Brodersen
Jarka Pekárnová
Ingwer und Conny Brodersen
mit Karen und Carsten
Harald und Anne Krebs
mit Mathias, Vera und Nora

Die Urnenbeisetzung findet aufgrund der aktuellen Bedingungen
nur im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse:

Familie Brodersen, c/o Bestattungen Menge GmbH, Buchenstraße 6, 47228 Duisburg

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!
Jesaja 43,1

Der Neukirchener Erziehungsverein trauert um

Dr.-Ing. Hans Andreas Brodersen

der am 13. November 2020 im Alter von 75 Jahren
verstorben ist.

Dr. Brodersen gehörte von 2009 bis 2013 dem
Aufsichtsrat des Neukirchener Erziehungsvereins
an. Er hat seinen Rat und seine Expertise in die
Arbeit dieses Aufsichtsgremiums eingebracht. Kraft,
Liebe, Besonnenheit und seine tiefe Verbundenheit
mit unserem Werk bildeten die Grundlage seines
Wirkens für eine in der Tat gelebte Diakonie.
Er hat zur Weiterentwicklung des Neukirchener
Erziehungsvereins entscheidend beigetragen.

Wir danken Gott für den Dienst von Dr. Brodersen
und vertrauen darauf, dass er in Gottes Händen
geborgen ist. Wir fühlen mit seinen Angehörigen
und bitten für sie um Gottes Trost.

Siegmond Ehrmann
Präses des Aufsichtsrates

Pfarrer Hans-Wilhelm Fricke-Hein
Direktor

NEUKIRCHENER ERZIEHUNGSVEREIN
Andreas-Bräm-Straße 18–20
47506 Neukirchen-Vluyn

Nachruf

Mit Trauer und Bestürzung
haben wir von dem plötzlichen Tod unseres Kollegen

Rechtsanwalt
Friedrich Treptow

am 7. November 2020 erfahren.

Er war als Rechtsanwalt in Kalkar tätig und Mitglied
des Klever Anwaltverein e.V.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Unsere Gedanken sind bei seiner Familie.

Klever Anwaltverein e.V.
Andrea Ehrich, 1. Vorsitzende

IN TIEFER
DANKBARKEIT

gedenken wir allen in diesem Jahr
verstorbenen Unterstützern, die die
SOS-Kinderdörfer weltweit mit ihrem
Nachlass bedacht haben. Sie schenken
hilfebedürftigen Kindern eine Familie
und wirken weit in die Zukunft hinein.



SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT

sos-kinderdoerfer.de

Telefon: 0800 3060500

*Einschlafen können, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann,
ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.*

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb meine
liebe Frau und liebe Mutter

Marietta Martens

geb. Vogt
* 6. 4. 1943 † 17. 11. 2020

Das Schicksal kann ungerecht sein, Dein Leidensweg war unzumutbar steinig und lang.
In unseren Herzen wirst Du immer leben, aber Deine Gegenwart werden wir schmerzlich
vermissen. Danke für die vielen glücklichen, gemeinsamen Jahre.

**Dein Ehemann Charlie
Dein Sohn Jan
Familie und Freunde**

Die Trauerfeier findet wegen der Pandemie im engsten Familienkreis statt. Das hättest Du Dir, liebe
Marietta, sicherlich anders erwünscht.

Freunde und Bekannte mögen diese Anzeige bitte als persönliche Nachricht betrachten. Einzelanzeigen
ergehen nicht.

Als Dank für die langjährige, liebevoll qualifizierte Begleitung unserer Marietta durch die Damen und
Herren der Lungenklinik im Bethanien-KH in Moers bitten wir im Namen der Verstorbenen um eine
Spende an das Krankenhaus Bethanien, IBAN DE55 3545 0000 1120 0006 56, Verwendungszweck
„Lungenklinik-Marietta dankt“.

Traueranschrift: Karl-Heinz Martens, Barbarastraße 12, 47198 Duisburg

Holger Becker

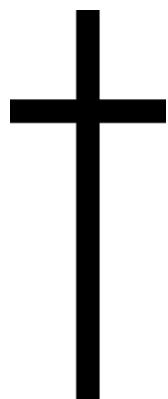
* 16. 9. 1968 † 13. 11. 2020

Du warst für uns Freund, Mentor, Motivator und Segellehrer.
Du hast Dich für unsere Gemeinschaft eingesetzt und sie geprägt.
Du warst weltbester DJ unserer Partynächte.
In den letzten Jahren haben wir uns leider verloren, aber
Du warst, Du bist und Du bleibst immer einer von uns.
Danke dafür.

Mach's gut, alter Freund!

Alex Hauptmann, Andreas Kiekel, Andrea Kellerhof, Anne Janssen, Angela Mascia, Antje Lenzen, Andrea Mischel, Barbara Gatz-Kuhn,
Bernd Tersteegen, Bertram Hahne, Björn Dickenscheid, Chris Brecklinghaus, Christian Berges, Christian Schürmann, Christine Pannen,
Christian Ziegler, Daniel Weth, Denise Jakoby, Dirk Hauptmann, Dominik Reinecke, Doris Schulz Lünenstraß, Felix Tersteegen, Florian Keesen,
Frank Theis, Henning Fischer, Holger Heith, Jan Königs, Jana Stasch-Bouws, Jonas Wiedemann, Jörn Barian, Karl M. Wagner,
Karin Brinkmann, Konni Janssen, Lea Höschen, Lennart Fischer, Marian Hlawaty, Martin Dahlmann, Matthias Wittfeld, Markus Jablonski,
Moritz Reutlinger, Oli Teschner, Peter Jakobs, Renate Herfurth-Jakobs, Reiner Bushe, Roman Schönwald, Sebastian Kamp, Simon Gräber,
Sigi König, Susanne Bungart, Tanja Liendo-Grau, Thorsten Cselenko, Ulf Bruckmann, Volker Busold, Wolfgang Kuhn

Traueranzeigen stehen in Ihrer Zeitung
und bei RP Online.



Danke

für die tröstenden Worte,
gesprochen oder geschrieben,
für die so zahlreichen Zeichen der Verbundenheit,
für die Blumen, Kränze und auch Zuwendungen.

Im Namen der Familie

Jürgen Peters Edgar Peters Christoph Peters

Erich Peters

* 11. Februar 1927
† 20. Oktober 2020

Das Sechswochenamt findet am Samstag, dem
12. Dezember 2020, um 17.00 Uhr in der
Wallfahrtskirche St. Mariä-Himmelfahrt in Ginderich
unter Corona-Bedingungen statt.



Rüdiger Schultz

† 18.09.2020

D für ein stilles Gebet,
A für das tröstende Wort, gesprochen oder geschrieben,
N für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten,
K für alle Blumen und Spenden,
E für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft,
und für die Begleitung auf seinem letzten Weg.
... es hätte ihm gefallen.

Kinder und Enkelkinder

Alpen, im November 2020

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen,
die an ihn denken.

Auf den Flügeln
der Zeit fliegt die
Traurigkeit dahin.

Jean de La Fontaine
(1621 - 1695)



TROST SPENDEN

Im Abschied, Ihr Trost.
In der Welt, ein Neuanfang:

Mit einer Gedenkspende an
ÄRZTE OHNE GRENZEN setzen
Sie ein Zeichen für das Leben.

Wir beraten Sie:
Telefon: 030 700 130 - 130
www.gedenkspende.de



LIVE DABEI
24.11.2020 um 19.30 Uhr

**VIRTUELLE
GENERALVERSAMMLUNG
DER AGRIV RAIFFEISEN EG**
Anmeldung für unsere Mitglieder
und Gäste auf www.agriv.de

**Regionale und
exklusive Produkte
im RP Shop.**

Besuchen Sie uns.

www.rp-shop.de oder **0211/505-2255**
(Mo-Fr 8-16 Uhr)

DIES UND DAS

► www.einrichtungen-bruckwilder.de
► **Fußreflexzonen-Massage** und Massage,
professionell, für die Gesundheit und Entspan-
nung in Neuss. ☎ 01 76 / 62 90 31 06

EINKAUFEN UND AUSGEHEN

► www.st-toeniser-obsthof.de

MUSIKER UND KLEINKÜNSTLER

► **BAUCHREDNER**, Zauberkünstler bringt Stim-
mung auch in Ihre Betriebs-, Vereins- oder
Privatfeier. ☎ 0 24 06 / 51 81

TOURISMUS/TOURISTIK

► **Motorjacht** 32 Fuß, neuwertig, zu vermieten,
an der Adriaküste, Info: 0160 / 82 46 562



AUSSCHREIBUNGEN



Ausschreibung der Stadt Wesel

Neubau einer Kindertagesstätte „Alte Delogstraße“ – Lüftungstechnik

Die Stadt Wesel schreibt hiermit die Arbeiten zu der vorgenannten Maßnahme nach VOB/A öffentlich aus.
Die vollständige Veröffentlichung finden Sie in den nächsten Ausgaben des Submissionsanzeigers, im
Subreport, auf www.bi-online.de, auf www.vergabe.nrw.de, auf www.bund.de und auf der Internetseite
www.wesel.de unter Bekanntmachungen.

Wesel, 17.11.2020

Stadt Wesel
Die Bürgermeisterin
Im Auftrag
Hummel

BEKANNTMACHUNGEN

Hinweisbekanntmachung
gemäß § 24 Abs. 5 Satz 2 i.V.m. Abs. 4 GKG NRW
**Kündigung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Wahr-
nehmung von Aufgaben durch den Amtsapotheker in den Kreisen
Kleve und Viersen vom 17.12.2009/26.11.2009 zum 31.12.2020**
Die o.g. Kündigung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung wurde der
Bezirksregierung Düsseldorf angezeigt und am 12.11.2020 in ihrem Amts-
blatt veröffentlicht. Auf die Veröffentlichung wird gemäß § 24 Abs. 5 Satz 2
i.V.m. Abs. 4 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit NRW
hingewiesen.
Kreis Kleve Kleve, 21.11.2020
Die Landrätin
Gorißen



In Ihrer Zeitung können Sie sich bei jenen bedanken,
die Ihnen während der Trauerzeit zur Seite standen und
Trost gespendet haben.

XANTEN RHEINBERG
ALPEN SONSBECKBOTE FÜR
STADT UND LANDXANTEN
FZ-Leiter Wilfried Meyer über
Corona und Oktoberfest Seite D3

RHEINISCHE POST

Die Lichter
brennen

XANTEN In diesem Jahr muss Xanten zwar auf den Weihnachtsmarkt verzichten, auf die Weihnachtsbeleuchtung aber nicht, es gibt sogar neue Lichterketten: Die Mitarbeiter des städtischen Dienstleistungsbetriebs (DBX) haben den Markt und die Fußgängerzone damit schon geschmückt. In den Nebenstraßen ist das noch geplant. „Wir wollen eine weihnachtliche Atmosphäre schaffen“, sagte Bürgermeister Thomas Görtz. „Auch um den Handel vor Ort zu unterstützen. Wir rufen die Menschen dazu auf: Kauft lokal ein!“ Mit Vertretern der Interessengemeinschaft Gewerbetreibender Xanten (IGX) präsentierte Görtz (auf dem Foto links) am Freitagabend die neuen Lichterketten in der Mars- und der Kurfürstenstraße. Mit auf dem Bild (v.l.): Erik Schnickers, Nicola Lümmen, Christian de Fries, Ludger Lemken und Niklas Killewald. Stadt und IGX planen außerdem einen großen Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz. Einzelheiten folgen noch.

WER/RP-FOTO: ARFI

Nach Positiv-Test
Quarantäne für
ganzen Haushalt

KREIS WESEL (wer) Der Kreis Wesel weist auf die Quarantäne-Regeln im Kampf gegen das Coronavirus hin. „Viele Menschen rufen nach wie vor im Kreis Wesel an, weil sie unsicher sind, was es für sie und ihre Familienangehörigen bedeutet, wenn sie über ihre Corona-App ein positives Testergebnis erhalten“, erklärte Michael Maas, zuständiges Vorstandsmitglied für das Gesundheitsamt. „Daher machen wir noch einmal auf die aktuell im Kreis Wesel geltende Regelung aufmerksam.“ Sie ist in einer Allgemeinverfügung zusammengefasst, die am Freitag in einer aktualisierten Fassung veröffentlicht wurde. Die wichtigsten Aussagen im Überblick:

1. Für Menschen, die positiv getestet wurden, gilt eine häusliche Quarantäne „ab dem Bekanntwerden des Testergebnisses“.
2. Die Quarantäne endet für sie zehn Tage nach dem Corona-Test – vorausgesetzt, sie zeigen keine Krankheitssymptome. Sonst verlängert sich die Quarantäne solange, „bis die Symptome über einen nicht unterbrochenen Zeitraum von 48 Stunden nicht mehr vorliegen“.
3. Für Menschen, mit denen eine positiv getestete Person in einem Haushalt zusammenlebt, wird ebenfalls eine Quarantäne angeordnet – und zwar ab dem selben Zeitpunkt, also ab dem Bekanntwerden des Testergebnisses. Für sie ist die Quarantäne vier Tage länger – es wird angenommen, dass die Haushaltsangehörigen andere noch länger anstecken können, weil sie sich auch erst später infiziert haben.
4. Die Haushaltsangehörigen dürfen die Quarantäne für die Hin- und Rückfahrt zu einem Corona-Test unterbrechen. Ein negatives Ergebnis führt nicht zu einer Verkürzung der Quarantäne. Bei einem positiven Ergebnis gilt die Regel, dass die Quarantäne erst zehn Tage nach Bekanntwerden des Ergebnisses endet – und auch nur dann, wenn 48 Stunden lang keine Krankheitssymptome vorliegen.
5. Wenn Arbeitnehmer in Quarantäne gehen müssen, reiche es aus, den Arbeitgeber telefonisch auf die Allgemeinverfügung hinzuweisen und den Test der infizierten Person nachzuweisen, inklusive des Ergebnisses und Testzeitpunktes. Diese Regelung gilt seit Anfang November. Vorher musste die Quarantäne in jedem Fall erst vom Gesundheitsamt angeordnet werden. Dadurch waren Verzögerungen möglich. Aber um weitere Ansteckungen zu vermeiden, sollen infizierte Personen und ihre Haushaltsangehörigen so schnell wie möglich isoliert werden. Bei den angeordneten Zeiträumen richtet sich der Kreis an den Vorgaben des Robert-Koch-Instituts.

Seite C1

THEMENWOCHE MÜLL UND UMWELTSCHUTZ

Wohlfühlheizung für Labbecker Kirche

Das Gotteshaus wird im Dezember als erste Kirche im Bistum Münster mit Infrarotstrahlern ausgestattet.

VON RENE PUTJUS

SONSBECK-LABBECK Die Tage der Öl-Heizung in der katholischen Marienkirche in Labbeck sind gezählt. Bei der in die Jahre gekommenen Anlage traten zuletzt vermehrt Störungen auf. Jetzt wird sie zur Freude von Pfarrer Günter Hoebertz durch eine wirtschaftlichere wie klimafreundlichere Infrarot-Heizung ersetzt. Mit dem Projekt bewirbt sich die Pfarrgemeinde St. Maria Magdalena Sonsbeck für den Klimaschutzpreis des Kreises Wesel. Das Gotteshaus an der Marienbaumer Straße ist die erste Kirche im Bistum Münster, die eine Infrarotheizung erhält.

Die Investition bringe auf lange Sicht finanzielle Vorteile, bemerkt Hoebertz und verweist auf die CO₂-Abgabe für fossile Brennstoffe wie Erdgas oder Öl, die steigen werde. Die Erhöhung hatte das Bundeskabinett im Mai beschlossen. Diese Infrarot-Heizung sei besonders wirtschaftlich, auch wegen der geringen Betriebslaufzeit. Der jährliche CO₂-Ausstoß reduziere sich in der Labbecker Kirche um rund 9,6 Tonnen, hat Norbert Engelskirchen, Mitglied des Kirchenvorstands, ausgerechnet.

Als klar war, dass die alte Öl-Heizung raus muss, überlegten die Vorstandsmitglieder, mit welcher

Energiequelle das Gebäude künftig beheizt werden soll. „Alle waren sich einig, dass bei der Neuanschaffung der Klimaschutz eine große Rolle spielen sollte“, sagt Hoebertz. Während der Recherche wurde er auf Kirchen in Süddeutschland aufmerksam, die von guten Erfahrungen mit Infrarotstrahlern berichten. Hoebertz: „Wir sind dann auf ein Unternehmen in Uedem gestoßen, das ein System entwickelt hat, das sich für denkmalgeschützte Gebäude eignet.“

Der Pfarrer nahm Kontakt mit der Firma Redtherm auf. Die Gespräche verliefen positiv. Nun galt es, die Entscheider in Münster von der Idee zu

überzeugen. Das gelang. „Der Weihbischof unterstützt das Pilotprojekt im Bistum“, weiß Hoebertz. Installation und Anschaffung kosten keine 20.000 Euro, die Hälfte davon übernimmt das Bistum.

„In der Kirche wird's bald behaglich warm sein“, sagt Stephan Rupprecht von Redtherm. Der Vertriebsleiter war damals bei der Konzeptvorstellung in Münster dabei. „Es handelt sich um eine gesunde C-Strahlung, die auch die Sonne abgibt. Das ist eine sehr nachhaltige Sache mit einer trockenen Grundwärme. Das System ist auch zum Entfeuchten von alten Kirchen geeignet“, sagt der Fachmann. Ho-

ebertz ergänzt: „Die neue Heizung sorgt für eine Haltbarkeitsverlängerung der Kunstwerke und Orgel.“ Im kommenden Monat soll die erste CO₂-neutrale Kirchenheizung im Bistum Münster installiert werden. Wann genau, steht noch nicht fest. „Auf jeden Fall vor dem vierten Advent“, meint Hoebertz. Ein Flächenstrahler kommt an die Decke des Eingangsbereichs. Acht längliche sogenannte Dunkelstrahler werden in der Kirche verteilt aufgehängt. „Man kann sie nach Bedarf einzeln oder in Gruppen einschalten“, sagt Rupprecht.

Um deutlich zu machen, dass auch die Kirche ökologisch denkt, habe man sich entschieden, am Klimaschutz-Wettbewerb des Kreises Wesel teilzunehmen, so Hoebertz. „Diese Infrarot-Heizung strahlt die Materie, hier in der Kirche den Fußboden, die Bänke und Personen an. Die Luft bleibt unberührt, wird also so gut wie gar nicht erwärmt und somit nach dem Abheizen keine Kondensat- beziehungsweise Schimmelproblematik hervorrufen. Der CO₂-Ausstoß ist beim Betrieb mit dem zertifizierten Ökostrom mit 0,0 Kilogramm anzusetzen“, heißt es unter anderem in der Bewerbung. Pfarrer Günter Hoebertz ist überzeugt, dass „unsere „Wohlfühlheizung bei den Leuten ankommen wird.“

INFO

Abstimmung endet
am 22. November

Wettbewerb Der Kreis Wesel vergibt zum zweiten Mal den mit 2000 Euro dotierten Klimaschutz-Preis. Abgestimmt werden kann im Internet noch bis Sonntag, 22. November. 14 Ideen wurden eingereicht. Die Katholische Kirchengemeinde St. Maria Magdalena ist mit zwei Vorschlägen dabei.

www.umfrageonline.com/s/klimaschutzpreis_2020



St. Marien in Labbeck wird als erste Kirche im Bistum Münster eine Infrarot-Heizung bekommen.

RP-FOTO: ARMIN FISCHER



Acht dieser Dunkelstrahler werden in der Kirche installiert.

FOTO: REDTHERM

Umgehungen würden Hochstraße in Sonsbeck kaum entlasten

VON BEATE WYGLENDÄ

SONSBECK Die Verkehrsbelastung auf der Hochstraße ist ebenso groß wie die Nutzung der Landstraße vielseitig ist: Die L480 dient als Verbindungsstraße für den Durchgangsverkehr, als Erschließungsstraße für die Anwohner und Händler, die beliefert werden wollen, und letztlich mit ihren Gastronomien auch als Aufenthaltsort, da die Hochstraße Sonsbecks Stadtzentrum markiert. Die sich daraus ergebenden Konflikte sind seit Jahrzehnten Thema in der Gemeinde. Fast genauso lange galt eine Umgehungsstraße als Allheilmittel des Problems. Doch im Verkehrsausschuss am Donnerstag-

abend zeigte sich nun ein anderes Bild. Thomas Rödel vom Planungsbüro Rödel & Pachan stellte sein Verkehrsgutachten vor. Das Fazit: Umgehungen bringen für die Hochstraße wenig Erfolge. Über Monate hat das Fachbüro Sonsbecks Verkehr unter die Lupe genommen, dabei Radar- und Knotenpunktzählungen durchgeführt und mit Videokameras Verkehrsströme beobachtet. Die Daten dienten als Grundlage dafür, Effekte für die Hochstraße zu ermitteln, wenn verschiedene Varianten von Verkehrsänderungen durchgespielt werden.

Zu den Varianten gehörte auch die lange favorisierte und somit bereits im Landesstraßenbedarfsplan

aufgenommene Nord-West-Umfahrung, die von Wesel aus kommend die Xantener Straße kreuzen und dann am Ort vorbei runter zur Autobahnauffahrt der A57 führen würde. Überraschendes Ergebnis: Die Umfahrung hätte laut Gutachten entlastende Wirkung auf die Weseler, Xantener und Balberger Straße sowie den Wilpaßweg, auf der Hochstraße jedoch würde der Verkehr unverändert stark durchbrennen. Zu groß sei der Umweg, um von Verkehrsteilnehmern als Alternative angenommen zu werden. Nur wenn der Verkehr auf der Hochstraße zeitgleich durch bauliche Maßnahmen ausgebremst werde, käme es dort zu einer Entlastung. Mit Neben-

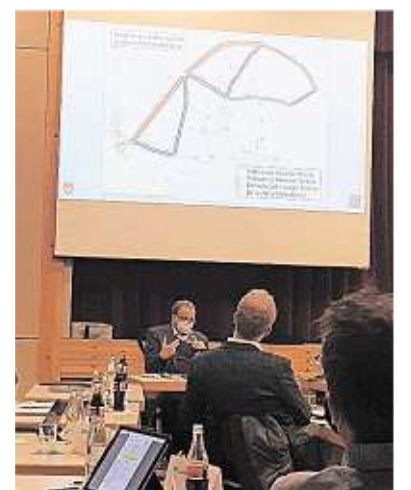
wirkungen: Denn dem Planungsergebnissen zufolge würden viele Verkehrsteilnehmer selbst dann nicht die Umgehungen nutzen, sondern auf die Parallelstraßen der Hochstraße ausweichen.

Die zweite Variante, eine östlich an der Gemeinde vorbeiführende Umgehungen, hätte weit größere Auswirkung auf den Verkehr auf der Hochstraße. „Doch diese Variante hat die schlechteste Bewertung bei der Umweltverträglichkeitsprüfung“, so Rödel. „Außerdem wären dort umfangreiche Flurbereinigungen notwendig, was ein Zeitfresser ist.“

Als dritte Option stellte der Gutachter die sogenannte Nullvariante vor: ohne Umgehungen, aber mit Aus-

weitung der Tempo-30-Beschränkung auf der Hochstraße in südliche Richtung. Zugleich solle der Rübenverkehr aus dem Ort verbannt werden. Er stellt den Daten zufolge das Gros des Schwerlastverkehrs dar. In einer 24-Stunden-Analyse wurden 155 Rüben Transporte gezählt. Je nach Saison könnten die Zahlen aber stark variieren, so Rödel. Er hält daher Gespräche mit Vertretern der Zuckerrübenfabrik in Appeldorn für sinnvoll, bei denen eine alternative Fahrtroute vorgeschlagen wird. „Der Umweg würde sich auf wenige Hundert Meter beschränken, beeinträchtigt wären aber nur ein Viertel der Einwohner.“

Seite D2



Thomas Rödel stellte sein Verkehrsgutachten für Sonsbeck vor.

RP-FOTO: BEAWE



Februar: Norbert Schulten, Nebenerwerbslandwirt aus Hamminkeln-Brünen, mit Niklas, dem ältesten Sohn des örtlichen Pastors.



Juni: Kreislandwirt Johannes Leuchtenberg



Juli: Martina und Aloys van Husen aus Veen mit zwei Hühnern von insgesamt 2200 Tieren.

RP-FOTOS: ARMIN FISCHER



November: Astrid Gerdes vom Gamerschlagshof in Xanten.



September: Die mehrfache Olympiasiegerin Isabell Werth mit ihren Eltern Brigitta und Heinrich im Pferdestall.

Mit Landwirten durch das nächste Jahr

Mit seinem Kalender „Hof - Heimat - Heute“ für 2021 nähert sich RP-Fotograf Armin Fischer Landwirtschaft und Landwirten auf besondere Weise. Seine Schwarz-weiß-Fotos gewähren Einblicke in das Seelenleben der Menschen.

VON UWE PLIEN

RHEINBERG/XANTEN RP-Foto: Armin Fischer – das ist eine Marke. Ein Gütesiegel. Seit deutlich mehr als 30 Jahren. Wenn irgendwo zwischen Obermörmter und Orsoy, zwischen Alpsray und Hamb etwas los ist, ist Fischer zur Stelle. Feuerwerk oder Martinsumzug, Stadtfest oder Büttensitzung, Schützenstern oder Bezirksliga-Kick, Laientheater oder Punk-Konzert, Verkehrschaos oder Goldhochzeit: Der 63-Jährige saugt das pralle niederrheinische Leben in seine Kameras, die seine ständigen Begleiter sind. Diese Bilderwelt vom flachen Land landet später dann schön sortiert, archiviert und editiert auf Festplatten.

Sommerlich unbeschwerter Freibad-Impressionen ebenso wie herbstliche Corona-Depression zwischen leeren Kneipen und verwaisten Fußgängerzonen. Was Fischer ablichtet, ist unser Leben. Nun drückt der Mann pro Jahr gut

und gerne 55.000 Mal auf die Auslöser seiner Digitalkameras. Meistens für Fotos, die in der Rheinischen Post erscheinen. In der gedruckten Zeitung, aber zunehmend auch online. Die Pressefotografie, das ist sein Standard-Geschäft.

Seine Kreativität ölt Fischer regelmäßig, indem er sich aus der Zwangsjacke des Tagesgeschäfts befreit. Und einfach mal das fotografiert, was er möchte. Und nicht das, was er fotografieren muss. Fotos für Beiträge in Fachzeitschriften zum Beispiel. 2018 hat er Menschen für ein tolles Buch über 50 Jahre Caritas-Werkstätten Niederrhein beige-steuert. Und in seinem Mini-Atelier in Rheinberg stellt er zuweilen Werke seines vielseitigen Schaffens aus.

Armin Fischer ist ein Kommunikator, immer in Bewegung, aber nie unaufmerksam. Einer, der den Blick für besondere Menschen hat. Fischer ist aber auch ein Technik-Freak, ein Motorrad- und Auto-Fan. Einer, den die Abläufe und

INFO



Armin Fischer mit Kalender

So kommt man an den Kalender

Titel Hof - Heimat - Heute

Format DIN A 3, schwarz-weiß
Preis 19,90 Euro, Auflage 150 Stück

Kaufen Den Kalender gibt es im Malerbetrieb Riekötter, Bahnhofstraße 40, in Rheinberg, Telefon 02843 2163, oder bei Armin Fischer unter 0171 8323251.

Zusammenhänge faszinieren.

Die Idee, einen Kalender ausgerechnet über Landwirte herauszugeben, kam ihm in der Weseler Fotogruppe „Blende 5“, der Armin Fischer seit vielen Jahren angehört. Es ist ein Kalender über Menschen geworden, die mit den Jahreszeiten, mit den Gesetzen von Technik und Natur leben und arbeiten. Sie sind meistens spannende Typen, oft wertkonservativ, mit Prinzipien, nicht selten verschlossen, aber doch frei heraus und ehrlich, unbedingt lebensbejahend und gottesgläubig. Fleißig, fröhlich, traditionsbewusst. Menschen, die man für sich gewinnen muss. Sonst kann es sein, dass sich die Tür beim zweiten Besuch nur langsam öffnet oder gar nicht.

Armin Fischer kennt viele Landwirte, manche seit Jahrzehnten. Die meisten freuen sich, wenn er vorbeischaut. Armin Fischer hat sich der Landwirtschaft und den Landwirten für den Kalender „Hof - Heimat - Heute“ genähert. Seine Fotos,

ganz bewusst schwarz-weiß gehalten, sind respektvoll, mitunter distanziert, stellen niemanden bloß, gewähren vorsichtige Einblicke in das Seelenleben dieser Berufsgruppe, ohne die wir alle nichts wären. Bauer ist einer der ältesten Berufe. Einer der wichtigsten. Einer der schwersten. Und immer noch einer der schönsten.

Wer die allesamt im Kreis Wesel entstandenen Fotos in diesem Kalender betrachtet, wird vielleicht auch denken. Wie schön! Wie heilsam. Hätte ich doch dabei sein können, als diese Bilder entstanden sind. Denn allen Fotos ist eines gemeinsam: Sie strahlen Ruhe, Zursicht, Mut und stille Lebensfreude aus. Und das sind Signale, die in diesen seltsamen Zeiten wichtiger sind als 1000 erklärende Worte. Weil sie auf eine ganz eigene Weise sagen: Wir schaffen das!

Ein besseres Argument für einen Kalender kann es eigentlich nicht geben.

UNSERE WOCHE

Aha-Erlebnis nach Dekaden

Die Ortsumgehung für Sonsbeck ist ein uraltes Thema. Schon seit den 80er Jahren wird über die Option debattiert, um die Hochstraße und damit den Ortskern vom Verkehr zu entlasten. Zwischenzeitlich war sogar von einer Umgehungsstraße auf Stelzen die Rede. Alles im Glauben, damit das Allheilmittel für Sonsbecks Verkehrsproblem zu liefern. Leo Giesbers verbuchte es bei seinem Abschied als Bürgermeister gar als Versagen, dass die Umgehung während seiner Amtszeit nicht realisiert werden konnte. Nun, nach Jahrzehnten, das Aha-Erlebnis: Das Projekt würde nicht nur Unsummen verschlingen, einen drastischen Eingriff in die Landschaft und jahrelange Baumaßnahmen bedeuten, am Ende würde es auch kaum etwas nützen. Denn wie die Ergebnisse des Verkehrsgutachtens

von Thomas Rödel zeigen: Eine Nord-West-Umgehung hält kaum jemanden davon ab, weiter über die Hochstraße zu brettern. Nur gut also, dass alle Anläufe für das Mammutprojekt bislang im Keim erstickt sind. Und auch wenn Rödel betont, mit dem Gutachten lediglich Vor- und Nachteile aufzeigen und keinesfalls eine Entscheidung forcieren zu wollen, so dürften Sonsbecks Politiker nach Vorstellung der Faktenlage nun anders auf die Umgehung schauen. Was bleibt, ist die Frage, wie Sonsbecks Verkehrsproblem dann gelöst werden könnte. Es gibt weitere Optionen. Über ihre Umsetzbarkeit und Zielführung lohnt sich zu streiten.

Beate Wyglenda

Ihre Meinung? Schreiben Sie mir! beate.wyglenda@rheinische-post.de

Mehr Wohnungen für Behinderte

Im Sozialausschuss wurde die Stadt gebeten, einen möglichen Investor einzuladen.

VON UWE PLIEN

RHEINBERG Zu Beginn der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familien und Senioren in der Stadthalle meldete sich Wolfgang Mutersbach mit einem Anliegen zu Wort. Er lebe seit 20 Jahren in Rheinberg, berichtete er, „und ich bin seit 40 Jahren in Praxis und Theorie in der Behindertenarbeit tätig.“ Schon seit Jahren setze er sich zusammen mit der bald aus dem Ehrenamt scheidenden Schwerbehindertenbeauftragten Monika Echstenkämper dafür ein, dass in Rheinberg behindertengerechte Wohnungen geschaffen werden. „Jetzt habe ich einen Investor kennengelernt, der bereits in Wesel ein Haus mit behindertengerechten Wohnungen gebaut hat und ein weiteres bauen möchte“, so Mutersbach. „Er würde das gerne auf der linken Rheinseite tun, auch in

Rheinberg, wenn die Stadt ihm ein passendes Grundstück verkaufen könnte.“ Noch sei der Mann nicht auf einen Standort festgelegt, wolle sich aber bald entscheiden. Deshalb dränge die Zeit.

„Die Zahl der städtischen Grundstücke, die in Frage kommen, ist begrenzt“

Dieter Paus
Beigeordneter Stadt Rheinberg

Beigeordneter Dieter Paus zeigte Interesse und bot seine Unterstützung an. „Sagen Sie dem Investor doch bitte, dass er sich bei mir melden soll“, bat er Wolfgang Mutersbach. Paus wies allerdings darauf hin, dass die Stadt seit einem Jahr damit befasst sei, ein solches Wohnprojekt vorzubereiten. Und,

so Dieter Paus: „Die Zahl der städtischen Grundstücke, die für eine solche Nutzung in Frage kommen, ist natürlich begrenzt.“

Erich Weisser (CDU) riet, die Verwaltung möge zunächst prüfen, wie hoch der Bedarf an solchen Wohnungen sei. Er vermutet nämlich, dass die Nachfrage nicht so groß ist. Das sah Peter Mokros von den Grünen anders: „Wir haben das Caritas-Wohnheim für Menschen mit Behinderungen am Außenwall“, sagte er. „Das ist immer voll belegt, es gibt lange Wartelisten. Das zeigt doch schon, wie groß der Bedarf an solchen Einrichtungen ist.“ Er regte an, den Leiter in eine Sozialausschusssitzung einzuladen.

Auch die anderen im Ausschuss vertretenen Fraktionen wollen das Thema gerne weiterverfolgen und waren mit diesem Vorschlag einverstanden.

WIREMPFEHLEN

Die Namen der Verstorbenen Am Ewigkeitssonntag oder Totensonntag gedenken die evangelischen Gemeinden ihrer verstorbenen Gemeindeglieder des zu Ende gehenden Kirchenjahres. In diesem Jahr konnten Beerdigungen aufgrund der Pandemie nicht in der üblichen Weise stattfinden. Auch das Gedenken in den Gottesdiensten wird in diesem Jahr anders sein als gewohnt. Die Gottesdienste am Ewigkeitssonntag werden im Freien gefeiert. Die Namen der Verstorbenen werden genannt und für die Verstorbenen werden Kerzen entzündet, die im Anschluss zum Grab gebracht werden können. Auch im Freien soll auf Abstand geachtet und eine Maske getragen werden. Um die Rückverfolgbarkeit zu gewährleisten und Staus am Eingang der Friedhöfe zu vermeiden, sollte ein Zettel mit Namen, Adresse und Telefonnummer mitgebracht werden. Die Gottesdienste sind: um 9.30 Uhr auf dem Friedhof in Budberg; um 10 Uhr auf dem Friedhof in Borth; um 11 Uhr auf den Friedhöfen am Annaberg, in Orsoy und in Ossenber.

VHS-Online-Vortrag „Angst: ein normales Gefühl oder doch eine psychische Erkrankung?“ heißt ein VHS-Online-Vortrag. Er findet gebührenfrei in Kooperation mit dem Bündnis gegen Depression im Kreis Wesel und dem Team der Kontakt- und Beratungsstelle des Caritasverbandes Moers-Xanten am Montag, 30. November, 18 bis 19.30 Uhr, statt. Info und Anmeldung bei der VHS in Rheinberg, Telefon 02843 907400 oder unter www.vhs-rheinberg.de.

BLAULICHT

Einbruch Zwischen Mittwochmittag und Donnerstagmorgen sind bisher Unbekannte gewaltsam in eine Praxis für Physiotherapie an der Bahnhofstraße in Rheinberg eingebrochen. Wie die Polizei mitteilte, hebelten die Täter ein Fenster auf, stahlen eine Geldkassette und flüchteten unerkannt. Die Polizei bittet Zeugen, die etwas bemerkt haben oder Hinweise geben können, sich mit der Polizei in Rheinberg unter der Telefonnummer 02843 9276-0 in Verbindung zu setzen.

IHR THEMA?

Darüber sollten wir mal berichten? Sagen Sie es uns!

✉ niederrhein@rheinische-post.de
☎ 02801 714130

📍 RP Xanten Rheinberg
📧 rp-online.de/messenger
FAX 02801 714135

Zentralredaktion

Tel.: 0211 505-2880
E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)
Tel.: 0211 505-1111
Online: www.rp-online.de/leserservice
E-Mail: Leserservice@rheinische-post.de

Anzeigenservice

Tel.: 0211 505-2222
Online: www.rp-online.de/anzeigen
E-Mail: mediaberatung@rheinische-post.de

ServicePunkte

Rheinberg: Reisebüro Sonne und Meer,
Großer Markt 7, 47495 Rheinb.



RHEINISCHE POST

Redaktion Xanten:
Kapitel 10, 46509 Xanten

Redaktion Rheinberg:
Orsoyer Straße 6, 47495 Rheinberg, Redaktionsleitung: Markus Werning

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prima - Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.

INTERVIEW WILFRIED MEYER

„Ein Oktoberfest light funktioniert nicht“

Der FZX-Chef geht davon, dass die Wiesn-Gaudi an der Xantener Südsee auch im nächsten Jahr ausfallen wird.

XANTEN Hinter Wilfried Meyer und seinem Team liegt eine Saison, die ganz anders verlief als geplant. Kein Oktoberfest, ein Naturbad mit Eingangskontrolle, Kurzarbeit – die Pandemie und die damit einhergehenden Einschränkungen machten auch dem Freizeitzentrum Xanten (FZX) zu schaffen. FZX-Chef Meyer über Finanzen, Veranstaltungen im nächsten Jahr und seine persönliche Zukunft.

Herr Meyer, wie hoch wird der Umsatzverlust im Corona-Jahr ausfallen? Wird eine weitere Finanzspritze benötigt?

WILFRIED MEYER Am Ende wird eine Zahl unter dem Strich stehen, die nicht schön ist. Wie sie aussieht, kann ich noch nicht genau beziffern. Die einzelnen Betriebsbereiche sind unterschiedlich gelaufen. Die Gastronomie wie das Plaza del Mar hat sehr gelitten, und das Highlight des Jahres, das Oktoberfest, konnte nicht durchgeführt werden, so dass in der Gastronomie zirka 60 Prozent weniger Umsatz erzielt worden ist. Das tut schon weh. Ich kann aber jetzt schon sagen, dass der Sonderzuschuss der Gesellschafter (rund 850.000 Euro, die Red.) nicht ganz benötigt wird. In den Monaten November und Dezember liegen die Einnahmen bei null, das Weihnachtsgeld werden wir dennoch an die Mitarbeiter auszahlen. Sie sollen ja nicht bestraft werden, sie haben schließlich ihre Arbeit gut gemacht.

Ist denn nochmals Kurzarbeit geplant?

MEYER Im März, April hatten wir über 70 Prozent der Mitarbeiter in Kurzarbeit. Den November haben wir anders gestaltet, die Arbeiten, die ansonsten im Januar erledigt werden, und andere vorbereitende Maßnahmen für die neue Saison vorgezogen. Zudem werden Mehrarbeitsstunden abgefeiert und Resturlaub genommen. Wenn die Corona-Zeit jedoch länger dauern sollte, werden wir wohl mindestens in der gleichen Größenordnung wie im Frühjahr auf die Kurzarbeit zurückgreifen müssen.

Es gibt Mediziner, die rechnen bis Ende 2021 mit Corona-Einschränkungen. Was heißt das für das nächste Oktoberfest?

MEYER Ich denke auch, dass uns Corona bis tief ins nächste Jahr hinein beschäftigen wird. Ich glaube, dass wir das Oktoberfest daher erst 2022 wieder ausrichten werden können. Ein Oktoberfest light funktioniert nicht. Nach zwei Jahren Pause geht's dann wieder in die Vollen.

Sie wollen also auf jeden Fall an der Großveranstaltung festhalten?



In der Gastronomie hat das FZX in 2020 rund 60 Prozent weniger Umsatz erzielt, sagt Wilfried Meyer, der Ende nächsten Jahres in den Ruhestand gehen wird.

RP-FOTO: ARMIN FISCHER

MEYER Ich entscheide das zwar nicht alleine, aber es wäre meiner Meinung nach ein Fehler, wenn man auf das Geld, das man dort verdienen kann, verzichten würde.

Den Liquiditätszuschuss, den das FZX erhalten hat, ist bei einigen Xantener Gastronomen wieder nicht gut angekommen. Wie groß war die Kritik in diesem Jahr?

MEYER Das ist immer ein Thema. Wenn man privat irgendwo hingehet, wird man darauf angesprochen. Der Neid ist da. Das ist aber eine falsche

Denkweise. Wir machen die Gastronomie, um Defizite in anderen Bereichen wie Außenanlagen und Naturbad zu reduzieren. Die Gewinne aus der Gastronomie in Nicht-Corona-Jahren gehen in die anderen Bereiche, so dass wir einen geringeren Betriebskostenzuschuss erhalten als die anderen sechs Freizeitparks des RVR. Und ich möchte nicht wissen, wie viele Gäste des FZX in die Xantener Stadt gehen und Geld ausgeben.

Apropos Naturbad. Wird am Online-Ticketssystem festgehalten?

MEYER Darüber muss noch abschließend entschieden werden. Aber ich bin dafür, denn es erleichtert uns enorm die Planung. In einem anderen Bereich sind wir gerade dabei, das ebenfalls umzusetzen. Die Winterzeit ist auch zur Surfer- und Kiter-Zeit geworden. Bei den Tageszulassungen wollen wir auf Online-Tickets umstellen – auch weil unser Info-Center geschlossen ist. Nächste Woche soll das Programm in Betrieb gehen.

Wie sieht's eigentlich mit Investitio-

INFO

FZX-Leiter und Wiesn-Wirt

Zur Person Wilfried Meyer wurde für kaufmännische Arbeiten 1971 bei der Stadt Xanten eingestellt. Seit der Gründung des FZX 1974 ist er für die Freizeitgesellschaft zuständig, seit 1981 arbeitet Meyer direkt fürs FZX. Er ist auch Wiesn-Wirt. Der 67-Jährige hatte die Idee, jährlich unweit der Xantener Südsee ein Oktoberfest auszurichten.

Belegschaft Fürs Freizeitzentrum arbeiten 50 Voll- und Teilzeitkräfte. In der Sommersaison kommen über 100 Aushilfen dazu.

nen im nächsten Jahr aus?

MEYER Es sind ein paar kleinere Sachen geplant, die aus dem normalen Etat kommen. Es wurde zuletzt ja viel investiert, vor allem im Gesundheitstourismus. Wir verfügen jetzt über eine tolle Anlage.

Auf der großen Wiese in dieser tollen Anlage sollen sicherlich auch wieder Veranstaltungen stattfinden. Was ist für 2021 geplant? Auf der Internetseite steht, dass das FZX-Programm mit Markus Krebs erst Ende August beginnt.

MEYER Die Internetseite ist noch nicht aktualisiert. Alle in diesem Jahr ausgefallenen Veranstaltungen sind umgebucht für 2021. Die Brings, Gerburg Jahnke oder Markus Krebs kommen nach Xanten. Allerdings reden wir im Moment mit den Künstlern, wie die Auftritte unter Corona-Bedingungen aussehen könnten. Für Markus Krebs sind beispielsweise 3300 Tickets verkauft. Ich könnte mir vorstellen, dass es besser wäre, die Zuschauer auf drei oder vier Tage aufzuteilen.

Sie sind vor kurzem 67 Jahre alt geworden. Für wann planen Sie ihren Ruhestand?

MEYER Am 31. Dezember 2021 läuft mein Vertrag aus. Nach 40 Jahren im FZX ist durchaus Zeit für einen anderen Lebensabschnitt.

Planen Sie noch was Besonders für Ihre Abschiedssaison?

MEYER Ich habe noch keine Idee, aber irgendwas muss ich ja machen (lacht) – vielleicht ein besonderes Ding im Veranstaltungsbereich. Ich habe mich noch nicht richtig damit beschäftigt. Das Jahr war doch sehr stressig, Corona eine zusätzliche Belastung.

RENE PUTJUS FÜHRTE DAS GESPRÄCH.

Polizei sucht Besitzer von Gartengeräten

XANTEN (wer) Die Polizei hat einen Mann aus Xanten festgenommen, der gestohlene Gartengeräte über eine Internetplattform verkaufen wollte. In seiner Wohnung seien unter anderem Hochdruckreiniger, Freischneider, Heckenscheren, Winkelschleifer und Bohrmaschinen gefunden worden, die „mit großer Wahrscheinlichkeit“ von Einbrüchen in der Umgebung stammten, erklärten die Ermittler. Einbruchsoffer aus Xanten, Alpen und Sonsbeck könnten deshalb in der Wache in Xanten prüfen, ob ihr Eigentum unter den gefunden Geräten sei. Eine Besichtigung sei zu folgenden Zeiten möglich: von Montag, 23. November, bis Donnerstag, 26. November, jeweils zwischen 9 Uhr und 14 Uhr sowie am Freitag, 27. November, zwischen 9 Uhr und 12 Uhr. Sollte der Eingang verschlossen sein, könne angerufen werden, dann werde die Tür geöffnet: Tel. 02801 71424643.

Weihnachtsmarkt startet online

XANTEN (wer) Xantens erster Online-Weihnachtsmarkt ist gestartet. Mehrere Händler bieten über eine Internetseite ihre Waren an, zum Beispiel Reibekuchen (Metzgerei Lemken), Duftkissen (Nähfüßchen), Craftbeer (Fleuther), Wein (Vini Ferrara), Nikolausstiefel (Lally's), Glühwein (BB's), Taschen und T-Shirts (Xantenliebe), Räuchermännchen (Erzgebirgische Volkskunst), Steinsalz (Sonsbecker Grillmeister), Mützen (Za ZSa Boutique), Papiersterne (Robin Wonderland's Bastelstube), Gutscheine (Photo X, Xanthai, Cocktail Puzzlers) und Eintrittskarten (Sommerfestspiele Birten). Die Waren können direkt bestellt werden, sie werden zugeschickt, können auch abgeholt werden. Weitere Händler werden noch dazu kommen. Initiator ist Christian Balke vom Streetfood-Restaurant BB'S. <https://app.weihnachtsmarkt-xanten.de>

Kirchengemeinde gedenkt der Toten

XANTEN (RP) Die evangelische Kirchengemeinde in Xanten begeht den Ewigkeitssonntag am 22. November als Tag der besonderen Erinnerung an die Verstorbenen. Zum Gottesdienst um 11 Uhr in der Kirche wurden die Angehörigen eingeladen. Die Namen der Verstorbenen werden vorgelesen. Um 15 Uhr findet auf dem Friedhof vor der Trauerhalle eine Andacht statt, die ebenfalls das Gedenken aufnimmt. Für die Andacht gelten Maskenpflicht und Abstandsgebot.

RHEINISCHE POST

RP ONLINE



LESEN | HÖREN | ANSCHAUEN | INTERAGIEREN

FÜR UNSERE ABONNENTEN
rp-online.de/komplett

Das Komplett-Paket.

MACHEN SIE MEHR AUS IHRER ZEITUNG!

Als Abonnent haben Sie **ohne Zusatzkosten** Zugriff auf unsere digitalen Angebote.

Nutzen Sie die komplette Produktvielfalt:

- Zugriff auf alle RP+ Artikel auf rp-online.de
- Audio-Artikel: Jeden Tag die besten 5 Artikel vertont
- ePaper-Ausgabe bereits am Vorabend lesen
- Digitale Sonntagsausgabe

JETZT ZUGANG AKTIVIEREN rp-online.de/komplett oder 0211 505-1111

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

BERGISCHE MORGENPOST

SOLINGER MORGENPOST

Noch kein Abonnent? rp-online.de/komplett-paket oder 0211 505-2060

SPD sorgt sich um den Verkehrsfluss in Alpen-Mitte

ALPEN (bp) Die SPD-Fraktion hat den Antrag gestellt, die Verwaltung zu beauftragen, den Investor des Bauvorhabens Rossmann zu verpflichten, sowohl den Abriss der bestehenden Gebäude als auch den Bau des neuen Wohn- und Geschäftshauses an der Ecke Lindentallee/Ulrichstraße von der Rückseite vorzunehmen. Der Kreuzungsbe-reich Lindentallee/Rathaus-/Ulrichstraße sei für den Ortskern Alpen „von herausragender Bedeutung“, begründet SPD-Fraktionschef Jörg Banemann seinen Vorstoß. Alle wesentlichen Verkehre würden über diese Kreuzung laufen. „Eine Sper-rung, auch eine Teilspernung dieser Kreuzung, stellt eine unverhältnis-mäßig hohe Belastung für den Ver-kehr und den Einzelhandel dar“, so Banemann. Die Folgen einer Sper-rung dieser für Alpen wichtigen Ver-kehrsrader seien schon bei der Sanie-rung der Brücke über die Alpsche Ley deutlich geworden. Ein erneu-tes Abschneiden des Einzelhandels müsse vermieden werden, so der SPD-Politiker. Der Ausschuss für Bau und Planung wird am Dienstag, 24. Novbeber, 18 Uhr, darüber befin-den. Dann will auch die Verwaltung dazu Stellung nehmen.

GUT ZU WISSEN

Ehre für den Gönner Der im Jahr 2013 verstorbene Alpener Helmut de Lattré hat der Gemeinde Alpen sein gesamtes Vermögen zur Grün-dung einer Stiftung zur Förderung hilfsbedürftiger Kinder und alter Menschen in der Gemeinde Alpen hinterlassen. Außerdem werden aus seiner Stiftung die Heimatpflege und Alpener Vereine unterstützt. Vor diesem Hintergrund regt die Verwal-tung an, eine Straße im Neubauge-biet Alpen-Ost, Alpens vorerst letz-tes Baugebiet, Helmut de Lattré zu widmen und nach ihm zu benen-nen. Sie schlägt daher vor, die Stra-ße, für die der Ausschuss bei der Bebauungsplanung vor Jahren den Namen „Die Ohl“ vorgesehen hat-te, künftig „Helmut de Lattré-Weg“ zu benennen.Der Ausschuss für Bau und Planung entscheidet am Diens-tag, 14. November, 17 Uhr.

Adventsgottesdienst Die kfd St. Ul-rich feiert am Dienstag, 1. Dezem-ber, Adventsgottesdienst. Die Mes-se in der Pfarrkirche beginnt um 8.30 Uhr. Es gilt Maskenpflicht. Die Hände müssen desinfiziert, die Ab-stände eingehalten und die Adres-se eingetragen wurden. Es wird um Anmeldung bei Brigitte Giese, Tel. 02802 3834, oder Irmgard Klooster-mann, Tel. 02802 3963, gebeten.

Der größte Gewinner ist das Klima

Die Kindertagesstätte Lichtgarten gewinnt den Westenergie-Klimaschutzpreis.

SONSBECK (RP) Die DRK-Kita Licht-garten hat den ersten Platz und da-mit 500 Euro beim Klimaschutz-preis von Westenergie gewonnen. Die Kita Lichtgarten fördert seit vie-len Jahren die Umweltbildung der Kinder, indem Themen wie Müll-sortierung, Rohstoffschonung oder Wertstoffrecycling spielerisch durch Experimente vermittelt werden. Mit Hilfe von „Wurzelzwergs klein‘ Häuschen“, ein Gartenhaus auf dem Kita-Gelände, und diversen anderen altersgerechten Medien und Mate-rialien werden die Kinder angeregt, ihre Umwelt zu jeder Jahreszeit zu erforschen.

Den zweiten Platz beim Klima-schutzpreis von Westenergie und da-mit 300 Euro erhält die Johann-Hin-rich-Wichern-Grundschule. Die hat ein Insektenhotel gebaut, eine Blu-menwiese angelegt, zwölfNist- und drei Fledermauskästen aufgehängt.

Über Platz drei und 200 Euro freut sich der Heimat- und Verkehrsverein Sonsbeck, der sich mit der Umrü-stung der Weihnachtsbeleuchtung auf LED, der jährlichen Verschö-nerung von Hoch- und Wallstraße

Das Leben ist nicht schwarz, nicht weiß

Judy Bailey und Patrick Depuhl aus Menzelen haben während der Corona-Pandemie ein neues Album mit sehr persönlichen Songs und Geschichten produziert - ein Plädoyer für Frieden, Offenheit, Gemeinsamkeit und das Leben.

VON UWE PLIEN

ALPEN Dieses Album ist so leicht, und doch ist es schwer zu greifen. Es ist ein Musik-Album mit vielen schönen, überwiegend neuen Songs von Judy Bailey, es ist aber auch ein Hörbuch mit Geschichten – Ge-schichten der Sängerin und ihrem Mann Patrick Depuhl. Auf „Das Le-ben ist nicht schwarz-weiß“, so der Titel, werden Einblicke in das See-lenleben und das kreative Schaffen einer ungewöhnlichen Familie ge-währt. Und das ganz ohne Selbst-zweck: Denn es geht bei diesem musikalisch-literarischen Streif-zug immer um die Geschichte hin-ter der Geschichte. Das macht den entscheidenden Unterschied.

Mit „Lifesong“ haben Judy Bailey und Patrick Depuhl, die mit ihren Kindern in Menzelen leben, vor ei-nigen Jahren bereits eine ähnliche Platte gemacht. Da hat die in Lon-don geborene und auf Barbados in der Karibik auf-gewachsene Sin-ger-/Songwrit-e-rin Stationen ihrer Biografie anhand von Songs und Storys erzählt. Auch damals hat Patrick Depuhl die Texte gelesen. Jetzt geht’s wieder sehr persönlich zu, allerdings hat das Paar eine an-dere Dimension im Blick.

Erzählt werden Erlebnisse, Begeg-nungen, Episoden von Trauer und Freude, Rassismus und die Erkennt-nis: Wenn die Welt ein Dorf ist, dann muss doch das Dorf auch die Welt sein können. Dass an dieser These etwas dran ist, hat das Künstler-Paar Bailey/Depuhl vor zwei Jahren mit dem großartigen Projekt „Home: Alpenmusik“ bewiesen. Da wurde eine Begegnung von Alpenern und in Alpen lebenden Flüchtlingen zu einem weltmusikalischen Experi-ment.

„Wären wir schwarz und weiß, dann wären unsere Kinder grau“

Patrick Depuhl
Ehemann von Judy Bailey

Blasmusik aus dem niederrhei-nischen Dorf und Folklore aus Sy-rien oder Afghanistan in friedlicher Koexistenz begeisterten nicht nur die zahlreichen Mitwirkenden und Zuhörer. Der multikulturelle Wohl-klang erreichte auch die Ohren von NRW-Ministerin Ina Scharrenbach, die den Heimatpreis für das Projekt nach Alpen brachte.

„Wären wir schwarz und weiß, wären un-sere Kinder grau“, sagen Bailey und Depuhl, die ihre Hochzeit vor 15 Jahren in London mit exotischem Fisch aus der Kari-bik und Grünkohl vom Niederrhein gefeiert haben. Die drei gemeinsa-men Söhne Levi, Noah und Jacob sind aber nicht grau, sondern sind so bunt wie das ganze Leben der Fa-milie. Mutter Judy ist dunkelhäutig, Vater Patrick ein blasshäutiger Nie-derrheiner.

Die Musik, die bei ihnen unlös-bar mit dem Glauben an Gott ver-bunden ist, hat sie zu Weltbürgern gemacht. In mehr als 30 Ländern ist Judy Bailey schon aufgetreten. Selbst in Afrika und Südamerika. Ihre Botschaft von Liebe, Frieden, Lebensfreude und Zusammenhalt transportiert sie über ihre eigenen

Songs in der universellen Sprache der Musik. Und die wird überall verstanden.

Pop, Reggae, Balladen, Spiritu-elles – Baileys Songs sind ebenso einfach und gradlinig wie packend. Zwei, drei Töne und man ist gefan-gen von den Beats und den Melodi-en. Und lässt sich gerne mitnehmen von Textzeilen wie „Diese Welt der Möglichkeiten bleibt immer noch ein Wunder“.

Wer Multikulti in der eigenen Fa-milie lebt, muss die Geschichten nur noch einsammeln. Bei Bailey und Depuhl führt die Internatio-nalität offenbar auch zu einem dif-ferenzierten Umgang mit Sprache. Wenn man genau hinschaut und hinsieht, können deutsche Schöp-fungen wie „Doppelhaushälfte“, „Kreislau fzusammenbruch“ oder viele Kombinationen mit dem Wort „Zeug“ nachdenklich machen. Pa-trick Depuhl brösel das sehr unter-haltsam auf.

Wirklich anrührend ist der Bei-trag „Weiße und schwarze Tage“. Am Bett einer sterbenden Nachbarin haben Bailey und Depuhl gesungen und der Kranken damit den Über-gang leichter gemacht. Auch der Ab-schied von Gunnar ist ein Thema – der Junge aus Alpen, der vom Zug erfasst und tödlich verletzt wurde. Judy Bailey sang bei der bewegten

den Trauerfeier auf der Alpener Mo-te einen Song für den Verstorbenen. Solche Geschichten zeigen, wie prä-sent die Künstler in ihrem Dorf sind. Sie sind es wert, erzählt und konser-viert zu werden.

Dass die Menzelerer auch Ras-sismus erleben, verwundert nicht. Auch davon wird erzählt. Rassismus

INFO

Bald erscheint das Buch zum Album

Album Judy Bailey & Patrick Depuhl: Das Leben ist nicht schwarz-weiß (De Pool Producti-ons 2020). Aufgenommen wurde es zum allergrößten Teil im Haus der Familie in Menzelen-West.

Crowd Hunderte Menschen ha-ben das Album durch Crowdfun-ding ermöglicht, indem sie schon vor der Produktion Geld bezahlt haben.

Buch 2021 wird das Album als Buch im adeo-Verlag erscheinen.

Bestellungen des Doppelalbums zum Preis von 20 Euro sind mög-lich über die Internetseite www.judybailey.com

sei „ein Schweinehund“, den man ertränken müsse, habe mal jemand gesagt, liest Depuhl in einem Text vor. Leider könne dieser Schweine-hund aber schwimmen. Und so gebe es immer wieder kleine rassistische Spitzen zu ertragen.

Die persönlichste Geschichte auf der Platte ist sicher die von Pa-trick Depuhls Vater: „Michael aus Lebensborn“. Sein Vater war Op-fer des von der SS unter der Lei-tung Heinrich Himmlers getrage-nen Vereins „Lebensborn“. Dessen Ziel war es, nach der Ideologie na-tionalsozialistischer Rassenhygi-ene die Geburtenziffer „arischer“ Kinder zu erhöhen. Ein Leben lang hat Depuhls Vater unter den fürch-terlichen Umständen seiner Kind-heit gelitten, hat nie darüber gere-det. Wie sein Sohn dieses Schicksal aufarbeitet, geht mächtig unter die Haut. Schonungslos ehrlich und mit einem klaren Bekenntnis am Ende, das da lautet: Nie mehr darf sich so etwas wiederholen, wachsam blei-ben, rechtzeitig aufstehen.

Zwei Stunden und 21 Minuten dauert es, bis man dieses Doppel-album vollständig durchgehört hat. Die Zeit vergeht wie im Flug. Das Fa-zit am Ende lautet: „Das Leben ist nicht schwarz-weiß. Glaube nie-mandem, der dir das weismachen will.“

ZUM SONNTAG

Tun, über das Gott sich freut

Die evangelischen Gemein-den begehen landauf, landab den Toten- bezie-hungsweise den Ewigkeitssonn-tag. In Rheinberg versammeln sich Menschen auf den Friedhö-fen, die im vergangenen Kirchen-jahr von einem lieben Angehörigen Abschied nehmen mussten. Immer öfter sind darunter auch Menschen, die am oder bedingt durch das Coronavirus verstorben sind. Stand Freitag sind es allein in Deutschland 13.622 Menschenle-ben, die durch dieses Virus ihr Le-ben lassen mussten. 13.622 Tote, 13.622 Familien, die um ihren lie-ben Verstorbenen weinen und sich fragen: Warum musste es so weit kommen?

Wohin Menschen mit Seele und Gewissen in diesen Tagen schau-en: Sie stoßen auf Pflegendе, Po-lizisten, Angehörige oder Bewoh-ner von Seniorenheimen, die am Rand ihrer Nerven und am Ende ihrer Kraft sind. Gleichzeitig kom-men über die Nachrichten Bil-der von „Querdenkern“ und Ver-schwörungstheoretikern ins Haus,

Die Evangelischen Kir-chengemeinden begehen den Ewigkeitssonntag.

die sich unter dem Deckmäntel-chen der Freiheit der tagtäglichen Realität verschließen, krude Ge-schichten erzählen und sich nicht zu schade sind, mit Feinden der Demokratie unter Flaggen zu po-sieren, die in Deutschland nichts mehr zu suchen haben.

Eine Krankenschwester aus dem Bethanien-Krankenhaus meinte neulich voller Verzweiflung: „Die Demonstranten tun alles, um un-ser aller Leben aufs Spiel zu set-zen. Warum werden diese Leute erst klug, wenn sie selbst unter un-serer Beatmung liegen?“

Jesus hat in einem Gleichnis folgende Sätze gesagt: „Was im-mer ihr für eines meiner Ge-schwister getan habt, und wäre es noch so gering geachtet gewe-sen – das habt ihr für mich getan ... Was immer ihr an einem mei-ner Geschwister zu tun versäumt

habt – und wäre er noch so ge-ring geachtet gewesen, das habt ihr mir gegenüber versäumt“ (Mt 25,40-45). Auch wenn heute für den größten Teil der Menschen in Deutschland die Worte Jesu keine Bedeutung mehr haben: Denen, die sich aufopferungsvoll für Alte, Kranke, Kinder und für den Zu-sammenhalt unserer Gesellschaft einsetzen, sei gesagt: Ihr tut, wor-über sich Gott freut. Euch gilt un-ser ganzer Dank und unser Gebet.

Den anderen sollte immer vor Augen sein, dass sie einmal zur Verantwortung gezogen werden für das, was sie tun und für das, was sie unterlassen. Und sie soll-ten sich am Ende nicht wundern, wenn sie dann „heulen und mit den Zähnen klappern“ (Mt 25,30).

UDO OTTEN
IST PFARRER
DER EVANGELI-SCHEN KIRCHEN-GEMEINDE IN RHEINBERG.



Judy Bailey und Patrick Depuhl haben ihr neuestes Album „Das Leben ist nicht schwarz-weiß“ mit Songs und Geschichten veröffentlicht.

FOTO: DEPUHL



Die Schüler der Johann-Hinrich-Wichern-Grundschule in Sonsbeck freuen sich über Platz zwei und 300 Euro.

FOTO: WESTENERGIE

durch Blumenampeln und durch Dorfaktionen tage zusammen mit dem Ortsausschuss Sonsbeck für den Klimaschutz engagiert.

„Ich finde es toll, dass sich im-mer mehr bereits im frühen Alter für den Umweltschutz einsetzen“, sagte Bürgermeister Heiko Schmidt. Nils Rudolph, Kommunalbetreuer bei Westenergie, betonte: „Die einge-

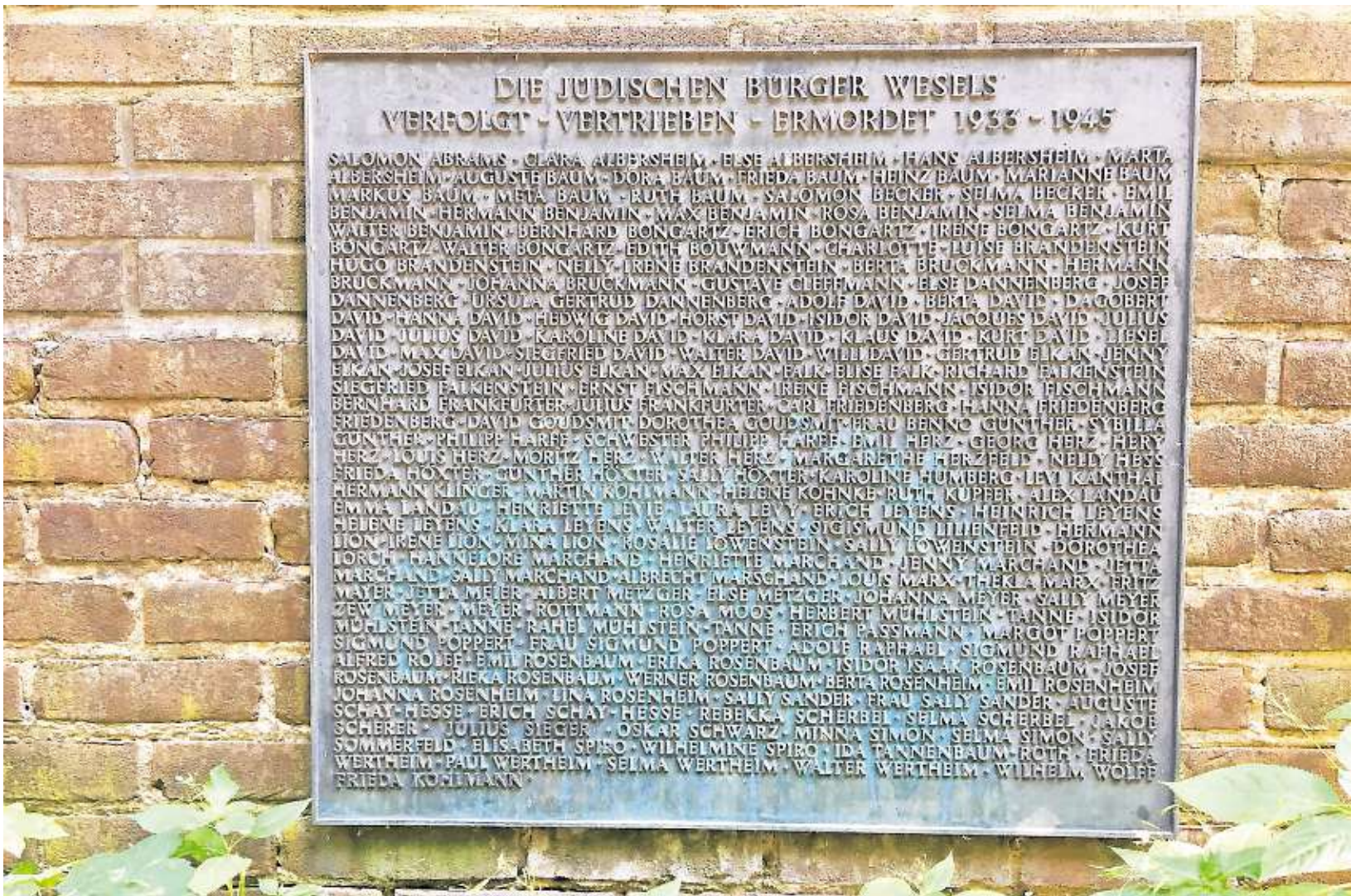
reichten Projekte sind ein Ansporn für uns, dieses Bewusstsein für Na-tur und Umwelt bei den Menschen vor Ort weiter zu fördern.“

Seit 1995 vergibt Westenergie den Klimaschutzpreis in den Städ-ten und Gemeinden der Region. Der soll ermutigen, selbst aktiv zu wer-den. Bisher sind mehr als 7000 Pro-jekte ausgezeichnet worden.

Gedenktafel für
Juden gestohlen

WESEL (fws) Die Gedenktafel zur Erinnerung an die in den Jahren von 1933 bis 1945 verfolgten, vertriebenen und ermordeten Weseler jüdischen Glaubens am Eingang zum jüdischen Friedhof am Ostglacis ist gestohlen worden. Dies teilte die Stadtverwaltung am Freitag mit. Die Stadt Wesel hat Strafanzeige gegen die bislang unbekannten Täter erstattet. Ein Ersatz für die entwendete Tafel am gleichen Standort sei bereits in Arbeit, heißt es in der Mitteilung der Stadt weiter. Die Bronzetafel wurde am 9. November 1988, 50 Jahre nach der Pogromnacht von 1938, vom Weseler Verkehrsverein zum Gedenken an die Verbrechen des nationalsozialistischen Regimes angebracht. Sie war seinerzeit bei der Kunstgießerei Buderus in Wetzlar gegossen worden. Bei dem Friedhof handelt es sich um die jüngere Begräbnisstätte. Auf dem alten jüdischen Friedhof an der Esplanade fand 1891 die letzte Beerdigung statt.

RP-FOTO: FRITZ SCHUBERT



Stadtbücherei
leistet erste Hilfe
bei der Facharbeit

WESEL (RP) Für junge Leute in den weiterführenden Schulen beginnt nun die Phase der Facharbeiten. Vor dem Schreiben steht natürlich die Literatursuche. Hier lohnt sich ein Besuch in der Stadtbücherei Wesel. Über die Fernleihe lassen sich auch Fachbücher und Fachartikel aus anderen Bibliotheken in Deutschland bestellen. Eine Fernleih-Bestellung für die Facharbeit kostet Schüler zwei Euro pro Buch oder 1,25 Euro pro Aufsatz. Weitere Infos gibt es im Internet unter www.wesel.de oder telefonisch unter 0281 203-2355.

BLAULICHT-TICKER

Anhänger gestohlen Unbekannte stahlen zwischen Mittwochabend und Donnerstagmorgen einen Kipp-Pritschen-Anhänger der Marke Williams TT, der am Lühlerheimer Weg in Weselerwald parkte. Der Anhänger verfügt nach Polizeiangaben über einen Druckluftkompressor und trägt das Kennzeichen WL-RK 102. Hinweise erbittet die Polizei Hünxe, Tel. 02858 918100.

Der Beste unter bundesweit 8500 Bank-Azubis

Patrick Hedermann (21), der bei der Volksbank Rhein-Lippe in Wesel tätig ist, hat eine hervorragende Abschlussprüfung hingelegt.

VON KLAUS NIKOLEI

WESEL/DINSLAKEN Am Donnerstag vor einer Woche klingelte in der Kreditabteilung der Volksbank Rhein-Lippe mit Sitz am Großen Markt in Wesel der Apparat von Patrick Hedermann. Das anschließende Telefonat wird der 21-Jährige sicher nie mehr vergessen. „Meine frühere Ausbildungsleiterin, Frau Heutmann, war dran und teilte mir mit, dass ich der bundesweit beste Bankkaufmann-Azubi meines Jahrgangs geworden bin. Das war für mich ein positiver Schock.“ Von diesem Schock hat sich Patrick Hedermann mittlerweile erholt. Die Freude über diesen Erfolg spürt der Dinslakener aber immer noch. Am Freitag, kurz nachdem ihm Matthias Wulfert, der stellvertretende Hauptgeschäftsführer der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer im Rahmen einer

kleinen Feierstunde zu seiner herausragenden Leistung gratuliert hatte, stand der aufgeschlossene junge Mann für Fragen zur Verfügung. Nur zu gerne gab er Auskunft über seinen Werdegang. „Schon als Schüler des Hiesfelder Gustav-Heinemann-Gymnasiums habe ich gemerkt, dass ich mich für Wirtschaftsthemen interessiere. Nach einem Praktikum in der zehnten Klasse, das ich damals bei der Volksbank in Dinslaken absolviert habe, stand für mich fest, dass ich Bankkaufmann werden möchte.“ Und dieser Wunsch ging für den Abiturienten (Notendurchschnitt: 3,0) dann auch zum 1. August 2017 in Erfüllung. Schon die Punktzahl seiner Zwischenprüfung (96 von 100 möglichen Punkten) deutete auf einen Top-Abschluss hin. Nach zweieinhalb Jahren legte er im Dezember 2019 die drei schriftlichen Prüfungen in Rechnungswesen, in Bank-

betriebslehre sowie in Wirtschafts- und Sozialkunde ab. Es folgte die mündliche Prüfung, bei der er in einem simulierten Verkaufsgespräch einen Kunden bei der Anlage von 15.000 Euro beraten musste. Sein Tipp: „In Wertpapiere anlegen.“ Alles in allem zeigte er hervorragende Leistungen und schloss mit 98 von 100 möglichen Punkten ab. Bis jedoch feststand, dass er der beste Bank-Azubi am Niederrhein sein wird, vergingen noch einige Monate. Denn erst mussten die die Prüfergebnisse der jungen Leute abgewartet werden, die ihre Ausbildung erst im Sommer nach drei Jahren beendet hatten. Natürlich hat sich Patrick Hedermann sehr gefreut, als klar war, dass er der Beste in der Region geworden ist. Naturgemäß noch größer allerdings war die Freude, als er dann eine Einladung der IHK Mittlerer Niederrhein zur Ehrung der

Landesbesten erhielt. Die hätte im Mönchengladbacher Borussia-Park stattfinden sollen. Doch wegen Corona musste die Feierstunde abge-

sagt werden. Die Urkunde kam per Post. Und dann erhielt Sandra Heutmann am Donnerstag vor einer



„Azubis 2020 – Unsere Besten“: Die Trophäe der IHK kam mit der Post. Eine offizielle Feier ist wegen Corona abgesagt worden. Patrick Hedermann (21) freut sich trotzdem über die Auszeichnung.

RP-FOTO: NIKOLEI

Woche den Anruf der IHK Duisburg, dass Patrick Hedermann am Ende auch bundesweit der Beste von rund 8500 Auszubildenden ist. Klar, dass alle Kollegen mächtig stolz sind auf ihn. Seit Anfang September studiert Hedermann nach Feierabend an der nahen FOM-Hochschule am Großen Markt. Nach sieben Semestern hofft er, das Manager-Studium mit dem Titel Bachelor of Business Administration abschließen zu können. Danach möchte er noch einen Masterstudiengang dranhängen. Dass er auch seine Studien mit Top-Noten abschließen wird, daran besteht kein Zweifel. Wie jedes Jahr wird die Volksbank Rhein-Lippe auch 2021 wieder zehn Ausbildungsplätze anbieten. Noch sind einige Stellen frei. Auch gute Realschüler haben eine Chance. Infos: www.volksbank-rhein-lippe.de

Blumenkunst im Pop-up-Store

Anika Nobel hat „Nobel Poppy“ gegründet und zeigt ihre Produkte in Wesel.

VON MICHAEL SCHOLTEN

REES/WESEL „Schon als Mädchen habe ich es geliebt, aus Gänseblümchen kleine Kränze zu flechten“, sagt die Reeserin Anika Nobel. Die Leidenschaft für Kunst und Deko aus Trockenblumen und anderen Naturmaterialien rückte ein wenig in den Hintergrund, als sie eine Banklehre absolvierte und mit ihrem Mann Tim eine Familie gründete. Doch jetzt, im Alter von 33 Jahren, hat die zweifache Mutter den Mut gefasst, aus ihrem Hobby einen Beruf zu machen: Mit ihrer Firma „Nobel Poppy“ bringt Anika Nobel florale Schönheiten für alle Jahreszeiten in die Haushalte: Herbstgestecke, Adventskränze, Floral-Hoops (mit Pflanzen gestaltete Ringe) und vieles mehr. Die Corona-Pandemie macht den Start des Ein-Frau-Unternehmens nicht gerade leichter: Workshops, die in ihrem Atelier in Rees oder in



Die Reeserin Anika Nobel hat aus ihrem Hobby einen Beruf gemacht und stellt nun im Pop-up-Store der Scala aus.

FOTO: JENNES HEUSER

privaten Haushalten hätten stattfinden sollen, sind derzeit nicht möglich. Auch Weihnachtsmärkte, die Anika Nobel als ersten großen Absatzmarkt eingeplant hatte, wurden allesamt abgesagt. Doch die Reeserin setzt auf Mund-zu-Mund-Propaganda: „Ganz langsam spricht sich herum, was ich hier mache, und der Zuspruch wird immer größer.“ Für Freitag, den 20. November, und Samstag, den 21. November, hat Anika Nobel den Pop-Up-Store des

Scala Kulturspielhauses in Wesel angemietet. In dem Ladenlokal in der Wilhelmstraße 8-10 haben Künstler, Kleinunternehmer und Kunsthandwerker die Möglichkeit, kurz und risikolos einen eigenen Laden zu betreiben. „Ich biete dort an beiden Tagen von 10 bis 18 Uhr meine Produkte an und freue mich über jeden Besucher und jede Besucherin“, sagt Anika Nobel, die neben Kränzen und Hoops auch viele Dekorations-

objekte in Aussicht stellt: „Ich hoffe, dass der Pop-Up-Store in Wesel gut angenommen wird und den Wegfall der Weihnachtsmärkte ein wenig kompensiert.“ Die Gedanken reichen auch schon bis ins Frühjahr 2021: „Dann hoffe ich auf Brautpaare und Jungesellenabschiede, die ich mit Blumendekorationen oder auch mit Blumenkränzen für die Haare versorgen kann.“ Auch die Workshops sollen dann, sofern sie zugelassen werden, endlich boomen. „Zukunftsmusik wäre ein eigener Laden in Rees“, sagt Anika Nobel, die sich mit der eigenen Firma aber schon jetzt eine erste Etappe dieses Traums erfüllt hat: „Nach meiner langjährigen Tätigkeit bei der Bank habe ich nun ein Arbeitsfeld gefunden, das mir wirklich Spaß macht und mich erfüllt.“ Mehr Informationen und viele Bilder sind auf der Internetseite www.nobel-poppy.de zu finden.

Senioren der CDU pflanzen
Silberlinden

WESEL (RP) Der Deutschen Einheit gedachten am 3. Oktober einige Mitglieder der Senioren-Union Wesel sowie der CDU Wesel – und sie hatten anlässlich des 30. Jahrestages der Wiedervereinigung der Stadt Wesel drei Silberlinden gespendet. Diese Bäume pflanzten jetzt Jürgen Göbeler, der Vorsitzende der Senioren-Union, und die stellvertretende

Bürgermeisterin Birgit Nuyken im Beisein des Betriebs ASG, der CDU und der Senioren-Union im ganz kleinen Rahmen ein: Am Fußweg zwischen Helenenweg und Nordstraße sollen die Bäume jetzt wachsen und gedeihen. „Zur Erhaltung und Verbesserung des Stadtklimas“, hatte Jürgen Göbeler erklärt, sollen diese Silberlinden dienen.



Jürgen Göbeler und Birgit Nuyken bei der Arbeit

FOTO: MARKUS WEISSENFELS

RHEINISCHE POST RP ONLINE



WIR SCHENKEN IHNEN 125 €!

Und für einen kunterbunten Backspaß im Herbst, gibt's noch die Mini-Helfer aus Silikon dazu.
Wie sie sich die **Küchenhelfer** und **125 € Geldprämie** sichern? Werden Sie Leser unserer Zeitung!

Warum es sich lohnt, Leser unserer zeitung zu werden?

Wer unsere Tageszeitung liest, ist bestens mit den lokalen, regionalen und globalen Neuigkeiten versorgt. Wir begleiten Sie ab sofort durch den ganzen Tag. Gedruckt und online, immer so, wie Sie es gerade möchten. Morgens als Printausgabe am Frühstückstisch, dann unterwegs

mit rp-online.de inklusive RP+ und abends als ePaper bereits für den nächsten Tag. Dabei sind Sie nicht nur gut informiert, sondern auch Besitzer der PremiumCard: Über 3.500 Geschäfte und Online-Shops bieten einen besonderen Bonus.



Leseangebot bestellen: 0211 505-16663 oder rp-online.de/lesen

Gültig für einen Zeitungsbezug mit 24 Monaten Laufzeit. Solange der Vorrat reicht.

Zielscheibe Mütter



Zu streng oder zu nachgiebig?
Zu ehrgeizig oder zu weich?
Oft müssen sich Frauen mit Kindern
Belehrungen anhören. Mom-Shaming
nennt man dieses Phänomen.

VON DOROTHEE KRINGS

Bäckereien sind ein Austragungsort: Es gibt Mütter, die ihren Kindern dort nicht einfach ungefragt ein Milchbrötchen in die Hand drücken, sondern die Kleinen auswählen lassen – auch wenn deren Horizont gerade erst die Höhe der Backwarenauslage erreicht, und der Entscheidungsprozess, nun ja, Zeit kostet. Man muss dann nicht lange warten, bis Menschen aus der Schlange die Mütter darüber belehren, wie Erziehung geht: Ansage machen, Nächster bitte!

Auch wenn Frauen beim Kinderwagenschieben aufs Handy schauen, wenn sie sich Sicherheitshalber aufs Klettergerüst quetschen oder umgekehrt die Kleinen alleine hangeln schicken, lassen Ratschläge und Zurechtweisungen nicht lange auf sich warten. Und natürlich gibt es diesen Katalog von Fragen, die nur schlecht mit Wohlwollen getarnt sind: „Willst du wirklich einen Kaiserschnitt machen lassen? Sind die Haare des Jungen nicht etwas lang? Hat sich das Mädchen wirklich ein rosa Kleid ausgesucht? Willst du schon wieder arbeiten gehen? Willst du nicht langsam wieder arbeiten gehen?“ Und so fort. Ständig sagt man Müttern, manchmal auch Vätern, was sie tun und lassen sollten. Und weil das längst ein internationales Phänomen ist, gibt es ein englisches Schlagwort dafür: Mom-Shaming, das Herabsetzen von Müttern.

In einer der wenigen Studien zum Thema, einer nationalen Umfrage in den USA von der Universität Michigan, gaben sechs von zehn Müttern an, für ihren Erziehungsstil Kritik zu erfahren, die sie verletzt und verunsichert. Das hat auch damit zu tun, dass Frauen die gesellschaftliche Erwartung, sie seien für alles verantwortlich, was die Entwicklung des

Kindes angeht, verinnerlicht haben, sagt die Kleinkindpädagogin und Autorin Susanne Mierau. „Kinder kommen aber schon sehr individuell ins Leben und wenn sie sich anders entwickeln als die gesellschaftliche Norm, ist das nicht die ‚Schuld‘ der Mutter.“ Dieses falsche Zuständigkeitsgefühl wirke sich doppelt negativ aus. Es greift das Selbstwertgefühl der Mütter an und verhindert manchmal, dass Frauen bei Problemen die richtige Hilfe für ihr Kind in Anspruch nehmen. Sie sehen die Ursachen ja ausschließlich bei sich und werden von der zurechtweisenden Umgebung darin bestärkt.

Nun könnte man sagen, dass das komplexe Verhältnis von Eltern und Kind schon in früheren Zeiten Großeltern, Geschwister, Freunde oder gänzlich Unbeteiligte verleitet hat, ungefragt Ratschläge zu erteilen. Dabei mag auch eine Rolle spielen, dass Außenstehende zwar nicht gefragt sind, wenn es um höchst private Entscheidungen etwa zu Disziplin, Ernährung, Spielstil und Medienkonsum geht. Doch haben sie das Gefühl, dass da eine Generation geformt wird, mit der sie selbst zusammenleben werden. Die Kabarettisten Pigor und Eichhorn haben das in einem Song auf die Spitze getrieben. Der erzählt von den prekär erzogenen „Kevins“ dieser Welt und spielt durch, wie sie in verantwortliche Jobs gelangen: „Auch, wenn er das Wort ‚Chirurg‘ nicht ganz richtig buchstabiert/ Es ist ein Kevin, der dich bald operiert“, heißt es in dem Lied. Das ist satirischer Kulturpessimismus, zeigt aber, dass die gesellschaftliche Perspektive das Gefühl wecken kann, sich für etwas zuständig zu fühlen, das eigentlich anderer Leute Sache ist.

Dazu gibt es natürlich ein Machtgefälle zwischen Eltern und Kind, das bei Beobachtern das Gefühl wecken kann, sie müssten zum Wohle des Kindes einschreiten. In Er-

ziehungsstilen spiegelt sich zudem der Zeitgeist, es gibt Moden und die Übersteigerung von Moden. Das sorgt dann schon mal für Unverständnis zwischen den Generationen – und ungefragten Kommentaren zu laktosefreier Ernährung oder gendersensibler Erziehung. Schließlich bietet es natürlich einigen Unterhaltungswert, wenn Eltern sich mit ihren Kleinen abmühen. Das beobachten Besserwisser gern – mit dem guten Gefühl, sie selbst hätten die Situation besser im Griff gehabt.

Doch neben all diesen Erklärungsversuchen offenbart das Phänomen Mom-Shaming wohl doch noch etwas Tieferliegendes: eine Anpassung in der Gesellschaft, einen Mangel an Großzügigkeit und Toleranz, eine biestige Verkrampfung, die oft ein Zeichen von Angst ist. Die einen erziehen so, die anderen anders. Wenn das keine Privatsache mehr sein darf, wenn zu viele Menschen plötzlich denken, sie wüssten, wie es richtig geht, und müssten das ungefragt mitteilen, dann verengt sich da etwas im Miteinander. Dann gehen notwendige Freiräume verloren, die dem Einzelnen garantieren, unangestastet leben – und erziehen – zu dürfen. Ja, auch mit Fehlern. Die mangelnde Gelassenheit beim Thema offenbart, dass es anscheinend tief sitzende Befürchtungen gibt, etwas entwickle sich ungut in Deutschland. Die Jugend werde durch zu viel oder zu wenig Fürsorge nicht gut gerüstet für alles, was kommt. Letztlich sind das Abstiegsängste, die unter all den scheinbar gut gemeinten Tipps und Zurechtweisungen hervorgucken. Und auf Mütter übertragen werden.

Das heißt nicht, dass man nicht auch mal genervt sein darf, wenn überforderte Kleinkinder beim Bäcker abwägen sollen, ob sie lieber Dinkelstange oder Weckmann wollen. Mit Rosinen oder ohne. Jetzt oder gleich. Doch sollte es ein Polster der Gelassenheit geben, solche Situationen auszuhalten. Kommentarlos. Stattdessen liegen die Nerven oftmals blank, ist der Ton gereizt, wird aus Ratschlag Herabwürdigung. Schon ist aus einer harmlosen Alltagsszene ein entwürdigendes Erlebnis geworden, das einer Mutter womöglich lange nachhängt.

So hat Mom-Shaming natürlich auch etwas mit der Stellung von

Frauen in der Gesellschaft zu tun. Zwar gibt es auch Dad-Shaming, wie eine weitere nationale Umfrage der Universität Michigan aus dem vergangenen Jahr zeigt. 52 Prozent der befragten Väter gaben darin an, schon einmal wegen ihres Spielstils, der Ernährung oder ihres vermeintlich zu rauen Umgangs mit ihren Kindern herabgewürdigt worden zu sein. Die meisten Väter hören Kritik allerdings von ihren Partnern, von Großeltern oder eigenen Freunden, nicht so sehr von Unbekannten in der Öffentlichkeit. Bei Frauen hingegen scheint die Hemmschwelle, ungefragt in ihren Privatbereich einzudringen und auszuteilen, niedriger zu sein. Das gilt ja auch für andere „Frauenthemen“. Zum Beispiel für die Frage, ob Frauen überhaupt Kinder wollen. Auch da wird ihnen die Hoheit über das eigene Leben oft von der besorgten Gesellschaft abgesprochen. Die Autorin und fünffache Mutter Katharina Pommer legt in ihrem Buch „Stop Mom-Shaming“ (Goldegg) einen Zehnpunkte-Plan vor, mit dem die allgemeine Verunsicherung von Müttern bekämpft werden sollte. Darin geht es vor allem um die Selbstermächtigung von Frauen: keinen falschen Idealen nachhecheln, Bedürfnisse klar kommunizieren, eigene Grenzen akzeptieren und sich mit Menschen umgeben, die respektvoll und wertschätzend mit einem umgehen.

Die Väter-Befragung in den USA ergab, dass Verunsicherung und Entmutigung häufig die Folge von Kritik am Erziehungsstil sind. Die Kritiker bewirken also wenig Gutes. Frauen und Mütter sollten im Wissen bestärkt werden, dass in Erziehungsfragen individuelle Wege richtig sind, sagt Susanne Mierau. Wenn Mütter dann trotzdem für ihre Entscheidungen angegriffen werden, sollten sie möglichst sachlich Grenzen setzen: Das ist meine Familie, das entscheiden wir. „Ratschläge etwa von Großeltern kommen oft aus einer anderen Zeit, in der andere Erziehungsstile gepflegt wurden“, sagt Mierau. „Es hilft, wenn alle Beteiligten sich klarmachen, dass auch Erziehungsfragen einem gesellschaftlichen Wandel unterliegen, dass Kinder heute anderen Anforderungen genügen müssen und dass jede Familie selbst herausfinden darf, welchen Weg sie geht.“

In Erziehungsstilen gibt es Moden und die Übersteigerung von Moden – das sorgt für ungefragte Kommentare zu laktosefreier Ernährung oder gendersensibler Erziehung



Sous-vide-Koch Dominik Roßbach ist Fleischsommelier und leitet die Kochschule „Die Steakschaff“ in Schlüchtern (Hessen).

FOTO: DOMINIK H. ROßBACH

Luftleererer Traum

VON JÖRG ISRINGHAUS

DÜSSELDORF Sexy klingt das nicht: Steak in Plastikbeutel, rund eineinhalb Stunden ins warme Wasser, fertig. Zumindest so gut wie. Trotzdem erfreut sich diese spezielle Methode der Essenszubereitung zunehmend großer Beliebtheit. Sous-vide nennt sich die Technik, unter anderem Fleisch und Fisch besonders zart, saftig und aromatisch auf den Teller zu zaubern. Vor allem in der Gourmetküche arbeiten die Profis oft auf diese Weise, weil Geschmacks- und Inhaltsstoffe unter der Plastikhaut komplett erhalten bleiben. Aber auch immer mehr Hobbyköche wagen sich an die Sous-vide-Technik, die leichter umzusetzen ist, als der Name vermuten lässt.

„Der Begriff stammt aus dem Französischen und bedeutet etwa ‚ohne Luft‘ oder ‚unter Vakuum‘“, sagt Dominik Roßbach. Der 43-jährige Fleischsommelier leitet die Kochschule „Die Steakschaff“ in Schlüchtern (Hessen) und hat ein Buch zum Thema geschrieben („Sous-vide: Der ultimative Guide zu Technik und Rezepten“, Naumann & Göbel, 9,99 Euro). In den 70er-Jahren entwickelt, sollte diese Garmethode dabei behilflich sein, Arbeitsabläufe in der Gastronomie

Mit der Sous-vide-Methode lassen sich Fleisch und Fisch auf den Punkt garen. Das Verfahren hört sich kompliziert an, ist aber relativ einfach und daher bei immer mehr Hobbyköchen beliebt.

zu konfektionieren und damit effizienter zu gestalten, ohne das Ergebnis negativ zu beeinflussen. Dank Sous-vide-Technik lassen sich fast beliebig viele Portionen schon im Vorfeld so zubereiten, dass nur noch wenige Handgriffe nötig sind – bei gleichbleibender Qualität. Ideal beispielsweise für Caterer, die große Mengen in kurzer Zeit auffahren müssen und dabei keinen Gast enttäuschen wollen.

Mittlerweile hat sich die Methode auch in private Haushalte vorgearbeitet, weil die Gerätschaften – einst teuer und den Profis vorbehalten – längst erschwinglich geworden sind. In Zeiten von Thermomix und Co. scheuen ambitionierte Freizeit-Küchenchefs ohnehin nicht, sich das Kochen auch etwas kosten zu lassen. Einen sogenannten Sous-vide-Stick bekommt man laut Roßbach ab etwa 130 Euro, ein Vakuumierer startet bei 150 Euro. Ersatzweise

könne man aber auch an der Metzgertheke fragen, ob das Fleisch dort nach dem Kauf vakuumiert werden kann. Dann reicht ein möglichst leistungsfähiger Stick, der das Wasser auf der gewünschten Temperatur hält. Roßbach empfiehlt wattstarke Geräte, mit denen sich bei Bedarf auch 20 Liter Wasser erhitzen lassen. Es geht auch mit einem Thermometer und viel Aufmerksamkeit, die Luft kann man einigermaßen aus einer Tüte bekommen, indem man sie samt Fleisch ins Wasser stellt – der Druck lässt die Luft entweichen. Ganz perfekt wird das aber meistens nicht.

Vom Prinzip her ist das Verfahren immer dasselbe. Es geht um das langsame Garen bei niedriger Temperatur. Mit dem Verhältnis von Hitze und Zeitspanne lässt sich der gewünschte Gargrad beispielsweise eines Steaks genau definieren. Das gehe absolut präzise, sagt Roßbach, und funktioniere auch bei Obst und Gemüse. Während beim herkömmlichen Zubereitungsprozess, etwa beim Dünsten oder Dämpfen, dem Produkt die Aromastoffe entzogen werden, bleiben diese bei der Sous-vide-Methode erhalten. „Hinterher schmeckt alles wesentlich intensiver“, sagt Roßbach, „die Kartoffeln sind kartoffeliger, die Karotten karottiger.“ So eigne sich Spargel zum Beispiel sehr gut für diese Technik.

Das gilt natürlich auch fürs Fleisch. Selbst vor klassischen Grillgerichten wie Spareribs oder Brisket scheut Roßbach nicht zurück. Der Aufwand bei Sous-vide sei wesentlich geringer, und das Ergebnis kaum zu unterscheiden. Denn die Methode sorgt auch dafür, dass Gewürze tiefer ins Fleisch ziehen, also auch dort mehr Pepp herausgekitzelt wird. Äußerst sparsam mit Gewürzen umgehen, lautet daher eine Faustregel. „Auf frischen Knoblauch und Zwiebeln sollte man ganz verzichten, weil die im Wasserbad gären und bitter werden können“, warnt Roßbach. Er empfiehlt, stattdessen auf Knoblauch- und Zwiebelgranulat zurückzugreifen. Generell sei es besser, erst im Nachgang zu würzen.

Für Temperatur und Dauer der Garzeit gibt es von Lebensmittelchemikern erstellte Tabellen. Bei Rind und Schwein gilt etwa für einen Zentimeter Fleischdicke circa 30 bis 45 Minuten bei 53 bis 56 Grad, je nach gewünschtem Ergebnis. Ein zwei bis drei Zentimeter dickes Steak sollte also mindestens 90 Minuten im Wasserbad liegen. „Über die Zeit hinaus ist man relativ flexibel“, sagt Roßbach. Ein oder zwei Stunden mehr im Wasser würden einem Steak zum Beispiel nicht schaden, das sei tolerabel und gebe Sicherheit, wenn sich etwas verzögere. Das gilt aber nicht für alle Fleischsorten – eine gewisse Produktkenntnis gilt es sich vorher also anzueignen. Zu den Garzeiten für die verschiedenen Produkte gibt es genaue Tabellen.

Nimmt man das Filet oder Steak aus der Tüte, muss man es erst einmal mit Küchenpapier trocknen. Danach wird es in einer möglichst gusseisernen Pfanne kurz von beiden Seiten scharf angebraten, um die Röstaromen zu erzeugen, die bei dem bisherigen Prozess logischerweise fehlen. Scharf heißt: Bei wirklich großer Hitze etwa 30 bis 45 Sekunden pro Seite. Denn das Fleisch soll ja möglichst nicht weiter garen – ansonsten kann man dies auch mit einberechnen, indem man das Fleisch etwas früher aus dem Wasser holt. Alles eine Frage der Erfahrung.

Selbst Soßenfreunde müssen bei der Sous-vide-Zubereitung nicht leer ausgehen; bleibt im Plastikbeutel doch immer etwas Fleischsaft zurück. Roßbach empfiehlt, diesen auf jeden Fall zu nutzen. „Mit etwas Portwein, Sherry und Gewürzen lässt sich das zu einer leckeren Soße reduzieren“, sagt der Sommelier. Auf dem Teller sieht dann alles aus wie in der Pfanne gezaubert – der Sous-vide-Kick kommt dann beim Probieren.

Rumpsteak

Zutaten (für vier Personen):
 4 Rumpsteaks à 300 Gramm, Butterschmalz, Salz, Pfeffer

Zubereitung:
 Die Rumpsteaks einzeln in Vakuumierbeutel geben und vakuumieren. Das Wasserbad auf 55 Grad vorheizen und die Rumpsteaks zwei bis drei Stunden garen. Anschließend aus dem Beutel nehmen und trockentupfen. Die Rumpsteaks in einer sehr heißen, gusseisernen Pfanne in Butterschmalz von beiden Seiten jeweils ca. 40 Sekunden anbraten, mit Salz und Pfeffer würzen.

KOCHZEIT

Salat mit Pastrami

Ein Rezept von David Büchner und Frajo Stappen

Zutaten für sechs Personen
 600 g Pastrami in Scheiben geschnitten, (ersatzweise rosa gegartes Roastbeef), 1 Friseesalat, 1 kleines Bund Koriander, 1 reife Avocado, 500 g grüner Spargel
 Spicy Mango: 1 reife Mango, 1 Schalotte, 1 TL Currypulver, 30 ml Weinessig, 1 TL grober Senf, 1 rote Peperoni, 1 TL Honig, Olivenöl, Salz
 Sojamayonnaise: 100 g Salatmayonnaise, Sojasoße
 Vinaigrette: 50 g Zucker, 50 g Senf, 100 ml Weißer Essig, 300 ml Olivenöl



FOTOS: HANS-JÜRGEN BAUER

Vom grünen Spargel die holzigen Enden abschneiden und, soweit nötig, das untere Drittel schälen. Die Stangen in Salzwasser drei bis fünf Minuten bissfest garen und dann in Eiswasser abschrecken. Mango längs halbieren, Kern entfernen und mit einem Esslöffel aus der Schale schaben. Fruchtfleisch grob würfeln. Die geschälten Schalotten in Olivenöl anschwitzen. Mango zugeben und mit Essig ablöschen. Mit Currypulver, der entkernerten Peperoni, Honig, Senf und Salz nach Geschmack abstimmen. Alles zusammen mit einem Stabmixer pürieren. Salatmayonnaise mit etwas Sojasoße nach Geschmack glatrühren.

„Der Salat eignet sich ausgezeichnet als Vorspeise und bekommt durch die leichte Schärfe der Mango eine exotische und überraschende Note.“

Zucker, Essig und Senf verrühren und Olivenöl währnddessen einlaufen lassen und mit verrühren, bis eine festere Bindung entsteht. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Anrichten: Die Pastrami akkurat auf einem Teller auslegen. Den in gleichmäßige Stücke geschnittenen Spargel mit Avocado, Koriander und Frisee mit einer Vinaigrette anmachen und auf der Pastrami hübsch anrichten. Tupfer aus Sojamayonnaise und Spicy Mango darübergeben.



Frajo Stappen (r.)
 kocht im „Gasthaus Stappen“ in Korschenbroich-Liedberg.

David Büchner
 kocht im „Stappen in Oberkassel“ in Düsseldorf.

GUT ZU WISSEN

Nussige Knolle

Sie sieht aus wie ein Mittel ding aus Kartoffel und Ingwer und taucht im Herbst und Winter als Wurzelgemüse im Gemüseregal auf: Was man mit der Topinambur (FOTO: DPA) anfangen kann, erklären Verbraucherbeschützer.

Roh leicht bitter, gekocht mit süßlicher Note und nussigem Aroma: Im Herbst und Winter gibt es die unterirdischen Sprosstriebe der Topinambur im gut sortierten Gemüsehandel zu kaufen; ursprünglich stammt die Topinambur aus Nordamerika.

Da die unregelmäßig geformten Knollen mit der dünnen, bräunlichen bis violetten Schale relativ schnell austrocknen, sollten sie nach dem Einkauf rasch verarbeitet werden, rät die Verbraucherzentrale Bayern. Im In-

nen sind sie weißlich bis hellbraun.

Anstelle von Stärke, wie sie in Kartoffeln vorkommt, enthält Topinambur den Ballaststoff Inulin. „Dieser Stoff regt die Tätigkeit der Darmbakterien an, kann bei empfindlichen Menschen aber auch zu Blähungen führen“, erklärt Andrea Danitschek, Ernährungsexpertin der Verbraucherzentrale. Sie empfiehlt daher, das Gemüse zunächst in kleineren Mengen zu probieren.

Topinambur lässt sich roh zubereiten, zum Beispiel geraspelt mit Karotten in einem Salat. Gekart schmecken die Knollen zudem als Gratin, Püree, Rösti oder Suppe. Der nussige Geschmack harmonisiert besonders gut mit Petersilie oder Muskat.

dpa



Schönen Advent!

In weihnachtlicher und zugleich sicherer Atmosphäre heißen wir Sie mit einem Glas Jahrgangssekt willkommen an Bord unseres KD Eventschiffs. Freuen Sie sich auf ein köstliches Brunchbuffet. Kaffee und Tee sind bereits im Preis enthalten. Unser konsequentes Hygienekonzept sorgt für Sicherheit.

Adventsbrunch Düsseldorf | Erw. 42 Euro/Kind 18 Euro
 Sonntag 22.11. | 29.11. | 06. | 13. | 20.12.2020

KD Deutsche Rheinschiffahrt GmbH
 Tel. 0211.3239263 oder 0221.2088-318
 info@k-d.com | www.k-d.com



Das letzte Tabu

VON JÖRG ISRINGHAUS

Abendlich werden sie derzeit wieder in der „Tagesschau“ verlesen: die aktuellen Zahlen der Corona-Toten. Zwar sind die Nachrichten von jeher geprägt durch Unglücke und Katastrophen, meist in beruhigender Distanz, doch mit der Pandemie sind Sterben und Tod näher an jeden Einzelnen herangerückt. Gestorben wird plötzlich nebenan oder sogar in der eigenen Familie; der Tod gewinnt mit der Möglichkeit, auch Junge und Gesunde mitzureißen, mit einem Mal an Kontur. Corona hat der Gesellschaft eine Auseinandersetzung mit einem Thema aufgezwungen, bei dem sonst verbreitet Sprachlosigkeit herrscht. Zumindest anfänglich.

Als die Bilder von abtransportierten Särgen in Norditalien um die Welt gingen, sei tatsächlich eine gewisse Sensibilität im Umgang mit dem Thema zu spüren gewesen, sagt Claudia Bausewein, Direktorin der Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin an der Uniklinik München. Das sei aber schnell durch den Wirbel um Verschwörungstheorien abgelöst worden. Und mittlerweile gehe es eher um gesellschaftliche Verhaltensregeln als um Fragen, die Sterben und Tod betreffen. Eine verpasste Chance, nennt sie das. Es sei versäumt worden, sich mit den Umständen des Unwiederbringlichen auseinanderzusetzen und es aus der Tabuzone herauszuholen.

Wohl kaum ein Thema ist hierzulande zumindest medial so allgegenwärtig wie der Tod, und zugleich so tabuisiert. Rund 40 Morde präsentieren ARD und ZDF pro Woche allein in Spielfilmen im Hauptabendprogramm, sagt Rainer Simader, Leiter des Bildungswesens beim Dachverband aller österreichischen Hospiz- und Palliativ Einrichtungen. Die Flut der Bilder hat uns gewissermaßen der Realität des Todes entfremdet. „Eine Auseinandersetzung mit dem Thema findet aber nur statt, wenn eine persönliche Betroffenheit vorliegt“, sagt Simader. Der Bildschirm wirke wie ein Schutzschirm, gerade auch, wenn es um die Berichte über Corona-Tote gehe. Zudem sei der Mensch seelisch so konstruiert, dass er sich automatisch gegen solche negativen Erfahrungen wappne, quasi innerlich abschalte. Mit der Folge, dass der Tod und die Auseinandersetzung damit an den Rand gedrängt werden.

Um den Tod wieder mehr ins Zentrum der Wahrnehmung zu rücken, haben Bausewein und Simader ein Buch geschrieben: „99 Fragen an den Tod – Leitfaden für ein gutes Lebensende“. Keine philosophische oder kulturhistorische Betrachtung, sondern ein handfester Ratgeber für Menschen, die sich mit dem Tod konfrontiert sehen, und ihre Angehörigen. „Wir wollten Hilfen an die Hand geben, offener mit dem Thema umzugehen“, sagt Bausewein. Seit drei Jahrzehnten arbeitet die Ärztin im palliativen Bereich, obwohl die Möglichkeiten der Medizin mittlerweile einer breiteren Öffentlichkeit bekannt seien, und obwohl es bundesweit rund 100.000 ehrenamtliche Hospizbegleiter gebe, herrsche im Umgang mit Sterbenden immer noch Hilflosigkeit.

Im Durchschnitt habe jeder Deutsche fünfmal im Leben die Möglichkeit, einen Sterbenden zu begleiten und sich mit Tod und Trauer auseinanderzusetzen, sagt Simader. „Gefühlt ist das zu viel, aber praktisch fehlt die ‚Übung‘, sich mit den damit einhergehenden Emotionen zu konfrontieren.“ So bleibe der Umgang mit dem Sterben verkrampft. Auch die schnelllebige, leistungsorientierte Gesellschaft spiele dabei eine Rolle. Dazu suggeriere die Medizin, alles unter Kontrolle zu haben und vieles möglich zu machen, sagt Bausewein. Dieses Heilsversprechen werde dann auch von den Patienten eingefordert. „Die Medizin hat häufig verlernt, die Menschen mitzunehmen“, sagt Bausewein. Ärzte müssten eben auch schlechte Nachrichten entsprechend vermitteln und selbst akzeptieren, dass der Tod nicht Folge persönlichen Versagens sei, sondern oft unausweichliches Resultat einer chronischen Krankheit.

Früher war der Umgang mit dem Tod nicht besser, aber das Thema präsenter. Die Pflege fand größtenteils zu Hause statt, die Toten wurden zu Hause aufgebahrt, das Dorf nahm am Abschied Anteil. „Das reale Sterben war uns näher“, sagt Simader. Und was uns nahe ist, verliert zumindest zum Teil seinen Schrecken. Der Tod wurde mehr als integraler Teil des Lebens akzeptiert. Auch Bausewein und Simader wollen Ängste abbauen, eine unaufgeregttere Begegnung mit dem Lebensende ermöglichen. „Wir er-

leben Patienten und Angehörige oft ohnmächtig vor Angst“, sagt Simader.

Man müsse dann immer genau nachfragen, woher diese Angst rührt, ob es die Furcht vor Schmerzen ist, die Sorge, qualvoll sterben zu müssen, oder einfach, in der letzten Phase des Lebens einsam zu sein. Dann könne man gezielt reagieren, über Medikamente reden oder eine Hospizbegleiterin anfragen. Viele dieser Sorgen würden nicht der Realität entsprechen und verursachten unnötigen Stress. Ängste zu lösen, die Menschen angesichts des Todes wieder handlungsfähig zu machen, das wollen sie auch mit ihrem Buch erreichen.

Der wichtigste Schritt dorthin geht über Information. Da sei der Schlüssel. Und so streift das Buch alle erdenklichen Fragen rund um den letzten Lebensabschnitt. Es geht darum, wie man mit der Nachricht des nahen Todes umgeht, ob man es anderen mitteilt, wo man Trost findet. Ob es kurz vorm Ende noch so etwas wie Lebensqualität gibt, was man gegen Schmerzen tun kann, gegen Depressionen und Schlaflosigkeit. Darum, wie man mit Sterbenden umgeht, ob man mit ihnen lachen oder weinen soll und darf, über welche Themen man redet und welche man auslässt und wie man auf Gefühlsäußerungen von Sterbenden reagiert. Und um ganz praktische Fragen nach Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Palliativversorgung. Auch heikle Themen wie Sexualität und Sterbehilfe klammern die Autoren nicht aus. „Das sind oft keine Fragen, die uns explizit gestellt werden“, sagt Bausewein, „die aber unausgesprochen mit-schwingen.“

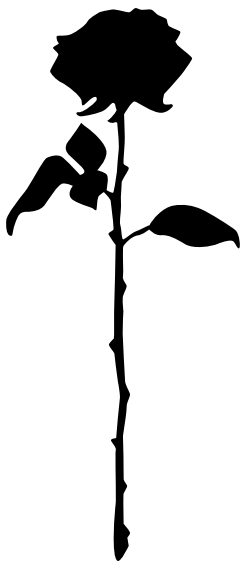
Die Medizinerin ist überzeugt, dass man nur gewinnen kann, wenn man sich der eigenen Endlichkeit stellt. Es helfe, sich damit ein Stück weit vertraut zu machen. „Ich kann dann mehr im Hier und Jetzt leben und nicht in der Zukunft, von der ich nicht weiß, wie sie stattfindet“, sagt die 55-Jährige. Untersuchungen würden zeigen, dass Menschen, die sich schon zu Lebzeiten mit der Vergänglichkeit beschäftigen, andere Lebensentscheidungen treffen als diejenigen, die sich nicht damit auseinandersetzen. Unsere Gesellschaft sei vor allem getrieben vom Wunsch nach Freizeit, Geld, Konsum, Statussymbolen. „Plötzlich merken die Menschen, dass sie davon nichts mitnehmen können“, sagt Bausewein. „Durch dieses Eingeständnis gewinnen sie an bewusstem Leben.“

Natürlich gelte das für jedermann, nicht nur für vom Tod bedrohte Menschen, gibt Simader zu bedenken. Am Lebensende werde viele Patienten bewusst, dass sie noch etwas erledigen wollen, sich mit jemandem versöhnen, etwas immer Aufgeschobenes erleben möchten. Wenn man dieses Bewusstsein von der Endlichkeit der eigenen Zeit selbst schon früh verinnerliche, treffe man womöglich andere Entscheidungen.

Auch Bausewein sagt, dass die Arbeit mit Todkranken sie über die Jahre verändert habe. „Ich habe gelernt, wahrhaftiger und präsenter zu leben, Dinge zu genießen, nicht als selbstverständlich zu nehmen, Gesundheit sowieso nicht“, sagt sie. Nicht immer das Maximum fordern, sondern das Dasein als Geschenk zu sehen, so sollte man durchs Leben gehen. Und sich vor großen Entscheidungen einfach mal gedanklich zehn Jahre in die Zukunft versetzen. „Ich denke dann darüber nach, wie ich später auf diese Entscheidung zurückschaue, darüber, wie ich irgendwann möchte, dass ich mich entschieden habe.“ So könnte man vielleicht der Falle entgehen, nicht irgendwann dazustehen und zu sagen, hätte ich es doch anders gemacht. Denn wenn der Tod konkret näherrücke, sei es zu spät.

Simader, der früher auch als Physiotherapeut die Lebensqualität Sterbender verbesserte, nennt seine Patienten seine Lehrmeister. Von ihnen habe er gelernt, dass es nicht um Entweder-oder geht, um Leben oder Tod. „Der Tod ist Teil des Lebens“, sagt er, „und dass das Sterben dazugehört, beruhigt mich.“ Dennoch heiße das nicht, dass er, bekäme er mit 46 nun die Nachricht, tödlich erkrankt zu sein, ohne Probleme abtreten könne. Bausewein sieht das genauso. Selbst wenn man sich wie sie lebenslang mit dem Sterben beschäftige, werde es am Ende immer noch schwierig genug sein. „Und wenn man dann wirklich selbst so weit ist, ist es sicher anders, als man gedacht hat.“

Buch Claudia Bausewein, Rainer Simader: „99 Fragen an den Tod – Leitfaden für ein gutes Lebensende“, Droemer H. C., 288 Seiten, 20 Euro.



Wenn es ums Sterben und den Tod geht, herrscht immer noch eine große Hilflosigkeit. Zwei Autoren wollen das nun ändern - und nähern sich dem Thema unverkrampft und praxisnah.

**Gewinnen Sie
1x 100 € und 3x 50 €**

--	--	--	--	--

Lösungswort nennen unter: 01379 88 67 99*



1	2	7			8	2	9
2	8	9			2	1	8
		2	3	1	6		
1	3	5	9	2	7	8	6
9	8		7	5		9	1
		3	8	7	5		
7	1	2		8	2	7	1
8	2		1	6		9	5
9	6		8	9		8	2

KAKURO Vorgegeben sind die Ziffernsummen, die sich aus den waagerecht bzw. senkrecht folgenden Boxen ergeben. Fügen Sie je Box eine Ziffer von 1 bis 9 ein, jede Ziffer nur einmal pro Summe.

Sudoku-Gewinnspiel

Wöchentlich die Chance auf 50 Euro sichern!
Nennen Sie die Lösungszahl im blauen Feld
unter: 01379 88 66 43*

*50 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk abweichend oder SMS mit dem Kennwort „RPSPiE“ für das Kreuzworträtsel bzw. „rpsudko“ für das Sudoku, Leizerlichen, Ihrem Namen, Adresse und Lösungszahl an 1111 (ohne Vorwahl, 10 Cent/SMS); Teilnahme erst ab 18 möglich; ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlags oder verbundener Unternehmen. Das Los entscheidet, die Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Gewinns kann nicht erfolgen. Teilnahme- und Datenschutzbedingungen finden Sie unter rp-online.de/teilnahmebedingungen.
Teilnahmeschluss: 22.11.2020, 24 Uhr!

m SWR **5.30 Verdachtsfälle** **6.25**

Kalenderblatt

21.11.1973



Die Fußballgeschichte ist reich an absurden Spielbegegnungen. Doch die Partie, die am 21. November 1973 nur mit einer Mannschaft ausgeschrieben wurde, darf wohl zu Recht als besonders merkwürdige Auseinandersetzung gelten. Die Vorgeschichte: Im September 1973 hatte sich Augusto Pinochet mit Hilfe der Militärs an die Staatsspitze geputscht und den demokratisch legitimierten Präsidenten Salvador Allende gestürzt. Pinochet setzte sich mit äußerster Brutalität gegen seine politischen Gegner durch. Auch im Nationalstadion von Santiago di Chile wurden Menschen inhaftiert, gefoltert und ermordet. In diesen Zeiten hätte Fußball zur Nebensache werden können. Doch in Chile sah man das anders. Die Nationalelf stand in der Ausscheidungsrunde der Qualifikation zur Fußball-WM in Deutschland 1974. Zwei Spiele gegen die Sowjetunion waren angesetzt. Das Hinspiel in Moskau endete 0:0 – für Chile eine große Chance, mit einem Sieg in Santiago das Ticket nach Deutschland zu lösen. Doch die Sowjetunion boykottierte das Rückspiel. Man forderte aus Protest gegen den Austragungsort die Verlegung des Spiels. Die Fifa zeigte sich hart: Das Spiel musste gespielt werden. Die Russen reisten gar nicht erst nach Chile an. Am 21. November 1973 standen elf Männer auf dem Platz, einen Gegner gab es nicht. Die Spieler kicken sich ein paar Mal den Ball zu, schossen dann aufs Tor. Da kein Gegner den folgenden Anstoß durchführen konnte, wurde das Spiel danach abgepfiffen. Chile hatte sich für die Weltmeisterschaft qualifiziert und reiste 1974 nach Deutschland. Dort schied das Team nach zwei Unentschieden gegen Australien und die DDR sowie einer Niederlage gegen die Bundesrepublik Deutschland nach der Vorrunde aus.

TEXT: JENI | FOTO: DPA

Das Programm am Samstag

<div><div>ARD</div><div>9.50 Tagesschau 9.55 Sehe Puma & Co. 11.30 Quarks im Ersten 12.00 Tagesschau 12.05 Die Tierärztin - Retter mit Herz 12.55 Tagesschau 13.00 Sportschau. Ski Alpin / ca. 14.10 Zweierbob / ca. 15.20 Schneller, höher, grüner? Sport und Nachhaltigkeit / ca. 15.50 Skispringen 17.50 Tagesschau 18.00 Sportschau 3. Liga / 2. Liga / Fußball-Bundesliga: Bayern - Bremen / Mönchengladbach - Augsburg / Hoffenheim - Stuttgart / Schalke - Wolfsburg / Bielefeld - Leverkusen 19.50 Lotto am Samstag 20.00 Tagesschau 20.15 Klein gegen Groß - Das unglaubliche Duell Spielflow. Gäste: Michelle Hunziker, Ina Müller, Vladimir Klitschko, Bischof Ulrich Neymeyr, Ralph Schmitz 23.30 Tagesthem 23.50 Das Wort zum Sonntag 23.55 Donna Leon - Beweise, dass es böse ist Krimireihe, D 2005 1.25 Tagesschau 1.30 The Book of Eli - Der letzte Kämpfer Actionfilm, USA 2010 3.23 Tagesschau </div></div> <div><div>ZDF</div><div>11.15 Soko Stuttgart 16.9 12.00 heute Xpress 16.9 12.05 Menschen - das Magazin 16.9 12.15 * Das Glück der Anderen. Liebeskomödie, D 2014 16.9 13.45 * Rosamunde Pilcher: Wind über der See. Liebesmalerband, D 2007 16.9 15.13 heute Xpress 16.9 15.15 Vorsicht, Falle! 16.9 16.00 Bares für Rares 16.9 17.00 heute Xpress 17.05 Länderspiegel 17.35 plan b 16.9 18.05 Soko Wien Der Finger am Abzug 19.00 heute 16.9 19.20 Wetter 16.9 19.25 Der Bergdoktor Familienieber (1/2) 20.15 * Der Kommissar und das Meer - Aus glücklichen Tagen Krimireihe, DJS 2020. Mit Walter Sittler, Inger Nilsson, Andy Gajtel, Sven Gielnick. Regie: Miguel Alexandre 21.45 Der Kriminalist Crash Extreme 22.45 heute journal 23.00 das aktuelle sportstudio Magazin 16.9 0.25 heute Xpress 16.9 0.30 heute-show 1.00 * Auf die harte Tour Actionkomödie, USA 1991. Mit Michael J. Fox, James Woods, Stephen Lang 16.9 </div></div> <div><div>WDR</div><div>8.15 * Die Sache mit der Wahrheit. Drama, D 2014 9.45 Aktuelle Stunde 10.30 Regionales 11.00 Quarks 11.30 Die Sendung mit der Maus 12.00 Wilder Westen 13.30 5 Fallen - 2 Experten 14.00 Unser Westen, Unsere cleveren Ideen 14.45 Rekorder: Das Beste im Westen (1+2/4) 16.15 Land und lecker im Advent Beste Heimathäppchen - regional, lecker, einfach! 17.15 Einfach und köstlich - Kochen mit Björn Freitag 17.45 Kochen mit Martina und Moritz 18.15 WestArt 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagesschau 20.15 1LIVE Krone 2020 Die 21. Verleihung der „1LIVE Krone“ findet in diesem Jahr trotz der aktuellen Lage statt. Der Preis wird als crossmediale Show produziert - in den WDR-Studios in Köln-Bocklemünd. 21.45 Mitternachtsspitzen Kabarettshow 22.45 Sträter 23.30 Die Carolin Kebekus Show 0.15 1LIVE Krone 2020 2.15 Sträter 3.00 Rekorder: Das Beste im Westen (1+2/4) </div></div> <div><div>SWR</div><div>8.00 odyssey - Wissen im SWR 16.9 8.45 Marktcheck 16.9 9.30 Marktcheck deckt auf 16.9 10.15 Nachtcafé 16.9 11.45 Der Winterkönig 16.9 12.30 * Die Kinder meines Bruders. Drama, D 2016 16.9 14.00 sportarena extra, 3. Liga: 1. FC Saarbrücken - Wehen-Wiesbaden, live 16.00 Fahr mal hin 16.9 16.30 Genuss mit Zukunft Dokumentation. Königinpasteten, Bergamotten und Mirabellen neu entdeckt 17.00 Tegernsee, da will ich hin! Dokumentation 17.30 Regionales 18.00 Aktuell 18.15 Regionales 20.00 Tagesschau 16.9 20.15 Schlager-Spaß mit Andy Borg Musikshow 16.9 22.15 Anita & Alexandra Hofmann - in wilden Zeiten Reportage 16.9 23.00 Andrea Berg Backstage - Der Mensch hinter dem Star 23.30 Regionals 1.00 Oh Gott, Herr Pfarrer Wo du hingehst, will auch ich hingehen 1.50 Oh Gott, Herr Pfarrer Du sollst kein falsches Zeugnis reden 2.40 Oh Gott, Herr Pfarrer 3.30 Oh Gott, Herr Pfarrer </div></div> <div><div>RTL</div><div>5.30 Verdachtsfälle 6.25 Verdochtsfälle 16.9 8.05 Auf Streife - Berlin 8.25 Familien im Brennpunkt 9.25 Familien im Brennpunkt 10.25 Der Blaulicht Report 16.9 10.25 Der Blaulicht Report 16.9 11.25 Der Blaulicht Report 16.9 12.50 Ninja Warrior Germany 16.9 15.40 Undercover Boss 17.45 Best of ...! Clipshow. Moderation: Angela Finger-Erben 18.45 RTL Aktuell 16.9 19.03 RTL Aktuell - Das Wetter 16.9 19.05 Life - Menschen, Momente, Geschichten Magazin. Moderation: Annika Begbieg 20.15 Das Supertalent Castingshow. In der fünften Ausgabe treten außergewöhnliche Talente auf. Der Hand-Fürzer Guy First macht mit seinen faden Geräusche zur Musik, der professionelle Papierflieger-Pilot Andrea Castiglia zeigt eine Darbietung mit seiner Fliegerei. 23.00 Mario Barth & Friends Comedyshow 16.9 0.10 Temptation Island VIP Reality-Soap 16.9 1.15 Das Supertalent 3.15 Mario Barth & Friends Comedyshow 16.9 </div></div> <div><div>SAT.1</div><div>6.10 Auf Streife - Berlin 7.10 Auf Streife - Berlin 8.05 Auf Streife - Berlin 9.05 Auf Streife - Berlin 10.05 Auf Streife - Die Spezialisten 11.05 Auf Streife - Die Spezialisten 12.05 Auf Streife - Die Spezialisten 13.00 Auf Streife - Die Spezialisten 14.00 Auf Streife - Die Spezialisten 15.00 Auf Streife - Die Spezialisten 16.00 Auf Streife - Die Spezialisten 16.59 Sogesehen 17.00 Auf Streife - Die Spezialisten / Sat.1 Bayern-Magazin 18.00 Auf Streife - Die Spezialisten Reality-Soap 19.55 Sat.1 Nachrichten 20.15 * BFG - Big Friendly Giant</div></div>
--

TV-TIPPS

Vorgeschichte einer ikonischen Filmfigur

Solo: A Star Wars Story, 20.15 Uhr, PRO 7
Nach seinem Verrat an der imperialen Armee schließen sich Han und sein neuer Freund, der Wookie Chewbacca, einige Jahre vor den Ereignissen von „Episode IV“ einer Schmugglerr Bande an. Auf der Jagd nach dem wertvollen Treibstoff Coaxium führt Hans Kindheitsfreundin Qi'ra die Gruppe zu Lando Calrissian, dem Besitzer des legendären Millennium Falken.

Eine Frau auf der Jagd nach ihrem Lebenstraum

Katie Fforde: Für immer Mama, 20.15 Uhr, ZDF
Die Verkäuferin Helen will es noch einmal wissen. Sie hängt ihren Job im Geschäft ihrer Freundin Mildred an den Nagel, um in Boston ihr Medizinstudium abzuschließen, das sie, als sie jung schwanger wurde und plötzlich allein dastand, nicht beenden konnte. Voller Schwung möchte Helen an der Uni loslegen, doch der Einstieg ins Studentenleben ist nicht einfach: Helens Professor, Benjamin Letztler, hält nicht viel von Spätberufenen und beobachtet sie besonders kritisch.

Finale der kontroversen Romanadaption

Fifty Shades of Grey – Befreite Lust, 20.15 Uhr, RTL
Aus der schüchternen Anastasia Steele ist Mrs. Grey geworden. An der Seite ihres Ehemanns Christian genießt sie den Luxus. Doch sorglos soll Anas Alltag nicht bleiben: Sie entwickelt nicht nur Zweifel an Christians Treue, sondern wird vor eine weitere Herausforderung gestellt, als ihr eifersüchtiger Ex-Boss versucht, ihr Leben zu zerstören.

Der doppelte Murot

Ulrich Tukur spielt in „Die Ferien des Monsieur Murot“ gleich zwei Rollen.

VON MARLEN KESS

WIESBADEN Kommissar Murot ist im Urlaub – ganz corona-konform aber nicht an der französischen Küste oder in Florenz, sondern im Taunus. Gutes Gespür der Macher um Regisseur Grzegorz Muskala, der gemeinsam mit Ben Braeunlich auch das Drehbuch schrieb: Die Dreharbeiten für den neunten „Tatort“ mit Ulrich Tukur als Felix Murot vom hessischen Landeskriminalamt fanden schon im Frühsommer des vergangenen Jahres statt. Doch auch der Taunus kommt in diesem Film gut weg – der Ermittler fährt bei strahlendem Sonnenschein mit seinem Oldtimer durch die Lande, an der Wand des Hotelzimmers hängen Malereien von Badenden.

Und auch Murot findet sich gut ein: Im hellen Anzug und mit Hut sitzt er mit einem Glas Wein auf der Hotelterrasse und schreibt eine Postkarte an seine daheimgebliebene Assistentin Magda Wächter (Barbara Philipp). Doch die Idylle wird jäh unterbrochen, als die Kellnerin ihm mit den Worten „Haxe, wie immer“ eine Schweinshaxe auf den Tisch knallt. Und so nimmt dieser fast schon sommerlich-leichte Krimi – ein krasser Gegensatz zum Psychogrusel aus Dresden vom vergangenen Sonntag – seinen Lauf.

Denn die Haxe, das findet Murot schnell heraus, war nicht für ihn bestimmt, sondern für Walter Boenfeld – ein Autohändler aus dem Nachbardorf und Stammgast des Hauses. Der sieht Murot zum Verwechseln ähnlich und ist von diesem zufälligen Aufeinandertreffen so angetan, dass er den Ermittler zunächst umarmt und dann zum Wein einlädt.



Ulrich Tukur und Anne Ratte-Polle in einer Szene des TV-Krimis.

FOTO: BETTINA MÜLLER/DPA

Ulrich Tukur hat an diesen Szenen – denn natürlich bleibt es nicht bei dem einen Glas – sichtlich Spaß, spielt den einen ruhig und zurückhaltend-melancholisch und den anderen laut, draufgängerisch und ansteckend fröhlich. Die beiden verbringen den Abend miteinander und landen schließlich zusammen in der Sauna bei Boenfeld zu Hause – wo dieser dem Ermittler ein Geheimnis anvertraut: „Ich habe Angst vor meiner Frau. Ich habe Angst, dass sie mich umbringt.“

Und tatsächlich stirbt Boenfeld noch in dieser Nacht, er wird auf der Landstraße totgefahren. Doch da er sich nach der Sauna Murots Anzug angezogen hatte und sich, während der in der Hollywoodschaukel eingeschlafen war, auch noch dessen

Hotelzimmerschlüssel eingesteckt hatte, wird der Ermittler kurzerhand für tot erklärt. Als dieser das merkt, beschließt er, das doppelte Spiel fortzuführen und undercover zu ermitteln. Er gaukelt Boenfelds Frau Monika (Anne Ratte-Polle), die unter dem Einfluss starker Psychopharmaka steht, den liebenden Ehemann vor, und versucht sich mehr schlecht als recht als Autoverkäufer. Nebenbei will er dabei den Mord aufklären – war es die enttäuschte Ehefrau? Oder doch der Tenniskumpel, der seinem Freund viel Geld schuldete (Thorsten Merten) – oder dessen Frau (Carina Wiese), mit der Boenfeld eine Affäre hatte? Halbherzig versucht er, seine Assistentin Wächter zu informieren, die sich bald auf den Weg in den Taunus

macht, um ihren toten Chef zu identifizieren. Und Murot spielt das Spiel ansonsten lustvoll weiter. In der Tradition anderer Murot-Fälle geht es hier eigentlich nicht um einen Kriminalfall, sondern um den Ermittler selbst. Der hat nach kurzer Zeit nämlich durchaus Spaß an seiner neuen Rolle, glänzt beim Doppel mit Freunden auf dem Tennisplatz, geht mit dem Hund spazieren – und schläft Nacht für Nacht an der Seite der vermeintlichen Ehefrau. Das Ganze ist wenig glaubwürdig und nur leidlich spannend – aber „Die Ferien des Monsieur Murot“ ist ein amüsanter, kurzweiliger und gut gespielter Sonntagskrimi.

„Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot“, Das Erste, 2015 Uhr

Das Programm am Sonntag

<div><div>ARD</div><div>10.00 Tagesschau 10.03 Alleleirauch, Märchenfilm, D 2012 11.00 Die Galoschen des Glücks, Märchenfilm, D 2018 12.00 Tagesschau 12.03 Pressclub 12.45 Europamagazin 13.15 Sportschau, Ski Alpin / ca. 14.20 Flucht und Verrat / ca. 15.15 Zweierboß / ca. 15.50 Skispringen 17.59 Dt. Fernsehlotterie 18.00 Tagesschau 18.05 Bericht aus Berlin 18.30 Sportschau 19.20 Weltspiegel Themen u. a.: USA: New York gegen Trump / Iran: Vor neuer Eskalation? / Bergkarabach: Rückkehr nach dem Krieg / Spanien: Das Leiden der Ärzte 20.00 Tagesschau 20.15 Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot Krimireihe, D 2020. Mit Ulrich Tukur, Barbara Philipp. Regie: Grzegorz Muskala 21.45 Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut Krimireihe, NZ 2016 23.15 Tagesthemen 23.35 ttt – titel thesen temperamente 0.05 Druckfrisch 0.35 Bericht vom Parteitag Bündnis 90/Die Grünen 0.50 Philomena Tragikomödie, GB/F/USA 2013</div></div>	<div><div>ZDF</div><div>9.30 Evangelischer Gottesdienst 16:9 10.15 Der Teufel mit den drei goldenen Haaren, Märchenfilm, D 2009 16:9 11.30 heute Xpress 16:9 11.35 Bares für Rares – Lieblingsstücke 16:9 14.00 Mach was draus 16:9 14.40 heute Xpress 16:9 14.45 Heidi, Familienfilm, CH/D 2015 16:9 16.30 planet e. 16:9 17.00 heute 16:9 17.10 ZDF SPORTreportage 17.55 ZDF.reportage 18.25 Terra Xpress 18.55 Aktion Mensch 19.00 heute 16:9 19.10 Berlin direkt 19.30 Terra X: Faszination Erde Die Alpen 16:9 20.15 Kati Fforde: Für immer Mama Familienfilm, D/USA 2020. Mit Rebecca Immanuel, Alexander Wiprecht 21.45 heute journal 22.15 Vienna Blood: Königin der Nacht Krimireihe, A/D/GB 2020. Mit Juergen Maurer 23.45 ZDF-History Strafe muss sein. Wofür wir wie büßen müssen 0.30 Standpunkte Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen in Berlin 16:9 16:9</div></div>	<div><div>WDR</div><div>8.20 Einfach und köstlich 8.50 Kochen mit Martina und Moritz 9.20 WestArt 9.50 Kölner Treff 11.20 Eine Klasse für sich Unser Land in den 60ern 12.05 Wunderschön! 12.35 Verrückt nach Zug 13.20 Verrückt nach Zug 14.05 Erlebnisreisen 14.25 Wunderschön! 15.55 Rentnercoprs 16.40 Rentnercoprs Krimiserie, D 2018. Mehr Druck 17.30 5 Dinge, die Sie tun können, wenn Sie tot sind Dokumentation 18.00 Tiere suchen ein Zuhause 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Westpol Regionalmagazin 20.00 Tagesschau 20.15 Wunderschön! Norderney im Winter – Alles außer langweilig 21.45 Sportschau Bundesliga am Sonntag, 8. Spieltag: SC Freiburg – 1. FSV Mainz 05, 1. FC Köln – Union Berlin 22.15 Nicht dein Ernst! Guest: Nelson Müller 23.00 Zeigers wunderbare Welt des Fußballs 23.30 Rentnercoprs Ein Kind verschwindet / Mehr Druck 1.05 Rockpalast 16:9</div></div>	<div><div>SWR</div><div>11.10 Schnittpunkt. Alles aus dem Garten 16:9 11.40 natürlich! 16:9 12.10 Oh Gott, Herr Pfarrer 13.00 Der Ranger – Paradies Heimat: Zeit der Wahrheit. Familienreihe, D 2020 16:9 14.30 Genuss mit Zukunft 16:9 15.00 Expedition in die Heimat 16:9 15.45 Liebe auf dem Land 16:9 16.30 Von und zu lecker 17.15 Tiermythen 18.00 Regionales 18.15 Ich trage einen großen Namen 16:9 18.45 Regionales 19.15 Die Fallers – Die SWR Schwarzwaldserie Praxistest 16:9 19.45 Regionales 20.00 Tagesschau 16:9 20.15 Graubünden – Wo die Schweiz den Himmel berührt Dokumentation 21.45 Regionales 22.50 Die Pierre M. Krause Show Comedyshow 16:9 23.20 Walulis Woche Show 16:9 23.50 Die Carolin Kebekus Show Comedyshow 16:9 0.35 Winter's Bone Drama, USA 2010. Mit Jennifer Lawrence, Isaiah Stone, Ashlee Thompson 16:9 2.05 Oh Gott, Herr Pfarrer 2.55 Oh Gott, Herr Pfarrer 16:9</div></div>	<div><div>RTL</div><div>6.25 Familien im Brennpunkt 7.25 Die Superhändler 16:9 8.25 Die Superhändler 16:9 9.25 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal 16:9 10.25 Ehrlich Brothers live! Faszination 16:9 12.25 Die Ehrlich Brothers Magic School 16:9 12.55 Das Supertalent 16:9 15.40 Life – Menschen, Momente, Geschichten 16.45 Explosiv – Weekend Boulevardmagazin 17.45 Exclusiv – Weekend Boulevardmagazin, Moderation: Frauke Ludwig 18.45 RTL Aktuell 16:9 19.03 RTL Aktuell – Das Wetter 16:9 19.05 Die Versicherungsdetektive Doku-Soap 16:9 20.15 Fifty Shades of Grey – Befreite Lust Liebesdrama, USA 2018. Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan, Eric Johnson. Regie: James Foley 16:9 22.20 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit Dokumentation 23.40 Fifty Shades of Grey – Befreite Lust Liebesdrama, USA 2018. Mit Dakota Johnson 1.45 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit Dokumentation 3.00 Der Blaulicht Report 16:9</div></div>	<div><div>SAT.1</div><div>5.30 Watch Me – Das Kinomagazin 5.40 Auf Streife 5.55 Auf Streife 7.00 So gesehen – Talk am Sonntag 7.20 Hochzeit auf den ersten Blick 10.10 The Voice of Germany 12.35 BFG – Big Friendly Giant, Fantasyfilm, USA/GB/CDN 2016 14.55 Harry Potter und der Orden des Phönix. Fantasyfilm, GB/USA 2007 17.25 Das große Backen In dieser Woche halten die Niederlande Einzug ins Backzelt. Aufgabe eins ist der holländische Klassiker par Excellence, der „Holländische Vlaai“, ein Hefeteig mit Fruchtkompott. Bei der technischen Prüfung geht es um „Tompouce“. 19.55 Sat.1 Nachrichten 19.15 The Voice of Germany In den Battles treten zwei Talente eines Teams mit einem gemeinsamen Song gegeneinander an. Danach entscheidet der eigene Juror, wer weiter dabei sein soll. 23.00 LUKE! Die Greatnightshow Gäste: Lukas Podolski, Jenke von Wilmsdorff, Fabian Hambüchen, Dennis aus Hürth 1.35 Die Martina Hill Show 2.00 Rabenmütter 2.30 33 völlig verrückte Clips 2.50 33 völlig verrückte Clips 3.15 Auf Streife – Die Spezialisten Reality-Show 16:9</div></div>	<div><div>PRO 7</div><div>6.55 Eine schrecklich nette Familie 7.25 Eine schrecklich nette Familie 7.55 Galileo 8.55 Galileo 10.05 Galileo 11.10 Uncovered: Roma. Wie leben sie wirklich? 12.15 Uncovered: Ware Mensch – Das Geschäft mit Billigarbeitern 16:9 13.15 Big Stories: US Hip-Hop Superstars 14.20 The Voice of Germany. Castingshow 17.00 taff weekend Magazin 18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons Zeichenrickserie, USA 2004. Die erste Liebe / Geächtet 19.05 Galileo Spezial: Der letzte Tropfen – Wie tickt die Welt, wenn kein Öl mehr fließt? 20.15 Solo: A Star Wars Story Science-Fiction-Film, USA 2018. Mit Alden Ehrenreich, Joonas Suotama, Emilia Clarke, Woody Harelson. Regie: Ron Howard 23.00 The Amazing Spider-Man Comicadaption, USA 2012. Mit Andrew Garfield, Emma Stone 1.30 Immortal – Die Rückkehr der Götter Comicadaption, I/F/GB 2004. Mit Thomas Kretschmann, Charlotte Rampling 3.20 The Philosophers Science-Fiction-Film, USA/RI 2013. Mit James D'Arcy 16:9</div></div>	<div><div>ARTE</div><div>9.35 Karambolage 16:9 9.50 Belmondo, der Unwiderstehliche 16:9 11.20 Badehäuser 16:9 11.50 Vox Pop 12.30 Zahlen schreiben Geschichte 16:9 13.30 Medizin in fernen Ländern 16:9 13.55 Afrikas Wilder Westen 16:9 14.40 Das Auge Afrikas. Dokumentarfilm, D 2019 16:9 16.15 Leonardo da Vinci und die Flora-Büste 16:9 17.10 Twinst 16:9 17.40 Rachmaninow – Klang einer russischen Seele 16:9 18.25 Zu Tisch 16:9 18.55 Karambolage 16:9 19.10 Arte Journal 16:9 19.30 Geo Reportage Der letzte Rheinfischer 20.15 Der fremde Sohn Drama, USA 2008. Mit Angelina Jolie, John Malkovich, Amy Ryan, Geoff Pierson. Regie: Clint Eastwood 16:9 22.30 Frank Lloyd Wright Dokumentation. Der Phoenix aus der Asche 16:9 23.25 Drum Stories 16:9 0.20 Ercole Amante 16:9 3.30 Streetphilosophy Hör auf dein Gefühl! 4.00 Wie das Land, so der Mensch Dokumentation 16:9 4.25 De Gaulle am Strand Animationsserie, F 2019. Das Söhnchen 16:9 16:9</div></div>
<div><div>PHOENIX</div><div>5.15 Wildes Deutschland 6.00 Kühle Schönheiten 6.45 Unbekannte Tiefen 8.15 Wilde Schlösser 9.00 Geheimnisvolle Orte 9.45 Europas Schlösser erleben 10.00 phoenix vor ort 11.15 phoenix gespräch 11.30 phoenix persönlich 12.00 Presseclub 12.45 Presseclub nachgefragt 13.00 die diskussion 14.00 Das Dritte Reich vor Gericht 14.00 Wildes Deutschland 17.45 Kühle Schönheiten 18.30 Unbekannte Tiefen 20.00 Tagesschau 20.15 Skottlands wilder Norden 21.45 Dokumentation 23.15 heute-show 23.45 extra3 0.15 phoenix gespräch 0.45 Hitler und Ludendorff</div></div>	<div><div>ZDF NEO</div><div>12.10 Terra X: Die Hannibal-Expedition 16:9 12.55 Terra X: Troja ist überall – Der Siegeszug der Archäologie 16:9 13.40 Terra X: Schliemanns Erben 16:9 14.25 Terra X: Söhne der Sonne 16:9 16.35 Terra X: Sensationsfund in Brasilien 16:9 17.20 Die Schwarzwaldklinik 16:9 20.15 Ein starkes Team: Tödliches Schweigen, Krimireihe, D 2011 16:9 21.45 Stralsund: Blutige Fährte, Krimireihe, D 2012 16:9 23.15 heute-show 16:9 23.45 ZDF Magazine Royale 16:9 0.15 Late Night Alter 16:9</div></div>	<div><div>RBB</div><div>14.50 Liebe am Fjord: Sog der Gezeiten, Melodram, D 2013 16:9 16.15 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte 16:9 17.05 In aller Freundschaft 16:9 17.50 Unser Sandmännchen 16:9 18.00 rbb UM6 16:9 18.30 #Schreibergartenglück 16:9 19.00 Täter – Opfer – Polizei 16:9 19.30 Regionales 20.00 Tagesschau 20.15 Gefragt-Gejagt 21.45 rbb24 22.00 Sportschau 16:9 22.20 Sag die Wahrheit 23.10 Quizduell 23.45 Frage Antwort zählt! 16:9</div></div>	<div><div>NDR</div><div>11.30 Schönes Landleben XXL 16:9 13.00 Wunderschön! 16:9 14.30 Freddy Quinn ... und die ewige Sehnsucht 16:9 15.30 Klosterküche – Kochen mit Leib und Seele 16:9 16.00 Ließ & Teuer 16:9 16.30 Sass: So isst der Norden 16:9 17.00 Bingo! 16:9 18.45 DAS! 16:9 19.30 Regionales 20.00 Tagesschau 20.15 die nordstory Spezial 21.45 Sportschau 22.05 Die NDR Quizshow 22.50 Sportclub 16:9 23.35 Sportclub Story. Ende der Fußballkarriere – und dann? 16:9 0.05 Quizduell-Olymp 16:9</div></div>	<div><div>BAYERN</div><div>12.05 quer 12.50 Gernst! unterwegs in der Krise 13.35 Der Millionenbauer 14.25 Musikantentreffen am Ritten in Südtirol 15.10 Landfrauenküche 16.00 Rundschau 16.15 Unser Land 16.45 Alpen-Donau-Adria 17.15 Schubbecks Küchenkabarett 17.45 Regionales 18.30 Rundschau 18.45 Bergauf-Bergab 19.15 Unter unserem Himmel 20.00 Tagesschau 20.15 BR Heimat – Zsamm'g'spuit im lnttal 21.45 Blickpunkt Sport 23.00 Grundschau Sonntags-Magazin 23.15 Grundschau Freitagscomedy 0.00 Nicht mit mir, Liebling, Komödie, D 2012 16:9</div></div>	<div><div>MDR</div><div>17.30 In aller Freundschaft 16:9 18.15 MDR aktuell 16:9 18.20 Brisant Classic 16:9 18.50 Wetter für 3 16:9 18.52 Unter Sandmännchen 16:9 19.00 Regionales 16:9 19.30 MDR aktuell 16:9 19.50 Kripo live 16:9 20.15 Thomas Junger unterwegs 16:9 21.45 MDR aktuell 16:9 22.00 Sportschau. Bundesliga am Sonntag 16:9 22.20 MDR Zeitreise 16:9 22.50 Das Ende der NVA 16:9 23.50 Kollektiv – Korruption tötet 16:9 1.40 Kripo live 16:9</div></div>	<div><div>HESSSEN</div><div>16.15 Alles Wissen 16:9 17.00 mex. das marktmagazin 16:9 17.45 defacto 16:9 18.30 Feinmizid – Wenn Männer ihre Partnerinnen töten 16:9 19.00 maintainwer kriminalreport 16:9 19.30 Hessenschau 16:9 20.00 Tagesschau 16:9 20.15 Die große Show der Naturwunder 16:9 21.45 Jede Antwort zählt 16:9 22.30 Sportschau 16:9 22.50 heimspiel! Bundesliga 16:9 23.00 strassen stars 16:9 23.30 Ich trage einen großen Namen 16:9 0.00 Dings vom Dach 16:9</div></div>	<div><div>17.00 Die Kamine von Green Knowe. Fantasyfilm, GB 2009 16:9 18.30 Schweizzeit 16:9 19.00 heute 16:9 19.10 Cannabusiness – Das große Geschäft mit Gras 16:9 19.40 Schätze der Welt – Erbe der Menschheit 16:9 20.00 Tagesschau 16:9 20.15 Herren. Tragikomödie, D 2019. Mit Tyrone Ricketts 16:9 21.45 Das Unwort. Drama, D 2020. Mit Iris Berben 16:9 23.10 22 Kugeln – Die Rache des Profis, Thriller, F 2010 16:9 1.00 Mitteldeutschland von oben – Das Lutherland 16:9 16:9</div></div>
<div><div>KINDERKANAL</div><div>15.50 Lassie 16:9 16.35 Anna und die wilden Tiere 17.00 1, 2 oder 3 16:9 17.25 The Garfield Show 16:9 18.00 Ein Fall für die Erdmännchen 16:9 18.15 Edgar, das Super-Karibu 16:9 18.35 18.35 Elefantastisch! 16:9 18.47 Baumhaus 16:9 18.50 Unser Sandmännchen 16:9 19.00 Yarik 16:9 19.25 Pur+ 16:9 19.50 logoi! 16:9 20.00 Erde an Zukunft 16:9 20.10 stark! 16:9 20.25 Schau in meine Welt! 16:9 16:9</div></div>	<div><div>DISNEY CHANNEL</div><div>12.35 Magic Silver – Das Geheimnis des magischen Silbers. Fantasyfilm, N 2009 16:9 14.00 Willkommen in Gravity Falls 16:9 16.25 Taffy 16:9 17.00 Das Haus der 101 Daffys 16:9 17.30 Phineas und Ferb 16:9 18.00 DuckTales 16:9 18.30 Miraculous 16:9 19.30 The Boss Baby 16:9 19.55 Die Beni Challenge 16:9 20.15 Königliche Weihnachten. Liebeskomödie, USA 2014 16:9 22.00 Die Tochter des Weihnachtsmanns. Komödie, USA 2019 16:9 23.55 Die Nanny 0.55 Micky Maus 16:9 16:9</div></div>	<div><div>SUPER RTL</div><div>15.05 Tom und Jerry 15.40 Weihnachtmann & Co. KG 16.55 Wuzzle Goozle 16:9 17.10 Die neue Looney Tunes Show 16:9 17.55 Paw Patrol 16:9 18.25 Weihnachtmann & Co. KG 19.10 Alvin!!! 19.30 Angeloi! 16:9 19.35 Christmas at the Plaza – Verliebt in New York. Liebesfilm, USA 2019 16:9 19.35 Der Weihnachtschiff – Nichts als die Wahrheit. Liebeskomödie, USA 2018 16:9 23.50 Böse Mädchen 0.25 Infomercials</div></div>	<div><div>VOX</div><div>5.50 Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Feine Freunde / Todestille / Die Astronautin / Auf der Flucht / Schuld und Sühne / Der Samenspender / Zahn um Zahn / Böses Erwachen / Auf der Flucht / Schuld und Sühne / Der Samenspender / Zahn um Zahn / Böses Erwachen 16:9 17.00 auto mobil – Das Vox Automagazin 16:9 18.10 Wilkes Welt – Ohne Plan zum Traumhaus </div></div>				

Mein Lieblingswitz

Was ist grün und sitzt
auf dem Klo?
Ein Kaktus!



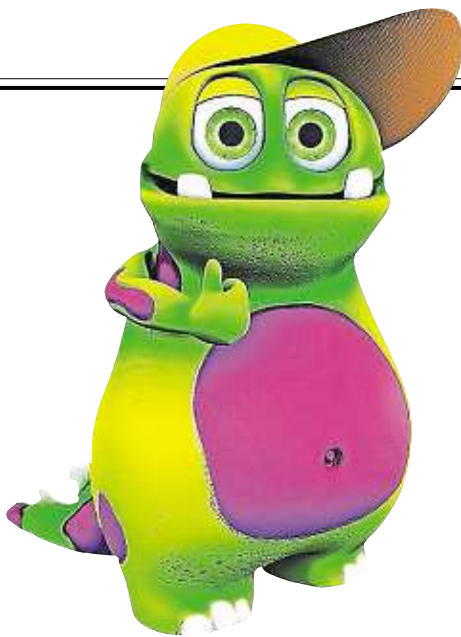
Carla Marie (7)
aus Bochum

Wir suchen Kinderwitze!

Kennst du auch einen guten Witz? Jedes Kind,
dessen Witz veröffentlicht wird, bekommt ein
kleines Geschenk! Witz und Foto schickst du an
kinder@rheinische-post.de

ACH SO
Viele Wörter für
den Bauernhof

BONN/UTZE Hast du schon gewusst,
dass Landwirte ganz unterschiedlich
arbeiten? Und dass es für die Art des
Bauernhofs viele verschiedene Fach-
begriffe gibt?
Manche Landwirte zum Beispiel bau-
en vor allem Getreide, Kartoffeln oder
Zuckerrüben an und verkaufen ihre
Ernte dann. Das nennt man dann
Marktfruchtbetrieb, erklärt der Expe-
rte Frank Lenz.
Wer überwiegend die Milch von seinen
Kühen oder Rindern zum Schlachten
verkauft, hat einen Futterbaubetrieb.
Diese Betriebe bauen einen großen
Teil des Futters für ihre Tiere selbst an.
Bauern, die vor allem Schweine oder
Geflügel aufziehen, besitzen dagegen
einen Veredelungsbetrieb. Und wenn
Landwirte Obst oder Wein anbauen,
dann nennt man das Dauerkulturbet-
rieb.
Aber viele Landwirte machen auch
gleich mehrere verschiedene Sachen
zusammen: Sie halten zum Beispiel
Milchkühe und bauen gleichzeitig
auf ihren Feldern Kartoffeln an. Die-
se Bauernbetriebe heißen dann Gem-
ischtbetriebe. **dpa**



„Hast du Lust,
dass wir ein
Team werden?“

Die Regierung hat eine große Bitte: Alle sollen erst mal
kaum noch Freunde und Verwandte treffen, damit sich
das Coronavirus weniger schnell ausbreitet.

Wen soll man jetzt
bloß fragen: Ina,
Paul oder doch lie-
ber Marie? Die Ent-
scheidung fällt echt
schwer! Schließlich geht es um mehr
als nur eine Verabredung zum Spie-
len. Es geht darum, sich einen besten
Freund oder eine beste Freundin für
die nächsten Wochen auszusuchen!
Nur noch mit dieser Person soll man
sich dann treffen.
Diesen Vorschlag hatten Politiker der
Regierung gemacht. Der Grund da-
für ist: Auch Kinder sollen mithelfen,
dass sich das Coronavirus nicht wei-
ter so schnell ausbreitet, wie es jetzt
gerade passiert. Dafür sollen die Kin-
der, ähnlich wie die Erwachsenen,
nur noch sehr wenige Kontakte ha-
ben. Denn sonst könnten sich bald
noch mehr Leute anstecken und rich-
tig krank werden. Das befürchten Po-
litiker und etwa auch Ärzte.
Die Expertin Ulrike Scheuermann
hat allerdings ein paar Tipps, wie es
klappen kann, wenn der Vorschlag



Sich für nur einen Freund oder eine Freundin zu
entscheiden, ist nicht leicht. FOTO: PEDERSEN/DPA

einmal zur Regel werden sollte. „Der
beste Rat ist da: so schnell und so ak-
tiv wie möglich selber in Aktion tre-
ten. Also nicht zu lange abwarten, bis
sich vielleicht jemand bei einem mel-

det.“ Das heißt, sofort anrufen oder
eine Nachricht schreiben: „Hey, hast
du Lust, dass wir ein Team werden?“
Wenn einem das aber nicht so leicht
fällt, können einem auch die Eltern
helfen, meint die Expertin. Mit ihnen
kann man dann gemeinsam über-
legen: Wer von den Freunden wür-
de jetzt am besten passen? Gut wäre
auch, sich gleich eine zweite Mög-
lichkeit auszudenken, wenn der ers-
te Freund nicht kann.
Und was passiert, wenn sich niemand
bei einem meldet? „Da kann schnell
das Gefühl aufkommen, sich ausge-
schlossen zu fühlen“, meint Ulrike
Scheuermann. „Das ist ein bisschen
wie beim Sport, wenn die Teams aus-
gewählt werden und man bleibt übr-
ig.“ Dagegen hilft eben, sich selbst zu
kümmern, sich also selbst bei Freun-
den zu melden.
Eine Anfrage eines Freundes oder Be-
kannten ablehnen, das geht natürlich
auch, sagt die Expertin. „Dann kann
man einfach sagen: Tut mir leid, ich
bin schon vergeben.“ **dpa**

NACHRICHTEN

Ein Wohnhaus
aus dem Drucker



Bauarbeiter bauen das Haus in drei
Wochen mit dem 3D-Drucker. FOTO: DPA

WEISSENHORN Der Bau eines Hau-
ses dauert oft mehrere Wochen
oder Monate. Bei sehr großen Ge-
bäuden können sogar Jahre verge-
hen. Das gilt jedenfalls, wenn man
Stein auf Stein setzt. Doch eine
Firma hat nun eine andere Idee.
Sie will ein Haus mit fünf Woh-
nungen ausdrucken. Das klingt
wie ein Scherz, funktioniert aber.
Die Firma verwendet dazu keinen
gewöhnlichen Drucker aus dem
Büro, sondern einen 3D-Beton-
drucker. Dabei landet keine Tin-
te auf Papier. Stattdessen kommt
Beton aus dem großen Drucker.
Schicht für Schicht wachsen so die
Wände des Hauses in die Höhe.
Und das geht ziemlich schnell. Das
Haus mit drei Stockwerken soll
nach sechs Wochen fertig sein. **dpa**

Boote retten die
Schwäne vor dem Eis

HAMBURG Alle an Bord! Das galt
am Dienstag für die Schwäne auf
dem Hamburger Fluss Alster. Sie
wurden mit Booten eingesammelt.
Das passiert jedes Jahr. Die Tie-
re werden mit den Booten in ihre
Winter-Unterkunft gebracht. Dort
sorgen spezielle Pumpen dafür,
dass das Wasser nicht zufriert.
Riesige Lust haben die Schwäne
meist nicht auf die kleine Reise.
Innerhalb von zwei Tagen fangen
die Helfer die meisten Tiere aber
ein. Am Ziel erwartet die Schwä-
ne ein Teich. Dort wohnen die Tie-
re dann und werden versorgt. Im
Frühjahr geht es dann wieder zu-
rück zur Alster. **dpa**

KONTAKT

Schreib uns mal! Oder schick uns
einen Witz! Die Adresse lautet:
Kinderseite
Zülpicher Straße 10
40196 Düsseldorf
kinder@rheinische-post.de

Mehr Kindernachrichten gibt es in der KRUSCHEL POST

4 Ausgaben gratis testen. Jetzt bestellen unter 0211 505-2060 oder www.rp-online.de/kruschelpost



*Sollten wir im Gratis-Testzeitraum nichts Gegenteiliges von ihnen hören,
profitieren Sie auch im Anschluss von allen Vorteilen der Kruschel Post zum
Preis von monatlich 7,90 € für Abonnenten bzw. 9,90 € für Nicht-Abonne-
nten (im Postbezug zzgl. 1 € Porto monatlich). Sie können jederzeit mit einer
Frist von 6 Wochen zum Quartalsende kündigen.



Findest du die zehn Unterschiede in den beiden Bildern?



Das Suchworträtsel



Im
Buchstabenfeld
sind sämtliche
Wörter der
untenen Liste
versteckt.

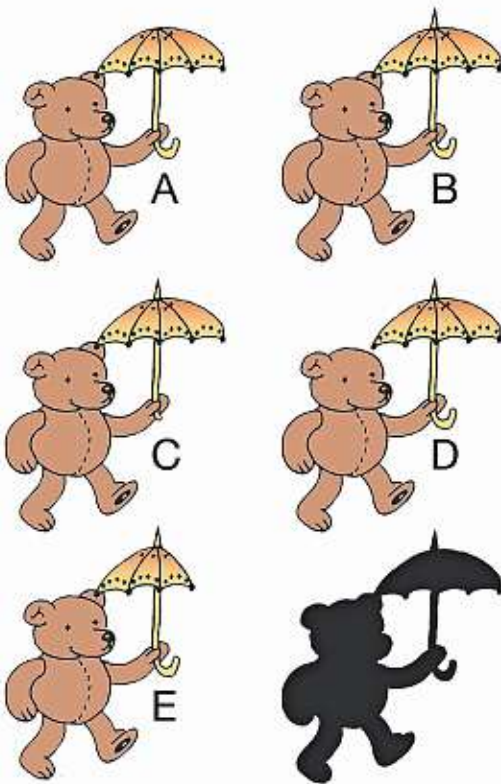
Um sie zu finden,
muss in alle
Richtungen
gesucht werden.

Rätsel: KANZLIT /0496

O T E L B S O H N J R R V Z D S B
V Z L V V N G W U I I E U Z O K Z
H A E N D E B N F O M T K E Z N A
U C T E Z R G H R A O T Z K A T Z
H J S R W E W K E D H U B O O Q U
P V M A K A X D U K A M R C O O Y
R X D A L N C B N Z O K H Y H O Y
X X O H I H O Y D I S T B P Y H F
T I N R E T A V E R E N Q K K T O
Z N V N Y N N D R R Y N E H C A L

Wortliste:

FREUNDE
HAARE
HAENDE
JUNGE
LACHEN
MAEDCHEN
MUTTER
SOHN
TOCHTER
VATER



Welchem Bären gehört der Schatten?



Rätsel-Auflösung: Bär B ist richtig.

CHINA

Das Land der Pandabären

In der chinesischen Provinz Sichuan, an der Grenze zu Tibet, leben noch immer zahlreiche der seltenen Pandabären. Besonders nah können Menschen ihnen in der Hauptstadt Chengdu kommen.

VON MARTINA KATZ

Wen Wen sitzt breitbeinig auf einem Bambuspodest und schmatzt. Auf seinem flauschigen Bauch liegt ein Haufen Bambusschösslinge. Der junge Pandabär wühlt mit seinen Pfoten durch die Sprossen. Er greift sich eine heraus, zieht deren Schale mit den Zähnen ab und lässt diese gelangweilt zurück auf den Haufen fallen. Dann lehnt er sich zurück, streckt die Beine von sich und beißt genüsslich in den Trieb. Die Szene in Chengdus Research Base of Giant Panda Breeding lässt menschliche Beobachter angesichts der Gelassenheit des Bären schmunzeln.

Chengdu ist die Hauptstadt der chinesischen Provinz Sichuan. Mit 82 Millionen Einwohnern leben in der Provinz im Westen Chinas fast genauso viele Menschen wie in der Bundesrepublik. Atemberaubende Landschaften und eine fantastische Tierwelt sind hier genauso zu finden wie spannende Traditionen und moderne Städte. Allen voran die 14-Millionen-Metropole Chengdu. Die Stadt ist berühmt für zwei Superlative: den Konsumkomplex New Century Global, der als größtes Gebäude der Erde gilt, und die Forschungsstation zur Aufzucht des Großen Pandas, dem weltweit größten Öko-Park für Pandabären. Gut 180 Riesenspandas, davon mehr als elf Neugeborene in den vergangenen Jahren, wilde Bambuswälder und Höhlen, die den Tieren ein Leben wie in freier Natur ermöglichen, sowie Bruträume, in denen man den nackten Nachwuchs beobachten kann, lockten vor der Corona-Pandemie die Besucher an.

In China ist der Panda ein Nationalsymbol, die Volksrepublik das einzige Land auf der Welt, in dem das Tier noch in freier Wildbahn existiert. Als die Regierung vor 25 Jahren ein Schutzprogramm für den gefährdeten Großen Panda auflegte, entstanden rund 40 Reservate auf mehr als 10.000 Quadratkilometern. Im Norden der Provinz Sichuan



Der Pandabär wird in China als Nationalsymbol verehrt.

FOTOS: MARTINA KATZ

an liegt eine der Regionen, in der Pandas geschützt in Freiheit leben. In den Min Bergen der Aba Tibetischen Autonomieregion erstreckt sich der Jiuzhaigou-Nationalpark auf 720 Quadratkilometern. Die Natur hat hier im Laufe von Jahrtausenden eine Märchenlandschaft erschaffen. Spektakuläre alpine Berge ragen aus schattigem Bergnadelwald, Wasserfälle und Kalkterrassen schmiegen sich in den Urwald. Verwunschene Seenlandschaften prahlen mit klarem Wasser, das so türkisfarben leuchtet, als hätte jemand Tuschefarbe hineingekippt. Kalk und Algen sorgen für die außergewöhnlichen Farbnuancen in den zwei Dutzend Seen, die über hölzerne Wanderwege miteinander verbunden sind.



Der Bambuspfeil-See ist ein beliebtes Fotomotiv im Jiuzhaigou-Nationalpark.

Schon vor 35 Jahren erkannte die chinesische Regierung die Bedeutung dieses Naturwunders und stellte das Gebiet unter Schutz, auch um eine weitere Abholzung zu vermeiden. Das Unesco-Weltnaturerbe

Jiuzhaigou, das übersetzt Neun-Dörfer-Tal heißt, ist eines der Highlights der Provinz Sichuan, das stets den Launen der Natur unterworfen ist. 2018 flutete starker Regen den Park, 2017 erschütterte ein Erdbeben

INFO

Sichuan

Anreise Zum Beispiel mit KLM ab Düsseldorf über Amsterdam nach Chengdu (ab 530 Euro, www.klm.de) oder mit Turkish Airlines über Istanbul nach Peking (ab 765 Euro, www.turkishairlines.com) und weiter per Schellzug nach Chengdu (ab 111 Euro, 14 Stunden)

Einreise Benötigt wird ein Visum, das beim Chinese Visa Application Service Centre (www.visaforchina.org) zu beantragen ist. Es kostet 60 Euro zuzüglich Servicegebühr. Bei der Einreise ist ein mindestens sechs Monate gültiger Reisepass vorzulegen sowie in der Regel ein Hotelnachweis und ein Rück- oder Weiterreiseticket.

Corona Das Auswärtige Amt rät derzeit von nicht notwendigen, touristischen Reisen nach China ab. Es bestehen Einschränkungen des Flugverkehrs. Bei der Einreise nach China muss eine umfangreiche Gesundheitserklärung eingereicht werden. Es gilt eine Maskenpflicht. In Nationalparks und Sehenswürdigkeiten ist eine Voranmeldung nötig.

Auskünfte Fremdenverkehrsamt der Volksrepublik China in Deutschland, Telefon 069 520135, www.china-tourism.de

das Zentrum des Nationalparks und riss eine Erdspalte in den Sparkling Lake, sodass sein türkisfarbenes Wasser auslief. Doch die chinesischen Verantwortlichen und die rund 1000 Tibeter in den sieben verbliebenen Parkdörfern sind regen- und erdbebenempfindlich. Bereits zehn Jahre zuvor hatten sie umfangreiche Reparaturarbeiten geleistet.

Der Westen Sichuans war schon immer das Tor nach Tibet, die Bezirksstadt Kangding eine historische Grenze. Hier, wo eine Seilbahn auf den 5000 Meter hohen spirituellen Pao-ma Berg gondelt, handelten die Chinesen jahrhundertlang mit gepressten Teeziegeln und tauschten sie gegen tibetische Wolle. Heutzutage treffen sich die Einwohner auf dem Peoples Square zu Tai Chi, drehen goldfarbene Gebetsmühlen, die so groß sind wie Litfaßsäulen, und beten gemeinsam mit rot gewandeten Mönchen in dem buddhistischen Kloster aus dem 17. Jahrhundert.

Nur ein paar Kilometer weiter führen die schneebedeckten Berge durch das weiße Wunderland von Tagong immer tiefer ins einstige Tibet, während im Danba-Tal Hunderte bunter Häuser zwischen Apfel- und Walnussbäumen die terrassenartigen Berghänge sprenkeln. Vor 15 Jahren waren die isolierten Dörfer noch vom Tourismus unberührt, die meisten Tibeter Kleinbauern. Heute vermieten sie Zimmer an Touristen und nehmen Eintritt für den Dorfbesuch. Der Atmosphäre tut das keinen Abbruch, entführen die zweistöckigen rot-weißen Steinhäuser mit ihren bunt verzierten Fenstern und Türen doch in eine andere Welt. Kein Auto weit und breit. Stille. Nur der Fluss im Tal rauscht vor sich hin. Im 150-Seelen-Dorf Jiayu hocken alte Frauen auf den Flachdächern und ziehen Chilil auf Schnüre. In Suopo ragen schmale Türme aus fast allen Häusern 30 Meter in den Himmel. „Ob es sich bei den tausendjährigen Relikten um ehemalige Wachtürme handelt oder um Schlote zur Dämonenvertreibung erinnert niemand mehr so genau“, sagt Dorfbewohnerin Tsering und blickt auf das Foto eines Pandabären auf der bunten Kommode in ihrem Hauptraum. Der ist in tibetischen Häusern Wohn-, Schlaf- und Esszimmer in einem, während im Erdgeschoss darunter die Yaks um die Wette schnaufen.

RP-GEWINNSPIEL

Oberbayerische Lebens-Art



Gänsehautmomente und Landidylle erleben Erholungssuchende im wundervollen Gut Edermann im Rupertwinkel zwischen München und Salzburg. Hier stehen nicht nur Brauchtum und Tradition ganz hoch im Kurs, sondern die Urlaubsmanufaktur kreiert auch Erlebnisse auf der Grundlage der drei Säulen „LebensArt“, Gourmet und Spa. Ab dem 1. Dezember dürfen Gäste wieder die liebevollen Designzimmer, den 2700 Quadratmeter großen „AlpenSpa“, unter anderem mit eigenem Spa-Restaurant, und die authentische und kreative Bio-Küche genießen und ihren Körper fit machen und Gesundheit erfahren. Eine fünftägige Kurz-Kur bedeutet ganz viel Wellness und Genuss.

Mehr Informationen: www.gut-edermann.de

Frage beantworten und mit etwas Glück zweimal vier Übernachtungen im Design-Doppelzimmer mit Verwöhnfrühstück für zwei Personen gewinnen: **Wie heißt die Region in Bayern, in der sich das Gut Edermann befindet?**

Antwort nennen unter 0 137 9 88 67 15 (50 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz, ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunk) oder SMS mit dem Kennwort „preise“, Leerzeichen, Ihrem Namen, Adresse und Lösung an 1111 (ohne Vorwahl, 50 Cent/SMS)!

Teilnahme erst ab 18 möglich; ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlags oder verbundener Unternehmen. Das Los entscheidet und die Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Gewinns kann nicht erfolgen. Der Gewinn ist ohne Anreise. Im Übrigen finden Sie unsere Teilnahme- und Datenschutzbedingungen auch unter online.de/teilnahmebedingungen

Teilnahmeschluss: 24.11.2020, 24 Uhr!

Neue Center Parcs an der Ostsee geplant

(tmn) An der Ostseeküste entsteht eine große Center-Parcs-Ferienanlage. Auf einem 120 Hektar großen Gelände auf der Halbinsel Pütznitz bei Ribnitz-Damgarten am Saaler Bodden sollen 600 Ferienhäuser und -apartments gebaut werden. Der Ferienpark soll 2024 fertig sein. Laut Wirtschaftsministerium von Mecklenburg-Vorpommern wird es die erste Anlage des international agierenden Unternehmens an der Ostsee sein. Viele Center-Parcs sind in Frankreich, Belgien und den Niederlanden.

Reise & Welt

Verlag: Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf. Geschäftsführer: Johannes Werle, Patrick Ludwig, Hans Peter Bork, Matthias Körner (verantwortl. Anzeigen), Druck: Rheinische-Bergische Druckerei GmbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf. Anzeigen: Rheinische Post Medien GmbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf. Telefon 0211 505-2410, E-Mail: reisemarkt@rheinische-post.de, Redaktion: Rheinland Presse-Service GmbH, Monschauer Straße 1, 40549 Düsseldorf, José Macias (verantwortl.), Sarah Schneiderreit, Patrick Jansen, Telefon 0211 528018-34, reise@rheinland-presse.de

Einreise nur mit negativem Corona-Test

Griechenland verlangt nun bei der Einreise ins Land per Vorschrift ein negatives Testergebnis.

(tmn) Für Reisen nach Griechenland brauchen Touristen nun einen negativen Corona-Test. Seit dem 11. November 2020 sei die Einreise nach

Griechenland nur noch mit einer Bescheinigung über einen negativen PCR-Test möglich, erläutert das Auswärtige Amt in seinen Reise- und Sicher-

heitshinweisen für Griechenland. Der Test muss nach Angaben des Auswärtigen Amtes aus einem anerkannten Labor aus dem Abreiseland kommen

und die Diagnose in englischer Sprache unter Nennung von Name, Adresse und Pass- oder Personalausweisnummer enthalten. Auch darf der Test nicht älter als 72 Stunden sein. Ähnliche Bestimmungen haben bereits viele andere Länder beschlossen.

Wer nach Griechenland reisen möchte, muss darüber hinaus spätestens 24 Stunden vor seiner Abreise ein Online-Formular ausfüllen, teilt das Auswärtige Amt mit. Reisende erhalten daraufhin eine Bestätigung. Auf Grundlage der Anmelde Daten wird ein QR-Code generiert, der in der Regel am Tag der Einreise per E-Mail zugesandt wird. Dieser muss vorgezeigt werden.

Urlaub in Griechenland ist momentan aber wenig attraktiv: Wegen steigender Corona-Infektionszahlen hat die griechische Regierung für drei Wochen einen Lockdown beschlossen.



Sehnsucht nach Santorin? Für die Einreise nach Griechenland ist derzeit ein negativer Corona-Test erforderlich.

FOTO: PHILIPP LAAGE/DPA-TMN

OSTERN IM ALTEN LAND

Erstes zartgrünes Blattwerk, das Blau der Seen, liebevoll restaurierte Fachwerkhäuser, Deiche, Mühlen und historische Häfen machen Ihre Ausflüge durch diesen ruhigen und beschaulichen Landstrich zum reinen Vergnügen. Mit Ausflügen nach Stade, Hamburg und Cuxhaven, in die sanfte Landschaft der Wingst und leckerem Obstkuchen auf einem Apfelhof. Reise im Komfort-Bus und Reiseleitung inklusive.

6 Tage 01.04. – 06.04.21
€ 825 p.P. im DZ/HP, € 900 im EZ/HP,
3-Sterne Superior Oste-Hotel in Bremervörde

Felix Reisen
Industriestraße 131 b • 50996 Köln
service@felixreisen.de • www.felixreisen.de

Jetzt Katalog anfordern!

Telefon: 0221 - 34 02 88 0

NIEDERSACHSEN

► **Bad Zwischenahn**, FeWo, 87 m², EG u. App., 19 m², Garten, ruh., zentr. Lage, Hunde auf Anfrage, ☎ 0163/7417280 www.fewo-ruwald.de

ITALIEN

► **Toscana**, excl. Ferienwhg., im Weingut v.Priv., Pool, Tel. 0211/58004117, www.cortilla.de

NIEDERLANDE

► **Texel De Koog, Holland** ***Hotel Boschrand 2020,0031/222317281, www.hotelboschrand.nl

www.felixreisen.de

[illegible]

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

BAUEN, WOHNEN UND RENOVIEREN

WINTERGÄRTEN/ÜBERDACHUNGEN

35 Jahre
WTS
Unikate aus Meisterhand
- Wir machen das!
• Überdachungen • Wintergärten • Sommergärten
• Sonnenschutz • Ganzglasanlagen
WTS-Überdachungs-GmbH
Münchheide 1, Siemensring 86 | 47877 Willich | Tel. 021 54/4 24 67
www.wts-gmbh.de + Muster-Ausstellung

VERASOL
INSPIRATION POINT
Besuchen Sie die größte Ausstellung im NRW, 5000 m² Inspirationen!
Im Müldersfeld 10, 47669 Wachtendonk • T. 02836 28 39 500 • www.verasol.de

KREMER
Instandhaltung & Wintergartenbau
Hochwertige Ausstattungsstücke zu verkaufen. Besuchen Sie unsere Internetseite.
Instandhaltung-Wintergartenbau.de • 021 61/67 3355

Wintergärten, Terrassendächer & Markisen
im Rheinland natürlich von Fortuna.
1.000 m² Ausstellung, täglich geöffnet. ☎ 0 21 73 / 1 88 05
www.Fortuna-Wintergarten.de

Arrets & von Lipzig
Wintergartentechnik GmbH
Hochwertige Wohnwintergärten aus eigener Produktion!
www.glasanbau.de • Tel.: 02831/974430

► **Schöne Terrassendächer** - Alu oder Holz. VERANDA-Tec Kaarst ☎ 0 21 31 / 66 65 88; Monheim 0 21 73 / 5 12 12 Besuchen Sie unsere aktuelle Musterausstellung.

► **Trockenbau, Fliesen legen, Wohnungsrenovierung, Reparatur**, vom Fachmann, preiswert und kompetent. ☎ 0178 / 7 31 68 08

► **INOVATOR Markisen-Ausstellung**, Hans-Böckler-Str. 42, Langenfeld, ☎ 02173 / 97630

► **Klüttermann-Terrassendächer** ☎ 02166/3677

► **STEGPLATTEN-KLÜTTERMANN**, ☎ 02166-3677

► **www.alfa-solaire.de/Markisen**

► **Jörissen-Wintergärten** ☎ 0 21 51 / 30 50 86

KAMINE/ÖFEN

Kachelöfen Pelletöfen Kamine
VA Schornsteine Kaminöfen Montage
KAMIN STUDIO SKÖ
Meisterbetrieb
Pelletöfen in Betrieb Gaskaminanlagen Kamine – Öfen/Wassergeführt
Ausstellungsstücke stark reduziert!
Mönchengladbach
Reyerhütter Str./Ecke Linienstr.
Tel.: 021 61/46 00 31
www.kaminstudio-sko.de
kaminstudio@aol.com
Di.-Fr.: 10.00–13.00 + 14.00–18.00 Uhr, Sa. 10.00–14.00 Uhr
Mo. Ausstellung geschlossen

INDUSTRIEBEDARF

Schmölling Torautomatik u. Elektronik GmbH
Tore - Schranken - Antriebe - schnell - preiswert
Dieselstr. 87 - M'Gladbach - Tel. 021 66 / 50 66

GARAGEN/TORE

GARAGEN-TORE
Kränkelsweg 18 • Viersen
☎ 0 21 62 / 2 91 00
www.holz-lingens.de
Holz & Lings Farbenwelt
MO.-FR. 8.00-18.00 Uhr, SA. 9.00-13.00 Uhr (und nach Vereinbarung)

► **INOVATOR Garagentor-Ausstellung**, Hans-Böckler-Str. 42, Langenfeld, ☎ 02173 / 97630

MÖBEL/EINRICHTUNG/HAUSRAT

parkett strehl
www.parkett-strehl.de

Weitzer Parkett
www.das-parkett-in-duesseldorf.de

Erfahrener Küchenmonteur baut Küchen und Möbel ab, um, auf.
☎ 01 60 / 94 46 22 66

► **Kleiderschrank**: 2,75 lang, Massivholz Firma Voglauer, handgeschnitzt, preiswert abzugeben. 02131/ 530101

► **Vollholzdienstschrank**, 1,12 x 1,95 zu verkaufen ☎ 01 72 / 2 64 95 28

► **www.moebel-dahlmann.de** ☎ 02152/556100

► **www.sofa-direkt.de** / Sofas direkt ab Fabrik

Für jeden etwas dabei – der Marktplatz in Ihrer Zeitung.

FREIZEIT, HOBBY UND SPORT

MUSIK/INSTRUMENTE

Suche Schallplatten
Rock, Beat, Blues, Jazz, Punk, Heavy Metal, Reggae, Hip-Hop, auch ganze Sammlungen,
☎ 02 11 / 72 32 28 oder 01 73 / 2 99 43 68

► **Klavier- u. Flügel-Fachspezialist**, Ankauf von Instrumenten. Fax u. ☎ 0 21 91/8 28 22

► **Suche Gebrauchtklaviere + Flügel**, beste Höchstpreise! ☎ 01 71 / 4 70 30 38

► **Klavier/Flügel** Ankauf 0211-324040

► **rehbok-pianos.de** ☎ 02 11 / 8 67 88 00

► **DJ - Alleinunterhalter** ☎ 01 52 / 24 94 10 96

WEITERE ANGEBOTE UND GESUCHE

Suche von privat:
Angeln, Bücher, LP's, Stereoanlagen, Jagdtrophäen u. Musikinstrumente. ☎ 01 63 / 9 11 73 30

Leica
von seriösem, privaten Sammler gesucht.
☎ 0 20 54 / 9 39 48 08

WEITERE RUBRIKEN

KUNST UND ANTIQUITÄTEN

hargesheimer
KUNSTAUKTIONEN DÜSSELDORF
KUNST & Antiquitäten
Einlieferungen jederzeit erwünscht.
Wir ermöglichen eine weitgehend kontaktfreie Beurteilung und Übernahme Ihrer Kunstobjekte.
Montag bis Freitag 10.00 bis 18.30 Uhr
Wir freuen uns auf Ihre Terminvereinbarung.
Friedrich-Ebert-Straße 11+12 | 40210 Düsseldorf
Tel.: 0211/30 200 10 | Fax: 0211/30 200 119
info@kunstauktionen-duesseldorf.de
www.kunstauktionen-duesseldorf.de

Erlös: 71.250 €
HENRY VAN DE VELDE
Kaffeesservice „Peitschenhieb“

Seriöser Bar-Ankauf
von Royal Copenhagen, Meißner, KPM, Rosenthal, Herend etc., Gemälden, Silber, Luxus-Uhren, Münzen, Schmuck, Montblanc, Hermes, Vuitton u. v. m. sowie kompl. Nachlass-Auflösungen. Kostenlose Hausbesuche in ganz NRW.
EXCLUSIVART Cornelia Kolb
Kunst- & Antiquitätenhandel
Bahnstr. 48, 40210 Düsseldorf
☎ 0211/5469 2236 32
www.antikankauf.net

ANTIQUE Galerie
An- und Verkauf seit 3 Generationen
Maryse Haeger sucht schöne Antiquitäten Ankauf von alter und moderner Kunst. Gemälde, Skulpturen, Schmuck, Silber, Glas, Porzellan und auch komplette Nachlässe. Bilker Str. 20, Düsseldorf-Carlstadt, Tel. 0211-286979, www.antiquegalerie.de

Antiquitätenhandel Meier
sucht Royal Kopenhagen, Meißner, Herend, St. Louis, Silber, Bronze-skulpturen, hochwertige Gemälde, Seidenteppiche, antike asiatische Kunst. Haushaltsauflösungen.
www.antiquaetenhandel-meier.de
021 02-6 67 99 u. 01757-641778

KUNSTANKAUF
Moderne- und zeitgenössische Kunst Zero, Informell, klassische Moderne.
Bitte informieren Sie sich unter:
www.radtke-kunstvermittlung.de
☎ 0 21 51 / 61 80 00

SERIÖS – FAIR – BAR ...
Kunsthause bewertet und kauft:
Orientteppiche, Uhren, Schmuck, Brillanten, Silber, Platin, Gold, Bernstein, Koralle, Military, Schreibgeräte u. v. m.
02 11/20 03 04 51
D-44139 Düsseldorf, in 3. Generationen Rheinischstr. 5

► **Suche** Massivholzmöbel u. Bauernmöbel aller Art. ☎ 0163-6846244

► **The CRAZIEST shop in town** Düsseldorf Immermannstr. 13

► **Wasserspeiender Delfin mit Knabe**, Preis 120,- €, ☎ 02161 - 675559

► **Suche alte Teppiche**. ☎ 02 11 / 82 82 882

Aufsatzbüffet Gründerzeit
ca. 1850
Maße : 130 x 245 x 60 cm
Preis Verhandlungsbasis
☎ 01 73 5 39 60 06

Moderne Kunst
An- + Verkauf:
Mack, Pieni, Uecker, Adolf Luther, Beuys, Morellet, Imi Knoebel, Droese, Picasso, Chagall, Miro, Gerhard Richter, Rauschenberg, Hockney, Ewald Mataré, Otto Pankok, Karl Otto Götz, Gerhard Hoehme, Sigmar Polke, Andy Warhol u. a.
große Auswahl an Originalen und Graphiken bei:
ARTAX Kunsthandel
Düsseldorfer Straße 48 A - 40211 Düsseldorf
Tel. 02 11 - 35 01 03 - www.artax.de

Ankauf Bücher und Grafik
Wir kaufen jederzeit antiquarische Bücher und Grafiken:
Kunstabdrucke, Literatur, Philosophie, bibliophile Ausgaben, alte Drucke, Originalgrafik und Kunstplakate des 20. Jhdts.
– Kostenlose Schätzung und Bewertung –
Antiquariat Lenzen
Münsterstraße 334 • Düsseldorf
Tel.: 02 11-15 79 69 35
www.antiquariat-lenzen.de
E-Mail: info@antiquariat-lenzen.de

Art Deco – Möbel
hochwertig restauriert und preiswert
www.unikarts-art-deco.de

► **Holzurm-Bekämpfung**, ohne Chemie im Heißluftverfahren, Fa. W. Held, ☎ 02156/ 8 05 18, www.holzurm-bekämpfung.de

► **www.auktionshaus-karstein.com** ☎ 02 11 / 90 61 61

► **www.silberwarenfabrik-jaeger.de**

Kaufe alte Orientteppiche
(mind. 60 Jahre alt) zu Höchstpreisen! ☎ 02 11 / 6 21 52 80

Kaufen alte Orientteppiche und Antiquitäten
sofortige Zahlung, 02151/5044620 H.Franzen

UHREN/SCHMUCK

Wir kaufen: GOLD • UHREN • SCHMUCK • BRILLANTEN
DÜSSELDORF Königsallee 68 ☎ 02 11/16 82 80 80 | MOERS (Stammhaus) Steinstraße 24 ☎ 02 841/14 46 61
Wir führen auch diskrete Hausbesuche durch, um Ihren Schmuck zu bewerten (kaufen). Vereinbaren Sie telefonisch mit uns einen Termin!
„SEIT ÜBER 35 JAHREN ZAHLEN WIR IHNEN FAIRE PREISE!“ www.juwelier-fineart.com
Die Nr. 1 für Ihren Ankauf!
Juwelier Fine ART
DIE FINE ART GELD ZU SPAREN

B R O R S
1982
Gold- & Silberwaren Handels- & Auktionshaus GmbH
FAMILIENBETRIEB / MEHRFACH AUSGEZEICHNET
GOLDANKAUF
Fürstenwall 214 (Ecke Corneliusstraße) 40215 DÜSSELDORF
Mo-Fr: 10:00 - 17:30 Uhr
www.juwelier-brors.de
☎ 0211 - 371900

Sie werden genau studiert.
Anzeigen in Ihrer Zeitung machen neugierig.

Achtung!
Seriöser Barankauf von Gold, Silber, Platin, Schmuck, Uhren, Münzen, auch defekt, Zahngold, Silberbesteck. Kaufe DM, Porzellan, Meißner, KPM, Herend, Rosenthal, u. a., Holz- und Bronzefiguren, alte und neue Gemälde. Kostenlose und diskrete Abwicklung. Hole ab - zahle bar. Komplette Haushaltsauflösungen. Frau Wolf, ☎ 01 51 / 26 88 42 58 oder 02 11 / 15 87 25 12 oder im Geschäft: 40545 Düsseldorf Oberkassel, Belsenstr. 26

Goldankauf
Seit mehr als 25 Jahren Erfahrung
LTeriet
An- und Verkauf von Gold, Silber, Markenschmuck und Brillanten zum fairen Preis. Unverbindliche Beratung und Service.
L. Teriet - Herzogstraße 60 - 40215 Düsseldorf
Tel. 0211 310 21 323 - www.LT-goldankauf.de

Fachhandel
Ankauf zu attraktiven Preisen.
Diamanten Gold
Münzen/Barren/Zahngold
Luxusuhren
Luxusschmuck
Maisenbacher24.de
Diamantengroßhandel GmbH
Königsallee 30 | 40212 Düsseldorf
Eingang gegenüber Schuhhaus Bär
02 11/876 384 0

► **Jost Krevet Juwelier Hilden** ☎ 02103 / 54375

Juwelen Galerie
Ankauf gegen sofortige Barzahlung
• Antikschmuck • Perlen
• Goldschmuck • Altgold
• Brillantschmuck • Zahngold
• hochw. Uhren • Münzgold
Über 20 Jahre an der KÖ
Steinstr. 20/Eingang Josephinenstr.
40212 Düsseldorf • Tel. 02 11 / 323 0181
www.juwelen-galerie.com

DÜGOSIA GmbH Gold + Silber
ANKAUF von:
Gold, Silber, Schmuck, Münzen, Zahngold, etc.
Akademiestraße 5 • 40213 Düsseldorf-Altstadt
Tel.: 02 11/32 98 24

BRIEFMARKEN/MÜNZEN
MÜNZHANDLUNG RITTER DÜSSELDORF
50 JAHRE
ANKAUF-VERKAUF-BERATUNG
Immermannstr. 19 • 40210 Düsseldorf
SERVICE-TELEFON: 0211-36780 15
info@muenzen-ritter.de
www.muenzen-ritter.de

BRIEFMARKEN & MÜNZ-AUKTIONEN
Ankauf oder Versteigerung von Sammlungen, Einzelstücken oder Erbschaftsposten. Bei großen Objekten Hausbesuche möglich. Roland Meiners, von der IHK Köln öffentlich bestellter und vereidigter Versteigerer für Briefmarken. Seit über 60 Jahren eine erste Adresse.
Dr. Wilhelm Derichs
GmbH AUKTIONSHAUS
Bonner Straße 501
50968 Köln - Tel. 0221 2576602

Münzenfachhandel
Frank STUCKERT E. K.
An- und Verkauf
Akademiestraße 5 | 40213 Düsseldorf-Altstadt | Tel.: 02 11/32 78 42

► **Größere Sammlung Briefmarken** zu kaufen gesucht. ☎ 0 21 61 / 2 94 60 18

SAMMLUNGEN

Sammlungsauflösung
meine selbstgefertigten Porzellanpuppen, UNIKATE, Zubehör, schöne Holz- wiege, Baby geeignet, alter Hochstuhl.
☎ 02159-695501

HAEGER
Bar-Ankauf und Kompetenz seit 3 Generationen
Edelmetalle, Barren, Münzen und Diamanten
Düsseldorf - Schwanenmarkt 21
Krefeld - Königstraße 26
Mo - Fr: 09.00 - 14.00 Uhr & 15.00 - 18.00 Uhr
Kostenfreie Hotline: 0800-700 20 44
www.goldankauf-haeger.de

► **Sammler** sucht Märklin+Trix ☎ 0162/4403438

MORAWITZ
SEIT 1955
Ankauf von Gold, Silber, Schmuck, Münzen, Zahngold, Brillanten & hochwertigem Markenschmuck
Mittelstraße 13 - D-Altstadt - 0211-328238

► **Werden** Sie 1 Gewinner beim Verkauf Ihrer Eisenbahnsammlung an Bernd Zielke in Krefeld ☎ 01 57 / 77 59 27 33

► **Sammler** sucht guten Wein + Spirituosen, gerne ganze Keller, zahle bar. ☎ 01763104323

RHEINISCHE POST **Neu-Grevenbroicher Zeitung** **BERGISCHE MORGENPOST**
SOLINGER MORGENPOST **RP ONLINE** **Böckler Borkener VOLKSBLATT**

JE OLLER, JE DOLLER!
Runter vom Dachboden, rein in den Marktplatz: Mit einer Anzeige findet Tante Trudis Ölgemälde einen neuen Liebhaber – und das Schweißgerät auch! Auffällig gestalten Sie Ihr Angebot hier ebenso, ob per PC oder Smartphone.
► **Anzeige im Marktplatz schalten:**
rp-online.de/anzeigen oder 0211 505-2222

EHEINSTITUTE/PARTNERVERMITTLUNGEN

► **Ich**, weibl., 78 J., suche nette Sie für Spaziergänge. Reden usw. ☐ 516417 RP 40196 D'Dorf

ERFOLGSSTRATEGIE

Egoist oder Teamplayer?

Die einen handeln ichbezogen, die anderen setzen auf Harmonie. Welche Strategie hilft im Berufsleben? Fest steht: Egoisten haben oft Erfolg. Aber langfristig gesehen hilft etwas anderes.

VON BERNADETTE WINTER

Um Karriere zu machen, muss man die Ellenbogen ausfahren. Gilt das tatsächlich heute noch? Wer kommt wirklich im Arbeitsleben weiter: die Egoisten oder die Teamplayer?

Die Ego-Zeit sei vorbei, meint Professor Jens Weidner, Teamarbeit dagegen extrem wichtig. „Als Ego-Shooter löst man keine komplexen Aufgaben mehr“, sagt der Autor und Management-Trainer.

Zwei US-Langzeitstudien der University of California in Berkeley zeigen, dass unsympathische, aggressive und eher egoistische Personen nicht mehr Macht erhielten als andere, die als „nett“ eingestuft wurden. Sie hätten am Arbeitsplatz schlechtere zwischenmenschliche Beziehungen, was jedweden Vorteil, den sie durch ihr egoistisches Verhalten hätten haben können, zunichte machte, so das Ergebnis.

Melanie Kohl registriert ebenfalls einen Wandel in Unternehmen. Man könne heutzutage durchaus erfolgreich sein, indem man andere erfolgreich mache. „Die Firmen wollen für ihre Mitarbeiter attraktiv bleiben und für ein gutes Betriebsklima sorgen“, erklärt die Mentalcoachin. Schließlich würden glückliche Mitarbeiter gerne mehr leisten, mehr Verantwortung übernehmen und seien motivierter. „Wer viele Egoisten im Team hat, wird das Gegenteil beobachten können“, meint Kohl. Dabei sei es egal, in welcher Branche man arbeite, meinen die Experten.

Wann Biss am Arbeitsplatz dennoch hilft Ein kooperativer Team-player zu sein, bedeutet jedoch nicht nur, immer



Ellenbogen ausfahren oder kooperativ sein? Unternehmen schätzen Mitarbeiter, die grundsätzlich auch auf die anderen gucken. FOTO: DPA

für andere da zu sein, sondern sowohl Verantwortung für die eigenen als auch für die gemeinsamen Ziele zu übernehmen. Dazu kommt, dass Teams auch ihre Schattenseiten haben. Sie könnten zu Gangs werden, die Angst verbreiten, sagt Jens Weidner. Deshalb gelte es zu analysieren: Wie entsteht Gruppendruck? Wer ist Wortführer? Wer unterstützt mich auch nach Fehlern? Wer ist gegen mich?

„Für genau die Kollegen, die sich bemühen, einem Knüppel zwischen die Beine zu werfen, braucht es Biss“, erläutert der Management-Trainer. Da-

mit meint er nicht puren Egoismus. Im Gegenteil: Er nennt es „positive Aggression“. Dabei dürfe man auch mal nachtragend sein und müsse billigend in Kauf nehmen, dass andere verlieren.

Von Ausbeutern und Ausgebeuteten Wie hart ein solcher Kampf werden kann, zeigen die Experimente von Professor Manfred Milinski vom Max-Planck-Institut für Evolutionsbiologie. Hat einer von zwei eigentlich gleich gestellten Mitarbeitern die Option, aufzusteigen und ein höheres Gehalt zu kassieren, wird die-

ser sich zu einem sogenannten „Erpresser“ oder „Ausbeuter“ entwickeln.

„Der Ausbeuter arbeitet weiter mit dem Kollegen zusammen, aber in 40 Prozent der Fälle eben nicht“, erklärt Milinski. Dadurch sei er als Ausbeuter schwer zu erkennen. Das Gegenüber profitiere unterm Strich, wenn er oder sie weiter zusammenarbeite.

Die Begriffe entstammen dem „Gefangenendilemma“. In diesem experimentellen Spiel profitieren zwei Teilnehmer stärker davon, wenn sie kooperieren, als wenn sie sich beide egoistisch verhalten.

Wenn aber einer egoistisch ist und der andere kooperiert, erhält der Egoist den größten Gewinn, der Kooperierende geht leer aus.

Wenn nette Kollegen einen über den Tisch ziehen „Sie kennen die Kollegen oder Chefs als nett und hilfsbereit“, schildert Milinski, „und plötzlich zieht er Sie über den Tisch.“ Man hält es zunächst für ein Versetzen, aber die Masche wiederholt sich. „Wenn Sie jemanden als Schleimer erkennen, ist das vermutlich ein Erpresser“, sagt der Evolutionsbiologe. Die Ausbeuterstrategie

zwinge auf subtile, nette Weise den Gegenüber in seinem eigenen Interesse zur ständigen Kooperation. „Beide profitieren, der Ausbeuter aber erheblich mehr“, so Milinski. Für den Ausgebeuteten gibt es nur ein Entrinnen: wenn er komplett auf Gewinn verzichtet, was aber unvernünftig wäre.

„Die Regel ist simpel, in der Mehrzahl der Fälle, aber zufällig verteilt, kooperativ sein, im Rest unkooperativ“, sagt der Wissenschaftler. Auf egoistisches, unkooperatives Verhalten des Gegenüber sollte man jedoch mit einer ebensolchen Vorgehensweise antworten.

Durchsetzen, um Gutes zu tun

„Egoisten haben häufig einen kurzfristigen Erfolg“, meint Weidner. Sie wüssten, wie man auftritt, hätten eine gute Performance. Der Erfolg sei aber selten nachhaltig. Er rät stattdessen, sich durchzusetzen, um Gutes zu tun. Wer sich durchsetzt, hilft dem Unternehmen, das dann eventuell mehr Umsatz macht oder höhere Gewinne erzielt. „Mehr Gewinn bedeutet mehr Steuern, was dann auch der Allgemeinheit zugutekommt“, argumentiert er.

Umgekehrt können egoistische Mitarbeiter Unternehmen teuer zu stehen kommen. So haben Forscher der Harvard Business School im Jahr 2015 untersucht, welche Kosten toxische Mitarbeiter verursachen, also diejenigen, die sich selbst überschätzen und egoistisch sind. Das Ergebnis: Im Schnitt verursachten sie einen Schaden von 12.500 US-Dollar für ihren Arbeitgeber, die besten Mitarbeiter erwirtschaften dagegen ein zusätzliches Plus von 5000 US-Dollar.

Maximal drei Stunden mit Maske arbeiten

(tmn) Das Tragen eines textilen Mund-Nasen-Schutzes birgt nach Einschätzung mehrerer Experten keine gesundheitlichen Risiken. Eher im Gegenteil, sagt der HNO-Arzt Bernhard Junge-Hülsing aus Starnberg. Unter der Maske bleibe die Atemluft wärmer. „Im Prinzip pflegt man die Schleimhäute, da man sie vor Austrocknung durch kalte Luft oder Heizungsluft schützt.“

Unbegründet seien auch Sorgen, dass man anfälliger für erneute Ansteckungen sei, weil man Keime durch die Barriere vor dem Mund immer wieder einatmet. „Reinfektionen muss man nicht fürchten“, sagt Junge-Hülsing. Das gilt für medizinische Mund-Nasen-Bedeckungen ebenso wie für Alltagsmasken aus Baumwolle.

Der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) liegen bislang keine Informationen von den Berufsgenossenschaften und Unfallkassen vor, wonach das Tragen der Atmung in „gesundheitsgefährdendem“ Maße beeinträchtigt. Für Berufstätige empfiehlt sie: Bei mittelschwerer körperlicher Arbeit sollte die Maske maximal zwei Stunden am Stück getragen werden. Dann sollte sie für eine halbe Stunde abgelegt werden. Damit sei aber keine Pause gemeint, sondern eine Erholungszeit von der Maske. Bei leichter Arbeit seien drei Stunden ununterbrochenes Masketragen vertretbar.

Beruf & Karriere

Verlag, Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf, Geschäftsführer: Johannes Werle, Patrick Ludwig, Hans Peter Bork, Matthias Körner (verantwortl. Anzeigen), Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf, Anzeigen: Rheinische Post Medien GmbH, Tel. 0211 505-1222, E-Mail: stellenmarkt@rheinische-post.de, Redaktion: Rheinland Presse Service GmbH, Monschauer Straße 1, 40549 Düsseldorf, José Macias (verantwortl.), Stefan Reinelt, Tel. 0211 528018-14, redaktion@rheinland-presse.de

RECHT & ARBEIT

(tmn) Viele Schulen unterrichten wegen Corona nicht mehr im Regelbetrieb, Klassen werden wegen erkrankter Schüler oder Lehrer nach Hause geschickt. **Berufstätige Eltern** müssen sich dann um sie kümmern. „Die Aufsichtspflichten gegenüber Kindern gehen der Verpflichtung zur Arbeitsleistung vor“, betont Alexander Bredereck, Fachanwalt für Arbeitsrecht. Laut Infektionsschutzgesetz müssen Kinder bis zur Vollendung des zwölften Lebensjahrs beaufsichtigt werden. Eltern, die deshalb nicht zur Arbeit gehen können, haben einen Entschädigungsanspruch nach dem Infektionsschutzgesetz. Der Arbeitgeber muss weiter an den Arbeitnehmer zahlen und kann sich im Gegenzug das Geld vom Staat erstatten lassen. Für erwerbstätige Personen wird die Entschädigung längstens für zehn Wochen gewährt, für Alleinerziehende für bis zu 20 Wochen. Arbeitnehmer erhalten demnach 67 Prozent ihres Verdienstausfalls, maximal aber 2016 Euro. Der Anwalt geht davon aus, dass auch Freiberufler den Entschädigungsanspruch haben.

(bü) Bezahlte der Betreiber eine Paketzustelldienstes seinen Fahrern die **Verwargelder**, die sie kassieren, wenn sie mit ihren Transportern in Bereichen halten, um Pakete auszuliefern, in

denen selbst ein kurzes Halten zum Be- und Entladen unter sagt ist, so ist das kein Zufluss zum Arbeitslohn, den ein Fahrer versteuern müsste. Das deshalb nicht, weil der Arbeitgeber die Verwargelder „aus eigener Schuld“ übernimmt. Allerdings muss das Gericht noch prüfen, ob es sich dabei nicht doch um einen sogenannten geldwerten Vorteil für die Beschäftigten handeln könnte, weil der Arbeitgeber gegen sie einen Regressanspruch hat – wenigstens er darauf verzichtet. (BFH, VI R 1/17)

(bü) Grundsätzlich ist es so, dass bestimmte Maßnahmen, die ein Dienstherr vorhat, dem Personalbestimmungsrecht des **Personalrats** unterliegen. Verweigert der seine Zustimmung unter Angabe der Gründe nicht innerhalb einer bestimmten Frist, so gilt die vom Arbeitgeber gewünschte Maßnahme als genehmigt. Hat der Vorsitzende des Personalrats eine E-Mail an den Dienststellenleiter von seinem dienstlichen Account versendet, in der die Maßnahme abgelehnt wird, so darf die Dienststellenleitung diese Form nicht als „unwirksam“ ablehnen (und die Maßnahme vollziehen), wenn die Begründung für die Ablehnung kommentarlos als Anhang mitgesendet worden ist. E-Mail und Anhang bilden eine Einheit. (BVG, 5 P 9/19)

Kurzarbeit schränkt die Altersvorsorge ein

Kurzarbeit war in den vergangenen Jahren kaum ein Thema. Die Arbeitslosenquote in Deutschland war niedrig. Dann kam Corona.

VON WOLFGANG LUDWIG

Kurzarbeit als Beschäftigungs-Instrument der Bundesanstalt für Arbeit war in den vergangenen Jahren eine exotische Ausnahme in wenigen Branchen. Das hat sich aber durch die Corona-Pandemie gründlich geändert. Für rund zehn Millionen Beschäftigte wurde in 2020 Kurzarbeit angemeldet.

Dass es in dieser Situation schon bei den Grundaussagen für Miete, Essen und Kleidung eng werden kann, ist inzwischen bekannt. Dass aber auch die betriebliche Altersvorsorge rasch in Schieflage kommt, selbst wenn Unternehmen heute Versorgungsmodelle zwingend anbieten müssen, wissen wohl nur die wenigsten.

Einschneidend ist dies bei der beliebten Entgeltumwandlung, die über den Arbeitgeber abgeschlossen wird. Mehr als acht Millionen Beschäftigte machen das in Deutschland bereits. Doch die eigentlich finanziell attraktive Umwandlung von Gehalt in garantier-

te Versorgungsansprüche führt zu Problemen bei Kurzarbeit, längerer Krankheit oder Arbeitslosigkeit. Denn in diesen Fällen kann in die Vorsorgeverträge mangels laufendem Gehalt nichts mehr vom Arbeitgeber aus eingezahlt werden. Das Kurzarbeitergeld kann für diesen Zweck nicht genutzt werden.

Eine Lösung bietet ausgerechnet die umstrittene Riester-Förderung, die auch über den Arbeitgeber abgeschlossen werden kann. Fabian von Löbbecke, Vorstand der HDI Lebensversicherung, erklärt: „Anstelle des Gehalts können Arbeitnehmer in Fällen der Kurzarbeit in dieser Zeit die staatlichen Zulagen aus der Riester-Förderung zur Beitragszahlung nutzen, weil ja der Arbeitgeber als Beitragszahler für Betriebsrente ausfällt.“

Als Konsequenz aus den jüngsten Erfahrungen durch die Corona-Krise, dass nämlich Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit oder längere Krankheit keinesfalls Ausnahmen sind, sollten gerade junge Berufstätige beim Abschluss einer betrieblichen Altersversorgung daher wachsam sein. „Die beste Wahl ist heute ein Kombi-Modell: Vereint wird die Umwandlung von Gehalt in Vorsorgeansprüche mit dem Wahlrecht, bei Fällen wie Kurzarbeit, längerer Krankheit oder Arbeitslo-



Die Kurzarbeit hat nicht nur Folgen für das eigentliche Einkommen. Auch in die Betriebsrente fließt dadurch oft weniger Geld. FOTO: KAROLIN KRÄMER/DPA-TMN

sicherheit auf die Riester-Förderung umsteigen zu können“, erläutert von Löbbecke. Angehöriger Nebeneffekt: Auch bei veränderten Lebensumständen wie etwa Auszeiten durch Elternschaft kann der Vorsorgevertrag jederzeit angepasst und stets die optimale Förderung genutzt werden.

Allerdings können nur etwa fünf Prozent der Versicherten ein solches Angebot machen, bei dem die Kunden in einem

Vertrag zwischen Riester- und betrieblicher Vorsorge hin- und wechseln. Beschäftigte mit Gehaltsumwandlung sollten deshalb die Personalabteilung nach der Situation beim eigenen Vertrag fragen.

Das Augenmerk darauf lohnt gerade bei neuen Verträgen angesichts der seit 2018 schrittweise verbesserten staatlichen Förderung der betrieblichen Vorsorge. Bei dieser ist jetzt je nach Einkommen ohne Ver-

lustrisiko eine Rendite von teilweise mehr als vier Prozent garantiert. Hinzu kommt noch die eigentliche Rendite der Lebensversicherung. So kann der Ertrag der Vereinbarung mit dem Arbeitgeber weiter steigen, bei unverändert gesicherter Mindestverzinsung. Damit das so bleibt, darf die Frage nach der hilfreichen Flexibilität des Vertrags im Falle etwa von Kurzarbeit nicht fehlen.

BILDUNGSMARKT

English at home
Erfahrene, engagierte Nachhilfelehrerin erteilt Einzelunterricht bei Ihnen zuhause oder per skype ☎ 0179 / 5304802 - Raum Ratingen + D'or/Nord

Mit Spaß zum Erfolg!
Qualifizierte Nachhilfe in Mathematik. Auch Abiturvorbereitung, ZP und ZK ☎ 01 70 / 2 21 22 32

► **ERF. ENGLISCHLEHRER** ert. intens. Nachhilfe, individuellen Privatunterricht sowie Business English. ☎ 0211 / 5560513 **sprachenkultur.de**

► **Latein**, Mathe erteilt ☎ 01 78 / 938 62 45

STELLENGESUCHE

Heilpraktikerin
sehr gute Ausbildung, würde gerne Teilzeit in Privatpraxis in Düsseldorf arbeiten.
✉ 516405 RP 40196 D'Dorf

Sie benötigen zusätzliche Unterstützung bei Schreibarbeiten?
Sie möchten anfallende Dokumente abgearbeitet haben?
Dann sind Sie bei mir genau richtig. Durch meine langjährige Tätigkeit als Medizinische Fachangestellte im Chefztssekretariat und als Sekretärin habe ich die nötige Kompetenz, Sie optimal zu unterstützen. Ich wandle Ihre Diktate in qualitative Dokumente um. Ich schreibe für Sie Arzt- und Entlassbriefe, Befunde und OP-Berichte, Gutachten. Außerdem biete ich auch Schreibarbeit in jeglicher Fachrichtung, z.B. Erstellen von Rechnungen, Diplomarbeiten, Buchmanuskripte etc. an.
Wenn ich Ihr Interesse geweckt habe, kontaktieren Sie mich:
oumainaino@hotmail.com **Ich rufe Sie gerne zurück.**

Bilanzbuchhalter
unterstützt bei

- Abschluss nach HGB / IFRS
- Buchen der Geschäftsvorfälle
- Berichtswesen / Analyse
- Finanz- / Liquiditätsplanung

E-Mail: bibu.con@gmail.com

Bürokauffrau
sucht neuen Wirkungskreis. (Vollzeit, Umgebung Kreis Kleve)
Tel.: 0178 5849048.

Engagierte Sachbearbeiterin/Bürokauffrau
mit guten Englischkenntnissen sucht neue Herausforderung für ca. 35 Std./Wo. Erfahrung im Vertriebsinnendienst, Auftragssachbearbeitung, sowie vorbereitende Buchhaltung.

Im Rhein-Kreis-Neuss / Düsseldorf.
mail-fuer-bewerberin@web.de

HAUSWIRTSCHAFTLICHE BERUFE/ REINIGUNGSPERSONAL Gesuche

► **Rechtsanwaltsfachangestellte** Sie suchen eine erfahrene Rechtsanwaltsfachangestellte, die ihre Kanzlei in sämtlichen Aufgaben unterstützt, engagiert, belastbar und zuverlässig ist? Dann haben sie diese gefunden, wenn sie sich bei mir melden. Ich verfüge über eine langj. Berufserfahrung und wer mich einstellt, bekommt eine loyale und kollegiale Mitarbeiterin. ☎ 11039394 **RP 40196 D'dorf**

► **BÜROKAUFFRAU** 48 Jahre, in ungekündigter Stellung, sucht neuen Wirkungskreis von MO bis DO im Raum MG und Umgebung. Selbstständig arbeitend, vorher, Buchhaltung, Kundendienst, Sekretariatsaufgaben, Hausverwaltung, etc. **hwloeh@gmx.de**

► **Frau** 60 Jahre, 50% behindert mit G, **sucht Bürogehilfin Job** Vollzeit ab Oktober 2020. Bitte an folgende E-Mail Adresse schreiben: **marija.krstuovic@googlemail.com**

► **Zahntechnikerin:** Ausbildungsstelle ab sofort gesucht, bin flexibel u. engagiert. ☎ 01719444475 **betterb@gmx.de**.

►Zuverlässige Frau sucht Putzstelle, Büro oder Treppenhaus, auch privat, gerne D-Oberbilk oder Umgebung. ☎ 01 63 / 45 89 641

BETREUUNGEN Gesuche

- **Suche** Stelle als Seniorenbetreuerin, kümmere mich um Sie und Ihren Haushalt. 24 Stunden am Tag. ☎ 01 77 / 1 76 87 41
- **Alles** exklusiv aus einer Hand: Chauffeuriens-te, Betreuung und Pflege. ☎ 01 74 / 4 14 10 87
- **Med. Krankenpf. v. priv.** ☎ 0162-8377158

STELLENANGEBOTE

Wasserversorgungsverband Wittenhorst
Der Verbandsvorsteher

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für 9 Monate befristet

eine/*n kaufmännische/*n Angestellte/*n (m/w/d)

mit abgeschlossener Ausbildung in einem kaufmännischen Beruf für unser Verwaltungsgebäude in Hamminkeln-Mehrhoog, Handwerkerstraße 1. Die Vergütung erfolgt nach dem TV-V (Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe) in der Entgeltgruppe 5.1 mit den im öffentlichen Dienst angebotenen Sozialleistungen.

Ausführlichere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.wasserwerk-wittenhorst.de

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens zum **11.12.2020** an **betriebsleitung@wasserwerk-wittenhorst.de**

Anschrift:

Wasserwerke Wittenhorst
Eigenbetrieb des Wasserversorgungsverbandes Wittenhorst Betriebsleitung
Handwerkerstraße 1
46499 Hamminkeln

Justizvollzugsanstalt Willich I

Hinter Gittern – Der sichere Arbeitsplatz

- **Beamtin/Beamter (w/m/d) im Allgemeinen Vollzugsdienst (AVD)**
- **Mitarbeiterin/Mitarbeiter (w/m/d) im Krankenpflagedienst**

Sie sind im Besitz eines Hauptschulabschlusses mit abgeschlossener Berufsausbildung oder eines höheren Abschlusses?
Sie sind zwischen 20 und 38 Jahre alt?
Sie sind flexibel, verantwortungs- und pflichtbewusst?
Sie haben Interesse an einem abwechslungsreichen Arbeitsplatz mit geregelten Arbeitszeiten, an Teamarbeit und beruflicher Herausforderung?

Dann bewerben Sie sich jetzt bei der Justizvollzugsanstalt Willich I als Tarifbeschäftigter bzw. zur Ausbildung im Allgemeinen Vollzugsdienst bzw. im Krankenpflagedienst. Bewerbungen von geeigneten Schwerbehinderten sind ausdrücklich erwünscht.

Nähere Informationen und weitere Einstellungs Voraussetzungen erhalten Sie im Internet unter **www.jva-willich1.nrw.de** oder telefonisch unter 02156/4998-413 (Herr Glasmacher).

Eine aussagekräftige, schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:
Die Leiterin der Justizvollzugsanstalt Willich I
Gartenstraße 1, 47877 Willich oder an poststelle@jva-willich1.nrw.de

Der Kreis Borken, das öffentliche Dienstleistungsunternehmen für 370.000 Bürgerinnen und Bürger im Westmünsterland, sucht Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt als

Ärztin /Arzt (w/ m/ d)
für die Leitung des Fachbereichs Gesundheit

Das Aufgabengebiet umfasst die ärztliche und fachliche Leitung des Fachbereichs Gesundheit, mit den Schwerpunkten:

Ihre Aufgaben:

- ergebnis- und lösungsorientierte Führung des interdisziplinär besetzten Fachbereichs Gesundheit
- strategisch inhaltliche Ausrichtung und Weiterentwicklung der Aufgabenwahrnehmung des Fachbereichs
- vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Politik und Verwaltungsvorstand sowie weiteren Organisationen des Sozial- und Gesundheitswesens

Unsere Anforderungen:

- Approbation als Ärztin/ Arzt
- abgeschlossene Weiterbildung zur Fachärztin/ zum Facharzt für Öffentliches Gesundheitswesen ist wünschenswert oder die Bereitschaft, die Weiterbildung schnellstmöglich abzuschließen
- mehrjährige Berufserfahrung im Bereich des Öffentlichen Gesundheitsdienstes, möglichst Leitungserfahrung
- ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit und Verhandlungsgeschick, starke Überzeugungskraft, Integrationsfähigkeit sowie ausgewogenes Konfliktverhalten und soziale Kompetenzen
- gute Außendarstellung und Präsentationsfähigkeit, Sensibilität im Umgang mit (politischen) Gremien
- Bereitschaft zum Dienst/ Erreichbarkeit außerhalb regulärer Dienstzeiten

Beim Kreis Borken wird FAMILIENFREUNDLICHKEIT großgeschrieben. Flexible Arbeitszeitregelungen, Telearbeit und Kinderbetreuung in den Sommerferien bieten gute Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Es werden Leistungen einer betrieblichen Altersvorsorge gewährt. Bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen ist eine Verbeamtung möglich.

Ferner bieten wir:

- Mitarbeit in einem leistungsstarken, engagierten Team
- gezielte Fortbildungsmöglichkeiten

Vergütung:

Die Vergütung erfolgt nach EG 15 TVöD zuzüglich einer Fachkräftezulage. Bei Vorliegen der beamten- und laubahnrechtlichen Voraussetzungen ist eine Besoldung nach A 16 LBesG NRW vorgesehen.

Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht; bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung werden diese bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person des Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Das Gleiche gilt für Menschen mit Behinderung.

Bewerbungen richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen **bis zum 20. Dezember 2020** on-line über unsere Internetseite **www.kreis-borken.de/bewerbung** oder auf dem Postweg unter **Angabe der Kennziffer 2020_171** an den Kreis Borken, Fachdienst Personal, Organisation und IT, 46322 Borken.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage: www.kreis-borken.de/bewerbung

Kreis Borken
Personal, Organisation und IT
46322 Borken

FLEXIBLE AUSHILFSKRÄFTE (M/W/D) GESUCHT

für den Verkauf in unserer Filiale in **Emmerich** (bis EUR 450,- mtl. netto). Bei Interesse bewerben Sie sich bitte telefonisch unter **+49 2822-5370274** bei unserem Store Manager. Im Falle von schriftlichen Bewerbungen senden Sie bitte nur Kopien (keine Mappen), da nach Abschluss des Auswahlverfahrens alle Unterlagen vernichtet werden und keine Rücksendung erfolgt.

Takko Holding GmbH
Kaßtr. 43
46446 Emmerich

FLEXIBLE AUSHILFSKRÄFTE (M/W/D) GESUCHT

für den Verkauf in unserer Filiale in **Kleve** (bis EUR 450,- mtl. netto). Bei Interesse bewerben Sie sich bitte telefonisch unter **+49 2821-806548** bei unserem Store Manager. Im Falle von schriftlichen Bewerbungen senden Sie bitte nur Kopien (keine Mappen), da nach Abschluss des Auswahlverfahrens alle Unterlagen vernichtet werden und keine Rücksendung erfolgt.

Takko Holding GmbH
Hoffmannalle 25
47533 Kleve

FLEXIBLE AUSHILFSKRÄFTE (M/W/D) GESUCHT

für den Verkauf in unserer Filiale in **Kalkar** (bis EUR 450,- mtl. netto). Bei Interesse bewerben Sie sich bitte telefonisch unter **+49 2824-9619999** bei unserem Store Manager. Im Falle von schriftlichen Bewerbungen senden Sie bitte nur Kopien (keine Mappen), da nach Abschluss des Auswahlverfahrens alle Unterlagen vernichtet werden und keine Rücksendung erfolgt.

Takko Holding GmbH
Bahnhofstr. 22
47546 Kalkar

Weltweit hilfsbereit.
Soforthilfe, Wiederaufbau und Prävention. **Jeden Tag. Weltweit.**

60 JAHRE Diakonie Katastrophenhilfe

Satt ist gut. Saatgut ist besser.
brot-fuer-die-welt.de
Mitglied der **act alliance** **Brot für die Welt**

Landeshauptstadt Düsseldorf

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Fachreferent*in für öffentliches Grün
(EG 14 TVöD)
für das Dezernat für Umweltschutz und öffentliche Einrichtungen
Kennziffer 08/00/01/20/01

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Prüfer*innen im technischen Bereich
(EG 12 TVöD)
für das Rechnungsprüfungsamt
Kennziffer 14/03/04/20/01

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Fachbereichsleitung für die Rettungsdienstschule
(BesGr A 12 LBesO)
für das Amt 37 – Feuerwehr, Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz
Abteilung Personalentwicklung, Aus- und Fortbildung
Kennziffer 37/05/09/20/01

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Sachbearbeiter*innen für Stellungnahmen
(BesGr A 11 LBesO)
für das Amt 37 – Feuerwehr, Rettungsdienst, Bevölkerungsschutz, Abteilung Vorbeugender Brandschutz
Kennziffer 37/06/05/20/01

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Gärtner*in im Zentralschulgarten
(EG 6 TVöD)
für das Schulverwaltungsamt
Kennziffer 40/02/19/20/01

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Sachbearbeitung Zuwendungen
(BesGr A 11 LBesO oder EG 10 TVöD)
Amt für Soziales
Kennziffer 50/03/16/20/01

Alle Einstellungen erfolgen im Arbeitsverhältnis zu den Bedingungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD). Bei Vorliegen der laubahnrechtlichen Voraussetzungen ist auch eine Einstellung im Beamtenverhältnis möglich.

kalaydo.de

kalaydo.de präsentiert diese und weitere Stellenanzeigen online. Infos zur Anzeigenschaltung unter 0221 888 23 135.

Mitarbeitender (m/w/d) in der Finanzbuchhaltung
ev-angel-isch gGmbH
Köln
kalaydo-Code: a9d321ec

Pädag. Fachkraft (m/w/d) für Koordination gebund. Ganztags
ev-angel-isch gGmbH
Köln
kalaydo-Code: ka272126

Unternehmens- / Existenzgründungsberater (m/w/d)
RBZ Rheinisches Bildungszentrum Köln gGmbH
Köln
kalaydo-Code: ka280180

Abteilungsleiter für Abteilung Zubehör (m/w/d)
Schley's Blumenparadies Ratingen GmbH & Co. KG
Ratingen
kalaydo-Code: ka274763

Verkaufsgärtner (m/w/d)
Schley's Blumenparadies Ratingen GmbH & Co. KG
Kreis Mettmann
kalaydo-Code: ka274766

Mitarbeiter für Steuerberatungskanzlei (m/w/d)
Steuerkanzlei Ulrich K. Schaller
Kerpen
kalaydo-Code: a84e1baa

Gesundheits- und Krankenpfleger (w/m/d)
Via Mentis Klinik für Psychosomatische Medizin
Düsseldorf
kalaydo-Code: ab324efa

Küchenhilfe (w/m/d)
Via Mentis Klinik für Psychosomatische Medizin
Düsseldorf
kalaydo-Code: ab17a883

Für Details der Stellenangebote geben Sie einfach den Code auf der kalaydo.de-Startseite ein oder nutzen Sie den nebenstehenden QR-Code.

► **Interviewer** für Züge gesucht. Wir suchen ab sofort Interviewer (m/w/d) zu Tages(rand)zeiten auf Honorarbasis für Fahrgasterhebungen in Zügen im VRR. Weitere Infos/Bewerbung kostenlos auf **www.econex.de/jobs**. Kennwort: „Projekt 2944 VRR“

Kfz-Meister oder Techniker gesucht.
Info über: www.arden.de
oder ☎ 01 72 / 8 09 44 11

Sie werden genau studiert.
Anzeigen in Ihrer Zeitung machen neugierig.

Ich kümmere mich ums Operative. Und ermögliche das Kreative.
Wir machen das HIER.

Wir suchen Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die RHEINISCHE POST MEDIEN GmbH als

Mitarbeiter Verkaufssinnendienst (d/m/w) für das Key Account Management

Als breit aufgestelltes Unternehmen gibt die Rheinische Post Mediengruppe zahlreiche gedruckte und digitale Medien heraus. Unsere mehr als 5.000 Mitarbeiter arbeiten täglich daran, Menschen über Printmedien, im Radio und im Web zu informieren. Und mehr: Sie verbinden Menschen mit gleichen Interessen und schaffen so einen echten Mehrwert in unserer Region.

Die RHEINISCHE POST Medien GmbH arbeitet als Vermarkter für verschiedene Medienmarken in NRW, wie die RHEINISCHE POST und rp-online.de – eines der reichweitenstärksten Nachrichtenportale Deutschlands – und erstellt redaktionelle Inhalte Print und Online.

IHRE AUFGABENSCHWERPUNKTE

- Sie übernehmen Verkaufsförderungsmaßnahmen, unterstützen die Key Account Manager beim kundenorientierten Marktengang und sind mit Ihren Teamkollegen das Rückgrat der Verkaufseinheit. Sie haben die optimale Marktbearbeitung im Sparring mit den Key Account Managern immer im Blick.
- Sie übernehmen Backoffice-Tätigkeiten für das Key Account Management und die angeschlossenen Branchen/Märkte.
- Sie übernehmen koordinierende Aufgaben an der Schnittstelle zu unseren Kunden, int./ext. Dienstleistern und Akquise-Partnern.
- Sie unterstützen bei aktuellen und zukünftigen Verkaufsprojekten, -maßnahmen sowie Produkteinführungen.
- Sie übernehmen administrative und serviceorientierte Vermarktungsaufgaben und erkennen entsprechendes Optimierungspotenzial.

IHRE QUALIFIKATIONEN

- Kaufmännische Ausbildung, gerne Erfahrung im mediennahen Umfeld
- Freude am Kundenkontakt, Verhandlungsgeschick sowie sicheres Auftreten
- Engagement, Organisations- und Durchsetzungsvermögen sowie eine ausgesprochene Serviceorientierung
- Freude am agilen Arbeiten; an selbstständiger Lösungsfindung
- Gute EDV-Kenntnisse (MS-Office-Paket, SAP-IS/MAM, CRM), Verständnis für Vermarktungsabläufe und -prozesse sowie eine strukturierte Arbeitsweise.
- Kenntnisse im CRM-System „Salesforce“ sind von Vorteil

WAS WIR BIETEN

- Differenzierte interne Weiterbildungsangebote
- Familienfreundliches Umfeld
- Vielfältige Angebote für Ihre Work-Life-Balance

Es handelt sich um eine befristete Elternzeitvertretung für zwei Jahre.

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?
Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit Angabe der **Job-ID 1080** unter:

wir-machen-das-hier.de



Die **Gemeinde Bedburg-Hau**

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Erzieher/in (m/w/d)

- als **Ergänzungskraft für den kommunalen Johannes-Kindergarten für 31,5 Wochenstunden befristet bis zum 31.12.2022** -

Bewerbungsschluss ist der 05.12.2020

Weitere Informationen zu der Stellenausschreibung erhalten Sie unter www.bedburg-hau.de ➔ **Aktuelles**





www.azubi-nrw.de **Deine Region, deine Zukunft**

Auszubildender (m/w/d) zum/zur:

	Kaufmann im Einzelhandel Schwerpunkt Möbel Schaffrath GmbH & Co. KG Düsseldorf, Heinsberg, Krefeld u. a. Azubi-ID: 14554872
	Kaufmann im Einzelhandel Schwerpunkt Küchen Schaffrath GmbH & Co. KG Düsseldorf, Heinsberg, Köln u. a. Azubi-ID: 14554870
	Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugs-service Schaffrath GmbH & Co. KG Krefeld, Mönchengladbach Azubi-ID: 14554871

Um weitere Details der Ausbildungsangebote zu sehen, geben Sie einfach die Azubi-ID auf www.azubi-nrw.de ein.

Ich kümmere mich ums Operative. Und ermögliche das Kreative.

Wir machen das HIER.



Wir suchen Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die RHEINISCHE POST MEDIEN GmbH als

Mitarbeiter Verkaufsinendienst (d/m/w) für das Key Account Management

Als breit aufgestelltes Unternehmen gibt die Rheinische Post Mediengruppe zahlreiche gedruckte und digitale Medien heraus. Unsere mehr als 5.000 Mitarbeiter arbeiten täglich daran, Menschen über Printmedien, im Radio und im Web zu informieren. Und mehr: Sie verbinden Menschen mit gleichen Interessen und schaffen so einen echten Mehrwert in unserer Region.

Die **RHEINISCHE POST Medien GmbH** arbeitet als Vermarkter für verschiedene Medienmarken in NRW, wie die RHEINISCHE POST und rp-online.de – eines der reichweitenstärksten Nachrichtenportale Deutschlands – und erstellt redaktionelle Inhalte Print und Online.

- IHRE AUFGABENSCHWERPUNKTE**
- Sie übernehmen Verkaufsförderungsmaßnahmen, unterstützen die Key Account Manager beim kundenzentrierten Marktangang und sind mit Ihren Teamkollegen das Rückgrat der Verkaufseinheit. Sie haben die optimale Marktbearbeitung im Sparring mit den Key Account Managern immer im Blick.
 - Sie übernehmen Backoffice-Tätigkeiten für das Key Account Management und die angeschlossenen Branchen/Markte.
 - Sie übernehmen koordinierende Aufgaben an der Schnittstelle zu unseren Kunden, int./ext. Dienstleistern und Akquise-Partnern.
 - Sie unterstützen bei aktuellen und zukünftigen Verkaufsprojekten, -maßnahmen sowie Produkteinführungen.
 - Sie übernehmen administrative und serviceorientierte Vermarktungsaufgaben und erkennen entsprechendes Optimierungspotenzial.

- IHRE QUALIFIKATIONEN**
- Kaufmännische Ausbildung, gerne Erfahrung im mediennahen Umfeld
 - Freude am Kundenkontakt, Verhandlungsgeschick sowie sicheres Auftreten
 - Engagement, Organisations- und Durchsetzungsvermögen sowie eine ausgesprochene Serviceorientierung
 - Freude am agilen Arbeiten; an selbstständiger Lösungsfindung
 - Gute EDV-Kenntnisse (MS-Office-Paket, SAP-IS/MAM, CRM), Verständnis für Vermarktungsabläufe und -Prozesse sowie eine strukturierte Arbeitsweise.
 - Kenntnisse im CRM-System „Salesforce“ sind von Vorteil

- WAS WIR BIETEN**
- Differenzierte interne Weiterbildungsangebote
 - Familienfreundliches Umfeld
 - Vielfältige Angebote für Ihre Work-Life-Balance

Es handelt sich um eine befristete Elternzeitvertretung für zwei Jahre.

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?
Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit Angabe der **Job-ID 1080** unter:



Die **HOFFMANN + VOSS GmbH** ist ein führendes Unternehmen im Bereich des Recyclings technischer Kunststoffe. Seit 1962 steht an unserem Sitz in Viersen Nachhaltigkeit im Fokus – heute liefern wir unsere Recompounds an kunststoffverarbeitende Unternehmen weltweit!

Zum weiteren Ausbau unseres Unternehmens suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Mitarbeiter/-in Backoffice Vertrieb (w/m/d)

- Ihre Aufgaben:**
- Unterstützung des Vertriebs in allen administrativen Aufgaben
 - Erstellung von Lieferantenerklärungen
 - Pflege der Website

- Ihr Profil:**
- Eine kaufmännische Ausbildung
 - Gute Englischkenntnisse
 - Fähigkeit zur Teamarbeit, Verbindlichkeit und Flexibilität

Mitarbeiter/-in Betriebsbüro (w/m/d)

- Ihre Aufgaben:**
- Unterstützung des Betriebsbüros in allen administrativen Aufgaben

- Ihr Profil:**
- Eine kaufmännische Ausbildung
 - Fähigkeit zur Teamarbeit, Verbindlichkeit und Flexibilität

Fachkraft für Lagerlogistik (w/m/d)

- Ihre Aufgaben:**
- Be- und Entladung von LKW
 - Bereitstellung von Waren für die Produktion, Einlagerung von Fertigwaren

- Ihr Profil:**
- Abgeschlossene Ausbildung als Fachkraft für Lagerlogistik
 - Fähigkeit zur Teamarbeit, Verbindlichkeit und Flexibilität
 - Bereitschaft zur Schichtarbeit (früh/spät)

Betriebsschlosser/-in (w/m/d)

- Ihre Aufgaben:**
- Wartung und Instandhaltung der Produktionsanlagen

- Ihr Profil:**
- Abgeschlossene Ausbildung als Schlosser/-in oder Metallbauer/-in
 - Fähigkeit zur Teamarbeit, Verbindlichkeit und Flexibilität

Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung (w/m/d)

- Ihre Aufgaben:**
- Frachtangebote einholen und verhandeln
 - Avisierungen und Erstellung von Versandpapieren
 - Beantragung von Exportdokumenten

- Ihr Profil:**
- Abgeschlossene Ausbildung
 - Gute Englischkenntnisse, weitere Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil
 - Fähigkeit zur Teamarbeit, Verbindlichkeit und Flexibilität

- Unser Angebot:**
- Umfassende Einarbeitung durch ein engagiertes Team
 - Ein familiäres, angenehmes Arbeitsklima und kurze Entscheidungswege
 - Vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten

Werden Sie Teil unseres Teams!

Auf Ihre Bewerbung freut sich:

Hoffmann + Voss GmbH
Textilstr. 3–5
41751 Viersen
oder per E-Mail an bewerbungen@hoffmann-voss.de



Der Kreis Borken, das öffentliche Dienstleistungsunternehmen für 370.000 Bürgerinnen und Bürger im Westmünsterland, sucht für das Gesundheitsamt:

Ärztin/Arzt (w/m/d) für den kinder- und jugendärztlichen Dienst

- an den Dienstorten Ahaus und Gronau
- in Teilzeit

Ärztin/Arzt oder Dipl. Psychologin/Dipl. Psychologe (w/m/d)

- im Sozialpsychiatrischen Dienst in Borken
- in Teilzeit

Ärztin/Arzt (w/m/d) für den amtsärztlichen Dienst

- am Dienstort Borken
- in Vollzeit

Eine befristete Unterstützung im Rahmen der Coronavirus-Pandemie ist ebenfalls willkommen.

Erfahren Sie mehr: www.kreis-borken.de/bewerbung



Kreis Borken
Personal, Organisation und IT
46322 Borken

Rheinische Post · Neuss-Grevenbroicher Zeitung · Bergische Morgenpost · Solinger Morgenpost · RP Online · Bocholter-Borkener Volksblatt

WIE ANTWORTE ICH AUF EINE CHIFFRE-ANZEIGE?

Per Post an: Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH (Chiffre-Nummer aus der Anzeige) 40196 Düsseldorf	Per E-Mail an: unter Angabe der Chiffre-Nummer an: chiffre@rheinische-post.de
---	---

Bei Fragen kontaktieren Sie uns gerne unter **Telefon: 0211 505-2222**



Bei der **Abteilung Jugend und Familie des Kreises Kleve** sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt zwei Vollzeitstellen als

Sozialarbeiterin / Sozialarbeiter (m/w/d)
Sozialpädagogin / Sozialpädagoge (m/w/d)

im **Allgemeinen Sozialen Dienst – ASD-** (Entgeltgruppe S 14 TVöD) zu besetzen.

Die detaillierten Stellenausschreibungen sowie weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Kreises Kleve unter www.kreis-kleve.de, Rubrik „Stellenangebote“. Bei Interesse bewerben Sie sich bitte online bis zum 11.12.2020.

Kreisverwaltung Kleve
Abteilung Personal
Nassauerallee 15-23
47533 Kleve



MINIJOBS

Buchhalter-Rentner m/w/d

Bilanzbuchhalter oder ehem. Leiter der Finanzbuchhaltung eines Unternehmens auf Minijob-Basis von kl. Unternehmen gesucht.

☎ **02 11 / 4 20 12 54**

TEILZEITARBEIT / AUSHILFEN

Nierswalder Milch KG
sucht ab sofort geringfügige Aushilfe auf 450-€ Basis.
www.nierswalder-kuhof.de
Tel.: 0 28 23/43 65



BETREUUNGEN

Freundlichen Fahrer im Raum MG/Rheydt oder Düsseldorf gesucht, der dienstags und freitags älterem Herrn Gesellschaft leistet, bzw. etwas zusammen unternimmt oder Einkaufen geht.
☎ **02 11 / 25 18 23**

Bildet Fahrgemeinschaften!



www.robinwood.de

HAUSWIRTSCHAFTLICHE BERUFE

Vertrauenswürdige, erfahrene Haushälterin (m/w/d)
nach Mönchengladbach-Bunter Garten gesucht. Sie betreuen und versorgen unseren ruhigen Haushalt in allen Belangen von Mo.–Fr. bei 30–40 Std. in der Woche. Großer Wert wird auf Sauberkeit & Ordnung gelegt. Wenn Sie einen FS und Berufserfahrung haben, freuen wir uns auf Ihre Unterlagen, wir bieten ein sehr gutes Gehalt **CHIFFRE: ☎ 516418 RP 40196 D'dorf**

Kinderliebe Haushälterin (m/w/d)
in Düsseldorf-Oberkassel gesucht. Für unseren turbulenten, liebevollen 4-Pers.-Haushalt suchen wir eine zuverlässige, erfahrene Kraft, die unseren Haushalt betreut. Arbeitszeit Mo.–Fr. 8–16 Uhr. Sie besitzen Berufserfahrung und einen FS, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!
CHIFFRE ☎ 516419 RP 40196 D'dorf

Familie in Düsseldorf
sucht ab sofort od. später zuverlässige Hilfe für leichte Hausarbeit (bügeln, kochen, vetretungsw. putzen) auf Minijob-Basis für 1-2x pro Woche. Bewerbung mit Lebenslauf bitte an: ab.reuter@t-online.de

Deutschspr., zuverlässige Putzhilfe
für 3 Std. 14-tätig nach Meerbusch-Büderich gesucht. Pkw wäre wünschenswert. Fahrtkosten werden übernommen. Bei Interesse unter:
☎ 01 71 / 1 94 94 88 (ab 9 Uhr)

Zuverlässiges Ehepaar
für ältere Dame in Krefeld-Stadtwald gesucht:
Betreuung • Haushalt • Garten
Wunderschöne Wohnung mit großem Südbalkon und Gartennutzung. Sehr attraktive Vergütung.
Unser Team freut sich auf Sie.
☎ **0 21 51 - 852 430**

Malteser Freiwilligendienste FSJ + BFD:
Gut für dich – wertvoll für andere.



Starke Sache!



Jetzt informieren und bewerben:
malteser-freiwilligendienste.de
facebook.com/MalteserFreiwilligendienste

Malteser Hilfsdienst e.V.
Referat Freiwilligendienste
☎ 0221 9822-3500
✉ freiwillig@malteser.org

RHEINISCHE POST **Neuss-Grevenbroicher Zeitung** BERGISCHE MORGENPOST SOLINGER MORGENPOST **Bocholter Borkener VOLKSBLATT** RP ONLINE



Chiffre-Anzeigen – So einfach geht's!

Auf eine Chiffre-Anzeige antworten:

Per Post: Beschriften Sie Ihren Briefumschlag mit: Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH (Chiffre-Nr. aus der Anzeige) 40196 Düsseldorf

Zur Beantwortung mehrerer Chiffre-Anzeigen senden Sie uns einfach die fertig beschrifteten Briefe in einem Sammelumschlag (ab zehn gewerblichen Zuschriften: Weiterberechnung des Portos für die Zustellung an die Inserenten).

Per E-Mail: Mailen Sie Ihre Antwort unter Angabe der Chiffre-Nummer an: chiffre@rheinische-post.de

Aufgeben einer Chiffre-Anzeige:
Übermitteln Sie uns Ihren Anzeigentext mit Angabe der gewünschten Ausgabe(n) und Erscheinungstermin(e).

Dabei haben Sie folgende Möglichkeiten:

- **Per Telefon:** Rufen Sie die **0211 505-2222** an.
Wir nehmen Ihren Text entgegen und klären alle offenen Fragen.
- **Per Post:** Rheinische Post, Pressehaus Düsseldorf, Zülpicher Straße 10, 40549 Düsseldorf
- **Per E-Mail:** mediaberatung@rheinische-post.de
- **Per Internet:** www.rp-online.de

VON ISABELLE DE BORTOLI

DÜSSELDORF Vielleicht ein Seminar oder eine Vorlesung: Für viel mehr Veranstaltungen kommen die Studierenden in diesem Semester nicht an den Campus. Das Studium findet aufgrund der Corona-Pandemie – wie schon im Sommersemester – weitgehend digital statt. Konkret bedeutet das: Viele Vorlesungen kann man sich anhören, wann man möchte, in Seminare schaltet man sich live per Laptop dazu, und Kommilitonen oder Dozenten kann man via Chat erreichen. Klingt erst einmal gut, denn die Studierenden können sich ihre Zeit sehr viel freier einteilen als sonst. „Wer allerdings Schwierigkeiten hat, sich zu organisieren, für den kann das Zeitmanagement im Homeoffice eine echte Herausforderung sein. Das gilt insbesondere auch für Studienanfänger“, sagt Studienberaterin Jutta Vaihinger von der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Tipp 1: Wochenplan

Die Expertin empfiehlt Studierenden im Homeoffice einen Plan für die jeweilige Woche anzulegen, in dem genau eingetragen wird, was wann ansteht: „Also: Wann schaue ich mir welche Vorlesung an, wann muss ich live bei einem Seminar anwesend sein, wann trifft sich meine Lerngruppe online?“ Außerdem sollten Zeiten fürs Lernen eingetragen werden, und zwar ebenfalls so konkret wie möglich: „Beispielsweise montags von 16 bis 17 Uhr bereite ich die Vorlesung zum Thema X nach, oder donnerstags von 10 bis 12 Uhr schreibe ich das Essay für Seminar Y“, sagt Vaihinger. Auch Pausenzeiten, Arbeitszeiten des Studentenjobs und Raum für Hobbys sollte es geben.

Tipp 2: Arbeitsstart definieren

Ein Zeichen an mich selbst, dass nun die Arbeitszeit anfängt, erhöht Konzentration und Motivation, so Vaihinger. Das kann der frisch gekochte Kaffee sein, mit dem man sich an den Schreibtisch setzt, oder ein tiefes Durchatmen am offenen Fenster. Hilfreich ist es auch, die Morgenroutine beizubehalten, mit der



Konzentriertes Lernen zu Hause funktioniert – wenn bestimmte Regeln beachtet werden.

FOTO: JENS KALAENE/DPA

Wege aus der Ablenkungsfalle

Ein Studium von zu Hause aus bietet Flexibilität. Doch wie wehrt man sich gegen die vielen Ablenkungen, die dort überall lauern? Sechs Tipps für ein konzentriertes Lernen.

man sich sonst auf den Weg zur Uni macht. Und noch ein Trick: Weitermachen ist einfacher als neu anfangen. Es hilft, sich am Abend vorher ein kurzes Post-It zu hinterlassen, womit man am nächsten Tag weitermachen möchte.

Tipp 3: Prioritäten setzen

Häufen sich die „To Dos“ auf der Liste, ist es wichtig, das Wesentliche vom Unwesentlichen zu unterscheiden. Da hilft das Schema des amerikanischen Generals und späteren Präsidenten Dwight Eisenhower weiter: Aufgaben kann man nach Dringlichkeit und Wichtig-

keit einstufen und abarbeiten. Einen Extra-Motivationsschub gibt eine „Done“-Liste, in der man alles aufschreibt, was man am Ende des Tages oder der Woche schon geschafft hat.

Tipp 4: Ablenkungen vermeiden

Das Arbeiten zu Hause birgt vor allem ein Problem: Man muss nirgendwo hingehen. Wer es also nicht schafft, morgens pünktlich vor dem Laptop zu sitzen, für den gibt es in diesem digitalen Semester zunächst wenig Konsequenzen. Auch ein Kaffee mit den – sich ebenfalls zu Hause befindenden – Mitbewohnern

oder eine Runde Videos bei Youtube zu gucken sind typische Ablenkungen, mit denen Studierende zu Hause zu kämpfen haben. „Wenn ich weiß, was mich ablenkt, kann ich das auch abstellen“, sagt Vaihinger. Gerade für das Smartphone gäbe es zahlreiche Apps, mit denen man für einen bestimmten Zeitraum „schlummern“ oder den Zugriff auf bestimmte Apps verbieten lassen könne. Auch Nachrichten von Freunden oder von der Familie werden dann erst einmal nicht angezeigt, so sinkt der Druck, sofort antworten zu müssen. Laut Vaihinger ist die Video-Plattform

Youtube übrigens „der Konzentrations-Killer Nummer eins“ für Studierende. „Da hilft es, mir fürs Lernen ein zweites Profil anzulegen. Über dieses schaue ich mir dann notwendige wissenschaftliche Videos an und bekomme meine Lieblingsvideos, die mich sonst nur wieder ablenken, nicht angezeigt.“

Tipp 5: Kontakte pflegen

Um den Kontakt zur Hochschule und vor allem zu Kommilitonen und Freunden nicht zu verlieren, ist es wichtig, im Gespräch zu bleiben. Die Uni Düsseldorf stellt ihren Studierenden und Mitarbeitern dafür extra

eine sichere Software zur Verfügung, über die man sich beispielsweise mit seiner Lerngruppe treffen kann – so wie sonst in der Cafeteria oder der Bibliothek. „Dafür ist es wichtig, Verbindlichkeiten herzustellen, also auch der Lerngruppe einen festen Termin in der Woche zuzuweisen“, sagt Jutta Vaihinger. Übrigens: Auch wenn man nicht das selbe Fach studiert, kann man mit den WG-Mitbewohnern eine Arbeitsgemeinschaft bilden. Etwa, indem man – ähnlich wie in einem Großraumbüro – gemeinsame und verbindliche Lernzeiten verabredet und dann zusammen Mittagspause macht.

Tipp 6: Vorteile nutzen

Bei allen Ablenkungs-Hürden: Das Lernen zu Hause bietet auch einige Vorteile, betont die Studienberaterin. So können Studierende nun sehr viel besser ihrem eigenen Bio-Rhythmus folgen und so bessere Ergebnisse erzielen. „Wer abends effektiver arbeitet als morgens, schaut sich eine Vorlesung eben nicht um 10, sondern um 18 Uhr an“, sagt Vaihinger. Auch die Nachbereitung von Lernstoff ist im Homeoffice unkomplizierter: „Während auf dem Campus womöglich direkt die nächste Veranstaltung anschließt oder ich die Bahn erwischen muss, kann ich zu Hause den Stoff direkt verarbeiten.“ Gerade Pender hätten weniger Stress und so auch mehr Zeit zum Lernen.

KOLUMNE DOZENTENLEBEN

Bericht über ein fast normales Seminar

Normalerweise schlägt mir beim Öffnen der Tür zum Gebäude 23 schon das Stimmengewirr und Geschirreklapper aus der Cafeteria entgegen. Doch heute ist es totenstill und leer, die schönen, neuen Bänke sind mit rot-weißem Spannbild abgesperrt. Ich desinfiziere mir die Hände – überall stehen Spender – und sehe, dass jemand einen Stuhl in die Hörsaaltür gestellt hat, damit nicht jeder die Klinke anfassen muss. Wie umsichtig.

Ich bin wie immer zu früh, doch einige Studenten sind schon da. Nur jeder siebte Platz darf belegt werden und ist mit einer Nummer versehen. 20 Personen in einem Hörsaal für 450, das ist schon ein merkwürdig gleichmäßig verteiltes Auditorium. Alle tragen einen Mund-Nasen-Schutz, niemand spricht. Diejenigen, die noch hereinkommen, huschen auf einen gekennzeichneten Platz und schauen erwartungsvoll. Der Hörsaal ist riesig, neu, hat eine tolle Akustik und erinnert mehr an einen noblen Konzertsaal. Es riecht frisch geputzt. Ich frage mal so in die Runde, wie sie denn so durch die Corona-Zeit kommen. Es gibt ein bisschen Gelächter, weil ich durch die Maske hindurch gefragt

Karin Wilcke lehrt an der Uni Düsseldorf und ist selbstständige Studien- und Berufsberaterin. Sie berichtet über ihr erstes Präsenz-Seminar seit Monaten. Ihr Fazit: Experiment gelungen.



Karin Wilcke lehrt an der Universität Düsseldorf.

FOTO: BERND SCHALLER

habe, also eher gemurmelt. Ja, hier auf der Bühne vor der Tafel darf ich sie abnehmen. Und meine Teilnehmer auch.

Eine Studentin macht den Anfang: Sie sei so froh gewesen, ein Präsenzseminar im Vorlesungsverzeichnis zu finden. Die anderen stimmen zu: In ihrem Wohnzimmer fiele ihnen langsam die Decke auf den Kopf, die Webinare seien anfangs ja sehr bequem gewesen, aber mittlerweile sehne man sich doch danach, wieder richtige Menschen zu sehen, wenn auch auf Abstand. Da zwischen den belegbaren Plätzen immer Reihen frei bleiben, haben meine Studenten kaum Blickkontakt, auch wenn sie sich zu den anderen umdrehen.

Trotzdem entsteht eine richtig gute Seminaratmosphäre. Allen ist anzumerken, dass sie gern hier sind und ebenso gern mitmachen. Am Schluss frage ich, wie es denn nun in der nächsten Woche weitergehen soll. Wir sind uns einig: Es hat alles so gut geklappt, wir machen so weiter. Und beim Rausgehen denke ich, dass wir heute erfolgreich dem Virus die Stirn geboten und mit Disziplin und gutem Willen der Corona-Zeit ein kleines Stückchen Normalität abgetrotzt haben.

Karin Wilcke

Hochschullehrer beklagen Druck auf Meinungsfreiheit

An deutschen Universitäten gibt es ein Klima vorauseilenden Gehorsams, kritisieren Wissenschaftler. Aus Angst würden immer mehr Forscher zur Selbstzensur greifen.

BERLIN (kna) Nach einem Bericht der „Welt am Sonntag“ wollen Uni-Professoren in Deutschland ein Netzwerk zur Unterstützung von Forschern gründen, die aufgrund ihrer Thesen unter Druck geraten. Die Wissenschaftler beklagen mangelnde Meinungsfreiheit an Universitäten. Meinungsfreiheit werde nicht von außen bedroht, sondern von innen, wo es an freien Debatten fehle.

„Es ist ein Klima vorauseilenden Gehorsams entstanden“, zitiert die Zeitung ein nicht namentlich benanntes Mitglied des Netzwerks. Wer nicht „den Mainstream reproduziert“, gerate immer häufiger „existenzbedrohend unter Druck“. Zahlreiche Wissenschaftler beklagen nach Angaben der Zeitung eine „Kultur des ängstlichen Rückzugs“, politischen Druck und Einschüchterung.

Oft genüge bereits der Verdacht, sich mit Thesen und Arbeiten nicht der Kollegenmehrheit anzuschließen, um unter Druck zu geraten, sagte der Hamburger Rechtsphilosoph Reinhard Merkel der Zeitung. Abweichler würden häufig als Bedrohung wahrgenommen, nicht

als Bereicherung. „Das Risiko veranlasst Wissenschaftler zur Selbstzensur und zum Rückzug aus öffentlichen Debatten“, ergänzte die Frankfurter Ethnologin Susanne Schröter.

Auch der Deutsche Hochschulverband DHV mahnt laut „Welt am Sonntag“ vor „Einschränkungen der Meinungsfreiheit an Universitäten“. Die Toleranz gegenüber anderen Meinungen würde kleiner, erklärte DHV-Präsident Bernhard Kempen. An deutschen Hochschulen verbreitete sich eine „Entwicklung, niemandem eine Ansicht zuzumu-

ten, die als unangemessen empfunden werden könnte“.

In den vergangenen Jahren haben sich nach Angaben der Zeitung Fälle gehäuft, in denen Wissenschaftler daran gehindert wurden, sich wie geplant zu äußern. Fast alle betrafen Fälle, in denen ein Diskurs, der als rechts bezeichnet wird, verhindert werden sollte – wobei das bereits mit Äußerungen geschehen könne, die nicht explizit linke Positionen verteidigten.

Es handle sich um ein historisch begründetes Phänomen an deutschen Hochschulen, sagte der Bonner Wissenschaftshistoriker Rudolf Stichweh. Deutschland habe eine wegen der NS-Vergangenheit nachvollziehbare Neigung, rechtsintellektuelle Positionen wenig salonfähig werden zu lassen.

Die wissenschaftliche Kultur neige daher stärker zum liberalen und linken Rand des Spektrums – im Gegensatz etwa zu Frankreichs Universitäten, wo Rechtsintellektuelle wie Linksintellektuelle Platz fänden: „Konservative oder gar rechtsintellektuelle Positionen sind an den deutschen Universitäten kaum vertreten“, sagte Stichweh.



Reinhard Merkel ist Rechtsphilosoph und im Deutschen Ethikrat.

FOTO: DPA



MAXI-MODELL

Autohersteller Mini hat die Studie Urbanaut vorgestellt. Sie soll nach dem Abstellen im Inneren zu einer Lounge umfunktioniert werden.

FOTO: MINI/DPA-TMN

PLUG-IN-HYBRIDE

Saubere Sache oder Mogelpackung?

Schritt in die E-Mobilität oder staatlich subventionierter Klimabetrug? An Plug-in-Hybriden scheiden sich die Geister. Die Teilzeitstromer sind nur so umweltfreundlich wie ihre Fahrer.

VON THOMAS GEIGER

Mit der Batterie durch den Alltag und auf weiten Strecken ausnahmsweise auch mal mit Benzin – so lockt die Autoindustrie mit dem Plug-in-Hybrid seit einigen Jahren auch skeptische Kunden in die Elektromobilität. Solche Fahrzeuge haben sowohl Verbrennungsmotor als auch E-Maschine an Bord und lassen sich auch an der Steckdose aufladen.

Nach Meinung der Ingenieure vereinigen sie das Beste aus zwei Welten und werden zur Brückentechnologie: Wo niemand Angst um die Reichweite haben oder eine Ladesäule suchen muss, kann man sich nach dieser Argumentation getrost auf das Abenteuer einer neuen Mobilität einlassen. „In der Stadt fahren sie rein elektrisch, bei langen Strecken profitieren sie von der Reichweite des Verbrenners“, meint Torsten Eder als Leiter der Antriebsstrang-Entwicklung bei Mercedes.

An die deutliche Beschleunigung der Mobilitätswende durch Plug-in-Hybride als sinnvolle Brückentechnologie glaubt auch Andreas Radics: „Vor allem in Staaten oder Regionen, in denen die Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge kaum ausgebaut ist oder nur langsam wächst“, sagt der Experte vom Strategieberater Berylls. „Sie stellen sozusagen den Link zwischen alter Verbrenner und neuer E-Mobilitätswelt dar.“ Und sie kann erschwinglicher werden: „Nutzt man ihn artgerecht, also möglichst viel im E-Modus, ist der Plug-in so umweltfreundlich wie ein reines E-Auto; bei tendenziell etwas niedrigeren Anschaffungskosten, weil er keine große und teure Batterie benötigt.“

Das sieht die Politik genauso und fördert die Teilzeitstromer, die je nach Marke und Modell



Der Akku, der in Plug-in-Hybriden den Elektromotor mit Energie versorgt, lässt sich auch an der Steckdose laden. Ein Verbrennungsmotor ist aber auch noch an Bord.

FOTOS: DAIMLER AG/DPA-TMN

bis zu 100 Kilometer Reichweite haben und teilweise über 140 Stundenkilometer schnell elektrisch fahren können, mit bis zu 75 Prozent des Bundesanteils für reine E-Autos. Weil obendrein die Steuerlast für Dienstwagenfahrer gesenkt wurde, stehen die Teilzeitstromer vor allem bei Firmenkunden hoch im Kurs.

Weil Plug-in-Hybride im Normzyklus zudem extrem niedrige Verbrauchswerte ausweisen, drücken sie den CO₂-Flottenwert der Hersteller und senken so das Risiko hoher Strafzahlungen. Deshalb haben fast alle Marken ihr Angebot enorm ausgeweitet. Doch je größer ihr Anteil wird, desto mehr Kritik gibt es auch. Der Grünen-Politiker Cem Özdemir spricht im Interview mit der FAZ vom staatlich subventionierten Klimabetrug. Und der Verkehrsclub Deutsch-



Plug-in-Hybride wie diese Mercedes S-Klasse können eine gewisse Distanz auch rein elektrisch zurücklegen.

land (VCD) sowie der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) sehen in den Teilzeitstromern eine grüne Mogelpackung. Denn sauber seien sie nur, wenn sie auch brav an der Steckdose geladen würden. Wer nur mit

Benzin fährt, zahle nicht nur einen überhöhten Preis für den doppelten Antrieb, sondern riskiere allein durch das größere Gewicht auch noch einen höheren Verbrauch.

Aber gerade beim regelmäßigen Laden herrschen erheb-

liche Zweifel: Zwar berichten die Hersteller aus ihren Kundenbefragungen unisono von fleißigen Stammgästen an den Steckdosen. Doch genauso machen Geschichten die Runde, wonach das Ladekabel bei gebrauchten Plug-ins oft noch originalverpackt im Kofferraum liegt.

Und Studien stützen diese These: So hat das Fraunhofer-Institut für System und Innovationsforschung (ISI) bei einer aktuellen Studie ermittelt, dass bei privaten Plug-ins nur 37 und bei gewerblich genutzten Autos sogar nur 20 Prozent der Kilometer elektrisch gefahren wurden. „Im Mittel fallen die realen Kraftstoffverbräuche und CO₂-Emissionen von Plug-in-Hybridfahrzeugen bei privaten Haltern in Deutschland mehr als doppelt so hoch aus wie im offiziellen Testzyklus, während die Werte

bei Dienstwagen sogar viermal so hoch sind,“ sagt ISI-Wissenschaftler Patrick Plötz.

Mercedes indes hat seinen GLE 350 de mit leerem Akku auf eine Vergleichsfahrt mit einem ähnlich starken Verbrenner geschickt. Dabei habe der Teilzeitstromer rund 25 Prozent weniger Sprint verbraucht, sagt Torsten Eder. „Das Fahrzeug wird insgesamt effizienter, weil einerseits Energie beim Bremsen rekuperiert und andererseits der Verbrennungsmotor in verbrauchsoptimalen Drehzahl- und Lastbereichen betrieben werden kann.“ Die unterschiedlichen Charakteristiken der Antriebe ergänzen sich perfekt: „Ein Elektromotor arbeitet bei niedrigen, ein Verbrenner bei höheren Geschwindigkeiten und Lasten am effizientesten.“

Hersteller wie Jeep oder BMW experimentieren bereits mit sogenanntem Geo-Fencing und nutzen Navi-Daten für die Regie des Zusammenspiels: Ein entsprechend ausgerüsteter Jeep etwa schaltet im Feldversuch die Elektronik bei Erreichen der Innenstadt automatisch auf E-Betrieb um.

ZF will Lademuffel mit einem eDrive-Trainer motivieren, der auf ein ähnliches Belohnungssystem setzt wie Fitness-Tracker am Handgelenk: Je öfter der Fahrer elektrisch fährt und seinen Akku lädt, desto mehr Bonus-Punkte gibt es, erläutert Pressesprecher Thomas Wenzel. BMW hat diesen Gedanken bereits aufgegriffen und umgesetzt: E-Fahrer sammeln pro elektrisch gefahrenem Kilometer Punkte, die an der Ladesäule gegen kostenlosen Strom eingetauscht werden können. Und bei der Lösung Convenience Charging lassen sich Wünsche an Ladestationen hinterlegen, die etwa an Restaurants liegen oder kostenfreies WLAN bieten.

Ferrari bringt SF90 als Spider heraus

(tmn) Ferrari verkauft den SF90 bald auch als Spider. Der erste Plug-in-Hybrid der Italiener wird deshalb nach dem Jahreswechsel auf Wunsch mit einem versenkbaren Hardtop ausgestattet. Das faltet sich binnen 14 Sekunden auch während der Fahrt zusammen, teilte der Hersteller mit und beziffert das verbleibende Kofferraumvolumen mit 74 Litern. Preise nannte Ferrari noch nicht, der Spider dürfte aber kaum für unter 450.000 Euro zu haben sein. Für den nötigen Fahrtwind sorgt laut Hersteller wie beim Coupé die bis dato einzigartige Kombination aus einem 4,0 Liter großen V8-Motor mit 574 kW/780 PS, zwei Elektromotoren im Bug und einem im Heck.

Die drei E-Maschinen kommen zusammen auf eine Leistung von 162 kW und werden aus einem 7,9 kWh großen Akku gespeist, der für rund 25 Kilometer elektrische Fahrt genügen soll. Der Ferrari SF90 Spider beschleunigt von 0 auf 100 km/h in 2,5 Sekunden. Bei Vollgas erreicht er 340 km/h.



Der Ferrari SF90 Spider hat fast 1000 PS.

FOTO: FERRARI/DPA-TMN

Auto&Mobil

Verlag: Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf, Geschäftsführer: Johannes Werle, Patrick Ludwig, Hans Peter Bork, Matthias Körner, Druck: Rheinische-Bergische Druckerei GmbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf, Anzeigen, Leitung Rubrikenmärkte: Benjamin Müller-Driemer, Rheinische Post Medien GmbH, Tel. 0211 505-2892, E-Mail: kfz-markt@rheinische-post.de, Redaktion Rheinland Presse Service GmbH, Monschauer Straße 1, 40549 Düsseldorf, José Macias (verantwortlich), Christian Werth, Tel. 0211 528018-13, auto@rheinland-presse.de

RDKS-System nach Radtausch überprüfen

(tmn) Wer bei einem Auto mit Reifendruck-Kontrollsystem (RDKS) Räder wechselt, muss danach dessen korrekte Funktion im Blick behalten, teilt der TÜV Süd mit. Direkte RDKS-Systeme überwachen mit Sensoren Druck und Temperatur unmittelbar im jeweiligen Reifen und melden die Werte an ein Steuergerät. Von Fall zu Fall können eine Wartung der Sensoren und eventuell neue Verschleißteile wie etwa der Ventilkappen nötig werden. Auch eine spezielle Anlernprozedur kann fällig werden. Auch können Sensoren die vorausgesagte Lebensdauer der eingebauten Batterien von etwa fünf Jahren überschritten haben. Dann kann es nötig werden, die Sensoren komplett auszutauschen. Was deren Batterien noch taugen, kann eine Werkstatt überprüfen. Das indirekte RDKS nutzt die Rad-Drehzahlensensoren von Fahrhilfen wie ABS und ESP. Hier muss das System nach dem Räderwechsel mit korrektem Reifendruck justiert werden. Wie das geht, steht im Bordbuch. RDKS-Systeme sind seit November 2014 für Neuwagen Pflicht.

FAHRBERICHT

Ein Schwede mit Vision

VON STEFAN REINELT

Das fällt auf Das oft zitierte verstaubte Image hat Volvo längst abgelegt, dafür spricht schon der erste Anblick des neuen Volvo V60. Er ist das sportive Modell des schwedischen Autoherstellers. Als Plug-in-Hybrid schafft er es 50 Kilometer rein elektrisch und reiht sich damit zeitgemäß in den fließenden Verkehr ein. Die Schweden haben sich aber auch einer bislang einmaligen Vision verschrieben. Das fällt auf – wenn man seine Grenzen ausreizen will.

So fährt er sich Der sportive Kombi nutzt seine Kraft vom Start weg und rollt in sich ruhend – auch ohne Elektroantrieb – nahezu geräuschlos über den Asphalt. Dass man allerdings nicht über 180 km/h hinauskommt, wird der Erwartung an einen 253-PS-Antrieb (kombiniert 340 PS) nicht gerecht. Die Erklärung: Seit dem Jahr 2020 regelt Volvo alle Neuwagen bei einer Höchstgeschwindigkeit von 180 km/h ab, denn die Schweden haben sich in ihrer „Vision 2020“ zum Ziel ge-



Volvo bringt alle neuen Modelle seit diesem Jahr unter einem neuen Sicherheitsgedanken auf die Straße.

FOTO: VOLVO

setzt, dass kein Mensch mehr in einem neuen Volvo-Pkw getötet oder schwer verletzt wird. Dass bei 180 km/h ein Unfall glimpflich ausgeht, ist fraglich, auch wenn die elektronischen Sicherheitssysteme ihren Beitrag zum vorausschauenden Fahren leisten.

Das kostet er Der Plug-in-Hybrid Volvo V60 T6 Recharge AWD hat einen Grundpreis von 57.610 Euro. Der Testwagen mit

entsprechender Zusatzausstattung im Gesamtwert von 72.660 Euro ergibt einen luxuriösen Mittelklassekombi.

Für den ist er gemacht Volvo baut Autos für die Familie. Der Kombi bietet also das, was sich gehört: ausreichend Platz, Fahrkomfort und ein Kraftpaket, das die mehr als zwei Tonnen Gewicht außergewöhnlich schnell vom Fleck bringt. Wer noch schneller unterwegs

ZAHLN UND FAKTEN

Volvo V60 T6 Recharge

Hubraum 1969 ccm
Leistung 250 kW/ 340 PS
0-100 km/h 5,4 Sekunden
max. Geschwindigkeit 180 km/h
Länge 4,76 Meter
Breite 1,85 Meter
Höhe 1,43 Meter
Gewicht 2075 kg
Kofferraum 529-1441 Liter
Verbrauch 1,9 Liter Benzin
CO₂-Ausstoß 42 g/km
Testwagenpreis 72.660 Euro

Subjektive Bewertung

Charme ●●●●○
Spaßfaktor ●●●○○
Wohlfühl ●●●●○

sein will, muss die abgeregelte Höchstgeschwindigkeit bei seiner Entscheidung berücksichtigen. Dabei kommt man aber auch ins Nachdenken: Muss ich überhaupt noch schneller fahren können – und wie oft habe ich überhaupt noch die Gelegenheit dazu auf deutschen Autobahnen?

Dieser Wagen wurde der Redaktion zu Testzwecken vom Hersteller zur Verfügung gestellt.

Touchscreen-Nutzung kann strafbar sein

Auch wenn über den Bildschirm Funktionen des Autos gesteuert werden, ist es nicht erlaubt.

(tmn) Einen fest eingebauten, berührungsempfindlichen Bildschirm im Auto dürfen Fahrer nur dann bedienen, wenn dies mit einem kurzen, den Straßen- und Wetterverhältnissen angepassten Blick zusammengeht. Alles andere wird ähnlich wie ein Handverstoß geahndet. Selbst dann, wenn das Berühren des Touchscreens die Steuerung von Fahrzeugfunktionen wie den Scheibenwischer betrifft. Das zeigt ein Urteil des Oberlandesgerichts (OLG) Karlsruhe (Az.: 1 Rb 36 Ss 832/19), über das die Arbeitsgemeinschaft Verkehrsrecht des Deutschen Anwaltvereins (DAV) berichtet.

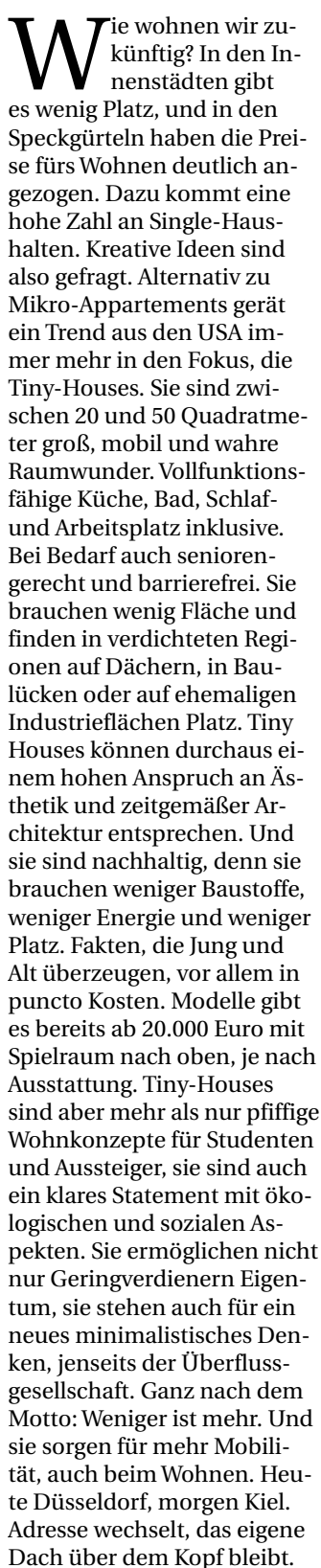
In dem Fall ging es um einen Autofahrer, der im Regen unterwegs war. Die Scheibenwischer ließen sich hier am Lenkrad ein- und ausstellen. Um aber die Intervalle zu erhöhen, musste der Mann die Untermenüs des fest in der Mittelkonsole eingebauten Touchscreens aufrufen. Das lenkte ihn so ab, dass er von der Straße abkam.

Das Amtsgericht verurteilte den Mann daraufhin wegen verbotener Nutzung eines elektronischen Geräts zu 200 Euro Geldbuße und einem Monat Fahrverbot. Dagegen wehrte sich der Mann, denn er werte den Touchscreen als Sicherheitstechnisches Bedienteil.

Doch das OLG Karlsruhe bestätigte das Amtsgerichtsurteil. Für die Ablenkung macht es demnach keinen Unterschied, welcher Zweck mit dem elektronischen Gerät konkret verfolgt wird – spricht: Es muss nicht allein um Kommunikation oder Navigation gehen.

Da solch ein Bildschirm viele Funktionen hat, komme es auch nicht darauf an, ob der Scheibenwischer gesteuert werden sollte oder etwas anderes, entschied das OLG. Solche Geräte dürften nur unter den Voraussetzungen der Straßenverkehrsordnung – also zum Beispiel über Sprachsteuerung oder Vorlesefunktion – genutzt werden oder aber nur verbunden mit einem kurzen, den Verhältnissen angepassten Blick.

Mobil wohnen in Tiny Houses



Thomas Schüttken
Der Autor ist Geschäftsführer
der BÖCKER-Wohnimmobili-
en GmbH.

Die Risikoanalyse entscheidet

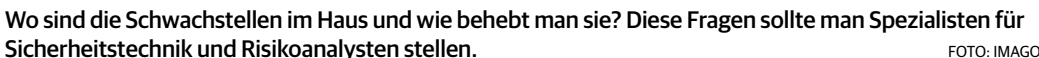
Ein gutes Sicherheitsgefühl sorgt für Ruhe und Gelassenheit und schafft Lebensqualität. Vor allem die eigene Immobilie soll sicher sein und vor Einbrüchen und anderen Eingriffen in die Privatsphäre schützen.

VON PATRICK PETERS

Eine Statistik zuerst: Das Kriminalistische Institut des Bundeskriminalamts führte zwischen Juli 2017 und Januar 2018 eine repräsentative Befragung zum Thema „Lebenssituation und Sicherheit in Deutschland“ durch. Dabei ging es um verschiedene Aspekte des Alltags wie Wohnen, Sicherheit und Zufriedenheit. Ein wesentliches Ergebnis der Studie lautet: „Hinsichtlich der Furcht vor Kriminalität zeugen die empirischen Befunde von einer Zunahme von Unsicherheitsgefühlen in der Bevölkerung seit 2012.“

Der Anteil der Bevölkerung, der sich nachts in der Wohnggend unsicher fühlt, ist von 17,3 Prozent im Jahr 2012 um gut vier Prozentpunkte auf 21,5 Prozent angestiegen. Hinsichtlich konkreter Delikte hat insbesondere die Furcht vor einem Wohnungseinbruch zugenommen. Auch die Angst, überfallen und beraubt zu werden, ist deutlich gestiegen. Diese korrespondieren mit einer tatsächlichen Zunahme des Einbruchs- und Raubrisikos und einem Anstieg der Fallzahlen.

Und: Laut einer anderen Umfrage wird Sicherheit hierzulande mittlerweile von mehr als 80 Prozent der Bürger als Wert gesehen, dessen Bedeu-



tung weiter wächst. Ein sicheres Lebensgefühl sorgt für Ruhe und Gelassenheit und schafft Lebensqualität. Das gilt insbesondere im privaten Umfeld. Vor allem die eigene Immobilie soll umfassende Sicherheit bieten und vor Einbrüchen und anderen Eingriffen in die Privatsphäre schützen, sagt Dr. Christian Endreß vom Wirtschaftsschutzverband ASW West. Er weist darauf hin, dass Sicherheit im privaten Umfeld sowohl eine Frage

mechanischer Sicherheitstechnik ist, als auch professioneller Risikoanalysen bedarf, die sämtliche Gefahren einbezieht, auch im digitalen Raum.

Die Initiative für Einbruchschutz „Nicht bei mir!“ beispielsweise empfiehlt eine Kombination aus mechanischem und elektronischem Einbruchschutz. Einbruchhemmende Fensterbeschläge und Zusatzschlösser an Türen sorgen für erhöhte Sicherheit. Diese mechanischen Schutz-

maßnahmen sollten durch elektronische ergänzt werden. Alarmanlagen und Kameras bieten zusätzliche Abschreckung. Und das wirkt: Fast die Hälfte aller Einbruchversuche scheiterte im Jahr 2019 an vorhandener Sicherheitstechnik. Helmut Rieche, Vorsitzender der Initiative, betont: „Überall in Deutschland gibt es zertifizierte Sicherheitsunternehmen, die Bürgerinnen und Bürger vor Ort beraten und ein individuelles Sicher-

Coronavirus Das Verwaltungsgericht Hannover hat deutlich gemacht, dass Schornsteinfegerarbeiten auch während der Corona-Pandemie nicht verzichtbar sind, weil sie dem Erhalt der Betriebs- und Brand-sicherheit der Anlage dienen. Der Schornsteinfeger könne für ausreichenden Infektionsschutz sorgen, wenn er mit Mundschutz und Handschuhen arbeitet. Außerdem könne organisiert werden, dass die Eigentümer „nicht anwesend“ sind, wenn die Arbeiten durchgeführt werden. (VwG Hannover, 13 A 4340/20) Ein zur Risikogruppe zählendes älteres Ehepaar hatte sich geweigert,

die Arbeiten zuzulassen. Das sei unrechtmäßig gewesen, so das Gericht. *bü*

Katzennetz Katzen leben in Großstädten gefährlich. Vor allem der Straßenverkehr ist für Hauskatzen riskant. Katzennetze auf dem Balkon können für Sicherheit sorgen. Eine solche Sicherungsmaßnahme dürfen Vermieter nicht einfach verbieten, befand das Amtsgericht Berlin Tempelhof-Schöneberg (Az.: 18 C 336/19), wie die Zeitschrift „Das Grundeigentum“ (Nr 20/2020) berichtet. Zumindest nicht, wenn das Halten von Katzen laut Mietvertrag erlaubt ist. *tmn*

Sonderkündigung ist rechtens

Energieanbieter heben oft zum Jahreswechsel ihre Preise an. Nicht immer wird das Kunden auch transparent mitgeteilt.

(tmn) Stromanbieter müssen ihre Kunden sechs Wochen im Voraus über eine Preiserhöhung informieren. Kunden haben dann in der Regel ein Sonderkündigungsrecht, erklärt die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg in Stuttgart. Auf dieses Recht müssen Anbieter ihre Kunden auch hinweisen. Fehlt ein entsprechender Hinweis oder ist der Hinweis nicht erkennbar, ist das gesamte Preiserhöhungsverlangen unwirksam, erklären die Verbraucherschützer.

Der alte Tarif gilt damit weiter. Preiserhöhungen werden nicht immer transparent angekündigt. Mitunter verstecken sich die Informationen am Ende von umfangreichen Schreiben. Post ihrer Energieversorger sollten Kunden daher nicht einfach entsorgen. So versuchen manche Stromanbieter, ihre Kunden mit rechtlich fragwürdigen Methoden zu halten. Ein Beispiel aus der Beratungspraxis: Eine Kundin kündigte nach einer Preiserhöhung ihren Vertrag und suchte

te sich einen neuen Anbieter. Der alte Versorger bot ihr am Telefon ein neues Angebot an, was die Kundin aber ablehnte. Der neue Anbieter teilte ihr trotzdem kurze Zeit später mit, dass der Wechsel nicht stattfinden könne, weil sie noch ein Jahr bei ihrem alten Anbieter gebunden sei. Dieser hatte die Sonderkündigung ignoriert. Das Landgericht Stuttgart wertete dieses Verhalten allerdings als rechtswidrig und gab der Kundin Recht (Az.: 31 O 38/20 KfH).

Immobilien & Geld

Verlag: Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Geschäftsführer: Johannes Werle, Patrick Ludwig, Hans Peter Bork, Matthias Körner (verantw. Anzeigen)

Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei
GmbH, Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Anzeigen: Rheinische Post Medien GmbH, Telefon 0211/ 505-1223, E-Mail immobilienmarkt@rheinische-post.de

Redaktion: Rheinland Presse Service
GmbH, Monschauer Straße 1, 40549
Düsseldorf, José Macias (verantwortlich)
Christian Hensen, Tel. 0211 528018-21,
redaktion@rheinland-presse.de

Hypothekenzinsen: Ausgewählte Anbieter

Stand:19.November2020		Zinsfestschreibung*						
INSTITUT		10 Jahre fest Soll- zins	Eff- zins	15 Jahre fest Soll- zins	Eff- zins	20 Jahre fest Soll- zins	Eff- zins	Zinszahlung in Euro ^o
Klassische Anbieter (Banken und Sparkassen mit Filialen)								
Volksbank Düsseldorf Neuss	02131 - 92 96 66	0,54	0,57	0,77	0,79	0,96	0,98	29.458,95
Sparda-Bank West	0211 - 23 93 23 93	0,60	0,60	0,85	0,85			32.470,70
Volksbank im Bergischen Land	0212 - 2 22 11 99	0,60	0,62	0,85	0,87	1,10	1,12	32.470,70
PSD Bank West	0800 - 2 99 39 92	0,79	0,80	0,94	0,97			35.847,50
Gladbacher Bank	02161 - 24 91 54	0,72	0,74	0,97	1,00	1,23	1,26	36.970,46
Stadtspark. Mönchengladbach	02161 - 27 90	0,74	0,74	1,01	1,01			38.465,44
Stadtsparkasse Düsseldorf	0211 - 8 78 21 11	0,80	0,80	1,04	1,04	1,39	1,40	39.585,15
Städt. Sparkasse zu Schwelm	02336 - 91 73 46	0,79	0,79	1,04	1,04			39.585,15
PSD Bank Rhein-Ruhr	0211 - 17 07 99 22	0,72	0,74	1,02	1,04	1,22	1,24	38.838,87
Finanzdienstleister (vermitteln Fremdkonditionen)								
Immo-Finanzcheck	0211 - 5 42 29 90	0,33	0,33	0,50	0,50	0,65	0,65	19.225,11
wa-finanZ	0211 - 5 83 38 78	0,35	0,38	0,55	0,57	0,77	0,79	21.128,23
Baufi-Nord	0211 - 15 94 94 97	0,48	0,51	0,64	0,66	0,76	0,78	24.544,83
MKIB	030 - 6 40 88 10	0,61	0,61	0,66	0,66	0,87	0,87	25.302,45
FLEXHYPO	0211 - 6 30 60 30	0,38	0,38	0,67	0,67	0,90	0,92	25.681,05
Consorsbank	0911 - 3 69 46 46	0,50	0,50	0,73	0,73	1,08	1,08	27.949,60
Comdirect	04106 - 7 08 25 25	0,50	0,50	0,73	0,73	1,08	1,08	27.949,60
DTW-Immobilienfin.	0621 - 86 75 00	0,46	0,46	0,75	0,75	0,88	0,88	28.704,53
DAS BERATERHAUS24	02102 - 86 66 71	0,60	0,63	0,77	0,81	0,88	0,92	29.458,95
Direktbanken bzw. Internetanbieter (ohne Filialen)								
1822direkt	069 - 5 05 09 30	0,52	0,54	0,78	0,81			29.835,94
ING	069 - 50 50 01 09	0,72	0,76	1,05	1,08	1,18	1,20	39.958,21
KZVK (Kirchl. Versorgungskassen)	0231 - 9 57 80	0,95	0,95	1,10	1,10	1,30	1,30	41.820,57

*80% Beleihung, 100% Auszahlung;
ohne Berücksichtigung von Gebühren wie Schätzkosten oder Bereitstellungszinsen, die die Höhe des ausschlaggebenden Effektivzinses beeinflussen.

^obei 350.000 Euro Kreditsumme, Laufzeit 15 Jahre, 3.5% Tilgung

Angaben ohne Gewähr

Quelle: **bia||o.de**

Anzeige

Anzeige

DIE IMMOBILIE DER WOCHE

LIVING 4|2

Nur 4 Zweifamilienhäuser in Langenfeld-Reusrath

Die viergeplanten KfW-55 Zweifamilienhäuser liegen im südlichen Stadtteil Reusarth. Die moderne Architektur im Bauhausstil mit ansprechender Fassadengestaltung und dezenten Farbakzenten, anthrazitfarbene Fenster mit Dreifachisolierverglasung und nicht zuletzt die großzügige Unterkellerung mit Tageslicht sorgen für ein komfortables Wohngefühl.

mieten die Obergeschosswohnung. Oder Sie vermieten beide Wohnungen und nutzen später eine Wohnung selber. Mietsatz EG 10 € pro m² Wohnfläche, Kaltmiete. Mietsatz OG 11 € pro m² Wohnfläche, Kaltmiete.

B. 26.6-49.2 kWh(m²a). IWWP. Bi. 2020

Beratung vor Ort
So., 22.11.2020
von 11.00 bis 13.00 Uhr,
Opladener Str. 42, Langenfeld

Herr Lang
Mobil 0176/12 50 20 80
Tel. 021 73/2 03 44-18
vertrieb@waldnerweb.de
www.waldnerweb.de

WALDNER
WOHNUNGSBAU



Die zweigeschossigen Cubushäuser mit einer 4-5-Zimmer-Wohnung im Erdgeschoss (135,40-147,00 m²) und einer 3-4-Zimmer-Wohnung im Obergeschoss (89,72 m²) mit großer Dachterrasse lassen genügend Raum für ein harmonisches Zusammenleben. Egal ob Jung und Alt (Jungfamilie ins EG, Eltern im OG) oder als wertstabile und zukunftsichere Kapitalanlage. Nutzen Sie z. B. die Gartenwohnung und ver-

Rheinische Post · Neuß-Grevenbroicher Zeitung · Bergische Morgenpost
Solinger Morgenpost · Bocholter-Borkener Volksblatt · RP Online

Abkürzungsverzeichnis für die Pflichtangaben zur EnEV 2014.

1. Art des Energieausweises (§ 16a Abs. 1 Nr. 1 EnEV)
 - a. Verbrauchsausweis: V
 - b. Bedarfsausweis: B
2. Energiebedarfs- oder Energieverbrauchswert aus der Skala des Energieausweises in kWh/(m²a) (§ 16a Abs. 1 Nr. 2 EnEV), z.B. 257,65 kWh
3. Wesentlicher Energieträger (§ 16a Abs. 1 Nr. 3 EnEV)
 - a. Koks, Braunkohle, Steinkohle: Ko
 - d. Heizöl: Öl
 - e. Erdgas, Flüssiggas: Gas
 - h. Fernwärme aus Heizwerk oder KWK: FW
 - j. Brennholz, Holzpellets, Holzhackschnittel: Hz
 - m. Elektrische Energie (auch Wärmepumpe), Strommix: E
4. Baujahr des Wohngebäudes (§ 16a Abs. 1 Nr. 4 EnEV)
Bj., z.B. Bj. 1997
5. Energieeffizienzklasse des Wohngebäudes bei ab 1. Mai 2014 erstellten Energieausweisen (§ 16a Abs. 1 Nr. 5 EnEV): A+ bis H, z.B. D

Beispiel: Verbrauchsausweis, 122 kWh/(m²a), Fernwärme aus Heizwerk, Baujahr 1962, Energieeffizienzklasse mögliche Abkürzung: **V, 122 kWh, FW, Bj. 1962, D**

Bitte verwenden Sie zukünftig die in der Legende aufgeführten Abkürzungen für die entsprechenden Energiekennwerte Ihres Immobilienobjektes.

MIETANGEBOTE

MIETANGEBOTE 2-Zimmer-Wohnungen

► **D-Flügel** Nord 42m² 12 Zimmer Wohnküche Diele Bad Balkon Kompl.San. Renov Gas Eta-geheizung zum 01.12.2020 frei. Miete 445,- € Betr.kost.48,56 € ☎ +49152211488 +4915258409762, frajoberender@aol.com

► **Nachmieter gesucht** für Wohnungen in Wessel, Schepersweg 53 qm; 2 Zi, KDB, Abst., Süd-Balkon, 149 / 156 kWh KM 310,- € zzgl. NK Tel.: 0281-8110050 ab Montag, 23. November 2020, 9.00 h

► **D-Mitte**, schöne 2 ZKDB, ☎ 0160 / 9567975

MIETANGEBOTE 3-Zimmer-Wohnungen

Duisburg Süd
Pärchen, gerne Gleichgeschlechtlich - mittl. Alters mit Spaß am Gärten gesucht. 3 Zi, 100qm Wfl, EG, Kamin, EBK, Terrasse mit Garten und Teich. Bezug ab März 21. Gas, Verbrauchswert kWh, KM 750€NK 200€ als Pauschale .. 1800€ Kautio, sehr gute Verkehrsanbindung und Einkaufsmöglichkeiten ☎ 516421 RP 40196 D'dorf

MIETANGEBOTE 4- und Mehr-Zimmer-Wohnungen

► **Kevelaer-Stadtm.**, Nachmieter v. privat gesu., schöne Mais.-Whg., 105 m², 4 Zi., KD, 2 Bäder, TG, ab sof. frei, KM 995 € + NK, 02832/9775501

MIETANGEBOTE Häuser

► **EFH** mit Grg., + Stellpl., gr. Garten, in Korschbroich-Pesch, in absol. TOP-Lage zum 01.02.2021 provisionsfrei zu verm. B, 177 kWh/h, Gas, Bj. 1986. ☎ 01 60 / 97 27 49 33

MIETANGEBOTE Alle Größen

Banktresor in Solingen
ca. 110 qm **Sicherheitsstufe T20KB** (Ex)VDs, Alarm mögl, ggrs m. Rollregal 300 lfm, 450 Euro/Monat z.B. für Kunst oder Wertsachen ☎ 01732025166, info@preuss-solingen.de

Ratingen-West Erstbezug nach Sanierung! Sonnige, 1-2 Zimmer Wohnungen! Spüle+Herd, W-Bad, Lift, Balkon lichtdurchflutet! V: 152 (D), Gas. Angebot und Besichtigung: ☎ 01 75 / 7 23 95 75 • www.deutsche-boden.de

MIETGESUCHE

Nettes junges Paar sucht

helle Whg. mit 2-3 Zi. und Balkon in Düsseldorf Unterbilb / Carlstadt / Friedrichstadt / Pempelfort, beide berufstätig (Steuerberater/Anwältin), mtl. Budget bis € 1.200, Einzug flexibel zwischen Jan - Feb 2021
☎ 0176 976 06 138

Wir haben unser Haus verkauft.
Seriöses älteres Ehepaar sucht
Mietwohnung ca. 110 bis 150 m²
KM bis ca. 1.600,00 €.
Gerne im Süden von Düsseldorf
☎ 01 72 / 3 08 84 41

Verbeamtete Lehrerin (50 J.) mit Tochter (10 J.) su. 3 Zi., Kü., Bad., Balk., ab 1.12.20, gerne mit EBK, bis 850 € warm in **Ratingen West/Süd oder Mitte**. ☎ 0 15 77 / 6 83 70 73

Zuverl. Rentnerin sucht 1-2 Zi./Kü./Bad, ab 40qm mit Balk. oder Terr., möglichst Erdgeschoss in Neuss. WM bis 650€. ☎ 0152/53173049

Gesucht kleine Wohnung in D'dorf, Haus mit Aufzug, gute Verkehrsanbindung, von ruhiger Mieterin ☎ 0175-5574336

Suche in **Düsseldorf 1 - 2 Zi.-Whg.** bis 700,- € WM
☎ 01 76 / 98 63 11 14

Apothekerin sucht Altbauwohnung oder Loft ab 80 m². ☎ 0157 594 778 32, katharina.jehn@gmail.com

Suche 3 - 4 Zi.-Whg. bis 1.400,- € WM in **Düsseldorf**
☎ 01 76 / 45 87 85 78

► **Freundliche**, ruhige und zuverlässige Beamtin mit gesichertem Einkommen sucht eine 2-3 Zi. Whg.; ab 60 qm; sehr gerne mit Balkon, in ruhiger Lage in Düsseldorf/Süd/ nährer Umgebung; WM bis 850 Euro. ☎ 017656932110

► **Rentnerin** sucht 3 Zi.-Whg. ab 70 m² mit Balkon oder Terrasse, mit Blick ins Grüne, Neuss/ Umgebung, ☎ 02131 / 541480 (ab 18 Uhr)

► **Er**, ruh. Mieter, sucht kl., ruh. Whg./App. mit dazugehöriger Parkmöglichkeit. 0178/2745526

► **Häuser u. Wohnungen gesucht.** ☎ 0 28 34 / 70 30 16, www.teeuwen-immobilien.de

EIGENTUMSWOHNUNGEN

EIGENTUMSWOHNUNGEN 3-Zimmer-Wohnungen



Erstbezug, solide Massivbauweise mit moderner Architektur, Fußbodenheizung, Massivholzparkett, Aufzug, Badausstattung namhafter Hersteller, Gasbrennwerttechnik, Balkone, Terrassen oder Loggien
Fertigstellung voraussichtlich 2022
Eigentumswohnung, 3 Zimmer, Wohnfläche ca. 90,2 m²
Kaufpreis 550.000 €
Provisionsfrei für den Käufer
Ihr persönlicher Besichtigungstermin ☎ 0211 418488-0



Häuser für jeden Geschmack
Mit einer Immobilienanzeige können Sie über **698.000 Leser*** erreichen und erscheinen in einem der umfangreichsten Immobilienmärkte aller Tageszeitungen im Rheinland.
Mit der günstigsten Print/Online-Kombination zusätzlich unter www.kalaydo.de
*MA 2019

EIGENTUMSWOHNUNGEN 4- und Mehr-Zimmer-Wohnungen



Wohnfläche ca. 121,6 m²
4 Zimmer, 1 Bad, Gäste-WC, Parkett in allen Räumen, Fußbodenheizung, EBK auf Wunsch, Tageslichtbad mit Badewanne + Dusche, gr. Sonnenbalkon, sep. Raum im EG (als Hobbyraum oder Arbeitszimmer nutzbar), TG-Stellplatz, Bezug Ende 2021 möglich
Bj. 2008, Verbrauchsausweis, 86,1 kWh/(m²-a), C, Gas
Kaufpreis 695.000 €
zzgl. 3,48 % Käuferprovision
Ihr persönlicher Besichtigungstermin ☎ 0211 130688-30

EIGENTUMSWOHNUNGEN Gesuche

TRÄUME endlich verwirklichen ...
Wohnung oder „Haus im Haus“ gesucht ++ Profitieren Sie von mehr als 20.000 Kaufinteressenten ++ ☎ 02 11 / 68 78 14 02 oder 0 21 61 / 56 62 40 pauly-immobilien.de

► **Wir suchen von privat:** 3-4 Zi.-ETW zur Eigennutzung, ca. 100-120 m², Grg., Aufzug bzw. altersgerecht, Raum D'dorf, ☎ 01 71 / 5 22 47 96

Sie werden erwartet.
Anzeigen in Ihrer Zeitung machen neugierig.

HÄUSER

LEV - Hitdorf, Grünstraße



6 Zi., ca. 157m², schlüsselfertig, inkl. Parkett, Fliesen & Malerarbeiten, Fertig: ab 4. Quartal 2021. Erbbaurecht bis 2119, z.B. Hs. 2, Wfl. 157 m²/ Grundstück 520 m²: KP 599.900 €, zzgl. 426,83 € anfangl. mtl. Erbbauzins.

PAESCHKE GmbH
02173 / 94 49-0
www.paeschke.de

Tradition seit 1922 Bauen ist Roemer!



• Wertbeständig für **Generationen**
• Ihr Zuhause individuell und kostengünstig vom **Meisterbetrieb**
• **Natürlich Stein auf Stein** gebaut
• Schlüsselfertiges Bauen - Altbauseanierung
• Neubau mit **Energieeffizienzklasse A**
• Neubau mit **Wärmepumpe**
• Wir Bauen auf **Ihrem Grundstück**

www.roemer-bau.de
Vertrieb 0 28 36 / 91 17 87

Wir planen und bauen
für Sie in Duisburg, Moers, Rheinberg und Neukirchen-Vluyn schlüsselfertige Doppelhaushälften u. Einfamilienhäuser zum Festpreis
Telefon: 02841-170741
www.area-gmbh.de

► **Wir bauen Ihr Haus zum Festpreis!** Individuell geplant - Stein auf Stein gebaut und TÜV geprüft. **Van Eyk Baugestaltung GmbH** - Seit 20 Jahren Ihr kompetenter Partner für Ihr Traumhaus! ☎ 0 21 51 / 53 70 80 www.vaneyk-bau.de

► **freist. 2-Fam-Haus**, sehr komfortabel, ca. 250 m² Wohnfl. + Nebenräume, Bauj. 1983, offener Wohnbereich, EBK, neue Bäder, v. Extras, 650 m² Grund, Uedern, Krs. Kleve, 3 km A 57, (B, 170 kWh, Öl, Bj. 1983, "F"), 465.000 € - Käuferprov. 3,48% - R. LUKASSEN-IMMOBILIEN, Tel. 02823-1551 - www.lukassen-immobilien.de

► **MG**, Nahe BuGa, freist. s-w Bungalow, EG, 115m² + Südterasse je 115 m², 570 m² Grund, lt. Gutachten 800€sd. € nur 575€sd. € **Suche** ETW, MG, auch BuGa, 02167/ 894904, abends.

► **Parkett + Laminat in großer Auswahl. Professionell verlegt!** www.jungbluth-holz.de

► **Parkett + Laminat in großer Auswahl. Professionell verlegt!** www.jungbluth-holz.de

► **Terrassendielen, Holzläune, Gartenhäuser, Türen**, www.jungbluth-holz.de

► **Terrassendielen, Holzläune, Gartenhäuser, Türen**, www.jungbluth-holz.de



www.zweiweber.de 0211/936 750 731

MG-Giesenkirchen



Markantes Wohn- und Geschäftshaus im Ortszentrum, drei Giebelhäuser, EG: Ladenlokal (Eiscafé), insg. 8 Wohneinheiten (jeine drei Etscafé zugeteilt), großzügiger Wohnungsschnitt mit jew. mind. einem Balkon + Kellerraum, Wfl. ges. ca. 508 m², ca. 274 m² Nutzfläche, Grundst. 269 m², Bj 1978, V/267,3 kWh/Gas, KP € 1.330.000,- zzgl. 3,48 % Käufercourt. inkl. MwSt.

Frank Mund Immobilienberatung
☎ 02166 - 99 88 753
www.mund-immo.de

HÄUSER Gesuche

SUPANZ-IMMOBILIEN
Düsseldorf
**Diskrete Vermarktung Ihrer Immobilie?!
Sprechen Sie uns an!**
Frau Supanz 0173-2058888

**Wir kaufen Ihre
Mehrfamilienhäuser und Wohnanlagen**
EMPIRA
Dirk Vieren
069-71 91 45 957
dv@empira-am.de

Pauly Immobilien
Ein- bis Zweifamilienhaus in Monheim + ca. 10 km Umkreis oder auch in MG-Nord mit größerem Grdst. nur von privat gesucht. Schnelle Abwicklung zugesichert ☎ 516386 RP 40196 D'dorf

► **Träume** endlich verwirklichen ++ Haus / ETW verkaufen, den Kaufpreis auf Ihrem Konto und trotzdem wohnen bleiben. **Wir machen es möglich.**
☎ 02 11 / 68 78 14 02 oder 0 21 61 / 56 62 40 pauly-immobilien.de

► **KOSTENLOS & OHNE VERTRAG!** Dringend Kaufobjekte gesucht! Die Profimakler, Vera & Claus Burlan ☎ 0 28 23 / 419 52 85

► **Wir kaufen Ihr Haus** (oder ETW) nebst Inventar, Auktionshaus Karbstein Düsseldorf, ☎ 0211 / 90 61 61

► **MFH oder EFH** gesucht, Raum Düsseldorf oder Umgebung., ☎ 01 51 / 53 99 26 11

GRUNDSTÜCKE

weber & weber
Immobilienkaufleute
wohntwicklung platzhof.
SOLLINGEN-Höhscheid
Acht Einfamilienhäuser im Hof - Höhscheider Plateaulage. Auf dem vom imposanten Baumbestand gerahmten Grundstück mit einer Gesamtgröße von ca. 3.847,00 m² kann auf Basis Baugenehmigung die Neubebauung von acht Einfamilienhäusern vorgenommen werden.
Schauen Sie gerne unter: www.zweiweber.de/objekte (Energiekennwerte: B/52,07 kWh/(m²a) / Gas/ Baujahr 2019/8)

Wir suchen Grundstücke
Als Bauträger suchen wir stets bebaute und unbebaute Grundstücke in guter Lage.
FURTHMANN
Massivhaus GmbH
Tel. 02173/10137-0 • info@furthmann.de
www.furthmann.de

► **Die Aachener Siedlungs- u. Wohnungsgesellschaft mbH** sucht unbebaute / bebaute Grundstücke (mit/ohne Baurecht) in Düsseldorf und Umgebung (± 40 km). Auch Maklerangebote! ☎ 02 11 / 9 14 65 - 0

► **Kerngesund**, grundsolides Unternehmen sucht für anspruchsvolle Bauherren Baugrundstücke zum direkten Ankauf. Gerne auch "Ab-riss"-Grundstücke, Anteile aus Erbengemeinschaften oder größere Arealen. Wir freuen uns auf Ihr Angebot per e-mail, Fax oder Telefon. Auch Makler-Angebote erwünscht. ProGrund Immobilien GmbH, ☎ 0 21 31 / 124 85 07, Fax 0 21 31 / 124 85 09, e-mail: info@progrund-immobilien.de

RHEINISCHE POST **Neu-Grevenbroicher Zeitung** BERGISCHE MORGENPOST
SOLINGER MORGENPOST **Bocholter-Borkener VOLKSBLATT** RP ONLINE

Anzeigen in Top-Lage

Mit einer Immobilienanzeige erscheinen Sie in einem der umfangreichsten Immobilienmärkte aller Tageszeitungen im Rheinland.



Mit der günstigen Print/Online-Kombination zusätzlich unter www.kalaydo.de

Jetzt informieren oder sofort buchen:
immobilienmarkt@rheinische-post.de

AQ ANDREAS QUARTIER

**Informieren Sie sich jetzt über Ihre
Stadtoase im Herzen Düsseldorfs**

Tel. 0211 - 86 32 300

★ Weitläufige Loungebereiche

★ Private Parkanlage

★ Großzügiges Raumgefühl in den Eigentumswohnungen

★ Diskretes Sicherheitskonzept

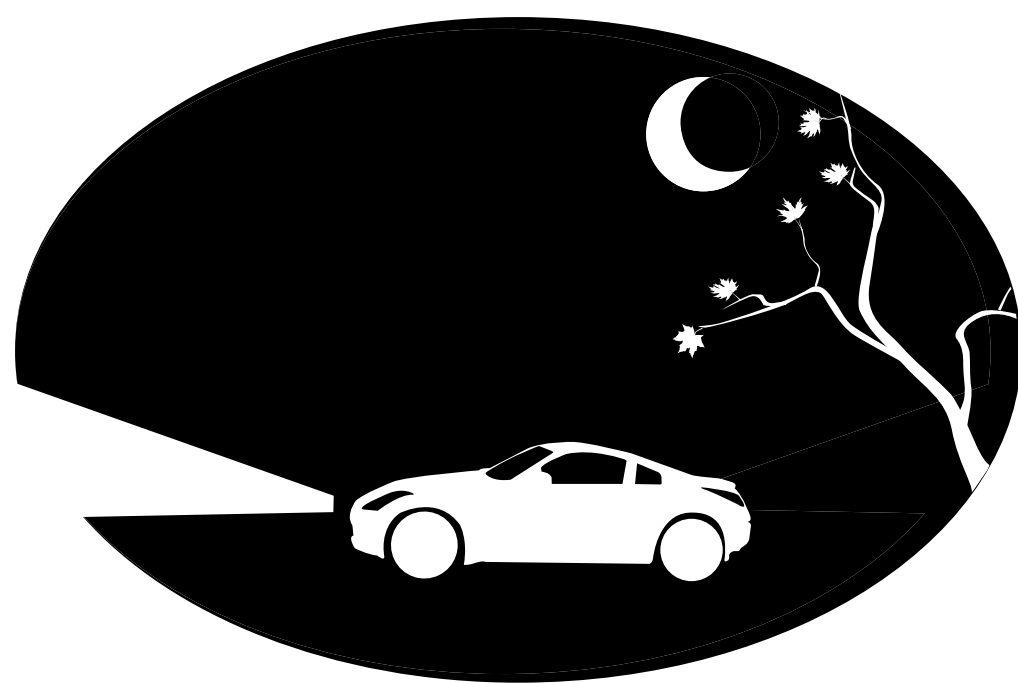
★ Concierge Service

5-Sterne-Wohnservice
★★★★★
Stadtwohnungen von ca. 48 bis 209 m² und Penthouses von ca. 203 bis 255 m² Verkaufsfläche.
**Investieren Sie in wahre Werte:
Geborgenheit und Wohnkomfort
im historischen Zentrum.**
www.andreas-quartier.de

FRANKONIA Immobilien-Gesellschaft mbH, Mühenstraße 36, 40213 Düsseldorf

Wann kommt die Zeitung in den Briefkasten?

Jede Nacht sind **Menschen** unterwegs. Sie sorgen dafür, dass Sie Ihre Zeitung morgens im Briefkasten haben. In der **Dunkelheit** sind Austrägerinnen und Austräger nur **schwer zu sehen**. Bitte achten Sie darauf, wenn Sie nachts mit dem **Auto** unterwegs sind. **Vielen Dank!**



SUDOKU Füllen Sie die leeren Felder des Sudoku-Gitters mit Zahlen. In jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der quadratischen 9er-Blocks aus 3 x 3 Kästchen müssen alle Zahlen von 1 bis 9 stehen – keine Zahl darf also doppelt vorkommen. Das erste Sudoku ist leicht, dann steigt der Schwierigkeitsgrad an.

			9			2		
1	7		4	5				3
5			6		8			9
		3					9	
9						5		4
2		6	9		1		8	
4	2		8		3	7	6	
3			5					1
	9			6			5	

			4				6		8
			2				1	5	
	3		9		8				
		3		1			8	7	
		2	6				4		5
	7		3				9		6
			1	4	5				
	1		7					2	
9		6				5			

				7		8		3	
7	8		1					4	
	9	1	2						
	2		3				7		
9				6		5			
		8				9			
3			6	1		8			
		4						6	
	7			5				2	

				9					
7			4					1	8
		2				6			
6		9			5				
	3		6		7				
4				8					2
	6			3					4
			2				9		
5	1					7			

KAKURO Bei diesem Zahlenspiel sind in den farbigen Kästchen die Ziffernsummen vorgegeben, die sich aus den waage-recht beziehungsweise senkrecht folgenden Feldern ergeben. Fügen Sie je Kästchen eine Ziffer von 1 bis 9 ein. Jede Ziffer darf dabei nur einmal pro Summe vorkommen.

			35	7				10	30
		15			7		13		
		24							20
	11								
15				6				17	
6				13				4	15
9				3				6	
				22	13				
	8	6	15					19	8
3				5	17			10	
44									
		4						3	

		6	16			19	20			8	15
11				17					12		
36				9					23		
	17	38	26							34	3
21						17	3	19			
17					11				10	9	
		23									
		7						5			
	8				10	6					5
44											
6					11					3	

SIKAKU Teilen Sie das Spielfeld in Rechtecke ein. Jedes Feld mit einer Zahl ist Teil eines Rechtecks, das so viele Felder hat, wie der Zahlenwert angibt. Das Zahlenfeld kann ein beliebiges Feld des Rechtecks sein. Die Rechtecke liegen nicht über-einander. Es dürfen keine Felder übrig bleiben.

					8						2
2	2						4				
6	2										
				5	2	2					
6								16		4	
2	2				9						
				4							
								8	2		
					8					4	

3	2								5		
									3		
								9			6
										2	
					9						
2						8					
4					8						
			2	2							2
	4					8					
	2		4		2		4				
3					2					2	2

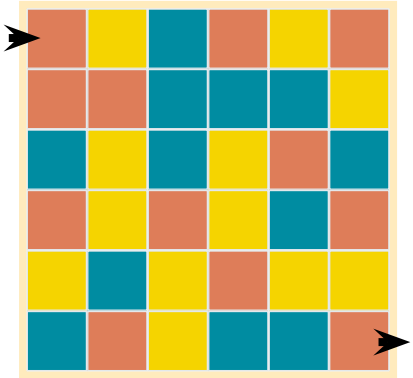
SORTIERRÄTSEL In diesem Kreuzworträtsel fehlen die üblichen Fragen. Dafür sind die richtigen Lösungen eingetra-gen, die Buchstaben sind alphabetisch sortiert. Die Kreise markieren das Lösungswort.

ADEEG LPRU		EIS		AESU		AEKOR	AACF IRST	DEF	EET		KLNO	AEN PRSS	AAB EINR		HIOO	DGLO	CDEE EHIS
EEEEF LLOSS			1								EGI OPR					7	
AIP				AEP RTZ		EOR RTU							AHIO				
EELTU						ADEN					DEOPR		BDIL				4
BBU		BEEN	ARSU					AADM	ANOV	DEEI OPR							
				IKS		EKL	ACE NNS						EMT		ABO	CTU	
ADDEE OPRS										ACDE HMN						6	
EEKLN							AEEN RTV								BSU		
AEIHK LMRZ											EGOO STT						

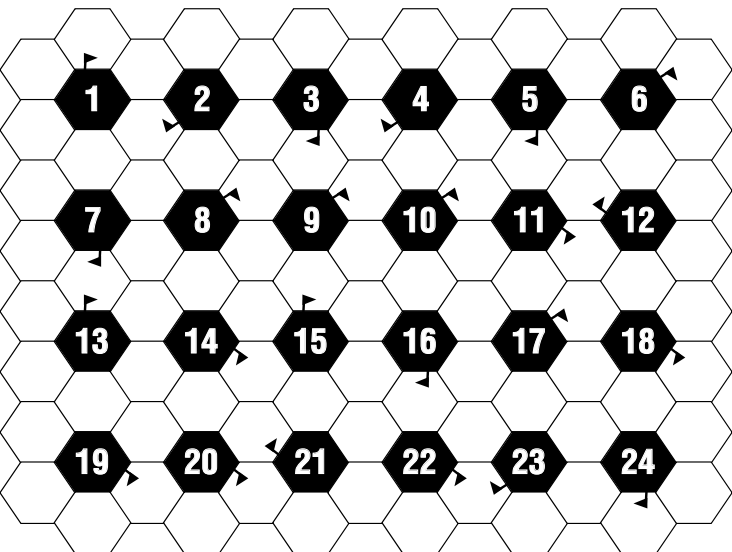
ZAHLNRÄTSEL In diesem Rätsel sind die Buchstaben durch Zahlen ersetzt worden. Gleiche Zahlen stehen für gleiche Buchstaben. Ein Begriff ist als Starthilfe vorgegeben.

4	11	3	12	14	7		15	4	3	3	12	7	16	12	21	1	12
8	2	20		1 K	2 O	3 T	4 A	5 U		12	3	5	14		7	2	3
3	8	12	15	2	8		17	4	10	14	4		8	4	14		2
5	17	15		11	12	18	4		12	11	6			15	9	4	11
15	4	12	6	12			8		14	3	12	17		3		5	
	11		8		4	11	14	2	11		8	14	13	14	12	8	4
4	16	4	12	19	5	4	3		16	5	12	11	4		16	2	11
8	14	15	3		21	20	12	10	14	11		15	3	5	4	8	3
17	12	3	4	9	20	12	8		11	14	21	1	14		17	4	14
RM244138																	202047

FARBLABYRINTH Finden Sie einen Weg durchs Farb-labyrinth. Sie müssen dabei eine Abfolge der Farben ein-halten: Gehen Sie immer von Rot zu Gelb zu Grün, dann wieder zu Rot etc. Sie dürfen im Labyrinth nicht diagonal springen! Manchmal sind mehrere Wege möglich.



- KURZE FRAGE**
- Neuseeland besteht im Wesentlichen aus zwei großen Inseln. Wie heißt die Meeresstraße, die sie trennt?
a) Bass-Straße,
b) Cookstraße,
c) Torresstraße
 - Rugby ist der beliebteste Sport Neuseelands. Wie wird das Nationalteam im Volksmund genannt?
a) Wallabies,
b) Hakas,
c) All Blacks
 - Jane Campion ist die erfolgreichste Regisseurin Neuseelands. Wie hieß ihr Film, der drei Oscars bekam?
a) Das Piano,
b) Der Pianist,
c) Die Klavierspielerin



WABENRÄTSEL Tragen Sie die gesuchten Wörter in die Wabe ein. Das Feld mit dem ersten Buchstaben eines Wortes ist mit einem Pfeil markiert.

- mit Reißzwecken befestigen, 2. Frachtschiff, Containerzubringer, 3. kirchlicher Lobgesang, 4. modrig (Geruch), 5. fleißig, emsig, 6. zart, zerbrechlich, 7. Durchschnitt, 8. Winter-sportler, 9. Einfuhr von Waren, 10. dickflüs-sig, 11. Stadt am Harzrand, 12. Stadt an der Loire, 13. Stäbchenspiel, 14. japanische Kampfkunst, 15. ägyptischer Königstitel, 16. französische Pazifikinsel, 17. seitliche Ausdehnung, 18. Reklamefachmann, 19. Fanggehege für Wildtiere, 20. griechischer Mathematiker, 21. linsenförmige Pille, 22. musikalisch: gebunden, 23. lockern, 24. Rechtsvorschrift

9 8 2 7 6 8 1 5 2	2 1 5 4 5 8 6 1 9	1 2 4 7 5 1	2 1 3 4 9 2	1 2 1 3 4 9 2
1 6 5 9 1 2 7 8 8	9 5 1 2 2 6 7 1 8	4 9 5 2 3 8 6 7	7 8 6 3 5 3 9 2	7 8 6 3 5 3 9 2
7 8 2 1 8 5 7 9 6	4 6 8 7 1 9 2 5 8	6 1 1 4 5	6 1 1 4 5	6 1 1 4 5
2 9 1 6 8 8 5 2 7	3 9 6 2 2 5 8 9 5	2 2 8 2 6 8 6	2 2 8 2 6 8 6	2 2 8 2 6 8 6
5 7 6 1 2 9 8 1	8 2 5 1 9 7 3 6	1 1 1 1 1 1 1	1 1 1 1 1 1 1	1 1 1 1 1 1 1
3 7 8 5 4 1 6 2 9	1 1 1 1 1 1 1	2 2 2 2 2 2 2	2 2 2 2 2 2 2	2 2 2 2 2 2 2
6 5 9 3 1 1 2 4 8	2 2 2 2 2 2 2	4 7 1 1 1 1 1	4 7 1 1 1 1 1	4 7 1 1 1 1 1
8 1 6 2 2 2 7 7 4	5 4 2 2 2 2 2	7 7 7 7 7 7 7	7 7 7 7 7 7 7	7 7 7 7 7 7 7
7 4 6 6 7 7 7 4	7 8 1 1 1 1 1	2 2 2 2 2 2 2	2 2 2 2 2 2 2	2 2 2 2 2 2 2
4 2 7 5 1 3 9 8	2 2 2 2 2 2 2	2 2 2 2 2 2 2	2 2 2 2 2 2 2	2 2 2 2 2 2 2
5 1 3 1 3 5 8 7	2 2 2 2 2 2 2	2 2 2 2 2 2 2	2 2 2 2 2 2 2	2 2 2 2 2 2 2

1 1 1 1 1 1 1	2 2 2 2 2 2 2	3 3 3 3 3 3 3	4 4 4 4 4 4 4	5 5 5 5 5 5 5
6 6 6 6 6 6 6	7 7 7 7 7 7 7	8 8 8 8 8 8 8	9 9 9 9 9 9 9	10 10 10 10 10
11 11 11 11 11	12 12 12 12 12	13 13 13 13 13	14 14 14 14 14	15 15 15 15 15
16 16 16 16 16	17 17 17 17 17	18 18 18 18 18	19 19 19 19 19	20 20 20 20 20
21 21 21 21 21	22 22 22 22 22	23 23 23 23 23	24 24 24 24 24	25 25 25 25 25

1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9
1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9
1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9
1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9
1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9

1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9
1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9
1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9
1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9
1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9

1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9
1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9
1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9
1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9
1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9

1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9
1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9
1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9
1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9
1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9

1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9	1 2 3 4 5 6 7 8 9
1				